

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden

1911

[urn:nbn:de:bsz:31-165778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-165778)

Schulverordnungsblatt

für das

Großherzogtum Baden.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Nr. I—XXVII.

1911



Karlsruhe.
Druck und Verlag von Malsch & Vogel.
1911.

I.
Übersicht

der im Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden vom Jahre 1911 enthaltenen Verordnungen.

Datum.	Betreff.	Nr.	Seite.
I. Landesherrliche Verordnungen.			
1911. 19. Mai.	Die Organisation der oberen Staatsbehörden betreffend .	XI.	95
23. September.	Die Leitung und Beaufsichtigung des Unterrichtswesens betreffend	XX.	193
II. Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.			
(Bis 31. Mai 1911.)			
1910. 24. Dezember.	Die einheitliche Schreibung zusammengesetzter Ortsnamen betreffend	III.	17
29. Dezember.	Die Beurlaubung der Vorstände und Lehrer der Höheren Lehranstalten und der staatlichen Anstalten für nicht vollsinnige Kinder betreffend	II.	10
1911. 13. Januar.	Die Strafverfolgung von Hilfschülern und früheren Hilfschülern betreffend	III.	18
24. Januar.	Die Irrenfürsorge betreffend	V.	34

Datum.	Betreff.	Nr.	Seite.
III. Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.			
(Som 1. Juni 1911 ab.)			
1911. 6. Juni.	Die Änderung der Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen betreffend	XII.	112
6. Juni.	Die Kosten der Dienstreisen und Umzüge der Volksschullehrer betreffend	XIII.	128
22. September.	Die Einrichtung der Höheren Lehranstalten, hier der Realschule in Tauberbischofsheim betreffend	XIX.	177
13. Oktober.	Die Besetzung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts betreffend	XX.	197
30. Oktober.	Den Besuch der Höheren Schulen im Schuljahr 1910/1911 betreffend	XXIV.	220
7. November.	Die Leitung und Beaufsichtigung des Unterrichtswesens, hier die Ernennung der Mitglieder des Landesschulrats betreffend	XXIII.	212
7. November.	Die Gewährung von Beihilfen an Lehrer der Volksschulen betreffend	XXIII.	214
15. November.	Die Berechtigung zur Ausstellung von Befähigungsnachweisen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend	XXV.	229
20. November.	Die Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen betreffend	XXIV.	218
IV. Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.			
20. März.	Die Beurlaubung der Vorstände und Lehrer der gewerblichen und kaufmännischen Schulen betreffend	VIII.	70
V. Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.			
(Bis 30. September 1911.)			
19. Januar.	Die Strafverfolgung von Hilfschülern und früheren Hilfschülern betreffend	III.	18
4. Februar.	Das Gesangbuch der evangelisch-protestantischen Landeskirche betreffend	IV.	28

Datum.	Betreff.	Nr.	Seite.
1911.			
21. Februar.	Die Aufnahme bildungsfähiger geistesschwacher und epileptischer Kinder in die bestehenden Anstalten betreffend	V.	34
28. Februar.	Die Besetzung der Lehrerstellen bei den Bildungsanstalten der Kaiserlichen Marine betreffend	VI.	46
9. März.	Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen betreffend	VII.	54
10. März.	Die Schulordnung betreffend	VI.	46
16. März.	Die Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen betreffend	VII.	56
10. Mai.	Die Bekämpfung des Lupus betreffend	XII.	121
8. Juni.	Die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten betreffend	XII.	121
9. Juni.	Die Rechtschreibung der Vornamen betreffend	XII.	113
24. Juli.	Die Gewährung von Stipendien aus der Lutherstiftung betreffend	XV.	142
6. September.	Die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und das Desinfektionsverfahren für das Großherzogtum Baden betreffend	XVIII.	172
26. September.	Die Bekämpfung der Schnakenplage betreffend	XIX.	178
VI. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.			
1910.			
21. Dezember.	Die Ausbildung und Prüfung der Handelslehrer betreffend	I.	6
1911.			
29. März.	Die Beurlaubung der Beamten betreffend	VIII.	69
24. Mai.	Die Zahlung der ständigen Bezüge an Beamte betreffend	XII.	125
7. Juli.	Die Verleihung von Auszeichnungen betreffend	XIV.	140

1911	21. Februar	111
1911	28. Februar	112
1911	8. März	113
1911	11. März	114
1911	17. März	115
1911	27. März	116
1911	31. März	117
1911	1. April	118
1911	8. April	119
1911	15. April	120
1911	22. April	121
1911	29. April	122
1911	6. Mai	123
1911	13. Mai	124
1911	20. Mai	125
1911	27. Mai	126
1911	3. Juni	127
1911	10. Juni	128
1911	17. Juni	129
1911	24. Juni	130
1911	1. Juli	131
1911	8. Juli	132
1911	15. Juli	133
1911	22. Juli	134
1911	29. Juli	135
1911	5. August	136
1911	12. August	137
1911	19. August	138
1911	26. August	139
1911	2. September	140
1911	9. September	141
1911	16. September	142
1911	23. September	143
1911	30. September	144
1911	7. Oktober	145
1911	14. Oktober	146
1911	21. Oktober	147
1911	28. Oktober	148
1911	4. November	149
1911	11. November	150
1911	18. November	151
1911	25. November	152
1911	2. Dezember	153
1911	9. Dezember	154
1911	16. Dezember	155
1911	23. Dezember	156
1911	30. Dezember	157

Sach-Register

Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden vom Jahre 1911.

Abgangsprüfung am Lehrerseminar Ettlingen	161.	185
„ „ am Lehrerseminar Freiburg	180	
„ „ am Lehrerseminar Heidelberg	85	
„ „ am Lehrerseminar Karlsruhe I	49.	159. 185
„ „ am Lehrerseminar Karlsruhe II	57.	87. 142
„ „ am Lehrerseminar Meersburg	59	
Aenderung der Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen	112	
Amtliche Lehrerkonferenzen	88	
Archäologisches Institut, Kaiserlich Deutsches	275	
Aufnahme von Aspiranten in die Vorseminare	20.	21. 136
„ von Aspiranten in die Lehrerseminare	11.	20. 119. 130
„ bildungsfähiger geistesschwacher und epileptischer Kinder in die bestehenden Anstalten	34	
„ von Kranken in das Landesbad zu Baden	28	
„ von Schülern in die Volksschule	74	
„ von Volksschulkandidaten	49.	57. 59. 85. 87. 142. 159. 161. 180. 185
Aufnahmeprüfung in das Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift	105	
Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen	56	
„ über die religiöse Unterweisung an den Volksschulen	54	
Ausbildung in den modernen Fremdsprachen	106.	122
Ausbildungskurs für Knabenhandarbeitsunterricht	60.	131
Ausbildung und Prüfung der Handelslehrer	6	

	Seite
Auszeichnung der besten Handarbeits Schülerinnen	2
Auszeichnungen, die Verleihung solcher	140
B.	
Badischer Frauenverein, die Volksbibliothek desselben	167
Beamte, deren Beurlaubung	69
" die Zahlung der ständigen Bezüge an solche	125
Beaufsichtigung und Leitung des Unterrichtswesens	194. 212
Befähigungsnachweise für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, die Berechtigung zur Ausstellung solcher	229
Beihilfen an Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern	178
" an Lehrer der Volksschulen, die Gewährung solcher	214
" zu Studienreisen, die Gewährung solcher	33. 65. 130
Bekämpfung übertragbarer Krankheiten	121. 172
" der Schnafenplage	178
Berufswahl der Schüler	12
Besetzung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts	197
Besuch der Höheren Schulen im Schuljahr 1910/1911	220
Betriebe, gewerbliche, Kinderarbeit in solchen	2. 53. 74. 129. 173. 179. 274
Beurlaubung der Beamten	69
Beurlaubung der Vorstände und Lehrer der Höheren Lehranstalten und der staatlichen Anstalten für nicht vollsinnige Kinder	10
" der Vorstände und Lehrer der gewerblichen und kaufmännischen Schulen	70
Bezüge, ständige, deren Zahlung an Beamte	125
Bildungsanstalten der Kaiserlichen Marine, die Besetzung der Lehrerstellen bei denselben	46
Blindenanstalt Ivesheim, die Bewilligung von Unterstützungen an frühere Zöglinge derselben	174
C.	
Desinfektionsverfahren	172
Dienstprüfung am Lehrerseminar Ettlingen	104. 183
" am Lehrerseminar Karlsruhe I	104. 105. 181
" am Lehrerseminar Karlsruhe II	19. 114
" am Lehrerseminar Meersburg	19. 117
" der Lehrerinnen	105. 117. 181
" der Volksschulkandidaten	19. 104. 114. 117. 181. 183
Dienststreifen und Umzüge der Volksschullehrer, die Kosten für solche	128
Druckfehlerberichtigung	216
Druckschriften, Empfehlung solcher	4. 14. 16. 22. 30. 39. 49. 52. 61. 67. 78. 82. 89. 93. 107. 123. 131. 134. 137. 144. 147. 156. 167. 187. 202. 206. 215. 226. 228. 275

Institut, Kaiserlich Deutsches Archäologisches	275
Irrenfürsorge	34

R.

Katalog der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek	66. 107. 172. 206
Kaufmännische Lehrstellen, die Vermittlung solcher	179
Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben	2. 53. 74. 129. 173. 179. 274
Kinder, bildungsfähige geisteschwache und epileptische, deren Aufnahme in die bestehenden Anstalten	34
" nicht vollsinnige, die Aufstellung und Vorlage der Verzeichnisse	88
Knabenhandarbeitsunterricht, Ausbildungskurs für denselben	60. 131
Kosten der Dienstreisen und Umzüge der Volksschullehrer	128
Kranke, Aufnahme solcher in das Landesbad zu Baden	28
Krankheiten, übertragbare, deren Bekämpfung	121. 172
Kultus- und Unterrichts-Ministerium, die Besetzung desselben	197

S.

Landesbad, die Aufnahme von Kranken in dasselbe	28
Landeskirche, evangelisch-protestantische, deren Gesangbuch	28. 29
Landeschulrat	195. 212
Lehramt an Höheren Schulen, Änderung der Prüfungsordnung für dasselbe	112
Lehramtskandidatenprüfung	72. 98. 218
Lehranstalten, Höhere, Besuch derselben im Schuljahr 1910/1911	220
" " die Einrichtung derselben	177
Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen, die Abhaltung eines Übungskurses für solche	92
Lehrerinnen, Dienstprüfung derselben	105. 117. 181
Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten, Prüfung solcher	36. 73. 87. 163. 165. 213
" für Haushaltungskunde, Prüfung solcher	38. 106. 166
Lehrerinnenprüfung	35. 75. 77. 84. 105. 118. 129. 130. 152. 173. 174. 218
Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift, Aufnahmeprüfung an demselben	105
" " " Lehrerinnenprüfung an demselben	75. 180.
	152. 173. 218
Lehrerkonferenzen, amtliche	88
Lehrerseminare, Abgangsprüfungen an solchen	49. 57. 59. 85. 87. 142. 159. 161. 180. 185
" Aufnahme von Aspiranten in diese	11. 20. 119. 130
" Dienstprüfung an solchen	19. 104. 105. 114. 117. 181. 183
Lehrerstellen, die Besetzung derselben bei den Bildungsanstalten der Kaiserlichen Marine	46
Lehrer und Vorstände der Höheren Lehranstalten und der staatlichen Anstalten für nicht vollsinnige Kinder, Beurlaubung derselben	10

	Seite
Lehrer und Vorstände der gewerblichen und kaufmännischen Schulen	70
Lehrmittel, Empfehlung solcher 4. 14. 16. 22. 30. 39. 49. 52. 61. 67. 78. 82. 89.	
93. 107. 123. 131. 134. 137. 144. 147. 156. 167. 187. 202. 206.	
215. 226. 228. 275. 278	
Lehrstellen, kaufmännische, die Vermittelung solcher	179
Leitung und Beaufsichtigung des Unterrichtswesens	194. 212
Lupus, die Bekämpfung desselben	121
Luther-Stiftung	142

M.

Marine, Kaiserliche, die Besetzung der Lehrerstellen bei den Bildungsanstalten derselben	46
Militärdienst, einjährig-freiwilliger, die Berechtigung zur Ausstellung von Befähigungsnachweisen für denselben	229
Ministerium des Kultus und Unterrichts, die Besetzung desselben	197
Mitglieder des Landes Schulrats, die Ernennung derselben	212
Musiklehrerprüfung	103. 274

N.

Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, die Berechtigung zur Ausstellung von solchen	229
--	-----

O.

Oberlehrerstelle an der deutschen Schule in Belgiano	225
Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen, Änderung derselben	112
Organisation der oberen Staatsbehörden	95. 178. 193
Ortsnamen, zusammengesetzte, deren einheitliche Schreibung	17

P.

Preis ausschreiben	18
Preis des Schulverordnungsblattes für 1912	201
Prinzessin Wilhelm-Stift, Aufnahmeprüfung an demselben	105
" " " Lehrerinnenprüfung an demselben	75. 130. 152. 173. 218
Prüfung und Ausbildung der Handelslehrer	6
Prüfung der Gewerbelehrer	146. 147. 277
" der Handelslehrer	92. 204
" der Haushaltungslehrerinnen	38. 106. 166
" der Lehrerinnen	35. 75. 77. 84. 105. 118. 129. 130. 152. 173. 174. 218
" der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten	36. 73. 87. 163. 165. 213
" der Musiklehrer	103. 274

Prüfung der Reallehrer	200. 205.	273	Seite
" der Zeichenlehrer		103.	151
" für das Lehramt an höheren Schulen	72. 98.	218	
" für das Lehramt an höheren Schulen, Änderung der Ordnung derselben			112
R.			
Reallehrerprüfung	200. 205.	273	
Realschule Tauberbischofsheim, die Einrichtung derselben			177
Rechtschreibung der Vornamen			113
Reisestipendien, Vergebung solcher	33. 65.	130	
Religiöse Unterweisung an den Volksschulen, die Beaufsichtigung derselben			54
Religionsunterricht, katholischer, die Aufsicht über denselben an den Volksschulen			56
S.			
Schnakenplage, deren Bekämpfung			178
Schüler, deren Aufnahme in die Volksschule			74
" deren Berufswahl			12
Schülerinnen von Haushaltungsschulen, die Verleihung von Stipendien an solche			200
Schuleinrichtungsgegenstände, Empfehlung solcher	131.	137	
Schulen, höhere, Besuch derselben im Schuljahr 1910/1911			220
Schulordnung für die Volksschulen	46.	88	
Schulstatistik, allgemeine, die Bearbeitung einer solchen			213
Schulverordnungsblatt, Preis desselben für 1912			201
Spiel- und Turnkurse, die Abhaltung von solchen	3. 48. 61.	106	
Staatsbehörden, obere, Organisation derselben	95. 178.	193	
Stipendienaus schreiben	3. 33. 65. 66. 88. 89. 119. 120. 121. 130. 142.		
	143. 186. 187. 200. 201. 261. 262. 263. 264. 265. 266.		
	267. 268. 269. 270. 271. 272		
Strafverfolgung von Hilfschülern und früheren Hilfschülern			18
T.			
Tauberbischofsheim, die Einrichtung der Realschule daselbst			177
Turnlehrerfortbildungskurs aus Anlaß der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden			73
Turnlehrerverein, badischer, III. Hauptversammlung desselben			87
Turn- und Spiellkurse, die Abhaltung von solchen	3. 48. 61.	106	
U.			
Übungskurs für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen			92
Umzüge und Dienststreifen der Volksschullehrer, die Kosten für solche			128

III.

Personen-Register

zum

Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden vom Jahre 1911.

A.		Seite		Seite
Abel, Mina, Handarbeitslehrerin	165	Armbruster, Oskar, Hauptlehrer	108	
Aberle, Karl, Lehramtspraktikant	101	Arndt, Dr. Helene, Lehramtspraktikantin	99	
Ach, Paul, Hausmeister	203	Asal, Elisabeth, Handarbeitslehrerin	36	
Achstetter, Therese, Handarbeitslehrerin	36	Asal, Elisabeth, Haushaltungslehrerin	166	
Achtmann, Sofie, Unterlehrerin	154	Asal, Johann, zuruhegesetzter Hauptlehrer	68	
Adelmann, Joseph, Hauptlehrer	209	Asinelli, Ernesta, Hauptlehrerin	208	
Aichele, Erwin, Zeichenlehrkandidat	151	Auch, Julius, Hauptlehrer	215	
Aichele, Gotthilf, Volksschulkandidat	85	Augenstein, Theodor, Volksschulkandidat	57	
Alber, Emil, Hauptlehrer	90	Augsburger, Katharina, Handarbeitslehrerin	165	
Albert, August, Volksschulkandidat	162	Auler, Klara, Handarbeitslehrerin	164	
Albert, Robert, Volksschulkandidat	184	Autenrieth, Otto, Musiklehrer	28	
Albiker, Anna, zuruhegesetzte Hauptlehrerin	190	Az, Hermann, Lehramtspraktikant	51	
Albrecht, Adeline, Handarbeitslehrerin	36	Aydt, Friedrich, Volksschulkandidat	57	
Allgaier, Franz, Hauptlehrer	23	Azone, Ludwig, Realschulkandidat	273	
Allgaier, Franz, Hauptlehrer	79			
Allgaier, Polykarp, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	216	B.		
Allgeyer, Heinrich, Volksschulkandidat	183	Baas, Frau Elisabeth, Handarbeitslehrerin	36	
Amann, Erna, Schulkandidatin	129	Bach, Dr. Hugo, Lehramtspraktikant	101	
Amann, Karl, Volksschulkandidat	59	Bach, Johann, Hauptlehrer	189	
Amann, Richard, Volksschulkandidat	115	Bach, Karl, Volksschulkandidat	85	
Ambros, Karl, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	42	Bach, Kornel, Hauptlehrer	90	
Ammann, Albert, Volksschulkandidat	181	Bachfisch, Peter, Volksschulkandidat	181	
Angst, Erwin, Volksschulkandidat	180	Baden, Wilhelm, Zeichenlehrer	168	
Ankenbrand, Isidor, Volksschulkandidat	115	Bader, Friedrich, Gewerbelehrer	155	
Ankener, Heinrich, Oberverwaltungssekretär	135. 218	Bader, Frau Ida, Hauptlehrerin	207	
Anthonj, Emil, Volksschulkandidat	57	Badersbach, Anton, Professor	71	
Appenzeller, Ottilie, Schulkandidatin	219	Bährle, Gustav, Hauptlehrer	137	
Armbrust, August, Volksschulkandidat	57	Bär, Albert, Volksschulkandidat	159	
Armbruster, Ferdinand, Schuldiener †	139	Bär, Fridolin, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	42	
Armbruster, Hermann, Zeichenlehrkandidat	151	Bär, Otto, Volksschulkandidat	114	
Armbruster, Dr. Karl, Regierungsrat	196. 197. 198	Baurle, Alfons, Volksschulkandidat	117	

	Seite		Seite
Baier, Emilie, Hauptlehrerin	79	Peierbach, Johanna, Handarbeitslehrerin	36
Ballweg, Albin, Hauptlehrer	190	Peigel, Anton, Volksschulkandidat	115
Balzar, Helene, Schulkandidatin	75	Peil, Moriz, Hauptlehrer	123
Band, Klara, Schulkandidatin	75	Peil, Otto, Volksschulkandidat	59
Baris, Kornelius, Volksschulkandidat	57	Beinert, Georg, Schuldiener	175
Barleon, Richard, Lehramtspraktikant	101	Beinert, Dr. Johannes, Rektor	171
Baro, August, Volksschulkandidat	86	Beinert, Maria, Schulkandidatin	129
Barth, Hulda, Handarbeitslehrerin	36	Beißel, Johann, Oberreallehrer	151
Barth, Joseph, Volksschulkandidat	162	Beißel, Otto, Hauptlehrer	62
Barth, Julie, Handarbeitslehrerin	166	Beißer, Karl, Hauptlehrer †	64
Barth, Martha, Handarbeitslehrerin	164	Bellem, Johann, Volksschulkandidat	184
Bartning, Dr. Hans, Regierungsrat 97. 197.	198	Belzner, Ernst, Volksschulkandidat	159
Baßler, Olga, Haushaltungslehrerin	166	Bender, Anna, Schulkandidatin	77
Bauer, Dr. Edmund, Lehramtspraktikant	99	Bender, David, Volksschulkandidat	182
Bauer, Friedrich, Volksschulkandidat	115	Bender, Fritz, Volksschulkandidat	159
Bauer, Heinrich, Unterlehrer †	32	Bender, Johanna, Handarbeitslehrerin	36
Bauer, Helene, Schulkandidatin	219	Bender, Karl, Volksschulkandidat	162
Bauer, Jakob, zuruhegesetzter Hauptlehrer	145	Bender, Kurt, Volksschulkandidat	162
Bauer, Joseph, zuruhegesetzter Hauptlehrer	91	Bender, Marta, Unterlehrerin	41
Bauer, Ludwig, Hauptlehrer †	209	Bender, Wilhelm, Volksschulkandidat	159
Bauer, Otto, Hauptlehrer	62	Benignus, Eckhard, Hauptlehrer	40
Bauer, Rudolf, Volksschulkandidat	162	Bentler, Karl, Hauptlehrer	68
Bauhardt, Philipp, zuruhegesetzter Hauptlehrer	31	Benz, Karl, Volksschulkandidat	159
Baumann, Anton, Hauptlehrer	154. 189	Berger, Adolf, Volksschulkandidat	86
Baumann, Dr. Herbert, Lehramtspraktikant	99	Berger, Gustav, Hauptlehrer	62
Baumann, Ludwig, Volksschulkandidat	59	Berger, Heinrich, Volksschulkandidat	59
Baumann, Max, Volksschulkandidat	59	Berger, Julius, Hauptlehrer	62
Baumann, Dr. Otto, Professor	141. 142	Berger, Karl, Reallehrer	168
Baumann, Otto, Gewerbeschulkandidat	277	Berger, Willy, Lehramtspraktikant	99
Baumann, Stephan, Volksschulkandidat	57	Berger, Willy, Zeichenlehrikandidat	151
Baumgarten, Dr. Fritz, Gymnasialprofessor, ordentlicher Honorarprofessor	71	Berlis, Gustav, Hauptlehrer †	16
Baumgartner, Dr. Eugen, Kreis Schulrat	157	Berlis, Max, Hauptlehrer	189
Baur, Ludwig, Handelslehrikandidat	204	Bernauer, Ferdinand, Volksschulkandidat	159
Bausbach, August, zuruhegesetzter Hauptlehrer	90	Berner, Karl, Volksschulkandidat	59
Bausch, Elise, Hauptlehrerin	132	Bernhard, Adolf, Reallehrer	67
Bauschlicher, Karl, Hauptlehrer	40	Bernhard, Arthur, Volksschulkandidat	162
Bayer, Gisela, Haushaltungslehrerin	38	Bernhardt, Eduard, Volksschulkandidat	181
Becherer, Elsa, Handarbeitslehrerin	36	Berninger, Heinrich, Volksschulkandidat	57
Beck, Artur, Volksschulkandidat	180	Bernion, Friedrich, Hauptlehrer	108
Beck, August, Volksschulkandidat	181	Berthold, Richard, Volksschulkandidat	117
Beck, Friedrich, Hauptlehrer	41	Bertsch, Oskar, Volksschulkandidat	159
Beck, Georg, Lehramtspraktikant	99	Beßler, Rosa, zuruhegesetzte Hauptlehrerin	63
Beck, Karl, Volksschulkandidat	183	Bez, Elisabeth, Schulkandidatin	75
Beck, Karl Sales, Hauptlehrer †	170	Beuchert, August, Volksschulkandidat	162
Beck, Richard, Hauptlehrer, Hausvater	153. 154	Bentel, Alfred, Reallehrer	168
Becker, Helene, Hauptlehrerin	208	Behrle, Karl, Hauptlehrer	63
Becker, Dr. Herma, Lehramtspraktikantin	99	Beßler, Maria, Haushaltungslehrerin	38
Becker, Karl, Hauptlehrer †	6	Bidel, Otto, Hauptlehrer	132
Becker, Frau Karoline, Handarbeitslehrerin	36	Bier, Albert, Musiklehrer	207
Becker, Wilhelmine, Schulkandidatin	219	Piethinger, Adolf, Gewerbelehrer	7
Bedenk, Katharina, zuruhegesetzte Hauptlehrerin †	227	Bihlmaier, Elsa, Haushaltungslehrerin	38
Behaghel, Dr. Wilhelm, Lehramtspraktikant	99	Binkert, Therese, Handarbeitslehrerin	164
Behm, Hans, Unterlehrer	145	Binninger, Ernst, Hauptlehrer	168
Behringer, Elise, Handarbeitslehrerin	166	Birkenfeld, Elisabeth, Unterlehrerin	23
		Birkle, Otto, Hauptlehrer †	170

Pirmelin, Alwine, Schulkandidatin	219	Bräuninger, Karl, Volksschulkandidat	159
Bischoff, Friedrich, Musiklehrkandidat	274	Brand, Heinrich, Volksschulkandidat	162
Bischoff, Johann, Volksschulkandidat	59	Brauch, Karl, Volksschulkandidat	159
Bischoff, Ludwig Joseph, Lehramtspraktikant	98	Braude, Leopold, Lehramtspraktikant	101
Bischoff, Martina, Handarbeitslehrerin	37	Braun, Albert, Volksschulkandidat	159
Biser, Karl, Hauptlehrer	39	Braun, Dr. Anton, Direktor	199
Bisfinger, Max, Volksschulkandidat	162	Braun, Christoph, Hauptlehrer	144
Bissegger, Klara, Hauptlehrerin	79	Braun, Heinrich, Professor	158
Bissinger, Ernst, Lehramtspraktikant	99	Braun, Karl Friedrich, zuruhegesetzter Haupt-	
Bittighofer, Rudolf, Hauptlehrer	189	lehrer †	191
Bittmann, Elisabeth, Schulkandidatin	75	Braun, Marie, Schulkandidatin	129
Bizenhofner, Alfred, Hauptlehrer	62	Brehm, Paula, Schulkandidatin	84
Blank, Eugen, Lehramtspraktikant	99	Breitbeil, Sebastian, Stadtschulrat	172
Blattmann, Maria, Handarbeitslehrerin	164	Breithaupt, Friedrich, Volksschulkandidat	182
Blattner, Fritz, Lehramtspraktikant	98	Breithaupt, Karl August, Hauptlehrer	132. 145
Bleichholder, Elise, Schulkandidatin	75	Brell, Karl, Volksschulkandidat	115
Bleile, Anna, Handarbeitslehrerin	36	Brem, Dr. Ernst, Lehramtspraktikant	99
Bleß, Wilhelm, Volksschulkandidat	159	Brendlin, Emma, Handarbeitslehrerin	164
Blum, Engelbert, Hauptlehrer	62	Brennfleck, Adam, Hauptlehrer	124
Blum, Hugo, Hauptlehrer	144	Brettle, Hermine, Handarbeitslehrerin	164
Blust, Otto, Hauptlehrer	144	Breuner, Daniel, Volksschulkandidat	182
Bock, Emil, Hauptlehrer	144	Breuner, Karl, Volksschulkandidat	159
Bögle, Camilla, Handarbeitslehrerin	36	Breunig, Friedrich, Hauptlehrer	137
Böhler, Heinrich, Volksschulkandidat	180	Breunig, Hildegard, Schulkandidatin	75
Böhm, Dr. Franz, Minister des Kultus und		Prodeffner, Heinrich, Lehramtspraktikant	101
Unterrichts	96. 135.	Brommer, Franz, Volksschulkandidat	57
Böhm, Karl, Volksschulkandidat	115	Brommer, Ludwig, Volksschulkandidat	86
Böhme, Bernhard, Unterlehrer	133	Brosamer, Karl, Professor	217
Böhringer, Theodor, Oberreallehrer	151	Broz, Friedrich, Hauptlehrer	189
Böres, Karl, Musiklehrer	14	Bruchsaler, Joseph, Hauptlehrer †	139
Bohe, Karl, Volksschulkandidat	184	Bruder, Adolf, Musiklehrer	153
Bohn, Hermann, Volksschulkandidat	180	Bruder, Albert, Volksschulkandidat	57
Bohn, Karl, Volksschulkandidat	162	Bruder, Albert, Anstaltsdiener	203
Bohn, Maria, Handarbeitslehrerin	164	Bruder, Max, Lehramtspraktikant	98
Bohner, Johann, Volksschulkandidat	115	Brugger, Alma, Schulkandidatin	118
Bohner, Karl, Hauptlehrer	90	Brummer, Emilie, Haushaltungslehrerin	166
Bohrmann, Heinrich, Volksschulkandidat	57	Brunner, Irmgard, Unterlehrerin	175
Boll, Franz, Volksschulkandidat	57	Brunner, Dr. Karl, Professor	211
Boll, Jakob, zuruhegesetzter Hauptlehrer	169	Brutscher, Viktor, Volksschulkandidat	162
Bomhard, Mathilde, Schulkandidatin	75	Buchmeier, Karl, Volksschulkandidat	86
Bonauer, Adolf, Hauptlehrer	175	von Buchwald, Ottilie Luise, Handarbeits-	
Boob, Hermann, Hauptlehrer	169	lehrerin	166
Boos, Johann, Hauptlehrer	138	Bueb, Adolf, Hauptlehrer	15
Boos, Karl, Gewerbelehrer	82	Bueb, Eugen, Volksschulkandidat	114
Boos, Rudolf, Hauptlehrer †	139	Bühler, Ernst, Volksschulkandidat	184
Bopp, Pius, Hofrat, Kreis Schulrat	97	Bühler, Hildegard, Schulkandidatin	129
Bornschein, Elisabeth, Schulkandidatin	84	Bühn, Karl, Professor	171
Borocco, Max, Reallehrer	168	Büller, Christian, Volksschulkandidat	182
Bosch, Alma, Hauptlehrerin	15	Bürk, Otto, Hauptlehrer	68
Boit, Otto, Obergewerbelehrer	156	Bürkle, Johann, Hauptlehrer	31
Bouginé, Eugen, Professor	158	Bütow, Dr. Erich, Lehramtspraktikant	99
Brachat, Emil, Volksschulkandidat	162	Bundschuh, August, Hauptlehrer	190
Brachat, Laura, Schulkandidatin	77	Bundschuh, Otto, Volksschulkandidat	162
Bracher, Josephine, Schulkandidatin	218	Buntru, Alfred, Volksschulkandidat	184
Bracht, Max, Volksschulkandidat	159	Buntru, Walter, Volksschulkandidat	57

	Seite		Seite
Burdhardt, Dr. Herbert, Lehramtspraktikant	99	Dietrich, Hermann, Volksschulkandidat	59
Burger, Emil, Professor	27	Dietsche, Ernst, Hauptlehrer	31
Burger, Franz Xaver, Lehramtspraktikant	101	Dieß, Adolf, Hauptlehrer	189
Burger, Fritz, Volksschulkandidat	162	Dieß, Ludwig, Volksschulkandidat	57
Burker, Robert, Direktor	199	Diez, Georg Anton, Hauptlehrer	144
Burfart, Rudolf, Oberrevisor	135. 197	Dilger, Gustav, Hauptlehrer †	191
Busch, Albert, Volksschulkandidat	114	Dinges, Heinrich, Reallehrer	137
Busch, Julius, Direktor	112	Dischinger, Emil, Volksschulkandidat	180
Busse, Otto, Volksschulkandidat	159	Dobmann, Luise, Haushaltungslehrerin	38
C.			
Canz, Wilhelm, Volksschulkandidat	115	Döbele, Adolf, Lehramtspraktikant	98
Carl, Emil, Reallehrer	150	Döbler, Heinrich, Volksschulkandidat	181
Carlein, Julius, Lehramtspraktikant	98	Dörfer, Heinrich, Lehramtspraktikant	101
Christ, Amand, Volksschulkandidat	117	Doering, Else, Schulkandidatin	75
Clausing, August, Hauptlehrer	41	Dörner, Hermann, Hauptlehrer	23
Cloot, Anna, Haushaltungslehrerin	38	Dörr, Fridolin, Obergewerbelehrer	156
Combé, Heinrich, Volksschulkandidat	57	Dörr, Karl, Volksschulkandidat	159
Conrad, Hans, Lehramtspraktikant	98	Doll, Anton, Hauptlehrer	144
Conradi, Helene, Hauptlehrerin	208	Doll, Emma, Schulkandidatin	77
Cordes, Johanna, Schulkandidatin	118	Dolland, Anna, Handarbeitslehrerin	164
Cramer, Hans, Direktor	172	Donner, Ernst, Lehramtspraktikant	101
Crecelius, Hermann, Lehramtspraktikant	101	Dorner, Selma, Schulkandidatin	76
Curtaz, Eugen, Volksschulkandidat	184	Dorwarth, Luise, Handarbeitslehrerin	36
D.			
Daublin, Gertrud, Schulkandidatin	75	Dorwarth, Luise, Handarbeitslehrerin	207
Dahringer, Ernst, zuruhegesetzter Rektor	64	Drach, Emma, Hauptlehrerin	57
Danner, Hilde, Handarbeitslehrerin	37	Drechsler, Hans, Volksschulkandidat	15
Dauner, Dr. Friedrich, Professor	158	Dreher, Hermann, Hauptlehrer	159
Danz, Stephan, Professor	57	Dreischer, Artur, Volksschulkandidat	137
Decker, Aloys, Volksschulkandidat	204	Dresel, Max, Hauptlehrer	180
Decker, Franz, Handelslehrkandidat	204	Drexlin, Emil, Volksschulkandidat	138
Decker, Karl, Handelslehrkandidat	204	Dröffel, Richard, Hauptlehrer	124
Dehn, Rosine, Schulkandidatin	75	Duell, Emil, Hauptlehrer	197
von Deimling, Anna, Schulkandidatin	118	Dürr, Adolf, Revisor	212
Deppisch, Ludwig, Volksschulkandidat	117	Dürr, Heinrich, Seminardirektor	52
Derfs, Franziska, Unterlehrerin	145	Dürr, Wilhelm, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	14
Derr, Hugo, Volksschulkandidat	184	Duffing, Emil, Oberbuchhalter	180
Derr, Marie, Schulkandidatin	85	Dufner, Max, Volksschulkandidat	182
Deters, Friedrich, Lehramtspraktikant	99	Durand, Christian, Volksschulkandidat	208
Dieß, Jakob, Oberreallehrer	150	Durler, Klara, Unterlehrerin	96
Diebold, Fanny, Unterlehrerin	51	von Dusch, Dr. Freiherr, Staatsminister	114
Diebold, Franz, Volksschulkandidat	86	Dzerunian, Haruthyun, Hauptlehrer	114
Diebold, Rudolf, Volksschulkandidat	159	E.	
Dieffenbacher, Dr. Julius, Professor	127	Eberhard, Hermann, Hauptlehrer	108
Diehl, Philipp, Reallehrer	171	Eberstein, Hildegund, Schulkandidatin	118
Diemer, Anna, Handarbeitslehrerin	166	Ebert, Gotthard, Lehramtspraktikant	101
Dierenbach, Alfred, Volksschulkandidat	180	Ebner, Emil, Volksschulkandidat	180
Dieterich, Friedrich, Gewerbeschulkandidat	277	Ebner, Max, Hauptlehrer	169
Dietlen, Eugenie, Haushaltungslehrerin	166	Ebner, Dr. Otto, Kreis Schulrat	46
Dietrich, Franz Joseph, Hauptlehrer †	209	Ebner, Rudolf, Professor	158
Dietrich, Dr. Heinrich, Lehramtspraktikant	99	Ebner, Therese, Handarbeitslehrerin	164
		Ebner, Therese, Handarbeitslehrerin	164
		Eck, Albert, Volksschulkandidat	115
		Eck, Eduard, Hauptlehrer	132
		Ecker, Therese, Handarbeitslehrerin	164
		Eckert, Alfred, Volksschulkandidat	162

Eckert, Joseph, Hauptlehrer	175
Eckert, Joseph, Volksschulkandidat	117
Eckert, Joseph, Volksschulkandidat	162
Eckert, Ludwig, Hauptlehrer †	125
Eckert, Margarete, Schulkandidatin	77
Eckert, Otto, Hauptlehrer	144
Eckert, Richard, Hauptlehrer	39
Eckert, Dr. Viktor, Lehramtspraktikant	99
Eckhardt, August, Volksschulkandidat	182
Eder, Barbara, Unterlehrerin	175
Ederle, Wendelin, Obergewerbelehrer	156
Ege, Eduard, Volksschulkandidat	183
Egel, Georg, Hauptlehrer	4
Egel, Wilhelm, Hauptlehrer	154
Eggert, Maria, Handarbeitslehrerin	164
Ehmig, Elisabeth, Handarbeitslehrerin	37
Ehren, Edwin, Lehramtspraktikant	99
Ehret, Anna, Unterlehrerin	5
Ehret, Käthchen, Hauptlehrerin	202
Ehrle, Karl, Hauptlehrer	189
Ehrler, Artur, Hauptlehrer	5
Eichhorn, Bernhard, Hauptlehrer	202
Eichler, Friedrich, Hauptlehrer	50
Eichstetter, Simon, Volksschulkandidat	57
Eiermann, Georg, Volksschulkandidat	159
Eisen, Lorenz, Professor	158
Eisenkollb, Franz, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	191
Eisenmann, Lina, Handelslehrkandidatin	204
Eisinger, Dr. Hellmut, Lehramtspraktikant	98
Eißele, Elisabeth, Haushaltungslehrerin	166
Elner, Sannchen, Handarbeitslehrerin	37
Embacher, Gustav, Hauptlehrer	62
Emele, Julius, Oberzeichentlehrer	151
Emmerich, Franziska, Schulkandidatin	118
Emmerich, Isidor, Hauptlehrer	50
Enderle, Elisabeth, Schulkandidatin	219
Endlich, Eugen, Volksschulkandidat	182
Engelhardt, Georg, Volksschulkandidat	86
Engesser, Wilhelm, Volksschulkandidat	59
Engler, Karl, Volksschulkandidat	181
Epp, Albert, Reallehrer †	203
Erb, Christian, Hauptlehrer †	110
Erlewein, Lina, Handarbeitslehrerin	36
Ermel, Emil, Volksschulkandidat	182
Ernst, Edmund, Rektor	4
Ernst, Maria, Schulkandidatin	75
Ernst, Wilhelm, Hauptlehrer	39
Eßig, Theodor, Handelslehrer	82
Ezborn, Gustav, Volksschulkandidat	115
Eyth, Karl Friedrich, Volksschulkandidat	159
Eyth, Heinrich, Oberzeichentlehrer	151

F.

Faist, Hermann, Volksschulkandidat	114
Falk, Bernhard, Volksschulkandidat	162
Falk, Julius, Hauptlehrer	79
Faller, Hermann, Volksschulkandidat	180
Fath, Karl, Oberreallehrer	151
Faulhaber, Oskar, Volksschulkandidat	117
Fehrenbacher, Albert, Volksschulkandidat	57
Fehringer, Alois, Hauptlehrer	138
Fehrle, Ernst, Volksschulkandidat	59
Fehrle, Karl, Kreis Schulrat, Hofrat	9
Feigenbug, Hermann, Hauptlehrer	189
Feigenbug, Otto, Volksschulkandidat	115
Feißt, Joseph, Hauptlehrer	41
Felsch, Alfred, Hauptlehrer	153
Fertig, Eduard, Professor	141
Fesenmaier, Olga, Handarbeitslehrerin	164
Fetscher, Gustav, Hauptlehrer	79
Feuerstein, Else, Haushaltungslehrerin	38
Feuerstein, Georg, Volksschulkandidat	181
Feuerstein, Wilhelm, Volksschulkandidat	86
Feurstein, Karl, Lehramtspraktikant	101
Feyel, August, Hauptlehrer	30
Fien, Joseph, Volksschulkandidat	57
Fink, Wilhelm, Gewerbelehrer	147
Finner, Benedikt, Oberreallehrer	151
Firn, Emma, Unterlehrerin †	64
Fischer, Alfred, Volksschulkandidat	162
Fischer, Emma, Schulkandidatin	77
Fischer, Frida, Handarbeitslehrerin	36
Fischer, Friedrich, Oberamtmann, Sekretär	196
Fischer, Gustav, Lehramtspraktikant	51
Fischer, Johann Georg, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	170
Fischer, Joseph, Volksschulkandidat	180
Fischer, Julius, Volksschulkandidat	114
Fischer, Karl, Volksschulkandidat	115
Fischer, Max, Hauptlehrer	80
Fischer, Wolfgang, Lehramtspraktikant	98
Fischeßer, Anna, Hauptlehrerin	15
Flaig, Arthur, Hauptlehrer	132
Flaig, Ferdinand, Volksschulkandidat	117
Fleck, Friedrich, Volksschulkandidat	160
Fleck, Julius, Volksschulkandidat	114
Fliegauß, Oskar, Hauptlehrer	80
Fluck, Maria, Schulkandidatin	219
Flühr, Michael, Volksschulkandidat	86
Föhrenbach, August, zuruhegesetzter Hauptlehrer	145
Föhrenbach, Karl, Hauptlehrer	23
Förster, Albert, Volksschulkandidat	115
Förtig, Eduard, Lehramtspraktikant	99
Frank, Arthur, Volksschulkandidat	117
Frank, Dr. Erich, Lehramtspraktikant	98
Frank, Erwin, Volksschulkandidat	182

	Seite		Seite
Frank, Eugen, Volksschulkandidat	162	Gagelmann, Hermann, Hauptlehrer	132
Frank, Hermann, Volksschulkandidat	57	Gallion, Dr. Wilhelm, Lehramtspraktikant	99
Frank, Karl, Hauptlehrer	68	Gangnus, Georg, Lehramtspraktikant	98
Frank, Otto, Hauptlehrer	30	Ganninger, Karl, Volksschulkandidat	183
Franko, Emilie, Schulkandidatin	76	Ganzloser, Albrecht, Reallehrer	205
Frankenbach, Karl, Volksschulkandidat	184	Ganzhorn, Erich, Gewerbeschulkandidat	277
Franze, Agnes, Haushaltungslehrerin	38	Gapp, Karoline, Hauptlehrerin	79
Freis, Johann, Volksschulkandidat	160	Gartner, Margarete, Schulkandidatin	77
Freundenberger, Henny, Schulkandidatin	85	Gassert, Otto, Volksschulkandidat	160
Freund, Karl, Volksschulkandidat	160	Gaß, Karl, Volksschulkandidat	162
Frey, Albert, Hauptlehrer	208	Gaßner, Emma, Handarbeitslehrerin	37
Frey, Albert, Volksschulkandidat	117	Gaum, Wilhelm, Obergewerbelehrer	156
Frey, Elisabeth, Handarbeitslehrerin	36	Gayring, Albert, Volksschulkandidat	185
Frey, Emil, Hauptlehrer	41	Gehrig, Alois, Volksschulkandidat	184
Frey, Luise, Hauptlehrerin	137	Geier, Alfred, Hauptlehrer	215
Freyburger, Wilhelm, Volksschulkandidat	86	Geiger, Bernhard, Lehramtspraktikant	101
Frick, Ignaz, Hauptlehrer	144	Geiger, Hermann, Volksschulkandidat	185
Friedenauer, August, Reallehrer	67. 208	Geiger, Karl, Hauptlehrer	68
Friedle, Ferdinand, Hauptlehrer	108	Geiger, Rosa, Handarbeitslehrerin	164
Friedlin, Luise, Unterlehrerin	154	Geisel, Albert, Volksschulkandidat	59
Friedrich, Albert, Volksschulkandidat	182	Geisert, August, Volksschulkandidat	183
Friedrich, Dr. Heinrich, Lehramtspraktikant	99	Geisinger, Konrad, Professor	217
Friedrich, Isabella, zurnbegeleitete Hauptlehrerin	91	Gengel, Franz, Hauptlehrer	39
Frieß, Karl, Hauptlehrer	108	Genter, Hugo, Hauptlehrer	41
Frischmuth, Wilhelm, Regierungsrat	196. 198	Gerber, Frida, Schulkandidatin	118
Friß, Anton, Hauptlehrer	168	Gerhards, Emil, Hauptlehrer	41
Friß, Jeremias, Hauptlehrer	138	Gerig, Joseph, Volksschulkandidat	180
Friß, Karl, Volksschulkandidat	162	Gerner, Edmund, Lehramtspraktikant	98
Friß, Dr. Rudolf, Lehramtspraktikant	99	Gerold, Leonhard, Volksschulkandidat	86
Fröhlich, Wilhelm, Hauptlehrer	63	Gersbach, Artur, Lehramtspraktikant	101
Frösche, Emmy, Schulkandidatin	75	Gerstentorn, Otto, Volksschulkandidat	57
Fromm, Martha, Hauptlehrerin	108	Gerteis, Emil, Volksschulkandidat	117
Frommherz, Gregor, Hauptlehrer	39	Gertis, Ludwig, Volksschulkandidat	59
Frühe, Eugen, Lehramtspraktikant	99	Gerweck, Eduard, Volksschulkandidat	57
Fuchs, Bertha, Hauptlehrerin	79	Gerwig, Hermann, Volksschulkandidat	57
Fuchs, Emma, Unterlehrerin	175	Geuer, Dr. Ferdinand, Professor	1
Fuchs, Georg, Volksschulkandidat	115	Geyer, Berta, Schulkandidatin	75
Fuchs, Joseph, Hauptlehrer	39	Giegeling, Ernst, Hauptlehrer	190
Fuchs, Joseph, Hauptlehrer	132	Giegeling, Ernst, Volksschulkandidat	114
Fuchs, Karl, Volksschulkandidat	114	Gilbert, Jakob, Volksschulkandidat	160
Fuchs, Marie, Hauptlehrerin	79	Gilbert, Johanna, Handarbeitslehrerin	36
Fuß, Heinrich, Regierungsrat	197. 198	Gillardon, Dr. Heinrich, Professor	158
Fuhr, Alfred, Hauptlehrer	108. 139	Ginter, Gottfried, Volksschulkandidat	180
Funder, Friß, Lehramtspraktikant	99	Gitschir, Klara, Handarbeitslehrerin	164
Funk, Gustav, Hauptlehrer	108	Gitschir, Paula, Handarbeitslehrerin	164
Futterknecht, Emma, Unterlehrerin	133	Glaser, Gustav, Volksschulkandidat	182
		Glaser, Joseph, Lehramtspraktikant	101
G.		Glaser, Karl, Hauptlehrer	169
Gabe, Dr. Walther, Lehramtspraktikant	99	Glag, Wilhelm, Hauptlehrer	123
Gaeng, Sophie, Schulkandidatin	218	Gleichauf, Karl, Hauptlehrer	154
Gänger, Rudolf, Volksschulkandidat	160	Glock, Jakob, Oberreallehrer	150
Gärtner, Friedrich, Volksschulkandidat	185	Glöckler, Stephan, Kreis Schulrat	157
Gärtner, Gustav, Volksschulkandidat	180	Glöcher, Albert, Volksschulkandidat	59
		Glutsch, W., Rechnungsrat	97
		Gmelin, Otto, Lehramtspraktikant	101

	Seite		Seite
Gnädinger, Joseph, Volksschulkandidat	162	Gulbner, Martin, Hauptlehrer	79
Gnirs, Alfred, Volksschulkandidat	160	Gutmann, Dr. Siegfried, Lehramtspraktikant	101
Gnirs, Gretchen, Handarbeitslehrerin	164		
Goebel, Arthur, Lehramtspraktikant	101	H.	
Göhring, Hermann, Handelslehrkandidat	204	Haaf, Anton, Volksschulkandidat	117
Göy, Christian, Reallehrer	28	Haaf, Franz, Volksschulkandidat	86
Göy, Karl, Volksschulkandidat	160	Haaf, Karl, Hauptlehrer	189
Göze, Ernst, Reallehrer	205	Haas, Anna, Haushaltungslehrerin	38
Gözinger, Frida, Volksschulkandidatin	182	Haas, Elisabeth, Handarbeitslehrerin	164
Gözmann, Konrad, Volksschulkandidat	115	Haas, Friedrich, Volksschulkandidat	115
Gohlke, Kurt, Volksschulkandidat	181	Haas, Heinrich, Hauptlehrer	15
Goldschmidt, Friedrich, Hauptlehrer	39	Haas, Karl, Volksschulkandidat	162
Goldschmidt, Ruuo, Professor	158	Haas, Wilhelm, Lehramtspraktikant	108
Goldschmit, Arnold, Professor	53	Haase, Richard, Volksschulkandidat	181
Goll, Wilhelm, Lehramtspraktikant	101	Haas, Adam, Hauptlehrer	62
Gottmann, Emil, Gewerbeschulkandidat	277	Haberer, Gustav, Hauptlehrer	79
Gottstein, Alfred, Hauptlehrer	138	Habertern, Gustav, Volksschulkandidat	86
Gräßlin, Wilhelm, Hauptlehrer	189	Hack, Frida, Schulkandidatin	219
Graf, Karl, Hauptlehrer	144	Hack, Hermann, Volksschulkandidat	162
Grasmüller, Georg, Hauptlehrer	154	Hack, Wilhelm, Volksschulkandidat	160
Gramlich, Heinrich, Hauptlehrer	39	Häberle, Hermann, Hauptlehrer	145
Greiner, Margarete, Schulkandidatin	219	Häberle, Hermann, Gewerbeschulkandidat	277
Gremmelspacher, Karl, Volksschulkandidat	57	Häbler, Gustav, Volksschulkandidat	181
Grether, Ernst, Hauptlehrer	79	Hämmerlin, Karl, Volksschulkandidat	160
Greulich, Georg, Volksschulkandidat	86	Händel, Erwin, Hauptlehrer	40
Grieser, Wilhelm, Rektor	4	Hänfel, Ludwig, Hauptlehrer	108
Grieser, Franz, zubegeleiteter Hauptlehrer	190	Haering, Dr. Hermann, Lehramtspraktikant	99
Grimm, Albert, Stadtschulrat	172	Haertel, Wilhelm, Lehramtspraktikant	99
Grimm, Erna, Schulkandidatin	75	Häslar, Anna, Hauptlehrerin	50
Grimm, Friedrich, Hauptlehrer	169	Hättich, Guido, Hauptlehrer	144
Grimm, Hermann, Volksschulkandidat	117	Häuser, Dr. Georg, Professor	27
Grimm, Wilhelm, Hauptlehrer	39	Häufel, Johann, Volksschulkandidat	59
Grittmann, Heinrich, Volksschulkandidat	57	Häufner, Dr. Joseph, Geheimer Hofrat, Gymnasiumsdiraktor	127
Grittmann, Karl, Hauptlehrer	41	Hafen, Emil, Lehramtspraktikant	99
Gros, Ludwig, Volksschulkandidat	114	Hafen, Luitgard, Schulkandidatin	77
Grom, Elisabeth, Schulkandidatin	219	Haumeier, Ludwig, Volksschulkandidat	57
Groos, Marie, Schulkandidatin	85	Haid, Dr. Karl, Lehramtspraktikant	99
Groß, Dr. Robert, Lehramtspraktikant	99	Haigis, Paul, Gewerbeschulkandidat	277
Groschup, Arthur, Lehramtspraktikant	101	Halbig, Franz, Volksschulkandidat	86
Gros, Heinrich, Volksschulkandidat	114	Halder, Eduard, Gewerbeschulkandidat	277
Gros, Hermann, Volksschulkandidat	115	Hall, Max, Volksschulkandidat	162
Großkinsky, Karl, Lehramtspraktikant	101	Hallbaur, Kornel, Hauptlehrer	40
Großkopf, Friedrich, Hauptlehrer	80	Halm, Barbara, Haushaltungslehrerin	166
Gruber, Fanny, Unterlehrerin	217	Hamburger, Dr. Anna, Lehramtspraktikantin	208
Grüninger, Fritz, Lehramtspraktikant	99	Hammel, Valentin, Hauptlehrer	15
Grünwald, Else, Schulkandidatin	77	Hammer, Artur, Hauptlehrer	202
Grumann, Friedrich, Hauptlehrer	144	Hammer, Emil, Hauptlehrer	138
Gscheidlen, Friedrich, Hauptlehrer	39	Hammer, Emil, Volksschulkandidat	58
Gschwindt, Käte, Schulkandidatin	77	Hammes, Otto, Direktor	112
Gudenhan, Karl, Hauptlehrer	41	Hansmann, Sophie, Handarbeitslehrerin	164
Gutmann, Emma, Unterlehrerin	68	Hanfer, Otto, Volksschulkandidat	160
Gugelmeier, Gertrud, Unterlehrerin	145	Harbrecht, Oskar, Volksschulkandidat	58
Günther, Hermann, Volksschulkandidat	162	Harlfinger, Emil, Volksschulkandidat	57
Gürtler, Dr. Hans, Lehramtspraktikant	80		
Gulbin, Karl, Zeichenlehrer	79		

	Seite		Seite
Harr, Wilhelm, Gewerbeschulkandidat	277	Hellriegel, Ella, Hauptlehrerin	169
Harter, Johanna, Hauptlehrerin	40	Helmling, Adam, Hauptlehrer	202
Harth, Elisabeth, Handelslehrcandidatin	204	Hemberger, Anton, Hauptlehrer	50
Hartmann, Ernst, Oberreallehrer	150	Hemberger, Frida, Unterlehrerin	80
Hartmann, Hans, Volksschulkandidat	58	Hemberger, Lina, Unterlehrerin	276
Hasenauer, Hermann, Hauptlehrer	68	Hemlein, Ida, Handarbeitslehrerin	164
Hasenraß, Siegfried, Volksschulkandidat	117	Hengst, Berthold, Volksschulkandidat	115
Häsenfuß, Hermann, Hauptlehrer	108	Hengst, Bertold, Hauptlehrer	190
Häßlinger, Otto, Professor, Zeicheninspektor	196	Henn, Hermann, Hauptlehrer	226
Hauck, August, Hauptlehrer	108	Henrich, Ludwig, Professor	158
Hauck, August, Hauptlehrer	184	Henselmann, Gustav, Zeichenlehrcandidat	151
Hauck, Alfred, Volksschulkandidat	115	Heppler, Andreas, Volksschulkandidat	115
Hauck, Eugen, Volksschulkandidat	162	Herberger, Karl, Volksschulkandidat	58
Hauck, Julius, Hauptlehrer	189	Herdt, Georg, Hauptlehrer	39
Hauer, Joseph, Volksschulkandidat	184	von Hermann, Elsa, Schulkandidatin	77
Hauert, Elisabeth, Hauptlehrerin	4. 208	Hermann, Franz, Gewerbeschulkandidat	277
Haug, Friedrich, Hauptlehrer	108	Hermann, Joseph, Volksschulkandidat	58
Haug, Magdalena, Hauptlehrerin	208	Hermannuß, Karl, Gewerbeschulkandidat	277
Haug, Maximilian, Volksschulkandidat	117	Herr, Bernhard, Volksschulkandidat	117
Haug, Oskar, Volksschulkandidat	115	Herre, Adam, Hauptlehrer	4
Hauger, Anna, Schulkandidatin	75	Herre, Jakob, Volksschulkandidat	115
Hauß, Emma, Haushaltungslehrerin	166	Herrenknecht, Wilhelm, Hauptlehrer	175
Hauß, Karl, Volksschulkandidat	160	Herrigel, Oskar, Professor	172
Hauth, Cornelius, Volksschulkandidat	58	Herrmann, Ferdinand, Volksschulkandidat	162
Heck, Elfriede, Unterlehrerin †	139	Herrmann, Reinhold, Gewerbeschulkandidat	277
Heck, Karl, Volksschulkandidat	60	Hertel, Franz, Volksschulkandidat	58
Heckmann, Georg, zuruhegesetzter Hauptlehrer	41	Herth, Laura, Schulkandidatin	77
Heckmann, Heinrich, Hauptlehrer	208	Herzog, Oskar, Hauptlehrer	39
Heffner, Fridolin, Volksschulkandidat	162	Hessel, Leopold, Volksschulkandidat	162
Hefft, Wilhelm, Volksschulkandidat	160	Hesselbarth, Agnes, Handarbeitslehrerin	164
Hefner, Hermine, Hauptlehrerin	154	Hessenauer, Ludwig, Rektor	4
Hehn, Alfred, Professor	1	Hesß, Friedrich, Volksschulkandidat	180
Hehn, Joseph, Hauptlehrer	124	Hesß, Heinrich, Reallehrer	132
Heidenreich, Karl, Reallehrer	168	Hesß, Karl, Volksschulkandidat	114
Heidt, Elisabeth, Schulkandidatin	219	Hettich, Leonhard, Lehramtspraktikant	99
Heil, Hedwig, Schulkandidatin	75	Hettler, Wilhelm, Volksschulkandidat	182
Heilig, August, Hauptlehrer	138	Hettmansperger, Otto, Hauptlehrer	80
Heim, Franz, Hauptlehrer	189	Hegel, Wilhelm, Volksschulkandidat	182
Heimbucher, Anna, Unterlehrerin	31	Hehler, Oswald, Volksschulkandidat	160
Heimbürger, Dr. Karl, Direktor	150	Heuberger, Else, Schulkandidatin	85
Heinz, Alice, Handarbeitslehrerin	166	Heumann, Bernhard, Volksschulkandidat	181
Heinz, Emma, Hauptlehrerin	133	Heuß, Friedrich, Oberverwaltungssekretär	135. 197
Heinzler, Mathilde, Schulkandidatin	75	Heyd, Christian, Hauptlehrer	5
Heinzmann, Johann, Volksschulkandidat	160	Heydecke, Friedrich, Volksschulkandidat	114
Heizler, Emma, Schulkandidatin	118	Hieber, Franz, Professor	158
Heizmann, Karl, Hauptlehrer	107	Hierholzer, Hildegard, Schulkandidatin	77
Heizmann, Lina, Handarbeitslehrerin	164	Hierholzer, Theodor, Hauptlehrer	175
Heizmann, Max, Volksschulkandidat	162	Hildenbrand, Karl, Verwaltungsaktuar	215
Helbling, Franz, Lehramtspraktikant †	125	Hilpert, Ferdinand, Hauptlehrer	68
Held, Franz Xaver, Lehramtspraktikant	98	Himmelman, Michael, Hauptlehrer	30
Helffenstein, Hermann, Volksschulkandidat	160	Himmelsbach, Helene, Handarbeitslehrerin	164
Helffenstein, Maria, Handarbeitslehrerin	164	Hink, Auguste, Schulkandidatin	77
Heller, Emma, Haushaltungslehrerin	166	Hink, Hilda, Haushaltungslehrerin	166
Hellmuth, Hugo, Hauptlehrer	276	Hipp, Otto, Hauptlehrer	41
Hellmuth, Katharina, Handarbeitslehrerin	36	Hippler, Joseph, Volksschulkandidat	115

	Seite		Seite
Hig, Friedrich, Volksschulkandidat	160	Hoyer, Dr. Karl, Lehramtspraktikant	99
Higig, Walter, Professor	171	Hub, Henriette, Schulkandidatin	77
Hobel, Isaak, Volksschulkandidat	118	Hub, Lina, Handarbeitslehrerin	164
Hoch, Dr. Augustin, Reallehrer	17	Huber, Alfons, Volksschulkandidat	184
Hoch, Emil, Reallehrer	28	Huber, Alfred, Realschulkandidat	273
Höfert, Joseph, Volksschulkandidat	162	Huber, Amélie, Schulkandidatin	118
Höfflin, Oskar, Lehramtspraktikant	101	Huber, Eduard, Volksschulkandidat	160
Höfler, August, Hauptlehrer	208	Huber, Ernst, Volksschulkandidat	115
Höll, Hermine, Hauptlehrerin	40	Huber, Fridolin, Hauptlehrer †	69
Höllischer, Hermann, Oberrevisor	135. 197	Huber, Marie, Unterlehrerin	80
Hönn, Dr. Karl, Professor	158	Huber, Paul, Professor	217
Hördt, Philipp, Volksschulkandidat	114	Huber, Sophie, Schulkandidatin	129
Hördt, Richard, Reallehrer	62	Huber, Kurt, Volksschulkandidat	162
Hörner, Thomas, Volksschulkandidat	86	Hübner, Otto, Musiklehrer	28
Hoerner, Wilhelm, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	16	Hübisch, Berta, Schulkandidatin	219
Hofelzer, Maria, Handarbeitslehrerin	164	Hügel, Wilhelm, Registrator	197
Hoffinger, Elise, Hauptlehrerin	189	Hügle, Leo, Volksschulkandidat	180
Hoffmann, Otto, Volksschulkandidat	160	Hummel, Anna, zuruhegesetzte Hauptlehrerin	175
Hoffmann, Rudolf, Hauptlehrer	168	Hummel, Emil, Oberreallehrer	151
Hoffmeister, August, Musiklehrer	153	Hummel, Wilhelm, Hauptlehrer	79
Hofheinz, Karl, Rektor	97	Humpert, Friedrich, Kanzleirat	97. 199
Hofheinz, Karl, Volksschulkandidat	58	Humpert, Theodor, Realschulkandidat	273
Hofherr, Oskar, Volksschulkandidat	162	Hurst, Emil, Hauptlehrer	41
Hofmaier, Mainrad, Hauptlehrer	202	Hurst, Wilhelm, Volksschulkandidat	160
Hofmann, Adolf, Volksschulkandidat	160		
Hofmann, Elisabeth, Handarbeitslehrerin	37	J.	
Hofmann, Heinrich, Volksschulkandidat	160	Jacki, Dr. Kurt, Lehramtspraktikant	208
Hofmann, Hermann, Volksschulkandidat	58	Jäckle, Hermann, Volksschulkandidat	160
Hofmann, Hermine, Unterlehrerin	216	Jäger, Albert, Volksschulkandidat	58
Hofmann, Karl, Hauptlehrer	189	Jäger, Marta, Schulkandidatin	75
Hofmann, Richard, Volksschulkandidat	182	Jägele, Friedrich, Volksschulkandidat	115
Hogenmüller, Wilhelm, Lehramtspraktikant	99	Jakoby, Heinrich, Lehramtspraktikant	98
Hohenadel, Georg, Hauptlehrer	190	Janson, Marie, Hauptlehrerin	208
Hohl, Aloys, Hauptlehrer	41	Jaques, Eugenie, Handarbeitslehrerin	36
Hohmeister, Otto, Volksschulkandidat	86	Jaques, Renée, Handarbeitslehrerin	36
Holl, Richard, Hauptlehrer	39	Jbach, Elisabeth, Schulkandidatin	129
Holler, Franz, Reallehrer	216	Jehle, Lina, Handarbeitslehrerin	164
Holler, Franz Karl, Hauptlehrer	138	Jenny, Gustav, Hauptlehrer	5
Hollmann, Senta, Schulkandidatin	76	Jenny, Wilhelm, Volksschulkandidat	181
Hollstein, Ernst, Gewerbeschulkandidat	277	Jerger, Joachim, Revident	126
Holzmänn, August, Professor †	170	Jgel, Dr. Philipp, Lehramtspraktikant	99
Holzer, Erwin, Lehramtspraktikant	101	Jhrig, Karl, Volksschulkandidat	183
Holzer, Richard, Hauptlehrer	108	Jlg, Eugen, Volksschulkandidat	114
Holzmann, August, Oberschulrat, Regierungs-	157. 196. 197	Jlg, Klara, Handarbeitslehrerin	37
Holzmann, Karl, Lehramtspraktikant	101	Jlg, Wilhelm, Volksschulkandidat	160
Holz Müller, Dr. Karl, Lehramtspraktikant	51	Jmhof, Karl, Volksschulkandidat	142
Honegger, E., Kanzleirat	97	Jörg, Heinrich, Hauptlehrer	62
Honsell, Rupert, Lehramtspraktikant	99	Jörger, Anna, Handarbeitslehrerin	36
Horn, Robert, Hauptlehrer	40	Jöst, Adam, Hauptlehrer	62
Horn, Dr. Rudolf, Professor	149	Joos, Walter, Hauptlehrer	138
Hornung, Robert, Volksschulkandidat	86	Jost, Hermann, Reallehrer	153
Hornung, Rosa, Handarbeitslehrerin	166	Jülch, Friedrich, Professor	45
Horsch, Adam, Hauptlehrer	41	Jülch, Martha, Handarbeitslehrerin	164
Horsch, Karl, Volksschulkandidat	160	Jung, Ernst, Hauptlehrer	154

	Seite		Seite
Jung, Leopoldine, Schulkandidatin	219	Keller, Julius, Geheimer Hofrat, zuruhegesetzter Gymnasiumsdirektor †	170
Jung, Moritz, Hauptlehrer	154	Keller, Lambert, Hauptlehrer	23
Jung, Wilhelm, Lehramtspraktikant	101	Kemm, Friedrich, Reallehrer	28
Jungmanns, Lina, Haushaltungslehrerin	166	Kempf, Antonie, Hauptlehrerin	79
Jungmann, Ludwig, Realschulkandidat	273	Keppler, Christian, Gewerbeschulkandidat	277
Junker, Gustav, Professor	171	Kern, Albert, Hauptlehrer †	69
Juz, Friedrich, Volksschulkandidat	117	Kesselbach, Marie, Hauptlehrerin	202
K.			
Kabus, Otto, Oberreallehrer	150	Kessler, Emma, Handarbeitslehrerin	164
Kähni, Otto, Hauptlehrer	189	Kessler, Hilda, Handarbeitslehrerin	36
Kähny, Heinrich, Handelslehrlkandidat	204	Kessler, Hilda, Haushaltungslehrerin	166
Kabl, Friedrich, Volksschulkandidat	116	Kessler, Mina, Hauptlehrerin	79
Kaiser, Dr. Albert, Lehramtspraktikant	100	Kessler, Otto, Hauptlehrer	132
Kaiser, Anna, Schulkandidatin	129	Kessler, Otto, Volksschulkandidat	58
Kaiser, Emil, Realschulkandidat	273	Ketterer, Fritz, Hauptlehrer	63
Kaiser, Eugen, Hauptlehrer	276	Ketterer, Maria, Unterlehrerin	209
Kaiser, Friedrich, Hauptlehrer	23	Ketterer, Olga, Handarbeitslehrerin	164
Kaiser, Hedwig, Hilfslehrerin	145	von Kluon-Wildegg, Josefine, Handarbeits- lehrerin	166
Kaiser, Klara, Hauptlehrerin	202	Kiefer, Anna, Handarbeitslehrerin	37
Kaiser, Martha, Schulkandidatin	77	Kiefer, Gottlieb, Hauptlehrer	30
Kaiser, Otto, Hauptlehrer †	203	Kiefer, Dr. Joseph, Professor	27
Kamm, Friedrich, Hauptlehrer	62	Kiefer, Otto, Professor	127. 128
Kamm, Katharina, Haushaltungslehrerin	38	Kiefer, Peter, Hauptlehrer	189
Kamm, Mathilde, Schulkandidatin	118	Kienz, Albert, Volksschulkandidat	183
Kammerer, Gottlieb, Hauptlehrer	202	Kienzle, Mathilde, Schulkandidatin	219
Kammerer, Gottlieb, Volksschulkandidat	114	Kienzler, Waldemar, Hauptlehrer	79
Kammerer, Lydia, Hauptlehrerin	207	Kiefer, Maria, Handarbeitslehrerin	164
Kammerer, Oskar, Hauptlehrer	79	Kille, Frida, Handarbeitslehrerin	164
Kammerer, Rosa, Hauptlehrerin	207	Kille, Friedrich, Volksschulkandidat	180
Kamp, Wilhelm, Kanzleiasistent	276	Killius, Gustav, Reallehrer	207
Kamuf, Ottilie, Schulkandidatin	77	Kipphan, Wilhelm, Volksschulkandidat	58
Kappes, Karl, Hauptlehrer †	146	von Kirch, Rudolf, Gewerbeschulkandidat	277
Karch, Dr. Robert, Professor	171	Kirchenmaier, Karl, Gewerbeschulkandidat	277
Karcher, Dr. Richard, Lehramtspraktikant	100	Kirchmann, Maria, Schulkandidatin	219
Karg, Wilhelm, Volksschulkandidat	183	Kittel, Stephan, Hauptlehrer	138
Karolus, August, Volksschulkandidat	162	Klauert, Friedrich, Hauptlehrer	154
Karrer, Albert, Volksschulkandidat	116	Klauert, Johannes, Volksschulkandidat	181
Karth, Franz, Zeichenlehrlkandidat	151	Klauser, Otto, Professor	171
Kasper, August, Hauptlehrer	149. 154	Klebes, Otto, Hauptlehrer	41
Kasper, Luise, Schulkandidatin	219	Klein, Hermann, Volksschulkandidat	162
Kast, Emil, Hauptlehrer	202	Klettner, Hugo, Unterlehrer †	32
Kagenberger, Ida, Hauptlehrerin	79	Klinger, Susanna, Schulkandidatin	183
Kaucher, Otto, Hauptlehrer	189	Klipfel, Friedrich, Hauptlehrer	23
Kaufmann, Dr. Eugen, Lehramtspraktikant	100	Klipfel, Friedrich, Hauptlehrer	62
Kayser, Julius, Registrator	197	Klose, Elly, Handarbeitslehrerin	164
Regelmann, Otto, Hauptlehrer	15	Klug, Siegfried, Hauptlehrer	145
Kehrbeck, Anna, Hauptlehrerin	108	Klug, Hugo, Volksschulkandidat	162
Kelbling, Marie, zuruhegesetzte Hauptlehrerin	203	Klumb, Anna, Hauptlehrerin	158
Keller, Emil, Volksschulkandidat	180	Klump, Dr. Wilhelm, Lehramtspraktikant	208
Keller, Franz, Lehramtspraktikant	208	Klumpp, Adolf, Hauptlehrer	90
Keller, Hans, Zeichenlehrlkandidat	151	Klumpp, Franz, Oberreallehrer	150
Keller, Jakob, Hauptlehrer	62	Klumpp, Karl, Hauptlehrer †	42
Keller, Joseph, Hauptlehrer	154	Klumpp, Wilhelm, Hauptlehrer	154
		Klupp, Karl, Volksschulkandidat	114

	Seite		Seite
Knapp, Wilhelm, Volksschulkandidat	86	Krauß, Karl, Hauptlehrer	79
Knauer, Karl, Professor	159	Krautheimer, Karl, Volksschulkandidat	58
Knauer, Leonhard, Oberreallehrer	150	Krayer, Hedwig, Haushaltungslehrerin	166
Knebel, Karl, Hauptlehrer	145	Krebs, Ida, Handarbeitslehrerin	166
Kneis, Dr. Eduard, Oberreallehrer	151	Krehbiel, August, Handelslehrkandidat	204
Knodel, Anna, Handarbeitslehrerin	36	Krechtler, Marie, Hauptlehrerin	40
Knodel, Else, Hauptlehrerin	41	Kretschmann, Ferdinand, Registrar, Oberver-	
Knoderer, Ottilie, Unterlehrerin	154	waltungsfretär	24. 110. 140
Knörr, Friedrich, Volksschulkandidat	86	Krez, Karl, Direktor	45
Knörr, Joseph, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	24	Kreuzer, Karl, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	139
Knüßl, Frida, Schulkandidatin	219	Krezdorn, Max, Hauptlehrer	40
Knüßl, Wilhelm, Hauptlehrer	63	Krieg, Guido, zuruhegesetzter Hauptlehrer	41. 134
Kober, Friedrich, Gewerbelehrer	93	Krieg, Wilhelm, Hauptlehrer	189
Koch, Franz, Oberreallehrer	150	Krieg, Wilhelm, Volksschulkandidat	116
Koch, Luise, Schulkandidatin	117	Krieg, Robert, Hauptlehrer	145
Köchlin, Berta, Schulkandidatin	85	Krieg, Robert, Volksschulkandidat	116
Köhl, Heinrich, zuruhegesetzter Hauptlehrer	227	Krieger, Luise, Schulkandidatin	219
Köhler, Alois, Hauptlehrer	175	Krimmer, Ernst, Volksschulkandidat	160
Köhli, Emil, Hauptlehrer	23	Krüger, Karl, Volksschulkandidat	160
Köhn, Alfred, Volksschulkandidat	180	Krug, August, Hauptlehrer	154
Kölmel, Dr. Friedrich, Professor	53	Krug, Edmund, Hauptlehrer	138
König, Friedrich, Professor	27	Krug, Hermann, Volksschulkandidat	162
König, Joseph, Volksschulkandidat	60	Kübler, Wilhelm, Volksschulkandidat	116. 181
Köpfer, Otto, Hauptlehrer	79	Kühenthal, Eduard, Hauptlehrer	138
Köppel, Xaver, Oberreallehrer	156	Kühlewein, Dr. Wilhelm, Lehramtspraktikant,	
Körber, Friedrich, Oberverwaltungsfretär	135	Vorstand	141
Kohl, Friedrich, Hauptlehrer	168	Kühn, Adolf, Hauptlehrer	208
Kohl, Georg, Rektor	4	Kühn, Karl Wilhelm, Hauptlehrer	79
Kohler, Adolf, Volksschulkandidat	60	Kühn, Stephan, Unterlehrer	133
Kolb, Marie, Unterlehrerin	91	Kühner, Eugen, Volksschulkandidat	162
Kolb, Michael, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	6	Kühner, Ida, Hauptlehrerin	4. 208
Konanz, Karl, Professor	27	Kühner, Wilhelm, Volksschulkandidat	181
Konrad, E. Registrar	97	Külby, Otto, Gewerbechulkandidat	277
Konrad, Peter, Volksschulkandidat	86	Kuen, Richard, Professor	158
Kopf, Ida, Hauptlehrerin	202	Künkel, Emil, Professor	211
Korn, Wilhelm, Volksschulkandidat	183	Künzig, Dr. Ferdinand, Lehramtspraktikant	100
Kornmann, Wilhelm, Volksschulkandidat	181	Küpferer, Karl, Lehramtspraktikant	101
Krämer, Friedrich, Hauptlehrer	79	Kugler, Joseph, Hauptlehrer	23
Krämer, Johann, Hauptlehrer	189	Kuhn, Elisabeth, Handarbeitslehrerin	36
Krämer, Johannes, Hauptlehrer	145	Kuhn, Fr. Registrar	97
Krämer, Joseph, Volksschulkandidat	184	Kuhn, Karl, Professor	158
Krämer, Karl, Volksschulkandidat	114	Kuhn, Karl, Professor	171
Kramer, Frig, Volksschulkandidat	58	Kuhn, Robert, Hauptlehrer	208
Kramer, Katharina, Schulkandidatin	219	Kulenkampff, Lina, Lehramtspraktikantin	100
Kramer, Rosa, Handarbeitslehrerin	36	Kunle, Franz Xaver, Hauptlehrer	40
Krapf, Maria, Schulkandidatin	77	Kunze, Adalbert, Volksschulkandidat	184
Krapp, Albert, Lehramtspraktikant	211	Kunze, Hermann, Volksschulkandidat	160
Krayer, Rudolf, Reallehrer, Oberreallehrer	127. 128. 135. 150	Kunzmann, Gustav, Volksschulkandidat	181
Kraus, Emma, Hauptlehrerin	79	Kupferschmid, Anna, zuruhegesetzte Hauptlehrerin	203
Kraus, Hermann, Hauptlehrer	40	Kuttruff, Emil, Regierungsrat	196. 198
Kraus, Jakob, Rektor	14		
Kraus, Karl, Hauptlehrer	40	L.	
Krause, Paul, Lehramtspraktikant	98	Lachtni, Paul, Gewerbechulkandidat	277
Krauß, Edmund, Professor	212	Lacus, Joseph, Hauptlehrer	40
		Lammermann, Johannes, Volksschulkandidat	182

	Seite		Seite
Lafontaine, Gustav, Volksschulkandidat	180	Leute, Gustav, Seminarbiener	62
Lahner, Sigmund, Hauptlehrer	79	Leuthner, Matilde, Schulkandidatin	85
Laiser, Alois, Hauptlehrer	68	Leuz, Karl, Reallehrer	171
Lambrecht, Aloysia, Hauptlehrerin	145	Liebig, Karl, Volksschulkandidat	160
Landes, Heinrich, Revident, Revisor	22. 197	Lienert, Albert, Hauptlehrer	68
Landwehr, Max, Lehramtspraktikant	100	Lienhard, Josef, zuruhegesetzter Hauptlehrer	169
Lang, Adam, Volksschulkandidat	184	Liermann, Anna, zuruhegesetzte Hauptlehrerin	215
Lang, Anna, Schulkandidatin	174	Lindauer, Karl, Lehramtspraktikant	102
Lang, Heinrich, Hauptlehrer	30	Linden, Joseph, Hauptlehrer	62
Lang, Hermann, Hauptlehrer	65. 68	Linder, Heinrich, Hauptlehrer	138
Lang, Hermann, Lehramtspraktikant	98	Linder, Heinrich, Volksschulkandidat	116
Lang, Otto, Volksschulkandidat	86	Lint, Hedwig, Unterlehrerin	130
Langenberger, Friedrich, Hauptlehrer	40	Lint, Julius, Hauptlehrer	144
von Langsdorff, Elisabeth, Handarbeitslehrerin	166	Lint, Xaver, Volksschulkandidat	184
von Langsdorff, Thuselda, Hauptlehrerin	175	Linnebach, Karl, Volksschulkandidat	182
Lanz, Luise, Schulkandidatin	85	Linnebach, Lili, Hauptlehrerin	154
Lau, Artur, Hauptlehrer	79	Linninger, Albert, Hauptlehrer	40
Laub, Joseph Anton, zuruhegesetzter Hauptlehrer	81	Lins, Joseph, Lehramtspraktikant	100
Laubenberger, Emil, Volksschulkandidat	184	Lins, Otto, Hauptlehrer	23
Laubis, Friedrich, Volksschulkandidat	162	Linsenmann, Karl, Gewerbeschulkandidat	277
Lauer, Katharina, Handarbeitslehrerin	164	Linser, Emil, Volksschulkandidat	160
Lauinger, Albert, Volksschulkandidat	185	Lipfert, Else, Handarbeitslehrerin	164
Lauinger, Hermann, Volksschulkandidat	58	Locher, Bernhardine, Handarbeitslehrerin	164
Laule, Adolf, Lehramtspraktikant	100	Löffler, Alfred, Hauptlehrer	40
Lauppe, Ludwig, Hauptlehrer	202	Löffler, Marie, Zeichenlehrkandidatin	151
Lauth, Gustav, Volksschulkandidat	182	Löhle, Emil, Hauptlehrer	23
Lehenherr, Sophie, Handarbeitslehrerin	166	Löhle, Theodor, Hauptlehrer	40
Lehmann, Emil, Volksschulkandidat	86	Lösch, Alfred, Hauptlehrer	145
Lehmann, Heinrich, Volksschulkandidat	118	Lösch, Franz, Volksschulkandidat	184
Lehmann, Julius, Zeichenlehrkandidat	151	Lohnert, Gustav, Hauptlehrer	138
Lehmann, Ludwig, Hauptlehrer	79	Lohnert, Wilhelm, Hauptlehrer	175
Leibe, Ernst, Volksschulkandidat	117	Lohr, Hermann, Obergewerbelehrer	156
Leibacher, Sophie, Hauptlehrerin	23	Longerich, Joseph, Lehramtspraktikant	100
Leiber, Dr. Adolf, Professor	158	Loos, Karl, Professor	84
Leiber, Alfons, Hauptlehrer	68	Lorenz, Otto, Volksschulkandidat	184
Leiber, Oskar, Volksschulkandidat	59	Ludwig, Franz, Volksschulkandidat	58
Leicht, Mathilde, Schulkandidatin	75	Ludwig, Friedrich, Hauptlehrer	40
Leier, Mathilde, Schulkandidatin	75	Ludwig, Heinrich, Hauptlehrer	132
Leis, Julie, Schulkandidatin	76	Ludwig, Hermann, Volksschulkandidat	160
Leiser, Gottfried, Hauptlehrer	108	Ludwig, Joseph, Realschulkandidat	274
Lenz, Heinrich, Volksschulkandidat	86	Ludwig, Karl, Hauptlehrer	190
Lenz, Adolf, Hauptlehrer	40	Ludwig, Karl, Volksschulkandidat	116
Lenz, Anita, Lehramtspraktikantin	100	Lütte, Maria, Schulkandidatin	77
Lenz, Anna, Handarbeitslehrerin	164	Lüttich, Dr. Rudolf, Lehramtspraktikant	100
Lenz, Ferdinand, Lehramtspraktikant	100	Lugo, Frieda, Unterlehrerin	227
Leonhard, Karl, Lehramtspraktikant	98	Lump, Hermann, Volksschulkandidat	58
Leonhardt, Emil, Volksschulkandidat	182	Luppold, Franz, Oberreallehrer	151
Leonhardt, Johanna, Handarbeitslehrerin	138	Lurz, Emil, Hauptlehrer	208
Lepp, Karl, Volksschulkandidat	160	Luz, Klara, Hauptlehrerin	154
Lepp, Wilhelm, Volksschulkandidat	58	Luz, Matthäus, Rektor	27
Leppert, Oskar, Volksschulkandidat	58	Luz, Theodor, Volksschulkandidat	184
Leprich, Jakob, Hauptlehrer	189		
Leisch, Annemarie, Schulkandidatin	129		
Leubert, Hugo, Volksschulkandidat	59		

M.	Seite	Seite	
Macho, Anton, Gewerbeschulkandidat	277	May, Edmund, Lehramtspraktikant	100
Maack, Friedrich, Musiklehrer	123	Mayer, Anselm, zuruhegefügter Hauptlehrer †	110
Maack, Heinrich, Gewerbelehrer	32	Mayer, Eduard, Volksschulkandidat	183
Maack, Marie, Hauptlehrerin	138	Mayer, Hilba, Schulkandidatin	219
Maack, Klara, Unterlehrerin	5	Mayer, Ignaz, Professor	142
Männle, Theodor, Hauptlehrer	62	Mayer, Joseph, Oberreallehrer	150
Mahle, August, Hauptlehrer	153	Mayer, Joseph, Volksschulkandidat	58
Mahler, Albert, Volksschulkandidat	86	Mayer, Karl, Professor	171
Maichle, Albert, Lehramtspraktikant (geistl. Lehrer)	102	Mayer, Karl, Volksschulkandidat	160
Maichle, Joseph, Volksschulkandidat	117	Mayer, Karl, Volksschulkandidat	180
Maier, Alois, Volksschulkandidat	116	Mayer, Martha, Haushaltungslehrerin	38
Maier, Eugen, Volksschulkandidat	116	Mayer, Philipp, Oberreallehrer	151
Maier, Joseph, Lehramtspraktikant	98	Mayer, Stephanie, Schulkandidatin	129
Maier, Karl, Volksschulkandidat	160	Mayer, Wilhelm, Hauptlehrer	79
Maier, Luise, Handarbeitslehrerin	164	Mayer, Wilhelm, Volksschulkandidat	183
Maier, Marie, Handarbeitslehrerin	37	Mayerhofer, Wilhelm, Hauptlehrer	41
Maier, Otto, Volksschulkandidat	60	Meerwarth, Emilie, Unterlehrerin	276
Maier, Otto, Volksschulkandidat	163	Meerwein, Gertrud, Schulkandidatin	219
Maisch, Helene, Schulkandidatin	76	Meerwein, Lydia, Handarbeitslehrerin	37
Maier, Dr. Wilhelm, Professor †	24	Mehl, Friedrich, Unterlehrer	190
Malik, Agnes, Haushaltungslehrerin	38	Mehrlein, Joseph, Hauptlehrer	108
Mall, Otto, Hauptlehrer	132. 276	Reichelt, Emma, Zeichenlehrerin	208
Malisch, August, Lehramtspraktikant	102	Meier, August, Hauptlehrer	169
Malisch, Julius, Hauptlehrer	62	Meier, Emil, Volksschulkandidat	184
Malteur, Richard, Handelslehrtandidat	204	Meier, Friedrich, Volksschulkandidat	58
Malzacher, Alfred, Volksschulkandidat	180	Meier, Gustav, Hauptlehrer	80
Manger, Michael, Oberlehrer	15	Meier, Hermann, Volksschulkandidat	114
Manggold, Karl, Hauptlehrer †	52	Meier, Maria, Handarbeitslehrerin	164
Manß, Karl, Hauptlehrer	190	Meier, Marie, Handarbeitslehrerin	37
Manuwald, Hugo, Hauptlehrer	40	Meier, Wilhelm, Hauptlehrer	50
Manz, Wilhelm, Volksschulkandidat	183	Meining, Anton, Hauptlehrer	189
Marcus, Dr. Kurt, Lehramtspraktikant	102	Meinzer, Luise, Haushaltungslehrerin	167
Martin, Elisabeth, Haushaltungslehrerin	167	Meinzer, Mathilde, Hauptlehrerin	207
Martin, Hermann, Handelslehrer	134	Meister, Emma, zuruhegefügte Hauptlehrerin	215
Martin, Karl, Hauptlehrer	24	Mellert, Wilhelm, Hauptlehrer	169
Martin, Leopold, Hauptlehrer	154	Melzer, August, Hauptlehrer	62
Martin, Wilhelm, Volksschulkandidat	160	Menger, Fritz, Volksschulkandidat	160
Martus, Elsa, Handarbeitslehrerin	164	Menner, Charlotte, Schulkandidatin	118
Marxer, Eugen, Volksschulkandidat	60	Menold, Wilhelm, Hauptlehrer	132
Mast, Karl, Volksschulkandidat	58	Merk, Joseph, Hauptlehrer	40
Matheß, Karl, Oberreallehrer	151	Merk, Karl, Rektor	62
Matheis, Toni, Unterlehrerin	207	Merkert, Otto, Hauptlehrer	40
Mathis, Johann, Hauptlehrer	62	Merkert-Ohlheiser, Otto, Hauptlehrer	40
Mathy, Ludwig, Geheimer Regierungsrat	196. 197	Merkle, Eduard, Volksschulkandidat	163
Matt, Wendelin, zuruhegefügter Hauptlehrer †	52	Merkle, Joseph, Hauptlehrer †	146
Mattern, Emil, Gewerbelehrer	147	Merz, Theodor, Volksschulkandidat	183
Mattes, Otto, Hauptlehrer	41	Messerer, Wilhelm, Volksschulkandidat	117
Mauch, Joseph, Volksschulkandidat	60	Mesmer, Thomas, Rektor	67
Maurer, Eduard, Hauptlehrer †	24	Mesger, Friedrich, Volksschulkandidat	184
Maurer, Joseph, Hauptlehrer	40. 63	Mesger, Joseph, Direktor	112
Maurus, Albrecht, Gewerbelehrer	82	Mesger, Maria, Schulkandidatin	77
Maurus, Johann Ev., zuruhegefügter Hauptlehrer	91	Messter, Gustav, Hauptlehrer	40
		Meyer, Frieda, Schulkandidatin	173
		Meyer, Joseph Anton, Hauptlehrer †	146
		Meyer, Karl, Hauptlehrer	190

	Seite		Seite
Lafontaine, Gustav, Volksschulkandidat	180	Leute, Gustav, Seminarbiener	62
Lahner, Sigmund, Hauptlehrer	79	Leuthner, Matilde, Schulkandidatin	85
Laiser, Alois, Hauptlehrer	68	Leuz, Karl, Reallehrer	171
Lambrecht, Aloysia, Hauptlehrerin	145	Liebig, Karl, Volksschulkandidat	160
Landes, Heinrich, Revident, Revisor	22. 197	Lienert, Albert, Hauptlehrer	68
Landwehr, Max, Lehramtspraktikant	100	Lienhard, Josef, zuruhegesetzter Hauptlehrer	169
Lang, Adam, Volksschulkandidat	184	Liermann, Anna, zuruhegesetzte Hauptlehrerin	215
Lang, Anna, Schulkandidatin	174	Lindauer, Karl, Lehramtspraktikant	102
Lang, Heinrich, Hauptlehrer	30	Linden, Joseph, Hauptlehrer	62
Lang, Hermann, Hauptlehrer	65. 68	Linder, Heinrich, Hauptlehrer	138
Lang, Hermann, Lehramtspraktikant	98	Linder, Heinrich, Volksschulkandidat	116
Lang, Otto, Volksschulkandidat	86	Link, Hedwig, Unterlehrerin	130
Langenberger, Friedrich, Hauptlehrer	40	Link, Julius, Hauptlehrer	144
von Langsdorff, Elisabeth, Handarbeitslehrerin	166	Link, Xaver, Volksschulkandidat	184
von Langsdorff, Thuselda, Hauptlehrerin	175	Linnebach, Karl, Volksschulkandidat	182
Lanz, Luise, Schulkandidatin	85	Linnebach, Lili, Hauptlehrerin	154
Lau, Artur, Hauptlehrer	79	Linninger, Albert, Hauptlehrer	40
Laub, Joseph Anton, zuruhegesetzter Hauptlehrer	81	Lins, Joseph, Lehramtspraktikant	100
Laubenberger, Emil, Volksschulkandidat	184	Lins, Otto, Hauptlehrer	23
Laubis, Friedrich, Volksschulkandidat	162	Linsenmann, Karl, Gewerbeschulkandidat	277
Lauer, Katharina, Handarbeitslehrerin	164	Linser, Emil, Volksschulkandidat	160
Lauinger, Albert, Volksschulkandidat	185	Lipfert, Elise, Handarbeitslehrerin	164
Lauinger, Hermann, Volksschulkandidat	58	Locher, Bernhardine, Handarbeitslehrerin	164
Laule, Adolf, Lehramtspraktikant	100	Löffler, Alfred, Hauptlehrer	40
Lauppe, Ludwig, Hauptlehrer	202	Löffler, Marie, Zeichenlehrekandidatin	151
Lauth, Gustav, Volksschulkandidat	182	Löhle, Emil, Hauptlehrer	23
Lehenherr, Sophie, Handarbeitslehrerin	166	Löhle, Theodor, Hauptlehrer	40
Lehmann, Emil, Volksschulkandidat	86	Lösch, Alfred, Hauptlehrer	145
Lehmann, Heinrich, Volksschulkandidat	118	Lösch, Franz, Volksschulkandidat	184
Lehmann, Julius, Zeichenlehrekandidat	151	Lohnert, Gustav, Hauptlehrer	138
Lehmann, Ludwig, Hauptlehrer	79	Lohnert, Wilhelm, Hauptlehrer	175
Leibe, Ernst, Volksschulkandidat	117	Lohr, Hermann, Obergewerbelehrer	156
Leibacher, Sophie, Hauptlehrerin	23	Longerich, Joseph, Lehramtspraktikant	100
Leiber, Dr. Adolf, Professor	158	Loos, Karl, Professor	84
Leiber, Alfons, Hauptlehrer	68	Lorenz, Otto, Volksschulkandidat	184
Leiber, Oskar, Volksschulkandidat	59	Ludwig, Franz, Volksschulkandidat	58
Leicht, Mathilde, Schulkandidatin	75	Ludwig, Friedrich, Hauptlehrer	40
Leier, Mathilde, Schulkandidatin	75	Ludwig, Heinrich, Hauptlehrer	132
Leis, Julie, Schulkandidatin	76	Ludwig, Hermann, Volksschulkandidat	160
Leiser, Gottfried, Hauptlehrer	108	Ludwig, Joseph, Realschulkandidat	274
Lenz, Heinrich, Volksschulkandidat	86	Ludwig, Karl, Hauptlehrer	190
Lenz, Adolf, Hauptlehrer	40	Ludwig, Karl, Volksschulkandidat	116
Lenz, Anita, Lehramtspraktikantin	100	Lütte, Maria, Schulkandidatin	77
Lenz, Anna, Handarbeitslehrerin	164	Lüttich, Dr. Rudolf, Lehramtspraktikant	100
Lenz, Ferdinand, Lehramtspraktikant	100	Lugo, Frieda, Unterlehrerin	227
Leonhard, Karl, Lehramtspraktikant	98	Lump, Hermann, Volksschulkandidat	58
Leonhardt, Emil, Volksschulkandidat	182	Luppold, Franz, Oberreallehrer	151
Leonhardt, Johanna, Handarbeitslehrerin	138	Lurz, Emil, Hauptlehrer	208
Lepp, Karl, Volksschulkandidat	160	Luz, Alara, Hauptlehrerin	154
Lepp, Wilhelm, Volksschulkandidat	58	Luz, Matthäus, Rektor	27
Leppert, Oskar, Volksschulkandidat	58	Luz, Theodor, Volksschulkandidat	184
Leprich, Jakob, Hauptlehrer	189		
Leisch, Annemarie, Schulkandidatin	129		
Leubert, Hugo, Volksschulkandidat	59		

M.		Seite	Seite
Macho, Anton, Gewerbelehrendant	277	May, Edmund, Lehramtspraktikant	100
Maack, Friedrich, Musiklehrer	123	Mayer, Anselm, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	110
Maack, Heinrich, Gewerbelehrer	32	Mayer, Eduard, Volksschulkandidat	183
Maack, Marie, Hauptlehrerin	138	Mayer, Hilda, Schulkandidatin	219
Maack, Klara, Unterlehrerin	5	Mayer, Ignaz, Professor	142
Männle, Theodor, Hauptlehrer	62	Mayer, Joseph, Oberreallehrer	150
Mahle, August, Hauptlehrer	153	Mayer, Joseph, Volksschulkandidat	58
Mahler, Albert, Volksschulkandidat	86	Mayer, Karl, Professor	171
Maichle, Albert, Lehramtspraktikant (geistl. Lehrer)	102	Mayer, Karl, Volksschulkandidat	160
Maichle, Joseph, Volksschulkandidat	117	Mayer, Karl, Volksschulkandidat	180
Maier, Alois, Volksschulkandidat	116	Mayer, Martha, Haushaltungslehrerin	38
Maier, Eugen, Volksschulkandidat	116	Mayer, Philipp, Oberreallehrer	151
Maier, Joseph, Lehramtspraktikant	98	Mayer, Stephanie, Schulkandidatin	129
Maier, Karl, Volksschulkandidat	160	Mayer, Wilhelm, Hauptlehrer	79
Maier, Luise, Handarbeitslehrerin	164	Mayer, Wilhelm, Volksschulkandidat	183
Maier, Marie, Handarbeitslehrerin	37	Mayerhofer, Wilhelm, Hauptlehrer	41
Maier, Otto, Volksschulkandidat	60	Meerwarth, Emilie, Unterlehrerin	276
Maier, Otto, Volksschulkandidat	163	Meerwein, Gertrud, Schulkandidatin	219
Maisch, Helene, Schulkandidatin	76	Meerwein, Lydia, Handarbeitslehrerin	37
Maier, Dr. Wilhelm, Professor †	24	Mehl, Friedrich, Unterlehrer	190
Malif, Agnes, Haushaltungslehrerin	38	Mehrlein, Joseph, Hauptlehrer	108
Mall, Otto, Hauptlehrer	132. 276	Meichelt, Emma, Zeichenlehrerin	208
Malisch, August, Lehramtspraktikant	102	Meier, August, Hauptlehrer	169
Malsch, Julius, Hauptlehrer	62	Meier, Emil, Volksschulkandidat	184
Malteur, Richard, Handelslehrendant	204	Meier, Friedrich, Volksschulkandidat	58
Matzacher, Alfred, Volksschulkandidat	180	Meier, Gustav, Hauptlehrer	80
Manger, Michael, Oberlehrer	15	Meier, Hermann, Volksschulkandidat	114
Manggold, Karl, Hauptlehrer †	52	Meier, Maria, Handarbeitslehrerin	164
Manz, Karl, Hauptlehrer	190	Meier, Marie, Handarbeitslehrerin	37
Manwald, Hugo, Hauptlehrer	40	Meier, Wilhelm, Hauptlehrer	50
Manz, Wilhelm, Volksschulkandidat	183	Meining, Anton, Hauptlehrer	189
Marcus, Dr. Kurt, Lehramtspraktikant	102	Meinzer, Luise, Haushaltungslehrerin	167
Martin, Elisabeth, Haushaltungslehrerin	167	Meinzer, Mathilde, Hauptlehrerin	207
Martin, Hermann, Handelslehrer	134	Meister, Emma, zuruhegesetzte Hauptlehrerin	215
Martin, Karl, Hauptlehrer	24	Mellert, Wilhelm, Hauptlehrer	169
Martin, Leopold, Hauptlehrer	154	Melzer, August, Hauptlehrer	62
Martin, Wilhelm, Volksschulkandidat	160	Menger, Fritz, Volksschulkandidat	160
Martus, Elsa, Handarbeitslehrerin	164	Menner, Charlotte, Schulkandidatin	118
Marger, Eugen, Volksschulkandidat	60	Menold, Wilhelm, Hauptlehrer	132
Mast, Karl, Volksschulkandidat	58	Mert, Joseph, Hauptlehrer	40
Mathes, Karl, Oberreallehrer	151	Mert, Karl, Rektor	62
Matheis, Toni, Unterlehrerin	207	Merkert, Otto, Hauptlehrer	40
Mathis, Johann, Hauptlehrer	62	Merkert-Dhlbeiser, Otto, Hauptlehrer	40
Mathy, Ludwig, Geheimer Regierungsrat	196. 197	Merkle, Eduard, Volksschulkandidat	163
Matt, Wendelin, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	52	Merkle, Joseph, Hauptlehrer †	146
Mattern, Emil, Gewerbelehrer	147	Merkle, Theodor, Volksschulkandidat	183
Mattes, Otto, Hauptlehrer	41	Merz, Wilhelm, Volksschulkandidat	117
Mauch, Joseph, Volksschulkandidat	60	Mesmer, Thomas, Rektor	67
Maurer, Eduard, Hauptlehrer †	24	Mesger, Friedrich, Volksschulkandidat	184
Maurer, Joseph, Hauptlehrer	40. 63	Mesger, Joseph, Direktor	112
Maurus, Albrecht, Gewerbelehrer	82	Mesger, Maria, Schulkandidatin	77
Maurus, Johann Ev., zuruhegesetzter Hauptlehrer	91	Mesler, Gustav, Hauptlehrer	40
		Meyer, Frieda, Schulkandidatin	173
		Meyer, Joseph Anton, Hauptlehrer †	146
		Meyer, Karl, Hauptlehrer	190

	Seite		Seite
Meyer, Karl, Lehramtspraktikant	98	Müller, Leopold, zuruhegesetzter Hauptlehrer	31
Meyer, Karl, Volksschulkandidat	116	Müller, Otto, Hauptlehrer	276
Meyer, Paul, Zeichenlehrer	170	Müller, Paul, Volksschulkandidat	58
Meyer, Philipp, Volksschulkandidat	182	Müller, Richard, Volksschulkandidat	184
Meythaler, Gustav, Professor	46	Müller, Rosa, Handarbeitslehrerin	133
Mildenberger, Emil, Hauptlehrer †	16	Münch, Eduard, Hauptlehrer	208
Miltner, Philipp, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	81	Münch, Dr. Joseph, Professor	33
Moch, Meier, Hauptlehrer	114. 153	Münchbach, Margarete, Schulkandidatin	77
Möllinger, Heinrich, Hauptlehrer	41	Münkel, Anton, Hauptlehrer	15
Möllinger, Heinrich, Unterlehrer †	52	Münz, Albert, Volksschulkandidat	182
Mössinger, Karl, Volksschulkandidat	160	Musenhirn, Joseph, Volksschulkandidat	117
Mössinger, Wilhelm, Volksschulkandidat	160	Mussow, Dr. Hermann, Lehramtspraktikant	100
Möhrner, Ernst, Volksschulkandidat	180	Munk, Max, Lehramtspraktikant	102
Mohr, Elisabeth, Haushaltslehlerin	167	Murjahn, Franz, Lehramtspraktikant	100
Mohr, Eugen, Volksschulkandidat	114	Murmann, Amalie, Hauptlehrerin †	134
Moll, Franz, Reallehrer	150	Mußler, Wilhelm, Professor	27
Moll Otto, Oberreallehrer	151	Mußler, Wilhelm, Volksschulkandidat	163
Montfort, Dr. Peter, Lehramtspraktikant	102	Mutscheller, Johann, Hauptlehrer	40
Moos, Anton, Volksschulkandidat	163	Mutter, Meinrad, zuruhegesetzter Professor †	42
Moriz, Erwin, Lehramtspraktikant	100	Muß, Emilie, Hauptlehrerin	79
Moser, Anton, Volksschulkandidat	180		
Moser, Joseph, Volksschulkandidat	163	N.	
Moser, Matilde, Schulkandidatin	85	Nadler, Martha, Schulkandidatin	118
Mudde, Dr. Philipp, Kreis Schulrat	217	Nägele, Hermann, Volksschulkandidat	163
Muck, Klara, Schulkandidatin	76	Näger, Emma, Handarbeitslehrerin	165
Mühl, Edmund, Hauptlehrer	30	Nagel, Ludwig, Hauptlehrer	68
Mühlhäuser, Matilde, Schulkandidatin	85	Nagel, Ludwig, Volksschulkandidat	180
Mühlhäuser, Ernst, Lehramtspraktikant	102	Nagel, Wilhelm, Volksschulkandidat	161
Mübllich, Alois, Hauptlehrer	79	Nauß, Helene, Schulkandidatin	76
Mülhaupt, Jakob, Volksschulkandidat	116	Nedermann, Franz, Hauptlehrer	50
Müller, Adolf, Gewerbelehrer	155	Neff, Karl, Volksschulkandidat	163
Müller, Adolf, Musiklehrkandidat	274	Neius, Anna, Schulkandidatin	129
Müller, Alois, Volksschulkandidat	163	Nepple, Rupert, Stadtschulrat	159
Müller, Elise, Handarbeitslehrerin	37	Nerlinger, Luise, Handarbeitslehrerin	166
Müller, Emil, Gewerbelehrer	210	Neser, Ludwig, Lehramtspraktikant	100
Müller, Franz, Reallehrer	205	Neser, Soffie, zuruhegesetzte Hauptlehrerin	68
Müller, Friedrich, Volksschulkandidat	58	Neubert, Paul, Volksschulkandidat	182
Müller, Georg, Obergewerbelehrer	156	Neuert, Friedrich, Musiklehrer	28
Müller, Heinrich, Hauptlehrer	189	Neuert, Hermann, Hauptlehrer	153
Müller, Heinrich, Oberverwaltungssekretär	218	Neuert, Hugo, Hauptlehrer	62
Müller, Helene, Schulkandidatin	77	Neuert, Hugo, Musiklehrkandidat	274
Müller, Hermann, Hauptlehrer	62	Neumann, Cäcilie, Unterlehrerin	145
Müller, Hermann, Volksschulkandidat	182	Neumann, Edmund, Oberrevisor	28. 135. 197
Müller, Hugo, Volksschulkandidat	58	Neumann, Dr. Fritz, Geheimer Hofrat, Professor	212
Müller, Joseph, Hauptlehrer	62	Neumann, Emil, Volksschulkandidat	58
Müller, Joseph, Hauptlehrer	189	Nies, Friedrich, Reallehrer	150
Müller, Joseph, Lehramtspraktikant	98	Nimis, Wilhelm, Professor	212
Müller, Joseph, Volksschulkandidat	60	Nischwitz, Emma, Hauptlehrerin	132
Müller, Irma, Schulkandidatin	77	Nold, Rosa, Schulkandidatin	117
Müller, Karl, Hauptlehrer	62	Roe, Albert, Hauptlehrer	40
Müller, Karl, Hauptlehrer	123	Roth, Karl, Volksschulkandidat	184
Müller, Karl, Volksschulkandidat	180	Rowack, Alexandra, Hauptlehrerin	62
Müller, Karl, Volksschulkandidat	182	Rußhag, Fritz, Hauptlehrer	50
Müller, Katharina, Handarbeitslehrerin	37		
Müller, Konrad, Hauptlehrer	4		

D.

Ober, Emil, Hauptlehrer	Seite	15
Oberst, Paula, Handarbeitslehrerin		37
Obländer, Jakob Heinrich, zuruhegesetzter Hauptlehrer †		134
Obländer, Heinrich, Hauptlehrer		138
Ochs, Hermann, Hauptlehrer		202
Odenwald, Max, Volksschulkandidat		163
Oechsle, Elise, Handarbeitslehrerin		37
Oehling, Johann, zuruhegesetzter Hauptlehrer †		191
Ohmann, Hermann, Lehramtspraktikant		98
Ohri, Hilda, Handarbeitslehrerin		165
Oppling, Johann, Volksschulkandidat		116
Ostreicher, Karl, zuruhegesetzter Hauptlehrer		1
Ost, Friedrich, Hauptlehrer		40
Oewel, Elisabeth, Schulkandidatin		76
Ohmann, Viktor, Volksschulkandidat		116
Ort, Adam, Hauptlehrer		132
Oster, Dr. Emil, Geheimer Rat	196.	197
Oswald, Emmy, Schulkandidatin		85
Oswald, Karl, Volksschulkandidat		184
Ostfeld, Maximilian, Revisor		197
Ott, Hermann, Hauptlehrer †		81
Ott, Joseph, Hauptlehrer		208
Ott, Joseph, Volksschulkandidat		163
Ott, Dr. Karl, Realschuldirektor	158.	212
Ott, Dr. Konrad, Lehramtspraktikant		100
Ott, Wilhelm, zuruhegesetzter Hauptlehrer		175
Ott, Wilhelm, Hauptlehrer		189
Ottens, Heinrich, Hauptlehrer		138

P.

Pabst, Otto, Gewerbelehrer		70
Pahl, Georg, Oberverwaltungssekretär	135.	197
Pailer, Wilhelm, Schuliener		144
Pallas, Sophie, Handarbeitslehrerin		165
Pandel, Fritz, Unterlehrer		175
Pandel, Fritz, Volksschulkandidat		58
Papoth, Marie, Handarbeitslehrerin		37
Parino, Wilhelm, Volksschulkandidat		183
Parson, Karl, Lehramtspraktikant		102
Pesserl, Antonie, Hauptlehrerin		62
Petri, Friedrich, Volksschulkandidat		161
Pfähler, Hilda, Haushaltungslehrerin		167
Pfaff, Augustin, Volksschulkandidat		184
Pfaff, Ernst, Volksschulkandidat		58
Pfaff, Heinrich, Hauptlehrer		138
Pfaff, Margarete, Handarbeitslehrerin		37
Pfannenschmid, Friederike, Hauptlehrerin		41
Pfeifer, August, Volksschulkandidat		118
Pfeifer, Johann, Rechnungsrat		197
Pfeil, Karl, Volksschulkandidat		114
Pfendbach, Joseph, zuruhegesetzter Hauptlehrer		108
Pfetscher, Friedrich, Volksschulkandidat		161

Pfister, Johann, Hauptlehrer	Seite	62
Pfisterer, Friedrich, Hauptlehrer		40
von Plummern, Mauritia, Hauptlehrerin		202
Pfähler, Babette, Schulkandidatin		85
Philipp, Alois, Lehramtspraktikant		100
Philipp, August, Volksschulkandidat		163
Pielmann, Ernst, Professor a. D. †		191
Pilsch, Adolf, Volksschulkandidat		118
Pöttinger, Maria, Unterlehrerin		276
Poff, Robert, Lehramtspraktikant		102
Popp, Karl, Volksschulkandidat		161
Pracht, Karl, Volksschulkandidat		161
Preis, Friedrich, Volksschulkandidat		161
Preiß, Friedrich, Hauptlehrer		62

D.

Quintel, Fritz, Lehramtspraktikant		102
------------------------------------	--	-----

R.

Raab, Dr. Rudolf, Lehramtspraktikant		100
Räuber, Albert, Reallehrer, Oberreallehrer	141. 142.	150
Raidt, Anton, Volksschulkandidat		60
Rais, Dr. August, Lehramtspraktikant		100
Rambold, Johann, Lehramtspraktikant		100
Rammelmeyer, Ludwig, Volksschulkandidat		163
Rapp, Luise, Handarbeitslehrerin		166
Ragel, Alfred, Professor		171
Ragel, Ernst, zuruhegesetzter Hauptlehrer		124
Raubinger, Rosa, Handarbeitslehrerin		37
Rauch, Frau Emilie, Handarbeitslehrerin		37
Rausfelder, Jakob, Hauptlehrer		62
Rauschenberger, Albert, Volksschulkandidat		182
Rebel, Karl, Gewerbelehrer		7
Reber, Sophie, Handarbeitslehrerin		166
Rebmann, Edmund, Geheimer Hofrat, Direktor		157. 212
Rech, Dr. Ferdinand, Professor		212
Reck, Otto, Lehramtspraktikant		100
Rectanus, Heinrich, Reallehrer †		42
Reger, Erhard, Gewerbeschulkandidat		277
Reichert, Amanda, Handarbeitslehrerin		165
Reichmann, Ida, Schulkandidatin		183
Reidel, Wendelin, Volksschulkandidat		184
Reihing, Henriette, Schulkandidatin		219
Reime, Karla, Schulkandidatin		76
Reinhardt, Arthur, Professor		158
Reinhard, Dr. Rudolf, Lehramtspraktikant		100
Reinhardt, Adelheid, Unterlehrerin		169
Reinhardt, Bernhard, Rektor		4
Reinhardt, Maria, Schulkandidatin		129
Reinhart, Hermann, Hauptlehrer		190
Reinhart, Karl August, Hauptlehrer		50

	Seite		Seite
Reinig, Karl, Gymnasialprofessor	111	Rizhaupt, Sophie, Schulkandidatin	76
Reinmuth, Hilda, Haushaltungslehrerin	167	Rizhaupt, Sophie, Handarbeitslehrerin	165
Reinmuth, Leopold, Oberreallehrer	150	Rizmann, Ferdinand, Hauptlehrer	41
von Reischach, Agnes, Hauptlehrerin	68	Rodi, Heinrich, Volksschulkandidat	182
Reis, Dr. Karl, Lehramtspraktikant	100	Rödel, Dr. Philipp, Professor	159
Reiser, Elisabeth, Haushaltungslehrerin	38	Röderer, Hermine, Handarbeitslehrerin	165
Reiser, Joseph, Direktor	45	Römer, Karl, Hauptlehrer	80
Reisig, Friedrich, Hauptlehrer	189	Römmele, Martin, Oberreallehrer	150
Reisig, Karl, Hauptlehrer	153	Rösch, Franz, Volksschulkandidat	58
Reiß, Franziska, Unterlehrerin	76. 133	Rösch, Heinrich, Oberreallehrer	151
Reiß, Karl, Hauptlehrer	108	Rößger, Johanna, Unterlehrerin †	176
Reißfelder, Ignaz, Volksschulkandidat	185	Roeth, Philipp, zuruhegesetzter, Hauptlehrer	138
Reith, Eugen, Volksschulkandidat	114	Roedenstrunt, Georg, Lehramtspraktikant	100
Reize, Maria Anna, Handarbeitslehrerin	165	Rohrhurst, Rupert, Stadtschulrat	212
Reisler, Ernst, Volksschulkandidat	60	Rolli, Engelbert, Oberreallehrer	156
Reisler, Oskar, Hauptlehrer	138	Rombach, Anna, Schulkandidatin	77
Reitich, August, Volksschulkandidat	60	Roos, Joseph, Volksschulkandidat	163
Reitich, Luise, Schulkandidatin	77	Rosewich, Elsa, Schulkandidatin	77
Reuther, Karl, Volksschulkandidat	180	Roth, Albertine, zuruhegesetzte Hauptlehrerin	41
Reutlinger, Sigmund, Volksschulkandidat	161	Roth, Emil, Volksschulkandidat	184
Revellio, Paul, Lehramtspraktikant	100	Roth, Georg, Gewerbeschulkandidat	277
Reyroth, Emil, Hauptlehrer	15	Roth, Julius, Volksschulkandidat	161
Reyroth, Wilhelm, Hauptlehrer	90	Roth, Leopold, zuruhegesetzter Hauptlehrer	215
Rheiner, Hedwig, Schulkandidatin	130	Roth, Marie, Hauptlehrerin	208
Rheiner, Paula, Hauptlehrerin	62	Roth, Rudolf, Hauptlehrer	90
Richter, Gustav, Hauptlehrer	23	Roth, Wilhelm, Volksschulkandidat	116
Richter, Katharina, Handarbeitslehrerin	37	Rothacker, Heinrich, Professor	157
Richter, Luise, Haushaltungslehrerin	38	Rothenhöfer, Wina, Haushaltungslehrerin	38
Richter, Paul, Lehramtspraktikant †	134	Rothmann, Robert, Volksschulkandidat	180
Rickert, Christof, Hauptlehrer †	155	Rothmund, Jakob, Volksschulkandidat	116
Ridinger, Johann, Volksschulkandidat	184	Rothmund, Ludwig, Volksschulkandidat	184
Riedel, Adolf, Volksschulkandidat	116	Rozler, Friedrich, Hauptlehrer	189
Riedmüller, Max, Volksschulkandidat	163	Rubin, Dr. David, Lehramtspraktikant	100
Riegger, Eleonora, Handarbeitslehrerin	165	Ruder, Wilhelm, Volksschulkandidat	180
Riefert, Hermann, Volksschulkandidat	182	Rudolph, Adolf, Hauptlehrer	39
Riemensperger, Johann, Reallehrer	168	Rüde, Ernst, Unterlehrer	154
Ries, Emil, Lehramtspraktikant	102	Rüde, Ernst, Volksschulkandidat	115
Ries, Gertrude, Handarbeitslehrerin	37	Rüger, Georg, Hauptlehrer	15. 27
Ries, Heinrich, Hauptlehrer	30	Ruf, Eduard, Volksschulkandidat	161
Ries, Karl, Hauptlehrer	132	Ruf, Emil, Professor	27
Ries, Maria, Handarbeitslehrerin	165	Ruf, Franz Xaver, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	176
Ries, Mathilde, Haushaltungslehrerin	38	Ruf, Karl, Hauptlehrer	189
Riester, Albert, Obergewerbelehrer	156	Ruf, Luise, Handarbeitslehrerin	165
Riester, Felix, Hauptlehrer	41	Ruff, Georg, Hauptlehrer	23
Riester, Konrad, Hauptlehrer	41	Ruff, Valentin, Hauptlehrer	40
Riesterer, Alfred, Volksschulkandidat	180	Ruffler, Hugo, Volksschulkandidat	115
Riffel, Hermann, Hauptlehrer	40	Ruh, Karl, Hauptlehrer †	92
Riggler, Walter, Lehramtspraktikant	98	Ruh, Rudolf, zuruhegesetzter Gymnasiums-	
Rinkel, Friedrich, Zeichenlehrer	174	diener	61
Rinkel, Wilhelm, Hauptlehrer †	216	Ruh, Rudolf, Schuldiener	61
Ris, Wilhelm, Hauptlehrer	217. 227	Rumm, August, Zeichenlehrkandidat	151
Risler, Franz, Volksschulkandidat	183	Rummel, Bruno, Musiklehrkandidat	274
Ritter, Ludwig, Hauptlehrer	132	Rupp, Heinrich, Hauptlehrer, Oberlehrer	107
Ritter, Ludwig, Volksschulkandidat	116	Rupp, Hermann, Lehramtspraktikant	102
Rizhaupt, Hermine, Hauptlehrerin	207	Ruppert, Karl, Hauptlehrer	80

Rupprechter, Margarete, Schulkandidatin	77	Schellenberg, Otto, Lehramtspraktikant	100
Ruthardt, Alfred, Volksschulkandidat	183	Schellig, Rosa, Handarbeitslehrerin	97
S.			
Sachs, Elisabeth, Haushaltungslehrerin	38	Schelling, Karl, Volksschulkandidat	182
Sachs, Valentin, Volksschulkandidat	116	Schember, Viktor, zuruhegesetzter Oberlehrer †	176
Sähler, Berta, Schulkandidatin	219	Schemenau, Heinrich, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	92
von Sallwürf, Dr. Ernst, Geheimer Rat, Ministerialdirektor	97. 197	Schempp, Friedrich, Zeichenlehrer	168
Sandroch, Auguste, Unterlehrerin	124	Schend, Dr. Otto, Lehramtspraktikant	100
Sattler, Gustav, Hauptlehrer †	134	von Schend, Waldemar, Lehramtspraktikant	100
Sauer, Alfred, Professor	171	Schenkel, Emil, Hauptlehrer	153
Sauer, Eduard, Lehramtspraktikant	100	Schenkel, Rudolf, Gewerbelehrer	110
Sauer, Jakob, Hauptlehrer †	134	Scherer, Berta, Hauptlehrerin	97. 108
Sauer, Karl, Stadtschulrat	218	Scherer, Rudolf, Realschulkandidat	273
Sauter, Karl, Volksschulkandidat	117	Scherer, Wilhelm, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	134
Sauter, Klara, Haushaltungslehrerin	38	Scherz, Adam, Volksschulkandidat	117
Sautner, Joseph, Lehramtspraktikant	102	Scherzer, Anna, Handarbeitslehrerin	165
Schaaf, Johanna, Schulkandidatin	118	Scheuble, Albert, Lehramtspraktikant	98
Schaaf, Oskar, Volksschulkandidat	58	Scheuble, Paul, zuruhegesetzter Hauptlehrer	50
Schabinger, Emil, Volksschulkandidat	58	Schey, Alfred, Handelslehrling	204
Schad, Wilhelm, Volksschulkandidat	86	Schick, Friedrich, Volksschulkandidat	116
Schadt, Albert, Hauptlehrer †	24	Schick, Karoline, Handarbeitslehrerin	165
Schadt, Karl, Hauptlehrer	41	Schiehle, Joseph, Oberreallehrer	150
Schächtele, Anna, Schulkandidatin	118	Schienze, Bernhard, Hauptlehrer †	216
Schädler, Barbara, Schulkandidatin	173	Schifferdecker, Karl, Musiklehrer	28
Schäfenacker, Anna, Hauptlehrerin	208	Schilling, Hermann, Hauptlehrer	168
Schäfer, Anna, Hauptlehrerin	15	Schilling, Richard, Oberreallehrer	150
Schäfer, Elisabeth, Handarbeitslehrerin	165	Schimpf, Johann, Hauptlehrer	276
Schäfer, Elisabeth, Hauptlehrerin	79	Schindler, Dr. Kamill, Lehramtspraktikant	100
Schäfer, Emil, Volksschulkandidat	182	Schirnska, Luise, Handarbeitslehrerin	165
Schäfer, Franz, Volksschulkandidat	58	Schitterer, Sofie, Schulkandidatin	76
Schäfer, Jakob, Volksschulkandidat	183	Schläfli, Mathilde, Unterlehrerin	80
Schäfer, Karl, Hauptlehrer	124	Schlechter, Thekla, Hauptlehrerin	169
Schäfer, Konrad, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	176	Schleicher, Max, Rechnungsrat, Revisionsvorsteher	196
Schäfer, Paula, Schulkandidatin	76	Schleith, Albert, Volksschulkandidat	116
Schäfer, Wilhelm, Oberlehrer	23	Schleret, Friedrich, Kanzleirat	197
Schäfer, Wilhelm, Volksschulkandidat	184	Schleyer, Julius, Oberreallehrer	150
Schäffner, Karl, Volksschulkandidat	163	Schliefler, Gustav, Volksschulkandidat	182
Schägle, Maria, Handarbeitslehrerin	165	Schlund, August, Hauptlehrer	132
Schäglein, Hedwig, Schulkandidatin	85	Schmalz, Hermann, Geheimer Hofrat, Gymnasiumsdirktor	212
Schäufele, Alfred, Volksschulkandidat	161	Schmelcher, Siegfried, Volksschulkandidat	86
Schanz, Karl, Hauptlehrer	90	Schmelzinger, Heinrich, Volksschulkandidat	116
Schanzenbach, Heinrich, Hauptlehrer	108	Schmich, Georg, zuruhegesetzter Hauptlehrer	50
Scharpf, Ludwig, Unterlehrer	209	Schmich, Ludwig, Hauptlehrer	202
Schaub, Berta, Schulkandidatin	219	Schmid, Albert, Volksschulkandidat	58
Schaub, Franz, Volksschulkandidat	115	Schmid, Franz, Volksschulkandidat	181
Schaudig, Richard, Volksschulkandidat	58	Schmid, Friedrich, Volksschulkandidat	181
Schedter, Friedrich, Hauptlehrer	40	Schmid, Gottlob, Volksschulkandidat	183
Schedel, Fanny, Schulkandidatin	117	Schmid, Dr. Matthäus, Handelslehrer	25
Scheid, Maria, Schulkandidatin	117	Schmiderer, Karl, Revisor	197
Scheidter, Franz, Lehramtspraktikant	100	Schmidt, Albert, Hauptlehrer	40
Scheifele, Albert, Lehramtspraktikant	102	Schmidt, Anna, Unterlehrerin	138
Schell, Friedrich, Volksschulkandidat	180	Schmidt, Franz, Geheimer Rat	97. 198
		Schmidt, Dr. Friedrich, Lehramtspraktikant	102

	Seite		Seite
Schmidt, Joseph, Revisor	197	Scholz, Gertrud, Handarbeitslehrerin	165
Schmidt, Max, Buchhalter	22	Schorb, Karl, Volksschulkandidat	161
Schmidt, Mina, Schulkandidatin	76	Schorn, Hans, Lehramtspraktikant	100
Schmidt, Otto, Lehramtspraktikant	102	Schorst, Jakob, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	42
Schmitt, Christoph, Oberreallehrer	150	Schott, Luise, Handarbeitslehrerin	37
Schmitt, Eugen, Gewerbelehrer	192	Schrabi, Oskar, Volksschulkandidat	161
Schmitt, Georg, Volksschulkandidat	58	Schreck, Heinrich, Volksschulkandidat	117
Schmitt, Georg, Volksschulkandidat	163	Schreck, Rudolf, Musiklehrkandidat	274
Schmitt, Heinrich, Volksschulkandidat	116	Schreiner, Georg, Hauptlehrer	209
Schmitt, Hildegard, Hauptlehrerin †	81	Schreiner, Georg, Volksschulkandidat	115
Schmitt, Karl, Hauptlehrer	50	Schreiner, Marie, Unterlehrerin	51
Schmitt, Karl, Hauptlehrer	62	Schrickel, Anna, Unterlehrerin	207
Schmitt, Peter, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	216	Schrickel, Emilie, Hauptlehrerin	79
Schmitt, Theodor, Oberreallehrer	150	Schubert, Karl, Professor	27
Schmitt, Viktor, Oberreallehrer	150	Schück, Marie, Zeichenlehrkandidatin	151
Schmittlein, Frida, Schulkandidatin	219	Schule, Ernst, Hauptlehrer	41
Schmittlein, Friedrich, Lehramtspraktikant	145	Schüsler, Erwin, Lehramtspraktikant	98
Schnabel, Dr. Franz, Lehramtspraktikant	100	Schüsler, Friedrich Wilhelm, zuruhegesetzter Hauptlehrer	227 208
Schnarrenberger, Therese, Schulkandidatin	78	Schütz, Franz, Hauptlehrer	208
Schnebel, Alfred, Volksschulkandidat	182	Schuhwerk, Joseph, Hauptlehrer	165
Schnebel, Ludwig, Hauptlehrer	189	Schuler, Anna, Handarbeitslehrerin	58
Schneckenburger, Alexandra, Haushaltungs- lehrerin	167	Schulteis, Wilhelm, Volksschulkandidat	118
Schneider, Artur, Volksschulkandidat	185	Schultis, Elisabeth, Schulkandidatin	85
Schneider, Fr., Rechnungsrat	97	Schulz, Minna, Schulkandidatin	58
Schneider, Gustav, Oberreallehrer	156	Schumacher, August, Volksschulkandidat	116
Schneider, Heinrich, Volksschulkandidat	86	Schuster, Johannes, Volksschulkandidat	197
Schneider, Hubert, Hauptlehrer	15	Schuster, Richard, Oberrevisor	135.
Schneider, Jakob, Hauptlehrer	80	Schwabach, Julius, Hauptlehrer	62
Schneider, Joseph, Volksschulkandidat	163	Schwall, Artur, Unterlehrer	175
Schneider, Karl Friedrich, Hauptlehrer	145	Schwander, Elisabeth, Schulkandidatin	219
Schneider, Klara, Schulkandidatin	219	Schwarz, Berta, Handarbeitslehrerin	165
Schnell, Karl, Volksschulkandidat	181	Schwarz, Dr. Eduard, Geheimer Hofrat, Professor	212 90
Schnelle, Maria, Hauptlehrerin	62	Schwarz, Benedikt, Hauptlehrer	102
Schnellrieder, Ida, Unterlehrerin	63	Schwarz, Georg, Lehramtspraktikant	166
Schnörr, Max, Hauptlehrer †	64	Schwarz, Hanna, Handarbeitslehrerin	67
Schnupp, Wilhelm, Volksschulkandidat	116	Schwarz, Heinrich, Rektor	218
Schnurr, Joseph, Hauptlehrer	50	Schwarz, Dr. Hermann, Professor	136
Schnurr, Ludwig, Hauptlehrer	68	Schwarz, Johann, Professor	149
Schober, Anna, Haushaltungslehrerin	38	Schwarz, Johannes, Professor	184
Schober, Anna, Haushaltungslehrerin	163	Schwarz, Karl, Volksschulkandidat	23
Schön, Adolf, Volksschulkandidat	100	Schwarz, Sophie, Hauptlehrerin	159
Schönenberger, Dr. Franz, Lehramtspraktikant	154	Schwarzweber, Dr. Hermann, Professor	108
Schönig, Gottfried, zuruhegesetzter Hauptlehrer	116	Schweidert, Auguste, Hauptlehrerin	116
Schönig, Kurt, Volksschulkandidat	97	Schweidert, Karl, Volksschulkandidat	79
Schönleber, J., Registraturassistent	165	Schweidert, Marie, Hauptlehrerin	189
Schöpfer, Anna, Handarbeitslehrerin	277	Schweigert, Emil, Hauptlehrer	116
Schöpferle, Eugen, Gewerbeschulkandidat	154	Schweigert, Emil, Volksschulkandidat	78
Schofer, Irma, Hauptlehrerin	183	Schweinlin, Hedwig, Schulkandidatin	156
Scholer, Friedrich, Volksschulkandidat	107	Schwendemann, Roman, Obergewerbelehrer	37
Scholl, Adam, Hauptlehrer	68	Schwer, Agathe, Handarbeitslehrerin	181
Scholl, Karl, Hauptlehrer	154	Schwobthaler, Ernst, Volksschulkandidat	172
Scholter, August, Hauptlehrer	116	Schwörer, Alfons, Rektor	97. 197. 198
Scholter, August, Volksschulkandidat	118	Schwoerer, Viktor, Ministerialrat	97. 197. 198
Scholter, Stephanie, Schulkandidatin	76		
Scholz, Elisabeth, Schulkandidatin	76		

	Seite		Seite
Sebold, Jakob, Professor	9	Speck, Hermann, Hauptlehrer	40
Seeger, Johann, Anstaltsdiener	199. 203	Sperling, August, Hauptlehrer	68
Seibertich, Albert, Expeditor	197	Sperling, Hellmuth, Volksschulkandidat	161
Seiler, Ignaz, Hauptlehrer	108	Speth, Hermann, Lehramtspraktikant	100
Seilnacht, Viktor, Hauptlehrer	40	Spiegel, Karl, Volksschulkandidat	161
Seitz, August, Hauptlehrer	41	Spiegelhalter, Magda, Handarbeitslehrerin	165
Seitz, Frieda, Haushaltungslehrerin	167	Spierer, Elisabeth, Schulkandidatin	219
Seitz, Joseph, Zeichenlehrkandidat	151	Spies, Adolf, Volksschulkandidat	116
Seitz, Otto, Volksschulkandidat	86	Spitz, Engelbert, Stadtschulrat	159
Seitz, Wilhelm, Hauptlehrer †	6	Spitz, Wilhelm, Lehramtspraktikant	102
Seltenreich, Philipp, Reallehrer	205	Spitzmüller, Hermann, Volksschulkandidat	181
Senger, Friedrich, Volksschulkandidat	161	Sprenger, Dr. Max, Kreisschulrat	46
Senfisen, Anna, Handarbeitslehrerin	166	Spreter, Ida, Schulkandidatin, Unterlehrerin	77. 108
Sesler, Elisabeth, Handarbeitslehrerin	37	Staab, Dr. rer. pol. Rudolf, Handelslehrkandidat	204
Sesler, Jakob, Hauptlehrer	63	Stadler, Kaspar, Lehramtspraktikant	99
Seufert, Albert, Volksschulkandidat	161	Städle, Dr. Paul, Geheimer Hofrat, Professor	212
Segauer, Georgine, Lehramtspraktikantin	208	Staebele, Alfons, Lehramtspraktikant	100
Seyferle, Karl, Hauptlehrer	68	Stählin, Dr. Rudolf, Lehramtspraktikant	99
Seyfried, Franz, Volksschulkandidat	60	Stark, Adolf, Zeichenlehrkandidat	152
Seyfried, Julius, Professor	217	Stark, Franz, Lehramtspraktikant	101
Seyfried, Julius, Lehramtspraktikant	149	Stahl, Anna, Hauptlehrerin	208
Sibler, Hermann, Gewerbeschulkandidat	277	Staliger, Joseph, zurubegefügter Hauptlehrer	50
Sibold, Albertine, Handarbeitslehrerin	37	Stallhofer, Hans, Lehramtspraktikant	102
Sidinger, Dr. Anton, Stadtschulrat	212	Stammer, Hugo, Hauptlehrer	202
Siedle, Frits, Zeichenlehrer	7	Stang, Alois, Hauptlehrer	15
Siefert, Frida, Schulkandidatin	76	Staps, Otto, Volksschulkandidat	161
Siefert, Georg, Hauptlehrer	115	Stark, Luise, Schulkandidatin	85
Siefert, Georg, Hauptlehrer	153	Stark, Sophie, Hauptlehrerin	79
Siefert, Theodor, Volksschulkandidat	116	Staus, Heinrich, Hauptlehrer	190
Sievert, Elisabeth, Unterlehrerin	207	Stech, Karl, Hauptlehrer	80
Sigmann, Ludwig, Hauptlehrer	137	Stecher, Emil, Volksschulkandidat	163
Sigmann, Luise, Schulkandidatin	85	Steger, Albin, Hauptlehrer	124
Sigmund, Anna, Schulkandidatin	85	Stehle, Gretchen, Schulkandidatin	76
Sigrift, Johann, Hauptlehrer	79	Stehlin, Mathilde, Schulkandidatin	78
Silberhorn, Ida, Schulkandidatin	183	Steidinger, Ludwig, Volksschulkandidat	183
Simon, Oskar, Hauptlehrer	132	Steiert, Hartmann, Hauptlehrer	40
Singer, Otto, Zeichenlehrer	14	Steiger, Sophie, Handarbeitslehrerin	165
Singler, Friedrich, Volksschulkandidat	184	Stein, Hermann, Volksschulkandidat	181
Sizler, Mina, Handarbeitslehrerin	165	Stein, Karl, Volksschulkandidat	161
Söhner, Franz, Volksschulkandidat	87	Stein, Philipp, Professor	84
Sohm, Karl, Professor	171	Stein, Tobias, Volksschulkandidat	181
Sohm, Luise, Schulkandidatin	219	Steinbrenner, Albert, Volksschulkandidat	184
Sohns, Karl, Lehramtspraktikant	100	Steinbrenner, Friedrich, Hauptlehrer	189
Soiné, Alexander, Hauptlehrer †	277	Steinebrunner, Emma, Handarbeitslehrerin	37
Soiné, Gustav, Volksschulkandidat	86	Steinecker, Friedrich, Realschulkandidat	274
Sommer, Albert, Volksschulkandidat	58	Steiner, Karl, Oberschulrat, Regierungsrat	157. 196. 197
Sommer, Alfred, Volksschulkandidat	58	Steinhart, Hugo, Lehramtspraktikant	101
Sommer, Hedwig, Unterlehrerin	175	Steinhart, Karl, Hauptlehrer	145
Sommer, Hilda, Handarbeitslehrerin	165	Steinhart, Karl, Lehramtspraktikant	99
Sonnenschein, Anna, Schulkandidatin	85	Steinhart, Wilhelm, Volksschulkandidat	116
Späth, Wilhelmine, Handarbeitslehrerin	38	Steinle, Philipp, Hauptlehrer	169
Specht, Emma, Unterlehrerin	145	Stemmer, Karl, Hauptlehrer	40
Specht, Hermann, Professor	2	Stemmler, Otto, Direktor	45
Specht, Karl, Professor	2	Stengel, Friederike, Handarbeitslehrerin	37
Speck, Adolf, Volksschulkandidat	183		

	Seite		Seite
Stephan, Vinus, Volksschulkandidat	184		
Stern, Rudolf, Volksschulkandidat	115		
Stetter, Hermann, Hauptlehrer	62		
Steurer, Ernst, Volksschulkandidat	115		
Stichs, Walter, Volksschulkandidat	161		
Stiegeler, Adolf, Volksschulkandidat	163		
Stiegeler, Anna, Handarbeitslehrerin	37		
Stiegeler, Hedwig, Haushaltungslehrerin	38		
Stier, Hulda, Hauptlehrerin	79		
Stierlin, Dr. Karl, Lehramtspraktikant	102		
Stoher, Georg Adam, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	52		
Stocker, Dr. August, Regierungsrat	196. 198		
Stocker, Richard, Volksschulkandidat	185		
Stoekert, Alois, Hauptlehrer	62		
Stodfinger, Klara, Haushaltungslehrerin	167		
Stoemeyer, Karl, Lehramtspraktikant	102		
Stöckel, Leonhard, Hauptlehrer	79		
Stöffler, Johann, Schuldiener	203		
Störzer, Karl, Volksschulkandidat	161		
Stößer, Karl, Hauptlehrer	124		
Stoffel, Robert, Lehramtspraktikant	101		
Stolz, Eugen, Hauptlehrer	189		
Stolz, Wilhelm, Hauptlehrer	50		
Storck, Julius, Hauptlehrer	124		
Storz, Georg, Volksschulkandidat	115		
Straber, Rudolf, Professor	158		
Stratthaus, Rosa, Handarbeitslehrerin	166		
Straub, Alfred, Volksschulkandidat	60		
Straub, Karl, Volksschulkandidat	86		
Straub, Sophie, Haushaltungslehrerin	38		
Streccius, Marianne, Hauptlehrerin	132		
Strecker, Joseph, Volksschulkandidat	163		
Streckfuß, Ida, Hauptlehrerin	202		
Streib, Wilhelm, Hauptlehrer	202		
Streicher, Dominik, Reallehrer a. D. †	24		
Striegel, Georg, Hauptlehrer	107		
Strigel, Dr. Anton, Lehramtspraktikant	101		
Strobel, Engelbert, Rektor	132		
Strohbach, Karl, Hauptlehrer †	32		
Strohm, Karl, Lehramtspraktikant	102		
Sträbe, Hermann, Geheimer Hofrat	71		
Stüber, Ludwig, Direktor	112		
Stucke, Dr. Georg, Professor	150		
Studer, Wilhelm, Hauptlehrer †	155		
Studinger, Albert, Volksschulkandidat	181		
Stürer, Heinrich, Hauptlehrer	50		
Stüßer, Adelheid, Schulkandidatin	85		
Stulz, Hermann, Volksschulkandidat	181		
Sturm, Paul, Unterlehrer	175		
Sturm, Richard, Hauptlehrer	123		
Sul, Eugen, Volksschulkandidat	60		
Sulzer, Maximilian, Volksschulkandidat	181		
Susann, Alfred, Oberreallehrer	151		
		I.	
		Teufel, Joseph, Volksschulkandidat	60
		Thom, Ernst, Volksschulkandidat	163
		Thoma, August, Volksschulkandidat	163
		Thoma, Karl, Zeichenlehrer	110
		Thoma, Maria, Schulkandidatin	78
		Thorbecke, Dr. August, Geheimer Hofrat	84
		Thorbecke, Franz, Professor	84
		Thorwarth, Gustav, Volksschulkandidat	161
		Thürwächter, Johann, Volksschulkandidat	86
		Thum, Friedrich, Volksschulkandidat	115
		Thum, Rosa, Hauptlehrerin	132
		Tille, Johanna, Schulkandidatin	77
		Tobler, Wilhelm, Volksschulkandidat	86
		Tobold, Ida, Schulkandidatin	130
		Trautwein, Max, Hauptlehrer	226
		Trautwein, Max, Volksschulkandidat	115
		Trebes, Franziska, Unterlehrerin	209
		Treiber, Eugen, Lehramtspraktikant	102
		Tremmel, Eduard, Oberreallehrer	150
		Tremper, Johann, Volksschulkandidat	116
		Trick, Lena, Schulkandidatin	85
		Trilling, Richard, Volksschulkandidat	86
		Trimpin, Engelbert, Hauptlehrer	79
		Trippmacher, Adolf, Volksschulkandidat	161
		Tröge, Ottilie, Hauptlehrerin	202
		Trübi, Karl, Lehramtspraktikant	102
		Trunzer, Frieda, Unterlehrerin †	52
		Trunzer, Paul, Lehramtspraktikant	101
		Tumbült, Frida, Schulkandidatin	118
			II.
		Ucker, Maria, Schulkandidatin	219
		Uibelhör, Joseph, Volksschulkandidat	184
		Ullmer, Gottlieb, Hauptlehrer	39
		Ulrich, Dr. Eduard, Professor	158
		Ulrich, Theophil, Volksschulkandidat	59
		Ungerer, Emil, Lehramtspraktikant	102
		Unglent, Hans, Volksschulkandidat	182
		Urban, Jakob, Schuldiener	144
			B.
		Beit, Friedrich, Lehramtspraktikant	101
		Better, Robert, Handelslehrer	16
		Better, Willimar, Gewerbelehrer	228
		Biall, Christian, Obergewerbelehrer	156
		Bierling, Friedrich, Volksschulkandidat	183
		Bierling, Karl, Volksschulkandidat	161
		Binnai, Eugen, Zeichenlehrekandidat	152
		Bögely, Ludwig, Hauptlehrer	208
		Böiker, Heinrich, Hauptlehrer	208
		Böiker, Wilhelm, Hauptlehrer	40

	Seite
Vogel, Dr. Karl, Lehramtspraktikant	101
Vogel, Lina, Schulkandidatin	76
Vogelbacher, Markus, Volksschulkandidat	60
Vogelgang, Maria, Schulkandidatin	152
Vogelmann, Ludwig, Hauptlehrer	190
Vogelmann, Ludwig, Volksschulkandidat	116
Vogt, Adam, Rektor †	192
Vogt, Edwin, Volksschulkandidat	185
Volk, Christoph, Volksschulkandidat	86
Volk, Emil, Hauptlehrer †	24
Volk, Hugo, Hauptlehrer	209
Volk, Joseph, Volksschulkandidat	59
Vollet, Karl, Volksschulkandidat	161
Vollert, Hildegard, Schulkandidatin	85
Volpp, Johanna, Unterlehrerin	208
Volz, Katharina, Schulkandidatin	129
Vorbach, Hilda, Schulkandidatin	118

W.

Waag, Dr. Albert, Geheimerr Hofrat, a. o. Professor, Direktor	111
Wachter, Karl, Hauptlehrer	68
Wacker, Georg, Volksschulkandidat	183
Waldin, Robert, Hauptlehrer	138. 168
Wältner, Georg, Hauptlehrer	208
Wagner, Adolf, Hauptlehrer	40
Wagner, Anna, Hauswirtschaftslehrerin	98
Wagner, Ella, Schulkandidatin	76
Wagner, Gottlieb, Volksschulkandidat	183
Wagner, Karl, Hauptlehrer	62
Wagner, Karl, Hauptlehrer	108
Wagner, Karl, Volksschulkandidat	86
Wagner, Klara, Schulkandidatin	85
Wagner, Ludwig, Volksschulkandidat	183
Wagner, Reinhard, Volksschulkandidat	181
Wahrer, Otto, Hauptlehrer	208
Waibel, Josephine, Handarbeitslehrerin	37
Waidmann, Albin, Volksschulkandidat	60
Waldschütz, Antoinette, Hauptlehrerin	202
Waldschütz, Julius, Rektor	4
Wallefer, Dr. Max, Professor	2
Walter, Emil, Volksschulkandidat	181
Walter, Ida, Hauptlehrerin	138
Walther, Konrad, Volksschulkandidat	182
Walz, Marie, Schulkandidatin	85
Walz, Otto, Volksschulkandidat	185
Walz, Raphael, Hauptlehrer	79
Wamsler, Joseph, Gewerbeschulkandidat	277
Wang, Franz, Oberreallehrer	151
Wannenmacher, Pilar, Hauptlehrer	138
Wanner, Adolf, Volksschulkandidat	161
Wasmer, Alfons, Volksschulkandidat	117
Wasmannsdorff, Margarete, Schulkandidatin	85
Weber, Adam, Hauptlehrer	189

Seite	Seite
Weber, Ferdinand, Hauptlehrer	168
Weber, Dr. Friedrich, Reallehrer	174
Weber, Gustav, Hauptlehrer	41
Weber, Hedwig, Schulkandidatin	78
Weber, Jakob, Volksschulkandidat	183
Weber, Julius, Gewerbeschulkandidat	278
Weber, Maria, Hauswirtschaftslehrerin	38
Weber, Maria, Schulkandidatin	76
Weber, Oskar, Volksschulkandidat	59
Weber, Wilhelmine, Handarbeitslehrerin	166
Weckerle, Joseph, Volksschulkandidat	185
Weckesser, Dr. Albert, Professor	172
Wehrle, Hermann, Hauptlehrer	208
Wehrle, Isabella, zuruhegesetzte Hauptlehrerin	133
Wehrle, Paul, Revisor	197
Wehrle, Wilhelm, Hauptlehrer	124
Weichert, Edmund, Hauptlehrer	175
Weick, Helene, Hauptlehrerin	207
Weid, Anny, Handarbeitslehrerin	37
Weidner, Peter, Hauptlehrer	124
Weighardt, Elgar, Professor	171
Weihrauch, Josephine, Schulkandidatin	77
Weil, Ferdinand, Registrator	197. 276
Weimar, August, Kanzleirat	197
Weiner, Otto, Volksschulkandidat	161
Weinmann, Jakob, Hauptlehrer	79
Weinreuter, Otto, Hauptlehrer	79
Weislogel, Friedrich, Volksschulkandidat	116
Weiß, Alois, Volksschulkandidat	60
Weiß, Leo, Volksschulkandidat	184
Weiß, Otto, Volksschulkandidat	163
Weißer, Hanna, Schulkandidatin	76
Weißhaar, Paul, Registrator	197
Weißel, Karl, Lehramtspraktikant (geistlicher Lehrer)	102
Weißel, Ludwig, Volksschulkandidat	59
Weißell, Joseph, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	277
Weißel, Wilhelm, Obergewerbelehrer	156
Welle, Joseph, Handelslehrer	126
Wetz, Wilhelm, Volksschulkandidat	183
Went, Albert, Rektor	30
Wenz, Friedrich, Hauptlehrer	68
Wenzel, Emil, Professor	199
Wenzl, Emma, Hauswirtschaftslehrerin	167
Wenzler, Klara, Schulkandidatin	117
Werber, Klara, Schulkandidatin	118
Werdmeister, Guido, Handelslehrcandidat	204
Werdmeister, Ludwig, Reallehrer	28
Werner, Karl, Volksschulkandidat	59
Wernigt, Karl, Hauptlehrer	145
von Westenholz, Freiin Dr. Elisabeth, Lehr- amtspraktikantin	101
Westermann, Wilhelm, Obergewerbelehrer	156
Weßbecher, Adolf, Hauptlehrer †	155
Weßbecher, Anna, Hauswirtschaftslehrerin	38

	Seite		Seite
Wesbecher, Fanny, Hauptlehrerin	145	Wohlfart, Alfred, Professor	155
Wetterauer, Jakob, Hauptlehrer	108	Wohlfarth, Max, Hauptlehrer	90
Wetterer, Franz Joseph, Unterlehrer	175	Wohlschlegel, Richard, Volksschulkandidat	59
Wettmann, Heinrich, Volksschulkandidat	116	Wolber, Karl, Volksschulkandidat	183
Wick, Elise, Hauptlehrerin	124	Wolf, Adolf, Hauptlehrer	132
Wickert, C., Revident	97	Wolf, Franziska, Haushaltungslehrerin	167
Wickertsheim, Alfred, Volksschulkandidat	182	Wolf, Katharina, Handarbeitslehrerin	37
Wiederkehr, Gustav, Hauptlehrer	208	Wolf, Lina, Hauptlehrerin	276
Wiederkehr, Gustav Adolf, Oberlehrer	212	Wolf, Philippine, Schulkandidatin	76
Wiedemer, Hildebert, Volksschulkandidat	115	Wolpert, Willi, Volksschulkandidat	161
Wiedmann, Friedrich, Hauptlehrer	41	Wolff, Wilhelm, Hauptlehrer	63
Wieland, Pauline, Handarbeitslehrerin	165	Wolfgang, Ludwig, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	134
Wieser, Leo, Hauptlehrer	15	Woll, Amalie, Handarbeitslehrerin	37
Wiese, Alfred, Hauptlehrer	68	Worms, Lilli, Handelslehrkandidatin	204
Wiggert, Leopold, Hauptlehrer	80	Worzel, Dr. Karl, Lehramtspraktikant	101
Wild, Heinrich, Lehramtspraktikant	149	Wüst, August, Volksschulkandidat	161
Wildermuth, Friedrich, Registrator	197	Wurm, Emil, Realschulkandidat	274
Wilhelm, Ernst, Hauptlehrer	209	Wurst, Karl, Volksschulkandidat	116
Wilhelm, Minna, Schulkandidatin	85	Wurth, Otto, Volksschulkandidat	116
Will, Michael, Hauptlehrer †	191		
Willareth, Adolf, Handelslehrer	52	3.	
Willmann, Alfred, Volksschulkandidat	60	Zachmann, Gustav, Hauptlehrer	62
Wingler, Else, Unterlehrerin	108	Zähringer, Anna, Haushaltungslehrerin	167
Winkler, Jakob, Lehramtspraktikant	102	Zähringer, Anny, Handarbeitslehrerin	37
Winkler, Karl, Professor	158	Zähringer, Otto, Volksschulkandidat	185
Winter, Karl, Hauptlehrer	138	Zehner, Karl, Volksschulkandidat	163
Winterbauer, Else, Schulkandidatin	85	Zehring, Hedwig, Schulkandidatin	118
Winterer, Ernst, Volksschulkandidat	163	Zeil, Edmund, Volksschulkandidat	59
Winterer, Klara, Handarbeitslehrerin	38	Zeitvogel, Karl, Hauptlehrer	154
Winterhalder, Elisabeth, Schulkandidatin	77	Zenner, Emma, Schulkandidatin	85
Winterhalder, Friedrich, Volksschulkandidat	60	Zickel, Theodor, Handelslehrer	110
Winterhalter, Karl, Hauptlehrer	40	Ziegel Müller, Karl, Volksschulkandidat	181
Winterhalter, Natalie, Schulkandidatin	183	Ziegenfuß, Maria, Haushaltungslehrerin	167
Winther, Frig, Professor	172	Ziegler, Dr. Anton, Lehramtspraktikant	101
Winz, Alfred, Hauptlehrer	108	Ziegler, Dr. Benedikt, Kreis Schulrat	212
Wipf, Emil, Hauptlehrer	208	Ziegler, Friedrich, Volksschulkandidat	59
Wirnjer, Wilhelm, Volksschulkandidat	49	Ziegler, Hans, Volksschulkandidat	59
Wirthwein, Friedrich, Hauptlehrer	30	Ziegler, Julius, Obergewerbelehrer	156
Wismeier, Hans, Volksschulkandidat	115	Ziegler, Ludwig, Volksschulkandidat	59
Witt, Andreas, Hauptlehrer	199	Zimber, Maria, Handarbeitslehrerin	165
Wittmann, Albert, Volksschulkandidat	185	Zimmermann, Albert, Volksschulkandidat	161
Wittmann, Joseph, Hauptlehrer	40	Zimmermann, Dr. Emil, Direktor	273
Wittinger, Maria, Schulkandidatin	117	Zimmermann, Eugen, Professor	45
Wittmann, Dr. Artur, Lehramtspraktikant	101	Zimmermann, Franz, Xaver, Hauptlehrer	108
Wittmann, Gustav, Volksschulkandidat	182	Zimmermann, Gabriel, Gewerbe schulkandidat	278
Wittmer, Ottilie, Schulkandidatin	78	Zimmermann, Joseph, Handelslehrer	82
Wiß, Berta, Handarbeitslehrerin	165	Zimmermann, Karl, Gewerbelehrer	70
Wöhrle, Georg, Volksschulkandidat	182	Zimmermann, Karl, Volksschulkandidat	115
Wölfl, Eugen, Hauptlehrer	145	Zimmermann, Katharina, Schulkandidatin	219
Wölfl, Eugen, Volksschulkandidat	116	Zimmermann, Ludwig, Hauptlehrer	50
Wöppel, Simon, Volksschulkandidat	184	Zimmermann, Otto, Volksschulkandidat	182
Wörner, Joseph, Volksschulkandidat	163	Zimmermann, Richard, Hauptlehrer	40
Wörner, Leopold, Rektor	170	Zipf, Emil Friedrich, Hauptlehrer	68
Wörner, Wilhelm, Volksschulkandidat	161	Zipperle, Richard, Volksschulkandidat	185
Wörz, Anton, Hauptlehrer	15		

	Seite		Seite
Birk, Rudolf, Volksschulkandidat	116	Zubrod, Gustav, Volksschulkandidat	116
Bobel, Franz, Oberlehrer	212	Zürn, Heinrich, Hauptlehrer	41
Bobel, Paula, Schulkandidatin	219	Zürn, Joseph, Handelslehrer	16
Böller, Joseph, Volksschulkandidat	163	Zürn, Max, Volksschulkandidat	59
Bogg, Karl, Lehramtspraktikant	102	Zunftmeister, Johann, Hauptlehrer	79
Bollner, Friedrich, Hauptlehrer	208	Zuschneid, Franziska, Haushaltungslehrerin	38
Bonstus, Hermann, Hauptlehrer	40	Zutavern, Gustav, Volksschulkandidat	59
Buar, Ernst, Volksschulkandidat	161	Zwilling, Arthur, Hauptlehrer	41

Großherzoglichen Oberlehrerats.

Karlsruhe, den 2. Januar 1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschlüsseungen.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberlehrerats: Änderungen in pädagogischen Berufen betreffend die Beförderung der Lehrer-Personalbeschäftigung. — Die Absetzung von Lehrern und Sperrlisten im Jahre 1910. — Die Bekämpfung von Streikern aus der Hohenlohe'schen Stiftung in Langenau betreffend die Absetzung von Lehrern und Sperrlisten.

Verordnungen.

Verordnungen.

Verordnungen.

Verordnungen aus dem Gebiete des Unterrichtsministeriums: Verordnungen des Unterrichtsministeriums betreffend die Absetzung von Lehrern und Sperrlisten im Jahre 1910. — Die Absetzung von Lehrern und Sperrlisten im Jahre 1910. — Die Absetzung von Lehrern und Sperrlisten im Jahre 1910.

Landesherrliche Entschlüsseungen.

Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. Dezember 1910 bewogen gefunden, dem Hauptlehrer **Thilo** in Waldkirch das Verdienstkreuz 1. Klasse zu verleihen.

Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. Dezember 1910 bewogen gefunden, dem zurückgetretenen Lehrer **Karl Oetricher**, zuletzt in Kappelrodek, das Verdienstkreuz 2. Klasse zu verleihen.

Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. November 1910 bewogen gefunden, dem **Ferdinand Meyer** an der Realschule in Rodenburg in gleicher Eigenschaft mit **Hilfslehrer** in Rodenburg zu verlesen.

Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. November 1910 bewogen gefunden, dem **Alfred Pöhl** von Summers zum Professor an der Realschule in Rodenburg zu ernennen.

Druck und Verlag von **Walsch & Vogel** in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 2. Januar

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend. — Die Auszeichnung der besten Handarbeits Schülerinnen betreffend. — Die Abhaltung von Turn- und Spielfest im Jahre 1911 betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus der Pfarrer Haslach'schen Stiftung in Langenrain betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckchriften betreffend.

Diensta Nachrichten.**Dienstereignungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeunterrichts: Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts — Abteilung II —: Die Ausbildung und Prüfung der Handelslehrer betreffend. — Diensta Nachrichten. — Dienstereignung.

Druckfehlerberichtigung.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. Dezember v. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Christian Heyd in Waldkirch das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 8. Dezember v. J. gnädigst bewogen gefunden, dem zuruhegesetzten Hauptlehrer Karl De stre i cher, zulezt an der Volksschule in Kappelroedel, das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. November v. J. gnädigst geruht,

den Professor Dr. Ferdinand Geuer an der Realschule in Ladenburg in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule mit Handelsmittelschule in Mannheim zu versetzen,

den Lehramtspraktikanten Alfred Hehn von Zimmern zum Professor an der Realschule in Ladenburg und

den Lehramtspraktikanten Hermann Specht aus Heidelberg zum Professor am Realgymnasium mit Realschule — Lessingschule — in Mannheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Dezember v. J. gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versehen
die Professoren

Karl Specht an der Oberrealschule in Mannheim an die Realschule in Kehl und
Dr. Max Wallefer an der Realschule in Kehl an die Oberrealschule in Mannheim.

1181

Karlsruhe, den 2. Januar

Königreich

II.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

An die Ortsschulbehörden der Volksschulen.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachungen vom 28. November 1906 — Schulverordnungsblatt 1907 Nr. II — und vom 5. Oktober 1907 — Schulverordnungsblatt Nr. XVII — veranlassen wir die Ortsschulbehörden, die vorgeschriebenen Berichte spätestens bis zum 15. laufenden Monats an die Großherzoglichen Kreis Schulämter abzusenden.

Karlsruhe, den 2. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Die Auszeichnung der besten Handarbeits Schülerinnen betreffend.

An sämtliche Ortsschulbehörden.

Bis spätestens 1. März 1911 ist den Großherzoglichen Kreis Schulämtern zur Weiterleitung an den Vorstand des Badischen Frauenvereins über die Zahl der Schülerinnen, welche am Schlusse des laufenden Schuljahrs aus der Volksschule entlassen werden, Bericht zu erstatten unter Angabe der Namen derjenigen Handarbeits Schülerinnen, welche für eine Auszeichnung vorgeschlagen werden.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1910.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Die Abhaltung von Turn- und Spielfkursen im Jahre 1911 betreffend.

An der Großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt dahier wird in der Zeit

vom 18. bis 22. April 1911

ein Lehrkurs für Turnspiele abgehalten werden, an welchem Lehrer höherer Lehranstalten und der Volksschulen teilnehmen können.

Anmeldungen sind spätestens bis 15. Februar 1911 durch Vermittelung der Anstaltsleiter oder Kreisschulämter hierher vorzulegen.

Den Teilnehmern wird über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen. Die auswärtigen Teilnehmer erhalten Vergütung der Reisekosten nebst Tagesgebühr.

Ferner wird im Monat Juni 1911 ein neuntägiger Fortbildungskurs für Volksschullehrer an Schulen mit Turnhallen (6. bis 14. Juni) und im Monat August 1911 ein dreiwöchiger Lehrkurs für Mädcheturnen (31. Juli bis 19. August) stattfinden.

Näheres wird später bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1910.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Die Verleihung von Stipendien aus der Pfarrer Haslachschen Stiftung in Langenrain betreffend.

Aus der Pfarrer Haslachschen Stipendienstiftung in Langenrain ist ein Stipendium von jährlich 200 M zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind Schüler der Gymnasien und Hochschulstudierende katholischen Bekenntnisses, welche dem Studium der Theologie sich zu widmen beabsichtigen, aus der Pfarrei Langenrain (Orte Langenrain und Freudental) beziehungsweise beim Mangel solcher aus Orten der früher von Bodmanschen Grundherrschaft in Bodman (Bodman, Espasingen, Diggeringen und Wahlwies).

Etwasige Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Dürftigkeit, Schulbildung und sittliches Verhalten binnen 14 Tagen bei dem Verwaltungsrat der Pfarrer Haslachschen Stipendienstiftung in Langenrain einzureichen.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1910.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

„Grundriß der Physik“ von Dr. Ludwig Zehnder. Mit 355 Abbildungen. Tübingen, Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung 1907.

Eine Reise durch die Deutschen Kolonien, herausgegeben von der illustrierten Zeitschrift „Kolonie und Heimat“. III. Band. Togo. Mit 2 Karten und 156 Abbildungen, darunter 6 ganzseitigen Bildern. Preis 4 M. Berlin, Verlag kolonialpolitischer Zeitschriften, G. m. b. H. 1910.

III.

Dienstmeldungen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats wurden zu Schulleitern mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ an den nachbenannten Volksschulen ernannt die Ersten Lehrer (Oberlehrer)

Ludwig Hessener in Bretten, unterm 10. Dezember v. J.,

Georg Kohl in Rheinau, A. Mannheim, unterm 12. Dezember v. J.,

Bernhard Reinhardt in Kehl und

Julius Waldschütz in Säckingen, unterm 16. Dezember v. J.,

Wilhelm Grieser in Kirchheim, A. Heidelberg, unterm 19. Dezember v. J.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 27. Dezember v. J. wurde Reallehrer Edmund Ernst an der Höheren Mädchenschule in Mannheim zum Schulleiter mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ an der Volksschule einschließlich der Mädchenbürgerschule in Durlach ernannt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 14. Dezember v. J. wurden auf Vorschlag des Stadtrats der Hauptstadt Mannheim der Handarbeits- und Zeichenlehrerin Elisabeth Hauert und der Handarbeitslehrerin Ida Kühner, beide an der Höheren Mädchenschule — Elisabethschule — in Mannheim, etatmäßige Amtsstellen von Hauptlehrerinnen an dieser Anstalt übertragen.

Zum „Ersten Lehrer“ (Oberlehrer) an der Volksschule einer Städteordnungsstadt wurde durch den Stadtrat ernannt:

Karlsruhe, Hauptlehrer Georg Egel.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurde eine Hauptlehrerstelle übertragen an der Volksschule in Baden: dem Hauptlehrer Adam Herre in Hüngheim, A. Adelsheim.

In gleicher Eigenschaft wurde versetzt:

Hauptlehrer Konrad Müller in Schweighöfe, A. Freiburg, nach St. Märgen, A. Freiburg.

Eine etatmäßige Amtsstelle als Hauptlehrer an der Volksschule der nachgenannten Gemeinde wurde übertragen:

Obergebißbach, A. Säckingen, dem Schulverwalter Artur Ehrler in Böhrenbach, A. Billingen.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden auf ihr Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste:

Hauptlehrer Christian Heyd an der Volksschule in Waldkirch, wegen leidender Gesundheit,
Hauptlehrer Gustav Jenuy an der Volksschule in Bischoffingen, A. Breisach, wegen vorgerückten Alters.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrerin Anna Ehret an der Volksschule in Neusäß, A. Bühl.

Unterlehrerin Klara Mackle an der Volksschule in Baden.

IV.

Diensterledigungen.

Die Stelle eines Schulleiters (Rektors) nach § 30 des Schulgesetzes an der Volksschule in Oberkirch. Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg bei dem Großherzoglichen Kreisschulamt in Offenburg einzureichen.

Die Stelle eines Schulleiters (Rektors) nach § 30 des Schulgesetzes an der Volksschule in Waldkirch. Befähigung zur Erteilung fremdsprachlichen Unterrichts ist erforderlich. Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg bei dem Großherzoglichen Kreisschulamt in Emmendingen einzureichen.

Hauptlehrerstellen (allgemein):
Mannheim: 25 Stellen an der Volksschule daselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu. Befähigung zur Erteilung französischen Unterrichts für einige Stellen erwünscht.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
Langenelsz, A. Buchen,
Rauenberg, A. Wiesloch.

Das Ausschreiben einer Hauptlehrerstelle für einen Lehrer katholischen Bekenntnisses an der Volksschule in Vietigheim, A. Rastatt (Schulverordnungsblatt Nr. XXVIII vom 1. Dezember 1910), wird zurückgenommen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
Altlußheim, A. Schwellingen. Die Stelle des „Ersten Lehrers“ ist zu besetzen.
Bischoffingen, A. Breisach.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreisschulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Karl Becker, Hauptlehrer in Wörtelstein, N. Mosbach, am 25. November 1910.

Michael Kolb, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Karlsruhe, am 5. Dezember 1910.

Wilhelm Seib, Hauptlehrer in Altlußheim, N. Schwezingen, am 10. Dezember 1910.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeunterrichts.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts
— Abteilung II. —

Die Ausbildung und Prüfung der Handelslehrer betreffend.

Wir haben die Wahrnehmung gemacht, daß mehrfach die Vorschrift des § 3 der Verordnung vom 4. August 1907, die Ausbildung und Prüfung der Handelslehrer betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 304), wonach die praktische kaufmännische Tätigkeit in ihrem gesamten Umfang dem Hochschulstudium vorausgehen muß, keine Beachtung findet.

Wir nehmen deshalb Veranlassung, auf diese Bestimmung ausdrücklich aufmerksam zu machen; dabei bemerken wir insbesondere, daß die Nichtbefolgung der Vorschrift, von deren Einhaltung das Großherzogliche Ministerium des Innern in dringenden Fällen Nachsicht erteilen kann, für diejenigen, welchen eine derartige Nachsicht nicht erteilt worden ist, Zurückweisung von der Handelslehrerprüfung zur Folge haben kann, und daß von der Gewährung von Studienbeihilfen an Bewerber, die der Vorschrift zuwider vor Erledigung der gesamten praktischen Tätigkeit in einem kaufmännischen Geschäft die Handelshochschule besuchen, keine Rede sein kann.

Personen, welche sich in dem bezeichneten Fall befinden, werden gut tun, alsbald ein Dispensationsgesuch bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1910.

Großherzogliches Landesgewerbeamt — Abteilung II. —

Cron.

Fig.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 5. Oktober v. J. wurden in gleicher Eigenschaft versetzt:

Gewerbelehrer Adolf Viethinger an der Gewerbeschule in Walldürn an jene in Sinsheim a. E. und Gewerbelehrer Karl Rebel in Sinsheim a. E. an jene in Walldürn.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 10. Dezember v. J. wurde Hilfslehrer Fritz Siedle in Karlsruhe als „Zeichenlehrer“ an der Gewerbeschule daselbst etatmäßig angestellt.

Diensterledigung.

An der Handelsschule in Pforzheim ist auf Ostern 1911 eine Handelslehrerstelle nach E 2 e des Gehaltstarißs, deren Inhaber mit der Leitung der Schule betraut werden soll, zu besetzen.

Bewerbungen — mit genauer Angabe über Ort und Zeit der Geburt, das Jahr der Prüfung, Umfang der Lehrbefähigung in den einzelnen Fächern, die bisherigen Verwendungen, zutreffendenfalls den Zeitpunkt der ersten etatmäßigen Anstellung — sind innerhalb vierzehn Tagen bei Großherzoglichem Landesgewerbeamt einzureichen.

Druckfehlerberichtigung

In der Bekanntmachung, die Musiklehrerprüfung für 1910 betreffend (Schulverordnungsblatt Nr. XXX Seite 366) ist als Datum der Bekanntmachung statt 6. Oktober 1910 „6. Dezember 1910“ zu lesen.

Landesherrliche Entschliebungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat am 16. Dezember v. J. gütigst geruht, dem Kreisrichter Carl Hecht in Württemberg den Titel „Hofrat“ zu verleihen und denselben auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 1. April 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat am 23. Dezember v. J. gütigst geruht, dem Lehramtsprüfungsamt Jakob Erdelt von Mannheim zum Professor an der Hochschule in Osnabrück zu ernennen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
Druck und Verlag von Ralsh & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 16. Januar

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Beurlaubung der Vorstände und Lehrer der höheren Lehranstalten und der staatlichen Anstalten für nicht vollsinnige Kinder betreffend.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Aufnahmeprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe betreffend. — Die Aufnahmeprüfung am Lehrerseminar in Meersburg betreffend. — Die Berufswahl der Schüler betreffend. — Preisaus schreiben betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienstentlassungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts — Abteilung II — : Empfehlung von Lehrmitteln betreffend. — Dienstnachrichten.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Dezember v. J. gnädigst geruht, dem Kreis Schulrat Karl Fehle in Lörrach den Titel „Hofrat“ zu verleihen und denselben auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 1. April 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 23. Dezember v. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Jakob Sebold von Mannheim zum Professor an der Realschule in Offenburg zu ernennen.

II.

Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

(Vom 29. Dezember 1910.)

Die Beurlaubung der Vorstände und Lehrer der höheren Lehranstalten und der staatlichen Anstalten für nicht vollsinnige Kinder betreffend.

Auf Grund der §§ 43 und 50 der landesherrlichen Verordnung vom 10. Juli 1909, den Vollzug des Beamtengesetzes betreffend, wird bestimmt:

1101

§ 1.

Vorstände und Lehrer der höheren Lehranstalten und der staatlichen Anstalten für nicht vollsinnige Kinder gelten während der Schulferien für beurlaubt, soweit nicht ihre Anwesenheit am Dienstorte zur Besorgung der Verwaltungsgeschäfte der Anstalt nach Maßgabe der Bestimmungen des § 2 geboten ist.

§ 2.

Die Anstaltsvorstände sind während der Ferien zur Entfernung vom Dienstorte für die Dauer von mehr als einer Woche nur für den Fall befugt, daß für die Verrichtung ihrer Geschäfte durch einen Anstaltslehrer Vorseege getroffen ist. Die hierwegen erforderlichen Anordnungen werden nötigenfalls von dem Oberschulrat erlassen.

Auch sollen die Anstaltsvorstände so frühzeitig aus den Ferien in den Dienst zurückkehren, daß die durch den Schuljahresanfang bedingten Geschäftsaufgaben noch rechtzeitig erledigt werden können.

Die Entfernung vom Dienstort und die Wiederaufnahme des Dienstes sind — erstere unter Angabe der Anordnungen über die Stellvertretung — jeweils alsbald der Oberschulbehörde anzuzeigen.

§ 3.

Während der Unterrichtszeit bedürfen die Anstaltsvorstände und Lehrer zur Entfernung vom Amte der Beurlaubung, die rechtzeitig bei der Oberschulbehörde nachzusuchen ist.

§ 4.

Ohne ausdrücklich erteilten Urlaub dürfen Anstaltsvorstände sich während der Unterrichtszeit auf die Dauer von höchstens drei Tagen vom Amte entfernen, sofern ihre Abwesenheit aus triftigen Gründen dringend geboten und vorherige Urlaubseinholung nach Lage des Falles nicht möglich ist.

Der Weggang und die Rückkehr sind unter Darlegung der Gründe der Entfernung und unter Angabe der Anordnungen über die Stellvertretung sofort der Oberschulbehörde anzuzeigen.

§ 5.

Die Anstaltsvorstände sind, abgesehen von ihrer in § 50 Ziffer 3 der Vollzugsverordnung zum Beamtengesetz geregelten Befugnis zur Gestattung vorläufiger Entfernung vom Amte,

ermächtigt, während der Unterrichtszeit den ihnen unterstellten Lehrern zur Erledigung besonders wichtiger persönlicher Angelegenheiten oder beim Vorliegen sonstiger, dringender Gründe Dienstbefreiung bis zur Dauer von drei Tagen im Jahre zu bewilligen.

§ 6.

Die Vorschriften unserer Verordnung vom 19. Januar 1893, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 17, werden, soweit sie sich auf die in § 1 genannten Beamten beziehen, aufgehoben.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1910.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

von Dusch.

Kieser.

III.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Aufnahmeprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe betreffend.

Die Aufnahmeprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe beginnt

Dienstag, den 11. April d. J., vormittags 8 Uhr.

Den spätestens auf 1. März d. J. portofrei bei der Anstaltsdirektion einzureichenden Anmeldungen sind beizufügen: Geburtschein, Zeugnis der Wiederimpfung, ein nach vorgeschriebenem Formular ausgestelltes verschlossenes Zeugnis desjenigen Bezirksarztes, in dessen Bezirk der Aufnahmesuchende seinen Wohnsitz hat, über körperliche Beschaffenheit und Gesundheitszustand des Bewerbers, das letzte Schulzeugnis, sowie eine vom Bürgermeisteramt beglaubigte Erklärung des Vaters oder Vormunds, daß sie zur Bestreitung der Kosten für den Seminaraufenthalt bereit sind.

Die Bewerber haben sich am Nachmittag vor Beginn der Prüfung zwischen 3 und 5 Uhr bei der Seminardirektion zu melden, falls ihnen nicht vorher ein abweisender Bescheid zugeht.

Karlsruhe, den 6. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Die Aufnahmeprüfung am Lehrerseminar in Meersburg betreffend

Die Aufnahmeprüfung am Lehrerseminar in Meersburg beginnt

Dienstag, den 11. April d. J., vormittags 8 Uhr.

Den spätestens auf 1. März d. J. portofrei bei der Anstaltsdirektion einzureichenden Anmeldungen sind beizufügen: Geburtszeugnis, Zeugnis der Wiederimpfung, ein nach vorgeschriebenem Formular ausgestelltes verschlossenes Zeugnis desjenigen Bezirksarztes, in dessen Bezirk der Aufnahmesuchende seinen Wohnsitz hat, über körperliche Beschaffenheit und Gesundheitszustand des Bewerbers, das letzte Schulzeugnis, sowie eine vom Bürgermeisteramt beglaubigte Erklärung des Vaters oder Vormunds, daß sie zur Bestreitung der Kosten für den Seminaraufenthalt bereit sind.

Die Bewerber haben sich am Nachmittag vor Beginn der Prüfung zwischen 3 und 5 Uhr bei der Seminardirektion zu melden, falls ihnen nicht vorher ein abweisender Bescheid zugeht.

Karlsruhe, den 6. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Die Berufswahl der Schüler betreffend.

An die Aufsichtsbehörden und Lehrer der Volksschulen.

Wenn die Knaben aus der Werktagsschule entlassen werden, tritt die ernste Frage an sie heran, welchem Lebensberufe sie sich zuwenden sollen. Diese Frage wird leider oft nicht mit der nötigen Umsicht entschieden. Daher kommt es, daß mancher junge Mensch einem Berufe zugeführt wird, für den er nicht vereignenschaftet ist, und daß es einzelnen Berufsarten am nötigen Zugang fehlt, während andere in geradezu bedenklicher Weise überfüllt sind.

Zu den Berufsarten, die einen fühlbaren Mangel an Zugang zu beklagen haben, gehört insonderheit das Handwerk. Die Ursache liegt wohl zu einem guten Teile darin, daß die Eltern mit den einschlägigen Verhältnissen vielfach nicht vertraut sind und daß die Knaben, die vor der Berufswahl stehen, nicht wissen, an wen sie sich in diesem entscheidendsten Augenblick ihres Lebens um Rat und Auskunft wenden sollen.

Man ist nun in Handwerkerkreisen allgemein zur Ansicht gelangt, daß hier ein Mißstand vorliege, der sich nur unter der tatkräftigen Mitwirkung der Volksschule und des Lehrerstandes beseitigen lasse. Man glaubt ferner, daß auch Gründe vorhanden seien, die den Lehrerstand veranlassen sollten, auf diesem Gebiete helfend mitzuarbeiten. Diese Ansicht kann zweifellos gebilligt werden. Die Volksschule ist ja wohl keine Stellenvermittlungsanstalt, und es können die Volksschullehrer, die für alle Stände da sind, nicht verpflichtet werden, für diesen oder jenen Stand mit besonderem Nachdruck einzutreten. Allein die Schule hat ein großes Interesse daran, daß es ihren Zöglingen im späteren Leben gut geht, und es machen sich namentlich die Lehrer in den größeren Gemeinden um ihre Schüler verdient, wenn sie dieselben ermahnen, sich alsbald nach der Schulentlassung einem bestimmten Berufe zuzuwenden, und wenn sie solche Knaben, die Lust und Liebe etwa zu einem Handwerk zeigen,

mit ihrem Räte unterstützen. Man ist in dieser Weise bereits in den Städten München und Straßburg vorgegangen und hat dort günstige Erfolge erzielt.

Wir sehen uns deshalb auf Anregung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern veranlaßt, folgendes anzuordnen:

1. Die Volksschulrektorate und ersten Lehrer nehmen die „Fragebogen“ und „Führer“ entgegen, die ihnen von den Handwerkskammern oder Arbeitsnachweisstellen zugesendet werden, und übergeben sie den Lehrern der obersten Knabenklassen;
2. die Lehrer der obersten Knabenklassen machen alljährlich zwischen Neujahr und Ostern die abgehenden Knaben darauf aufmerksam, wie wichtig es für sie sei, sich alsbald nach der Schulentlassung einem Berufe zuzuwenden, der sie später ernährt, und wie sie alles aufbieten müßten, um sich in dem einmal gewählten Berufe gründlich auszubilden. Sie übergeben zugleich denjenigen Knaben, die Lust zu einem Handwerk bezeigen, die „Fragebogen“ und „Führer“, damit sie und ihre Eltern in der Lage sind, eine zweckdienliche Entscheidung zu treffen.

Karlsruhe, den 9. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Haujer.

Preisaus schreiben betreffend.

An sämtliche Direktionen der höheren Schulen.

Nach Mitteilung des Kaiserlichen Konsuls in Rom hat das Bürgermeisteramt daselbst einen internationalen Wettbewerb für ein lateinisches Gedicht ausgeschrieben, das die Stadt Rom zum Gegenstand haben soll. Die Bedingungen sind im wesentlichen folgende: Das Gedicht, das in beliebigem Versmaß verfaßt sein kann, soll nicht mehr als 300 Verse zählen. Die Preise bestehen in einer goldenen Medaille, verbunden mit einer Prämie von 1000 Lire, und zwei silbernen Medaillen, verbunden mit Prämien von je 500 Lire. Außerdem können ehrenvolle Erwähnungen zuerkannt werden. Die Arbeiten sind gedruckt oder als Manuskript, ohne Namen des Verfassers, jedoch mit einem Motto versehen, in drei Exemplaren spätestens bis 1. März 1911 dem Bürgermeister von Rom einzureichen. Der Sendung ist ein mit dem gleichen Motto versehener verschlossener Umschlag, der den Namen des Verfassers enthält, anzuschließen. Die Zuerkennung der Preise findet am 21. April 1911 statt. Den Anstaltslehrern ist hiervon Kenntnis zu geben.

Karlsruhe, den 9. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Haujer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckchriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Liederbuch für mittlere und höhere Mädchenschulen sowie Seminare und Lyceen, von Gustav Kühn und Otto Bauer. I., II., III. Teil (Unter-, Mittel- und Oberstufe) 1910, Verlag von Quelle und Meyer in Leipzig.

Gedichte von Schiller in Lautschrift von Professor D. Heilig, Fr. Ackermanns Verlag, Weinheim und Leipzig 1910.

Fritz Bögely, Harmonielehre, Verlag von Karl Habel, Berlin S. W., 1910. Preis 5 M; für Bibliotheken der Lehrerseminare geeignet.

Zwei Wandtafeln: Süßwasserfische Mitteleuropas, herausgegeben im Auftrag des Deutschen Fischereivereins von den Herren Dr. W. Hein und F. W. Winter. Beide Wandtafeln sind aufgezogen auf Leinwand mit Holzstäben und Aufhängevorrichtung; zu beziehen für Behörden bis auf weiteres zu dem Vorzugspreis von 16 M durch den Deutschen Fischereiverein, Berlin S. W. 11, Dessauerstraße 14, und den Bayerischen Landes-Fischereiverein, München, Prinz Ludwigstraße 7. (Verpackung [30 S.] und Porto trägt der Besteller).

IV.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 30. Dezember v. J. wurde Revident Emil Duffing beim Großherzoglichen Oberschulrat zum Oberbuchhalter bei der Verwaltung des Akademischen Krankenhauses in Heidelberg ernannt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 27. Dezember v. J. wurde dem Zeichenlehrkandidaten Otto Singer an der Realschule mit Realprogymnasium in Singen die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers am Lehrerseminar in Ettlingen übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 28. Dezember v. J. wurde dem Musiklehrkandidaten Karl Böres am Lehrerseminar I in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Musiklehrers an der Höheren Mädchenschule mit Oberrealschulabteilung — Elisabethschule — in Mannheim übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 31. Dezember v. J. wurde der Erste Lehrer (Oberlehrer) Jakob Kraus an der Volksschule in Weingarten zum Schulleiter mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ ernannt.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „Erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Denzlingen, A. Emmendingen: Hauptlehrer Michael Manger daselbst.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Mannheim: den Unterlehrern Alois Stang, Hermann Dreher und Otto Regelman daselbst.

Offenburg: der Hauptlehrerin Alma Bosch in Pforzheim, dem Unterlehrer Hubert Schneider und den Unterlehrerinnen Anna Fischesser und Anna Schäfer in Offenburg.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Adolf Bueb in Schluchsee, A. St. Blasien, nach Riersbach, Gemeinde Oberharmersbach, A. Offenburg.

„ Heinrich Haas in Münchhof, A. Stockach, nach Oberschwörstadt, A. Säckingen.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Fischbach, A. Billingen, dem Unterlehrer Leo Wieser in Heitersheim, A. Staufeu.

Häg, A. Schönau, dem Unterlehrer Valentin Hammel in Elchesheim, A. Rastatt.

Hohenbodemau, A. Überlingen, dem Unterlehrer Anton Wörz in Überlingen a. See.

Illmensee, A. Pfullendorf, dem Unterlehrer Emil Ober in Freiburg.

Neckarbischofsheim, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Emil Rexroth in Karlsruhe.

Remetschwil, A. Waldshut, dem Unterlehrer Anton Munkel in Sulz-Langenhardt, A. Lahr.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Georg Rüger an der Volksschule in Unterbühlertal, A. Pühl, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

V.

Diensterledigungen.

Eine etatmäßige Stelle für einen Reallehrer, sprachliche Abteilung, an der Elisabethschule — Höhere Mädchenschule mit Oberrealschulabteilung und Lehrerinnenseminar — in Mannheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Dossenheim, A. Heidelberg.

Hüngheim, A. Adelsheim.

Säckingen.

Sandhofen, A. Mannheim.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
Epfenbach, A. Sinzheim.

Eppelheim, A. Heidelberg.

Offenburg. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreis Schulamt un mittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Wilhelm Hoerner, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Lahr, am 23. November 1910.

Peter Wildenberger, Hauptlehrer in Heidelberg, am 21. Dezember 1910.

Gustav Berlitz, Hauptlehrer in Unterglöttental, A. Waldkirch, am 26. Dezember 1910.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbebeschulwesens.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts

— Abteilung II. —

Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.

Auf nachstehendes Lehrmittel wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Übungen im Skizzieren elektrischer Schaltungen, von Gewerbelehrer
E. Baumgartner. Heft I, Preis 90 S. Verlag G. Braunsche Hofbuchdruckerei,
Karlsruhe.

Das Werkchen eignet sich besonders für Schüler und zum Selbstunterricht für Hand-
werker (Mechaniker, Schlosser, Blechner, Installateure u. s. w.).

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 27. Dezember v. J. wurde
Handelslehrer Joseph Bütt an der Handelsschule in Mannheim in gleicher Eigenschaft an jene in
Offenburg versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 4. Januar d. J. wurde Handels-
lehrkandidat Robert Better in Mannheim als „Handelslehrer“ an der Handelsschule daselbst etat-
mäßig angestellt.

Redigiert vom Sekretariat Groß Oberlehrers.
Druck und Verlag von Maisch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. Februar

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliebung.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die einheitliche Schreibung zusammengesetzter Ortsnamen betreffend.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Strafverfolgung von Hilfschülern und früheren Hilfschülern betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Meersburg betreffend. — Die Aufnahmeprüfung am Lehrerseminar in Freiburg betreffend. — Die Aufnahmeprüfung am Vorseminar in Gengenbach betreffend. — Die Aufnahmeprüfung am Vorseminar in Lahr betreffend. — Die Aufnahmeprüfung am Vorseminar in Billingen betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschliebung. — Dienstnachrichten. — Dienst erledigung.

I.

Landesherrliche Entschliebung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. Januar d. J. gnädigst geruht, den Reallehrer Dr. Augustin Hoch an der Realschule in Emmendingen auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

II.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die einheitliche Schreibung zusammengesetzter Ortsnamen betreffend.

Einer Anregung des Reichspostamts entsprechend hat das Reichsamt des Inneren empfohlen, die Schreibweise der Orts- und Verwaltungsbezirksnamen mit einem unterscheidenden Vorsatzworte, wie Alt, Neu, Klein, Bergisch, Deutsch u. s. w., — sofern sie nicht jetzt schon

in einem Wort geschrieben werden — ohne Bindestrich, dagegen solcher, die sich aus zwei oder mehreren Stammnamen zusammensetzen, wie Schleswig-Holstein, Saarbrücken-Malsstatt-Burbach u. s. w., mit einem Bindestrich als die amtlich richtige anzuerkennen.

Die Großherzoglichen Ministerien sind übereingekommen, diese Schreibweise, welche für das Königreich Preußen mit Erlaß des königlichen Herrn Ministers des Innern bereits angeordnet worden ist, auch in Baden einzuführen.

Hiernach sind Ortsnamen wie Badisch Tiergarten, Badisch Rheinfeldern künftig ohne Bindestrich zu schreiben, während bei Namen wie Karlsruhe-Mühlburg, Mannheim-Neckarau, Baden-Dos der Bindestrich beizubehalten ist.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1910.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
von Dusch.

III.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Strafverfolgung von Hilfschülern und früheren Hilfschülern betreffend.

Den Volksschulrektoraten und Ortsschulbehörden geben wir nachstehende Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts mit der weiteren Anordnung bekannt, daß den Großherzoglichen Staatsanwaltschaften auf Ansuchen die Personalbogen von Hilfschülern auszufolgen sind.

Karlsruhe, den 19. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Hausler.

Die Strafverfolgung von Hilfschülern und früheren Hilfschülern betreffend.

Nach § 39 des Schulgesetzes vom 7. Juli 1910 können für Kinder, die nach ärztlichem Gutachten infolge ihrer geringen Begabung eine besondere Fürsorge erfordern, durch die Gemeinde besondere, dem Bildungsbedürfnis der Kinder entsprechende Einrichtungen mit verminderter Unterrichtszeit und ermäßigten Unterrichtszielen getroffen werden (Hilfsklassen und Hilfschulen). Wenn die Zahl solcher Kinder in einer Gemeinde mindestens 20 beträgt, ist die Gemeinde zur Errichtung von Hilfsklassen verpflichtet.

An den in einer Reihe von Städten im Sinne dieser Bestimmung errichteten Hilfschulen (Hilfsklassen) werden, wie dies auch in außerbadischen Hilfschulen üblich ist, über die Schüler

Personalakten oder Personalbogen geführt, die u. a. die Wahrnehmungen des Lehrers über Anlagen und Charaktereigenschaften sowie über etwaige geistige Defekte des Schülers aufzunehmen bestimmt sind.

Diese Akten können in Strafverfahren gegen Hilfschüler und frühere Hilfschüler bei Beurteilung der Zurechnungsfähigkeit und der Einsicht der Beschuldigten wichtige Aufschlüsse geben.

Die Großherzoglichen Staatsanwaltschaften werden angewiesen, in geeigneten Fällen die bezeichneten Aktenstücke zu erheben.

Karlsruhe, den 13. Januar 1911.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Hübisch.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe betreffend.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Karlsruhe II für 1911 findet statt:

Dienstag, den 4. April d. J. und folgende Tage.

Die Anmeldungen, in denen ausdrücklich anzugeben ist, ob einfache oder erweiterte Prüfung stattfinden soll, sind bis spätestens 10. März d. J. anher vorzulegen.

Die Kandidaten, denen kein abweisender Bescheid zugegangen ist, haben acht Tage vor Abgang vom Dienort dem Kreis Schulamt unter Angabe der Art ihrer Vertretung portofreie Anzeige von der Einberufung zu erstatten und sich am 3. April d. J. abends 6 Uhr der Direktion vorzustellen.

Im übrigen verweisen wir auf die Verordnung vom 28. November 1885, die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten betreffend (Schulverordnungsblatt Seite 159 ff.).

Karlsruhe, den 19. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Meersburg betreffend.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Meersburg für 1911 findet statt:

Dienstag, den 25. April d. J. und folgende Tage.

Die Anmeldungen, in denen ausdrücklich anzugeben ist, ob einfache oder erweiterte Prüfung stattfinden soll, sind bis spätestens 20. März d. J. anher vorzulegen.

Die Kandidaten, denen kein abweisender Bescheid zugegangen ist, haben acht Tage vor Abgang vom Dienort dem Kreis Schulamt unter Angabe der Art ihrer Vertretung portofreie

Anzeige von der Einberufung zu erstatten und sich am 24. April d. J. abends 6 Uhr der Direktion vorzustellen.

Im übrigen verweisen wir auf die Verordnung vom 28. November 1885, die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten betreffend (Schulverordnungsblatt Seite 159 ff.).

Karlsruhe, den 19. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Die Aufnahmeprüfung am Lehrerseminar in Freiburg betreffend.

Die Aufnahmeprüfung am Lehrerseminar in Freiburg beginnt

Dienstag, den 11. April d. J., vormittags 8 Uhr.

Den Anmeldungen, die spätestens am 1. März d. J. portofrei bei der Direktion der Anstalt einzureichen sind, sind beizufügen: ein Geburtschein, ein Zeugnis der Wiederimpfung, ein nach vorgeschriebenem Formular ausgestelltes verschlossenes Zeugnis desjenigen Bezirksarztes, in dessen Bezirk der Aufnahmesuchende seinen Wohnsitz hat, über die körperliche Beschaffenheit und den Gesundheitszustand des Aspiranten, das letzte Schulzeugnis, sowie eine vom Bürgermeisteramt beglaubigte Erklärung des Vaters, beziehungsweise des Vormundes, daß sie zur Bestreitung der durch den Aufenthalt des Zöglings in der Anstalt erwachsenden Kosten bereit sind.

Die Gesuchsteller haben sich am Nachmittag vor der Prüfung zwischen 3 und 5 Uhr bei der Anstaltsdirektion zu melden, falls ihnen nicht vorher ein abweisender Bescheid zugeht.

Eine Aufnahme in den I. (untersten) Kurs findet nicht statt. Es können überhaupt nur im IV. Kurs einige Zöglinge aufgenommen werden.

Karlsruhe, den 21. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Haufer.

Die Aufnahmeprüfung am Vorseminar in Gengenbach betreffend.

Die Aufnahmeprüfung am Vorseminar in Gengenbach beginnt

Mittwoch, den 5. April d. J., vormittags 8 Uhr.

Den Anmeldungen, die spätestens am 15. März d. J. portofrei bei dem Anstaltsvorstand einzureichen sind, sind beizufügen: ein Geburtschein, ein Zeugnis der Wiederimpfung, ein nach vorgeschriebenem Formular ausgestelltes verschlossenes Zeugnis desjenigen Bezirksarztes, in dessen Bezirk der Aufnahmesuchende seinen Wohnsitz hat, über die körperliche

Beschaffenheit und den Gesundheitszustand des Aspiranten, das letzte Schulzeugnis, sowie eine vom Bürgermeisteramt beglaubigte Erklärung des Vaters, beziehungsweise des Vormundes, daß sie zur Bestreitung der durch den Aufenthalt des Zögling in der Anstalt erwachsenden Kosten bereit sind.

Die Gesuchsteller haben sich am Nachmittag vor der Prüfung zwischen 3 und 5 Uhr bei dem Anstaltsvorstand zu melden, falls ihnen nicht vorher ein abweisender Bescheid zugeht.

Karlsruhe, den 28. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Salkwürf.

Bahl.

Die Aufnahmeprüfung am Vorseminar in Lahr betreffend.

Die Aufnahmeprüfung am Vorseminar in Lahr beginnt

Donnerstag, den 6. April d. J. vormittags 8 Uhr.

Den Anmeldungen, die spätestens am 15. März d. J. portofrei bei dem Anstaltsvorstand einzureichen sind, sind beizufügen: ein Geburtschein, ein Zeugnis der Wiederimpfung, ein nach vorgeschriebenem Formular ausgestelltes verschlossenes Zeugnis desjenigen Bezirksarztes, in dessen Bezirk der Aufnahmesuchende seinen Wohnsitz hat, über die körperliche Beschaffenheit und den Gesundheitszustand des Aspiranten, das letzte Schulzeugnis, sowie eine vom Bürgermeisteramt beglaubigte Erklärung des Vaters, beziehungsweise des Vormundes, daß sie zur Bestreitung der durch den Aufenthalt des Zögling in der Anstalt erwachsenden Kosten bereit sind.

Die Gesuchsteller haben sich am Nachmittag vor der Prüfung zwischen 3 und 5 Uhr bei dem Anstaltsvorstand zu melden, falls ihnen nicht vorher ein abweisender Bescheid zugeht.

Karlsruhe, den 28. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Salkwürf.

Bahl.

Die Aufnahmeprüfung am Vorseminar in Billingen betreffend.

Die Aufnahmeprüfung am Vorseminar in Billingen beginnt

Dienstag, den 4. April d. J. vormittags 8 Uhr.

Den Anmeldungen, welche spätestens am 15. März d. J. portofrei bei dem Anstaltsvorstand einzureichen sind, sind beizufügen: ein Geburtschein, ein Zeugnis der

Wiederimpfung, ein nach vorgeschriebenem Formular ausgestelltes, verschlossenes Zeugnis desjenigen Bezirksarztes, in dessen Bezirk der Aufnahmesuchende seinen Wohnsitz hat, über die körperliche Beschaffenheit und den Gesundheitszustand des Aspiranten, das letzte Schulzeugnis, sowie eine vom Bürgermeisteramt beglaubigte Erklärung des Vaters, beziehungsweise des Vormundes, daß sie zur Bestreitung der durch den Aufenthalt des Zöglings in der Anstalt erwachsenden Kosten bereit sind.

Die Gesuchsteller haben sich am Nachmittag vor der Prüfung zwischen 2 und 4 Uhr bei dem Anstaltsvorstand zu melden, falls ihnen nicht vorher ein abweisender Bescheid zugeht.

Karlsruhe, den 28. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Neue Schulkarte von Baden und Württemberg, von Lenz und Urban; Wandkarte, aufgezogen mit Stäben und Aufhängevorrichtung 22 M; entsprechende Handkarte, auf Leinwand aufgezogen, in handlichem Format zusammengelegt 50 S. Karl Winters Universitätsbuchhandlung. Heidelberg. Geeignet für alle Schulgattungen.

Lehrjahre, von Max Gyth, Verlag von Karl Winter, Universitätsbuchhandlung in Heidelberg, 1910. Preis gebunden 60 S. Geeignet für die Schülerbibliotheken der Höheren Lehranstalten für die männliche Jugend mit Einschluß der Lehrerbildungsanstalten.

IV.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 7. Januar d. J. wurde dem Buchhalter Heinrich Landes bei der Großherzoglichen Zentralschulfondsverwaltung in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten beim Großherzoglichen Oberschulrat unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Revident“ übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 7. Januar d. J. wurde dem Finanzassistenten Max Schmidt bei der Großherzoglichen Zentralschulfondsverwaltung in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Buchhalter“ bei dieser Verwaltung übertragen.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „Erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Weisweil, A. Emmendingen: Hauptlehrer Wilhelm Schäfer daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Joseph Kugler in Lausheim, A. Bonndorf, nach Burgweiler, A. Pfullendorf.

Hauptlehrerin Sophie Leibecker in Furtwangen, A. Triberg, nach Haslach, A. Wolfach.

Hauptlehrer Emil Löhle in Sentenhardt, A. Meßkirch, nach Sauldorf, A. Meßkirch.

Hauptlehrerin Sophie Schwarz in Oberhausen, A. Bruchsal, nach Wolfach.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Happach, A. Schönau, dem Unterlehrer Franz Allgauer in Karlsdorf, A. Bruchsal.

Oberschüpf, A. Boxberg, dem Unterlehrer Emil Köhli in Rohrbach, A. Heidelberg.

Opfingen, A. Freiburg, dem Unterlehrer Friedrich Kaiser in Wollmatingen, A. Konstanz.

Ottoschwanden, A. Emmendingen, dem Schulverwalter Friedrich Klippel in Randern, A. Lörrach.

Rast, A. Meßkirch, dem Unterlehrer Georg Ruff in Radolfzell, A. Konstanz.

Morgenwies, A. Stockach, dem Unterlehrer Otto Lins in Ludwigshafen, A. Stockach.

Schlechttau, A. Schönau, dem Unterlehrer Hermann Dörner in Böllersbach, A. Ettlingen.

Schönenberg, A. Schönau, dem Unterlehrer Lambert Keller in Bleibach, A. Waldkirch.

Triberg, dem Unterlehrer Karl Föhrenbach in Triberg.

Weisweil, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Gustav Richter in Tannentkirch, A. Lörrach.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrerin Elisabeth Birkenfeld in Häusern, A. St. Blasien.

V.

Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen (allgemein):

Karlsruhe: 15 Stellen an der Volksschule daselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Birkendorf, A. Bonndorf. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich. (In Ergänzung des Ausschreibens in Nr. XXX Seite 369 des Schulverordnungsblattes vom 15. Dezember 1910).

Bühlertal, A. Bühl.

Eisental, A. Bühl.

Ettlingen.

Konstanz. Zwei Stellen an der Volksschule daselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Kürzell, A. Lahr.
 Schluchsee, A. St. Blasien.
 Unterglöttental, A. Waldfirch.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
 Buggingen, A. Müllheim.
 Legelshurst, A. Kehl.
 Seckenheim, A. Mannheim.
 Weingarten, A. Durlach.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreisschulamt unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Dominik Streicher, Reallehrer a. D. in Freiburg, am 19. Dezember 1910.
 Emil Volk, Hauptlehrer in Legelshurst, A. Kehl, am 29. Dezember 1910.
 Albert Schadt, Hauptlehrer in Eppelheim, A. Heidelberg, am 2. Januar 1911.
 Joseph Knörr, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Bühl, am 6. Januar 1911.
 Eduard Maurer, Hauptlehrer in Kürzell, A. Lahr, am 8. Januar 1911.
 Dr. Wilhelm Mäler, Professor am Gymnasium in Heidelberg, am 14. Januar 1911.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliebung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. Januar d. J. gnädigst geruht, den Bureaubeamten beim Landesgewerbeamt, Registraturassistent Ferdinand Kretschmann, unter Ernennung zum Registrator landesherrlich anzustellen.

Diensta Nachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 18. Januar d. J. wurde Karl Martin, Hauptlehrer an der Volksschule in Sandhofen, in gleicher Eigenschaft an der gewerblichen Fortbildungsschule daselbst angestellt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 19. Januar d. J. wurde Handelslehrer Dr. Matthäus Schmid an der Handelsschule in Mannheim auf Ansuchen aus dem badischen Staatsdienst entlassen.

Diensterledigung.

Bei der Handelsschule in Mannheim ist auf Ostern d. J. eine etatmäßige Handelslehrerstelle (G. 1a G. L.) zu besetzen.

Bewerbungen — mit genauer Angabe über Ort und Zeit der Geburt, das Jahr der Prüfung, Umfang der Lehrbefähigung in den einzelnen Fächern, die bisherigen Verwendungen, zutreffendenfalls den Zeitpunkt der ersten etatmäßigen Anstellung — sind bis 15. Februar d. J. beim Großherzoglichen Landesgewerbeamt einzureichen.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliebungen.

Bestimmungen des Großherzoglichen Oberschulrats über die Besetzung von Stellen in den Schulen — Die Besetzung der elementar-schulischen Stellen — Bestimmung der Besetzung der Schulen des Gymnasiums.

Ständemehrheiten.

Diensterledigungen.

Lehrkräfte.

Nachrichten aus dem Gebiet des Gewerbeamtbezirks — Diensterledigung.

Landesherrliche Entschliebungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat am 16. Januar 1911 geneigt bewilligt, dem Hauptlehrer Georg Berger in Unterhiltendorf des Ritterkreuz zweiter Klasse höchstehres Ordens von Kaiserin Wilhelme zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat am 9. Januar 1911 geneigt bewilligt, in gleicher Weise zu vergeben die Stellen:

Lehrer Richter am Realgymnasium in Ettlingen an die Realschule in Mühlheim,

Lehrer Hubert von der Realschule in Mühlheim an die Realschule in Albern,

Lehrer Hof von der Realschule in Albern an das Realgymnasium in Wöhrbach,

Lehrer Prof. von der Realschule in Wöhrbach an

Lehrer Prof. von der Realschule mit Realgymnasium in Durlach an das Real-

gymnasium in Lahr an das Gymnasium mit Realgymnasium

Lehrer Burger von der Realschule in Eberbach an das Gymnasium in Lahr und

Lehrer König von der Realschule in Eberbach an die Realschule in Eberbach.

Redigiert vom Sekretariat Groß Oberschulrats.

Druck und Verlag von W a l s c h & B o g e l in Karlsruhe.

Die Entschädigung der in den Jahren 1909 bis 1911 im Königreich Preußen durch die Reichsregierung an die Provinz Baden gewährten Darlehen ist durch die Reichsregierung an die Provinz Baden...

Die Entschädigung der in den Jahren 1909 bis 1911 im Königreich Preußen durch die Reichsregierung an die Provinz Baden gewährten Darlehen ist durch die Reichsregierung an die Provinz Baden...

Die Entschädigung der in den Jahren 1909 bis 1911 im Königreich Preußen durch die Reichsregierung an die Provinz Baden gewährten Darlehen ist durch die Reichsregierung an die Provinz Baden...

VI.

Todesfälle.

- Schieden sind:
- Emil Streicher, Musiklehrer a. D. in Freiburg, am 19. Dezember 1910.
- Carl Hall, Hauptlehrer in Dittelsheim, a. D., am 29. Dezember 1910.
- Albert Schadt, Hauptlehrer in Spöckheim, a. D., Heidelberg, am 2. Januar 1911.
- Julius Kuder, unbediensteter Hauptlehrer in Wühl, am 6. Januar 1911.
- Edward Maurer, Hauptlehrer in Büchel, a. D., Dahn, am 8. Januar 1911.
- Dr. Wilhelm Kater, Director am Gymnasium in Heidelberg, am 14. Januar 1911.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbelehrenwesens.

Landesherrliche Entschliessung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. Januar d. J. gütigst geruht, den Vizepräsidenten beim Landesgewerbeamt, Regierungsrath Ferdinand Heilichmann, unter Verleihung zum Registrator landesherrlich anzustellen.

Dienstnachrichten.

Die Entschädigung der in den Jahren 1909 bis 1911 im Königreich Preußen durch die Reichsregierung an die Provinz Baden gewährten Darlehen ist durch die Reichsregierung an die Provinz Baden...

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. Februar

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliehungen.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Aufnahme von Kranken in das Landesbad zu Baden betreffend. — Das Gesangbuch der evangelisch-protestantischen Landeskirche betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Diensta Nachrichten.**Diensterledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Diensta Nachricht. — Diensterledigung.

I.

Landesherrliche Entschliehungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. Januar 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Georg Rüger in Unterbühlertal das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Sähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. Januar 1911 gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Professoren:

Wilhelm Mußler vom Realgymnasium in Ettenheim an die Realschule in Müllheim,
Karl Schubert von der Realschule in Müllheim an die Realschule in Achern,
Emil Ruf von der Realschule in Achern an das Realprogymnasium in Rosbach,
Dr. Josef Kiefer vom Realprogymnasium in Rosbach und
Dr. Georg Häuser vom Gymnasium mit Realprogymnasium in Durlach an das Realgymnasium in Ettenheim,
Karl Konanz vom Gymnasium in Lahr an das Gymnasium mit Realprogymnasium in Durlach,
Emil Burger von der Realschule in Eberbach an das Gymnasium in Lahr und
Friedrich König vom Realgymnasium in Ettenheim an die Realschule in Eberbach.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. Januar 1911 gnädigst geruht, dem Oberlehrer an der Volksschule in Mannheim, Matthäus Luz, mit

Wirkung vom 1. Januar 1911 unter Ernennung zum Rektor die Stelle als zweiter Beamter beim Volksschulrektorat Mannheim zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. Januar 1911 gnädigst geruht,

den Revisor Edmund Neumann beim Oberschulrat,

den Reallehrer Christian Götz an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg,

den Reallehrer Emil Hoch an der Oberrealschule in Mannheim,

den Reallehrer Friedrich Kemm am Gymnasium in Bruchsal,

den Reallehrer Ludwig Werkmeister an der Realschule in Singen,

den Musiklehrer Otto Hübner an der Oberrealschule mit Realprogymnasium in Freiburg,

den Musiklehrer Friedrich Neuert an der Höheren Mädchenschule in Pforzheim,

den Musiklehrer Karl Schifferdecker an der Oberrealschule in Pforzheim,

den Musiklehrer Otto Auteurieth am Lehrerseminar in Heidelberg

landesherrlich anzustellen.

II.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Aufnahme von Kranken in das Landesbad zu Baden betreffend.

Durch Erlaß des Großherzoglichen Ministeriums des Innern ist die Eröffnung des Landesbades in Baden im laufenden Jahr auf 1. März festgesetzt worden.

Hievon geben wir mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 18. Januar v. J. (Schulverordnungsblatt 1910 Nr. III Seite 15) Kenntnis.

Karlsruhe, den 11. Februar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürk. Bahl.

Das Gesangbuch der evangelisch-protestantischen Landeskirche betreffend.

Auf Antrag des Evangelischen Oberkirchenrats bringen wir nachstehend die von demselben erlassene Verordnung vom 19. Januar 1911 über den Anhang zum Gesangbuch zur Kenntnis der beteiligten Schulvorstände, Kreis Schulämter, Volksschulrektorate, Ortsschulbehörden und Lehrer.

Karlsruhe, den 4. Februar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürk. König.

Das Gesangbuch der evangelisch-protestantischen Landeskirche betreffend.

Der nach den Beschlüssen der Generalsynode von 1904 und 1909 bearbeitete und mit Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 30. November 1910 zum Gebrauch empfohlene Anhang zum Gesangbuch ist nunmehr erschienen. Er enthält „Lieder besonders für Jugendgottesdienste und Christfeiern“, darunter aber eine nicht ganz kleine Anzahl solcher, die künftig auch in den Gottesdiensten der Erwachsenen verwendet werden dürften, und am Ende eine „Ordnung für den Jugendgottesdienst“. Diese 100 Nummern schließen sich als 438 ff. unmittelbar an die bisherigen 437 an und werden von jetzt an allen weiteren Ausgaben des Gesangbuchs angefügt sein. Der frühere Anhang II mit seinen 4 „Liedern zur Christfeier“ ist dadurch gegenstandslos geworden, und die Zusammenstellung von „Zwischengesängen“ im Anhang I, welche ohnehin nur als beratender Vorschlag gedacht war, mußte infolge der neuen Anordnung gleichfalls ausscheiden.

Da der Anhang manche Lieder bringt, deren Melodien bisher bei uns mehr oder weniger unbekannt gewesen, und da auch die Melodien des eigentlichen Gesangbuchs noch nicht überall genügend eingebürgert sind, halten wir es für geboten, fortan nur noch Ausgaben mit Melodien zu veranlassen. Eine Erhöhung des Preises tritt indes trotzdem nicht ein. Das rohe Exemplar wird von dem Verlag (M. Schauenburg in Lahr) nach wie vor für 80 \mathcal{M} geliefert werden. Eine Ausgabe in etwas kleinerem Format — auf Postpapier zu 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} — ist noch in Aussicht genommen.

Für die Besitzer des Gesangbuchs in seinem bisherigen Umfang und — sofern es gewünscht wird — für die Jugendgottesdienste ist übrigens der Anhang allein zu haben und zwar geheftet das Exemplar zu 15 \mathcal{S} , steif broschiert zu 25 \mathcal{S} , gebunden zu 40 \mathcal{S} .

Gleichzeitig mit dem Anhang zum Gesangbuch ist auch das zur Begleitung durch die Orgel bestimmte „Melodienbuch zu den Liedern besonders für Jugendgottesdienste“ veröffentlicht worden: das Exemplar roh für 80 \mathcal{S} , gebunden für 2 \mathcal{M} .

Das Choralbuch mit dem Melodienbuch zusammen stellt sich roh auf 3 \mathcal{M} 80 \mathcal{S} , gebunden 6 \mathcal{M} .

Da seit Einführung des Choralbuchs bezüglich der Form einer nicht unbeträchtlichen Zahl von Melodien neue Anordnung getroffen worden ist, erscheint es, um allen Mißverständnissen vorzubeugen, rätlich, überall da, wo noch ältere (vor 1899 erschienene) Ausgaben sich befinden, nicht bloß das neue Melodienbuch, sondern das Choralbuch mit Melodienbuch alsbald anzuschaffen. Dies kann aus Mitteln der Ortsfonds geschehen.

Karlsruhe, den 19. Januar 1911.

Evangelischer Oberkirchenrat.

D. Helbing.

Trenfle.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Geschichtsbilder zum Gebrauch der Volksschulen. Von Professor Dr. A. Eiermann, mit Bildern nach Zeichnungen von E. Bödigheimer. Verlag von Karl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg. Preis kartoniert 80 S. Geeignet für Schülerbibliotheken.

Deutschland als Weltmacht, herausgegeben vom Kaiser Wilhelm-Dank. Verlag „Kameradschaft“, Wohlfahrts-Gesellschaft in Berlin W 35, Flottwellstraße 3.

Lebenskunst, nach Dichtervorten entworfen, von Wilhelm Bithorn. 2. Auflage. Preis 3 M.

Blumensträuße. Unsere Pflanzen in Gedichten, Sagen und Legenden, von A. Meerlag. Preis 1 M 80 S.

Pflanzengeographie auf physiologischer Grundlage, von L. Busemann. Preis 3 M 30 S. Geeignet für Bibliotheken Höherer Lehranstalten.

Die zuletztgenannten Werke sind erschienen im Verlag der Dürrschen Buchhandlung, Leipzig 1910.

III.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 1. Februar 1911 wurde der erste Lehrer (Oberlehrer) Albert Wenk an der Volksschule in Mollingen zum Schulleiter daselbst mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ ernannt.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Rappena u, A. Sinsheim: Hauptlehrer Michael Simmelmänn.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer August Feyel in Ballenberg, A. Borberg, nach Selbach, A. Rastatt.

„ Otto Frank in Zell, A. Bühl, nach Gaggenau, A. Rastatt.

„ Heinrich Lang in Rudau, A. Buchen, nach Rastatt.

„ Edmund Mühl in Eichel, A. Schopfheim, nach Andelshofen, A. Überlingen.

„ Heinrich Ries in Grenzhof, A. Heidelberg, nach Wieblingen, A. Heidelberg.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Dossenbach, A. Schopfheim, dem Unterlehrer Friedrich Wirthwein in Karlsruhe.

Söbri chen, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Gottlieb Kiefer in Heidelberg.

Ugenfeld, A. Schönau, dem Unterlehrer Ernst Dietsche in Ugenbach, A. Schönau.
 Weil, A. Engen, dem Schulverwalter Johann Bürkle daselbst.

Durch Entschliegung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Philipp Bauhardt an der Volksschule in Mannheim, auf sein Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Hauptlehrer Leopold Müller an der Volksschule in Donaueschingen, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:
 Unterlehrerin Anna Heimbucher in Hügelsheim, A. Rastatt.

IV.

Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Eichsel, A. Schopfheim.

Engen.

Hockenheim, A. Schwetzingen.

Kirchzarten, A. Freiburg.

Lausheim, A. Bonndorf.

Münchhof, A. Stockach.

Oftersheim, A. Schwetzingen.

Schlageten, A. St. Blasien.

Sentenhart, A. Mespelkirch.

Singen a. D., A. Konstanz.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
 Bammental, A. Heidelberg. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Gondelsheim, A. Bretten.

Hagsfeld, A. Karlsruhe.

Hohenstadt, A. Adelsheim (wiederholt).

Ittlingen, A. Eppingen (wiederholt).

Sandhofen, A. Mannheim.

Sennfeld, A. Adelsheim (wiederholt).

Spechbach, A. Heidelberg (wiederholt).

Steinen, A. Lörrach. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Uiffingen, A. Boxberg (wiederholt).

Bodenrot, A. Bertheim (wiederholt).

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis Schulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Heinrich Bauer, Unterlehrer in Hohensachsen, A. Weinheim, am 16. Januar 1911.

Karl Strohsch, Hauptlehrer in Mannheim, am 19. Januar 1911.

Hugo Klettner, Unterlehrer in Freiburg, am 22. Januar 1911 in Ladenburg.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Dienstnachricht.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. Januar d. J. wurde Gewerbelehrer Heinrich Mack an der Gewerbeschule in Wiesloch in gleicher Eigenschaft an jene in Heidelberg versetzt.

Diensterledigung.

Bei der Gewerbeschule (mit Handelsabteilung) in Wiesloch ist auf Ostern d. J. eine etatmäßige Gewerbelehrerstelle (E 20 des Gehaltstarißs) zu besetzen.

Bewerbungen — mit genauer Angabe über Ort und Zeit der Geburt, das Jahr der Prüfung, Umfang der Lehrbefähigung in den einzelnen Fächern, die bisherigen Verwendungen, zutreffendenfalls den Zeitpunkt der ersten etatmäßigen Anstellung — sind bis 1. März d. J. bei Großherzoglichem Landesgewerbeamt einzureichen.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. März

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliehung.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Vergabung von Reisestipendien aus der Merkschen Stiftung in Konstanz betreffend.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Aufnahme bildungsfähiger geistesschwacher und epileptischer Kinder in die bestehenden Anstalten betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung betreffend. — Die Ausbildung in den modernen Fremdsprachen betreffend. — Die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend. — Die Erste Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts, Abteilung II: Die Gewerbelehrervorprüfung im Frühjahr 1911 betreffend.

I.

Landesherrliche Entschliehung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. Februar 1911 gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Dr. Joseph Münch aus Klengen zum Professor an der Realschule in Bruchsal zu ernennen.

II.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Vergabung von Reisestipendien aus der Merkschen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der Merkschen Stiftung in Konstanz sind für das Jahr 1911 zwei Reisestipendien von je 750 M an besonders talentvolle bedürftige junge Leute behufs ihrer höheren Ausbildung in Kunst oder Wissenschaft zu vergeben.

Bewerbungen sind binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse einzureichen.

Die Bewerber um Merksche Reisestipendien haben nachzuweisen:

1. daß sie badische Staatsangehörige und entweder mit dem Stifter verwandt sind oder in einer zu dem früheren Seekreis gehörigen Gemeinde Heimatrecht oder den Unterstützungswohnsitz besitzen,
2. daß sie sich einem wissenschaftlichen Fach, mit Ausschluß der Theologie, oder einer Kunst widmen,
3. daß sie ihren Studien fleißig und mit gutem Erfolg obliegen und in ihrem Betragen tadellos sind und
4. keine genügenden Mittel zu ihrer weiteren Ausbildung besitzen.

In der Bewerbung ist Zweck, Ziel und Dauer der Studienreise anzugeben.

Karlsruhe, den 22. Februar 1911.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
von Dusch.

Glutsh.

III.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Aufnahme bildungsfähiger geisteschwacher und epileptischer Kinder in die bestehenden Anstalten betreffend.

Den Großherzoglichen Bezirksämtern, den Gemeinden- und Armenverwaltungen, den Kreisverbänden sowie den Ortsschulbehörden und den Vorständen der Privatanstalten für geisteschwache und epileptische Kinder bringen wir nachstehend die von Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts erlassene Entschliebung behufs Nachachtung zur Kenntnis.

Karlsruhe, den 21. Februar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat,

Dr. E. von Salkwürf.

Bahl.

Die Irrenfürsorge betreffend.

Auf die Aufnahme bildungsfähiger geisteschwacher und epileptischer Kinder im schulpflichtigen Alter in die Erziehungs- und Pflegeanstalt für Geisteschwache in Mosbach, die Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Rork und die St. Josephsanstalt in Hertzen, die auf Grund des Gesetzes vom 11. August 1902, die Erziehung und den Unterricht nicht vollsinniger Kinder betreffend, erfolgt, findet das Irrenfürsorgegesetz vom 25. Juni 1910 und die Vollzugsverordnung zu diesem Gesetz vom 30. Juni 1910 keine Anwendung. Für das Auf-

nahmeverfahren sind vielmehr das erwähnte Gesetz vom 11. August 1902 und die zu dessen Vollzug erlassenen Bestimmungen (Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 18. Juni 1907 und Vollzugsverordnung vom 9. Juni 1904) maßgebend.

Die Vormundschaftsgerichte werden hierauf zur Darnachachtung besonders hingewiesen.

Karlsruhe, den 24. Januar 1911.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
von Dusch.

Die Lehrerinnenprüfung betreffend.

Im Monat Mai d. J. findet Termin für die Erste sowie für die Höhere Lehrerinnenprüfung an den Höheren Mädchenschulen in Freiburg und Heidelberg statt und zwar nur für solche Kandidatinnen, die nicht an den Seminarkursen in Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim vorgebildet sind.

Diejenigen Kandidatinnen, welche für diesen Termin sich zur Ersten Lehrerinnenprüfung anmelden, haben dabei gemäß der Ministerialverordnung vom 3. November 1905 eine theoretische und praktische Vorbereitung für den Lehrerinnenberuf von mindestens zwei und einem halben Jahr nachzuweisen.

Der Höheren Lehrerinnenprüfung können sich nach § 11 der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. 1) nur solche Kandidatinnen unterziehen, welche spätestens in der ersten Hälfte des Jahres 1910 die Erste Lehrerinnenprüfung bestanden haben.

Anmeldungen mit den in der angegebenen Verordnung verlangten Zeugnissen oder weiteren Beilagen, sowie der genauen Angabe, ob die Prüfungsbewerberin die Erste oder die Höhere Lehrerinnenprüfung abzulegen gedenke, sind bis zum 15. April d. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidatinnen, welche zugleich die Prüfung in der Religionslehre ablegen wollen, haben ihrer Anmeldung eine Erklärung darüber auf besonderem Blatte beizulegen, welche außerdem den vollen Namen, Geburtsort, Geburtstag und das religiöse Bekenntnis der Aspirantin enthalten muß, ferner ein Zeugnis über den letzten von ihr empfangenen Religionsunterricht. Zur Prüfung haben die Prüfungsbewerberinnen den Taufschein, die evangelischen auch den Konfirmationschein mitzubringen.

Karlsruhe, den 17. Februar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Die Ausbildung in den modernen Fremdsprachen betreffend.

Die Universität Lausanne hält im Juli und August d. J. wie alljährlich Ferienkurse für Französisch ab. Prospekte können von unserer Expedition bezogen werden.

Karlsruhe, den 13. Februar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. C. von Sallwürf.

Haufer.

Die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend.

Nachbenannten Kandidatinnen ist auf Grund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Unterrichtserteilung zuerkannt worden und zwar:

A. für Handarbeitsunterricht an Volksschulen:

Achstetter, Therese, von Königheim,
 Albrecht, Adeline, von Sonnenmatt,
 Ayal, Elisabeth, von Pforzheim,
 Baas, Frau Elisabeth, von Boderzweier,
 Barth, Hulda, von Waldshut,
 Becherer, Elsa, von Schonach,
 Becker, Frau Karoline, von Oberharmersbach,
 Beierbach, Johanna, von Heidelberg,
 Bender, Johanna, von Hoffenheim,
 Bleile, Anna, von Biengen,
 Bögle, Camilla, von Egelshofen,
 Dorwarth, Luise, von Sulzburg,
 Erlwein, Lina, von Heidelberg,
 Fischer, Frida, von Meißenheim,
 Frey, Elisabeth, von Ahausen,
 Gilbert, Johanna, von Hoffenheim,
 Hellmuth, Katharina, von Tauberbischofsheim,
 Jaques, Eugenie, von Gebweiler i. Els.,
 Jaques, Renée, von Gebweiler i. Els.,
 Jörger, Anna, von Karlsruhe,
 Keßler, Hilda, von Oberachern,
 Knodel, Anna, von Königsbach,
 Kramer, Rosa, von Friedrichstal,
 Kuhn, Elisabeth, von Baden,

Maier, Marie, von Segeten,
 Meerwein, Lydia, von Mühlhausen,
 Müller, Else, von Höchst a. M.,
 Müller, Katharina, von Schlatt a. R.,
 Oberst, Paula, von Karlsruhe,
 Ochsle, Elise, von Dürren,
 Paproth, Marie, von Karlsruhe,
 Raubinger, Rosa, von Malisch,
 Rauch, Frau Emilie, von Achkarren,
 Richter, Katharina, von Bahnbrücken,
 Schellig, Rosa, von Karlsruhe,
 Schwer, Agathe, von Niederwasser,
 Seßler, Elisabeth, von Karlsruhe,
 Steinebrunner, Emma, von Oberwieschnegg,
 Weid, Anny, von Weissenburg i. Els.,
 Wolf, Katharina, von Epsenbach,
 Zähringer, Anny, von Ehrenstetten;

ferner:

Ehmig, Elisabeth, von Säckingen,
 Elfner, Sannchen, von Heidelberg,
 Gafner, Emma, von Bruchsal,
 Kiefer, Anua, von Freiburg,
 Meier, Marie, von Freiburg,
 Pfaff, Margarete, von Straßburg,
 Schott, Luise, von Lahr,
 Sibold, Albertine, von Freiburg,
 Waibel, Josephine, von Rühbrunn.

B. Für Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchen Schulen:

Bischoff, Martina, von Karlsruhe,
 Hofmann, Elisabeth, von Lörrach,
 Ilg, Klara, von Karlsruhe,
 Stengel, Friederike, von Konstanz,
 Stiegeler, Anna, von Reute,
 Woll, Amalie, von Sinsheim a. d. Elsenz;

ferner:

Danner, Hilde, von Munzingen,
 Ries, Gertrude, von Heidelberg,

Späth, Wilhelmine, von Mannheim,
Winterer, Klara, von Freiburg.

Karlsruhe, den 28. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Hausfer.

Die Erste Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend.

Auf Grund einer am 28. Januar d. J. stattgehabten Prüfung in Haushaltungskunde am Lehrerinnenseminar des Badischen Frauenvereins — Abteilung I — in Karlsruhe sind folgende Kandidatinnen zur Erteilung dieses Unterrichts an Volksschulen für befähigt erklärt worden:

Bayer, Gisela, von Neuhausen,
Bezler, Maria, von Dewangen,
Bihlmaier, Elsa, von Tübingen,
Cloot, Anna, von Heppenbach,
Dobmann, Luise, von Karlsruhe,
Feuerstein, Else, von Wertheim a. M.,
Franze, Agnes, von Kirnbach,
Haas, Anna, von Mönchweiler,
Kamm, Katharina, von Zweibrücken,
Malik, Agnes, von Cham, Kanton Zug,
Mayer, Martha, von Neutlingen i. W.,
Reiser, Elisabeth, von Karlsruhe,
Richter, Luise, von Durlach,
Ries, Mathilde, von Karlsruhe,
Rothenhöfer, Mina, von Treschklingen,
Sachs, Elisabeth, von Heidelberg,
Sauter, Klara, von Radolfzell a. B.,
Schober, Anna, von Heiligenberg,
Straub, Sophie, von Denkingen,
Stiegeler, Hedwig, von St. Ludwig,
Wagner, Anna, von Mühlhausen,
Weber, Maria, von Rothensfels,
Weßbecher, Anna, von Muggensturm,
Zuschneid, Franziska, von Freiburg i. Br.

Karlsruhe, den 31. Januar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Hausfer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Noodt, Leitfaden der Naturlehre für Lyzeen, 1. Band. Preis gebunden 3,80 M.

Steinhauß-Schmidt, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Mädchenschulen, Band III und IV gebunden je 1 M, Band VII gebunden 1,60 M.

Sämtliche Werke im Verlag von G. B. Teubner, Leipzig.

Konfordia-Jugendchriften, 14. Band, „Verloren und Wiedergefunden u.“, von Ph. Hartmann. Bühl, Verlag der Konfordia. Geeignet für Volksschulbibliotheken.

Volksschule und Tuberkulose. Vortrag, gehalten am 18. Oktober 1910 in der amtlichen Hauptversammlung der Lehrerschaft des Schulinspektionsbezirks Dresden III von Dr. med. H. Beschorner, Arzt der Fürsorgestelle für Lungenkranke, Dresden N.-Rossen, W. S. Möllers Verlag. 1911. Preis 50 S.

Zeitschrift für das ländliche Fortbildungsschulwesen in Preußen, herausgegeben vom Deutschen Verein für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege, Verlag der Deutschen Landbuchhandlung, G. m. b. H., Berlin S.W. 11.

IV.

Dienstnachrichten.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Erzingen, A. Pforzheim, Hauptlehrer Adolf Rudolph.

Neckarelz, A. Mosbach, Hauptlehrer Richard Eckert

Schutterwald, A. Offenburg, Hauptlehrer Gregor Frommherz.

Wilferdingen, A. Durlach, Hauptlehrer Gottlieb Ullmer.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Karl Biser in Weiher, A. Bruchsal, nach Oberbergen, A. Breisach.

„ Wilhelm Ernst in Neckarkagenbach, A. Mosbach, nach Rohrbach, A. Sinsheim

„ Gregor Frommherz in Rickenbach, A. Säckingen, nach Schutterwald, A. Offenburg.

„ Joseph Fuchs in Stohren, A. Staufeu, nach Limbach, A. Buchen.

„ Franz Bengel in Riedichen, A. Schönau, nach Durmersheim, A. Rastatt.

„ Friedrich Goldschmidt in Hogschür, A. Säckingen, nach Ofteringen, A. Waldshut.

„ Heinrich Gramlich in Au a Rh., A. Rastatt, nach Barnhalt, A. Bühl.

„ Wilhelm Grimm in Gottesdorf, A. Buchen, nach Diedesheim, A. Mosbach.

„ Friedrich Gscheidlen in Vogelbach, A. Müllheim, nach Dürren, A. Pforzheim.

„ Georg Herdt in Mucental, A. Mosbach, nach Neckarelz, A. Mosbach.

„ Oskar Herzog in Buch, A. Waldshut, nach Böhrenbach, A. Villingen.

„ Richard Holl in Weitenau, A. Schoppsheim, nach Sulzbach, A. Weinheim.

Hauptlehrer	Hermann Kraus in Muckenschopf, A. Kehl, nach Kehl.
"	Karl Kraus in Untermutschelbach, A. Durlach, nach Söllingen, A. Durlach.
"	Max Krezdorn in Seelfingen, A. Stockach, nach Bollschweil, A. Stausen.
"	Joseph Lactus in Rheinsheim, A. Bruchsal, nach Fessenbach, A. Offenburg.
"	Friedrich Langenberger in Untermünstertal, A. Stausen, nach Malsch, A. Ettlingen.
"	Adolf Lenz in Pleutersbach, A. Eberbach, nach Schwezingen.
"	Albert Linninger in Bentheim, A. Tauberbischofsheim, nach Lützelsachsen, A. Weinheim.
"	Joseph Maurer in Furschenbach, A. Achern, nach Kenzingen, A. Emmendingen.
"	Joseph Merk in Hinter-Todtmoos, A. St. Blasien, nach Tiergarten, A. Oberkirch.
"	Otto Merkert-Dhlheiser in Rohrhardsberg, A. Triberg, nach Gausbach, A. Raftatt.
"	Johann Mutscheller in Böschbach, A. Durlach, nach Forchheim, A. Ettlingen.
"	Albert Roe in Erfeld, A. Buchen, nach Adelsheim.
"	Friedrich Deß in Ottoschwanden, A. Emmendingen, nach Dill-Weissenstein, A. Pforzheim.
"	Balentin Ruff in Dienstadt, A. Tauberbischofsheim, nach Waldprechtsweier, A. Raftatt.
"	Friedrich Schechter in Großeicholzheim, A. Adelsheim, nach Hoffenheim, A. Sinsheim.
"	Viktor Seilnacht in Ragenmoos, A. Waldkirch, nach Sasbach a. Rh., A. Breisach.
"	Hartmann Steiert in Bonndorf, A. Bonndorf, nach Billingen.
"	Karl Stemmer in Heudorf, A. Stockach, nach Kadolfszell, A. Konstanz.
"	Karl Winterhalter in Raitenbuch, A. Neustadt, nach Saig, A. Neustadt.
"	Richard Zimmermann in Barga, A. Engen, nach Ringsheim, A. Ettenheim.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Auerbach, A. Buchen, dem Unterlehrer Joseph Wittemann in Auerbach, A. Mosbach.
Binau, A. Mosbach, dem Schulverwalter Eckhard Benignus in Sennfeld, A. Adelsheim.
Bockschast, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Karl Bauschlischer in Haslach, A. Wolfach.
Brehmen, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Hermann Speck in Heidelberg.
Brezingen, A. Buchen, dem Unterlehrer Otto Merkert in Gözingen, A. Buchen.
Dietenhausen, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Erwin Händel in Mannheim.
Dietlingen, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Friedrich Pfisterer in Grözingen, A. Durlach.
Eiterbach, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Robert Horn in Altenheim, A. Offenburg.
Ettlingen, der Handarbeitslehrerin Hermine Höll daselbst.
Flehingen, A. Bretten, dem Unterlehrer Hermann Riffel in Kirchen, A. Lörrach.
Frendental, A. Konstanz, dem Schulverwalter Hugo Manuwald daselbst.
Friedenweiler, A. Neustadt, dem Unterlehrer Theodor Löhle in Zell i. W., A. Schönau.
Gengenbach, A. Offenburg, der Unterlehrerin Johanna Harter daselbst.
Gochsheim, A. Bretten, dem Schulverwalter Wilhelm Böcker in Dossenbach, A. Schopfheim.
Höhefeld, A. Wertheim, dem Unterlehrer Hermann Jonnius in Weinheim.
Horrenbach, A. Borberg, dem Unterlehrer Franz Xaver Kunle in Hängheim, A. Adelsheim.
Ihringen, A. Breisach, dem Schulverwalter Alfred Löffler in Kehl.
Ivesheim, A. Mannheim, dem Unterlehrer Gustav Mezler in Steinen, A. Lörrach.
Kandern, A. Lörrach, dem Unterlehrer Friedrich Ludwig an der Bürgerschule daselbst.
Kappelwindel, A. Bühl, der Unterlehrerin Marie Kretzler in Altschweier, A. Bühl.
Königheim, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Kornel Hallbaur in Haueneberstein, A. Baden.
Kürnbach, A. Bretten, dem Unterlehrer Albert Schmidt in Riefen, A. Pforzheim.
Kupprichhausen, A. Borberg, dem Unterlehrer Adolf Wagner in Rüdental, A. Buchen.

- Viedolsheim, A. Karlsruhe, der Unterlehrerin Else Knodel daselbst, sowie dem Unterlehrer Ernst Schüle in Dftersheim, A. Schwetzingen.
- Vinach, A. Willingen, dem Unterlehrer Karl Grittmann in Tengen, A. Engen.
- Mauchen, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Joseph Feist in Rohrbach, A. Eppingen.
- Merdingen, A. Breisach, dem Unterlehrer Friedrich Wiedmann in Schwetzingen.
- Mittelschefflenz, A. Mosbach, dem Unterlehrer Emil Hurst in Weingarten, A. Durlach.
- Mörtelstein, A. Mosbach, dem Unterlehrer August Clausing in Mietersheim, A. Lahr.
- Mühlhausen, A. Wiesloch, dem Unterlehrer Otto Klebes, zur Zeit an der Ackerbauschule in Hochburg, A. Emmendingen.
- Nassig, A. Wertheim, dem Unterlehrer Adam Horjch daselbst.
- Neulufheim, A. Schwetzingen, dem Unterlehrer Friedrich Beck in Eberbach.
- Nordhalden, A. Engen, dem Unterlehrer Heinrich Bürn in Freiburg.
- Oberalpfen, A. Waldshut, dem Unterlehrer Heinrich Möllinger in Mannheim.
- Oberegggenen, A. Müllheim, dem Schulverwalter August Seiz daselbst.
- Paimar, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Emil Frey in Schwetzingen.
- Pfullendorf, dem Schulverwalter Hugo Genter und dem Unterlehrer Konrad Riester daselbst.
- Rittersbach, A. Mosbach, dem Unterlehrer Wilhelm Mayerhofer in Höpfingen, A. Buchen.
- Rosenberg, A. Adelsheim, dem Unterlehrer Emil Gerhards in Wolfach.
- Rust, A. Ettenheim, dem Schulverwalter Felix Riester daselbst.
- St. Peter, A. Freiburg, dem Unterlehrer Otto Hipp in Freiburg.
- Schienen, A. Konstanz, dem Unterlehrer Arthur Zwilling in Eichtersheim, A. Sinsheim.
- Schweighöfe, A. Freiburg, dem Hilfslehrer Ferdinand Ritzmann daselbst.
- Taisersdorf, A. Überlingen, dem Unterlehrer Aloys Hohl in Schuttertal, A. Lahr.
- Tegernau, A. Schopfheim, dem Unterlehrer Karl Guckenhau in Schriesheim, A. Mannheim.
- Urphar, A. Wertheim, dem Schulverwalter Gustav Weber daselbst.
- Wintersweiler, A. Lörrach, dem Unterlehrer Karl Schadt in Mannheim.
- Zaisenhausen, A. Bretten, der Unterlehrerin Friederike Pfannenschmid in Weinheim.
- Zimmerholz, A. Engen, dem Schulverwalter Otto Mattes daselbst.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Georg Heckmann an der Volksschule in Rheinbischofsheim, A. Rchl, auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters,

Hauptlehrer Guido Krieg an der Volksschule in Kirchzarten, A. Freiburg, auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit, beide unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste; ferner

Hauptlehrerin Albertine Roth an der Volksschule in Herbolzheim, A. Emmendingen, auf ihr Ansuchen bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrerin Marta Bender an der Volksschule in Mannheim.

Diensterledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Donaueshingen.

Horrenberg, A. Wiesloch.

Mudental, A. Mosbach.

Oberhausen, A. Bruchsal.

Raitenbuch, A. Neustadt.

Weiher, A. Bruchsal.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Altlußheim, A. Schwetzingen (wiederholt). Die Stelle des „ersten Lehrers“ ist zu besetzen. Wohnung nach § 75 Ziffer 2 des Schulgesetzes ist vorhanden.

Aue, A. Durlach.

Dinglingen, A. Lahr. Die Stelle des „ersten Lehrers“ ist zu besetzen.

Emmendingen.

Flentersbach, A. Eberbach.

Rheinau, A. Mannheim.

Rheinbischofsheim, A. Kehl.

Weitenau, A. Schopfheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreisschulamt un mittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Jakob Schorsch, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Mannheim, am 23. Januar 1911.

Karl Ambros, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Freiburg i. B., am 24. Januar 1911.

Karl Klumpp, Hauptlehrer in Gondelsheim, A. Bretten, am 25. Januar 1911.

Fridolin Bär, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Tiengen, A. Waldshut, am 26. Januar 1911.

Meinrad Mutter, zuruhegesetzter Professor in Überlingen am 13. Februar 1911.

Heinrich Rectanus, Reallehrer am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe, am 20. Februar 1911.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts
— Abteilung II. —

Die Gewerbelehrer vorprüfung im Frühjahr 1911 betreffend.

Die nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 5. August 1907, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbelehrer betreffend, (Schulverordnungsblatt 1907 Nr. XII Seite 147) abzuhaltende Gewerbelehrer vorprüfung wird am

Montag den 3. April d. J., vormittags 8 Uhr,
beginnen.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind gemäß § 8 a. a. O. unter Beifügung der daselbst vorgeschriebenen Nachweise bis spätestens 15. März d. J. bei dem Großherzoglichen Landesgewerbeamt — Abteilung II — in Karlsruhe einzureichen.

Karlsruhe, den 25. Februar 1911.

Großherzogliches Landesgewerbeamt — Abteilung II —

Cron.

Fig.

Landesherrliche Entschlüsse.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat am 14. Februar 1911
gnädigst geruht,

den Direktor Eugen Zimmermann an der Realschule mit Realprogymnasium in Singen
auf sein untertänigstes Ansuchen, von der Leitung dieser Anstalt zu entheben und denselben
zum Professor am Friedrichsgymnasium in Freiburg zu ernennen.

den Direktor Otto Stummler am Realprogymnasium in Baden in gleicher Eigenschaft
an die Realschule mit Realprogymnasium in Singen zu versetzen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat am 14. Februar 1911
gnädigst geruht,

den Direktor Karl Krey am Lehrerseminar in Göttingen zum Direktor des Realpro-
gymnasiums in Baden zu ernennen.

den Kandidaten Joseph Meiler in Göttingen zum Direktor des Lehrerseminars in
Göttingen zu ernennen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat am 16. Februar 1911
gnädigst geruht, den Schrambühlentenen Friedrich Mühl zum Baden zum Professor am
Realprogymnasium in Singen zu ernennen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Druck und Verlag von Maisch & Vogel in Karlsruhe.

Städtischen aus dem Gebiete des Gewerbevereins

Veranstaltung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts

Abteilung II

Die nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 5. August 1907 die Ausbildung und Prüfung der Gewerbetreibenden (Schuldenordnung - Blatt 1907 Nr. XII Seite 147) abgelaufene Gewerbeprüfungsprüfung wird am Montag den 3. April d. J. vormittags 8 Uhr

in der Aula des Großherzoglichen Landesgewerbeamts - Abteilung II - in Karlsruhe einzuweisen. Die Prüfung wird am 3. April d. J. um 9 Uhr in der Aula des Großherzoglichen Landesgewerbeamts - Abteilung II - in Karlsruhe einzuweisen. Die Prüfung wird am 3. April d. J. um 9 Uhr in der Aula des Großherzoglichen Landesgewerbeamts - Abteilung II - in Karlsruhe einzuweisen.

Diejenigen Bewerber, welche sich hierzu anmelden wollen, sind ersucht, sich bei dem Gewerbeamt vorzulegen. Die Anmeldung ist bis zum 20. März d. J. einzureichen.

VI. Todesfälle.

- Carl Schmitt, Landtagsabgeordneter, in Mannheim am 22. Januar 1911.
- Carl Schmitt, Landtagsabgeordneter, in Karlsruhe am 24. Januar 1911.
- Carl Schmitt, Landtagsabgeordneter, in Godesheim am 25. Januar 1911.
- Carl Schmitt, Landtagsabgeordneter, in Langen am 26. Januar 1911.
- Carl Schmitt, Landtagsabgeordneter, in Weimar am 10. Februar 1911.
- Carl Schmitt, Landtagsabgeordneter, in Weimar am 20. Februar 1911.

Veröffentlicht von der Verwaltung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts in Karlsruhe am 20. März 1911.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. März

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschlüsse.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Schulordnung betreffend. — Die Befegung der Lehrerstellen bei den Bildungsanstalten der Kaiserlichen Marine betreffend. — Die Abhaltung von Turn- und Spielfurten im Jahre 1911 betreffend. — Die Aufnahme von Volksschulandidaten betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstinachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Empfehlung von Lehrmitteln. — Dienstinachricht.

I.

Landesherrliche Entschlüsse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. Februar 1911 gnädigst geruht,

den Direktor Eugen Zimmermann an der Realschule mit Realprogymnasium in Singen auf sein untertänigstes Ansuchen von der Leitung dieser Anstalt zu entheben und denselben zum Professor am Friedrichsgymnasium in Freiburg zu ernennen,

den Direktor Otto Stemmler am Realprogymnasium in Buchen in gleicher Eigenschaft an die Realschule mit Realprogymnasium in Singen zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. Februar 1911 gnädigst geruht,

den Direktor Karl Krey am Lehrerseminar in Ettlingen zum Direktor des Realprogymnasiums in Buchen und

den Kreisschulrat Joseph Reiser in Stockach zum Direktor des Lehrerseminars in Ettlingen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Februar 1911 gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Friedrich Fülch von Buchen zum Professor am Realgymnasium mit Realschule (Lessingschule) in Mannheim und

den Lehramtspraktikanten Gustav Meythaler aus Karlsruhe zum Professor an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 25. Februar 1911 gnädigst geruht, den Professor Dr. Max Sprenger an der Höheren Mädchenschule in Mannheim zum Kreisschulrat in Lörrach und

den Professor Dr. Otto Ebner an der Höheren Mädchenschule in Pforzheim zum Kreisschulrat in Stockach zu ernennen.

II.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Schulordnung betreffend.

An die Aufsichtsbehörden und Lehrer der Volksschulen.

Es sind in letzter Zeit verschiedentlich Zweifel über die fortdauernde Gültigkeit des § 10 der Schulordnung für die Volksschulen vom 27. Februar 1894 hervorgetreten. Im Hinblick hierauf geben wir im Einverständnis mit Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts bekannt, daß die bezeichnete Vorschrift als Teil einer Vollzugsverordnung zum Gesetz vom 13. Mai 1892, welches durch das Gesetz vom 7. Juli 1910 nicht aufgehoben, sondern nur geändert und ergänzt wurde, mit der aus § 2 des letzteren Gesetzes hinsichtlich des Beginns der Schulpflicht sich ergebenden Änderung (statt 30. Juni — 30. April) fortbesteht.

Karlsruhe, den 10. März 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgratz.

Die Besetzung der Lehrerstellen bei den Bildungsanstalten der Kaiserlichen Marine betreffend.

An die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten für die männliche und weibliche Jugend.

Um bei den Bildungsanstalten der Kaiserlichen Marine (Marineschule zurzeit in Kiel, später in Flensburg und Deckoffizierschule in Wilhelmshaven) freierwerdende Oberlehrerstellen (für Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Mathematik, Chemie und Physik) jederzeit ohne Aufenthalt besetzen zu können, ist es für die Marineverwaltung sehr erwünscht, laufende Bewerberlisten zu führen. Da die Marineverwaltung nicht in der Lage ist, ebenso wie die bundesstaatlichen Unterrichtsverwaltungen einen eigenen Nachwuchs heranzubilden, weil

die Bewerber vor ihrem Eintritt in den Marinelehrdienst tunlichst schon mehrere Jahre im Lehramt mit Erfolg tätig gewesen sein sollen, ist sie auf die Unterstützung der Bundesregierungen angewiesen.

Zufolge Ersuchens des Staatssekretärs des Reichsmarineamts an das Großherzogliche Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts machen wir diejenigen Lehrer, welche Lust haben, in den nächsten Jahren in den Marinelehrdienst überzutreten, darauf aufmerksam, daß sie auf dem geordneten Dienstwege eine hierauf bezügliche Absicht dem Reichsmarineamt kundzugeben und von diesem die Zusendung einer „Zusammenstellung der Grundsätze für die Anstellung der Marineoberlehrer“ zu erbitten hätten.

Aus diesen Grundsätzen fügen wir den unten abgedruckten Auszug bei.

Karlsruhe, den 28. Februar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. C. von Sallwürf. Bahl.

Auszug.

Zusammenstellung

der

Grundsätze, welche im wesentlichen beim Übertritt als Oberlehrer in den Marinedienst (Marineschule und Deckoffizierschule) bis auf weiteres in Betracht kommen.

1. Lehrbefähigung. Militärdienstzeit.

Die Oberlehrer der Marineschule müssen, die Oberlehrer der Deckoffizierschule dagegen sollen tunlichst die Lehrbefähigung für die obere Klasse einer höheren Lehranstalt (Lehrbefähigung für die erste Stufe) haben.

Die Bewerber sollen tunlichst mehrere Jahre im Lehramt mit Erfolg tätig gewesen sein. Sprachlehrer sollen auch im Ausland zur Vervollkommnung in den betreffenden Sprachen Gelegenheit gehabt haben. Körperliche Befähigung für den Dienst im Freien und besonders auf dem Wasser wird nicht verlangt. Die Anwärter sollen jedoch nicht zu weit im Lebensalter vorgeschritten sein und müssen ein für den Dienst ausreichendes Maß von körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit besitzen und frei von solchen Fehlern und Gebrechen sein, welche ihnen die Ausübung ihres Dienstes erheblich erschweren könnten (vergleiche § 53 der Dienst-anweisung zur Beurteilung der Dienstfähigkeit für die Marine).

Die Oberlehrer der Marineschule, nicht aber der Deckoffizierschule, müssen dem Heere oder der Marine als Offizier des Beurlaubtenstandes angehören oder angehört haben.

2. Rangverhältnisse, Anstellung.

Die Marineoberlehrer gehören zu der V. Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. Sie sind Civilbeamte der Marineverwaltung. Die Anstellung erfolgt durch den Staatssekretär des Reichsmarineamts auf Lebenszeit (§ 2 des Reichsbeamten-gesetzes). Der Anstellung geht meistens eine mehrmonatige Probezeit voraus.

3. Ernennung zum Professor.

Die Verleihung des Charakters „Professor“ und des Ranges der Räte IV. Klasse erfolgt im allgemeinen nach den für die Oberlehrer des preussischen Kadettenkorps maßgebenden Grundsätzen.

4. Einkommen.

Das Gehalt beträgt 4000 M und steigt von drei zu drei Jahren nach den Grundsätzen des Dienstaltersstufensystems um je 500 M bis zum Höchstbetrage von 6000 M. Daneben wird Wohnungsgeldzuschuß nach III 2 des Tarifs gewährt. (In Kiel, Wilhelmshaven und Flensburg-Murwik 660 M jährlich).

Für die Probezeit (vergleiche 2) werden die Gebührnisse besonders festgesetzt. In der Regel wird das niedrigste Einkommen der Stelle als Remuneration gewährt.

5. Pflichtstunden, Honorare.

Als Pflichtstunden sind zurzeit festgesetzt:

a. bei der Marineschule

für Sprachen	18 Stunden wöchentlich,
für Mathematik	15 " "
für Naturlehre zc.	12 " "

b. bei der Deckoffizierschule

für alle Fächer 22 Stunden wöchentlich.

Eine Verminderung der Pflichtstundenzahl kann nach Maßgabe des Dienstalters von dem Staatssekretär des Reichsmarineamts genehmigt werden. Überstunden und Prüfungen werden nach besonderem System honoriert.

zc. zc. zc.

Berlin 1907.

Reichsmarineamt.

Die Abhaltung von Turn- und Spielfkursen im Jahre 1911 betreffend.

An der Großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt dahier wird in der Zeit vom 6. bis 10. Juni 1911

ein Wiederholungs- und Fortbildungskurs für Lehrer an Volksschulen mit Turnhalle abgehalten werden.

Gesuche um Zulassung sind spätestens bis 15. April d. J. durch Vermittelung der Kreisschulämter oder der Volksschulrektorate hierher vorzulegen.

In dem Gesuch ist anzugeben, ob und welche Klassen der Bewerber zur Zeit im Turnen und Spielen unterrichtet, wie alt er ist, von welchem Seminar er abgegangen ist, wann und mit welcher Note im Turnen, und über welche Turnfertigkeit er jetzt noch verfügt.

Den Teilnehmern wird über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen. Die auswärtigen Teilnehmer erhalten Vergütung der Reisekosten nebst Tagesgebühr.

Karlsruhe, den 9. März 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. G. von Sallwürf.

Pahl.

Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend.

Auf Grund der im Sommer 1910 am Lehrerseminar I in Karlsruhe stattgehabten Abgangsprüfung wurde nachträglich unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Wirnser, Wilhelm, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 6. März 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. G. von Sallwürf.

Haufer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

„Petit Dictionnaire de Style à l'usage des Allemands“ von Professor Dr. Albrecht Reum, in Ganzleinenband gebunden Preis 7 M 50 \mathcal{L} . Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

Jahrbuch der Turnkunst. Jahrbuch der Deutschen Turnerschaft 1911 mit Buchschmuck von Max Roth, 203 Bildern und 4 Bildertafeln, herausgegeben von Dr. Rudolf Gasch in Dresden. Fünfter Jahrgang. Leipzig-Zwenkau, Verlag von Emil Stock 1911.

Broschiert 1 M, franko 1 M 20 \mathcal{L} ,

Gebunden 1 M 30 \mathcal{L} , franko 1 M 50 \mathcal{L} ;

10 Stück broschiert und 1 Freiemplar 9 M 50 \mathcal{L}

10 „ gebunden und 1 broschiertes Freiemplar 12 M 50 \mathcal{L} | bei freier
Zusendung.

3 farbige Tafeln von Obstbaumschädlingen, herausgegeben von Lehrer Rudolf Schiffel, Leipzig, Verlag der Illustrierten Zeitung, Reudnitzerstraße 1/7. Der Preis für die 3 Tafeln mit Beschreibung beträgt insgesamt 90 \mathcal{L} für das rohe Exemplar, 1 M 50 \mathcal{L} für Exemplar auf Karton (31½ × 23½ cm) mit Ösen und Schnur.

III.

Dienstnachrichten.

Zum „ersten Lehrer“ (Oberlehrer) an der Volksschule einer Städteordnungsstadt wurde durch den Stadtrat ernannt:

Mannheim, Hauptlehrer Heinrich Stürer.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Reichen, A. Achern: Hauptlehrer Joseph Schnurr.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an der Volksschule in
Bruchsal: dem Hauptlehrer Wilhelm Stolz in Lindach, A. Eberbach, und
dem Unterlehrer Fritz Nuffag in Pforzheim.

Zu gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Karl August Reinhart in Oberwinden, A. Waldkirch, nach Tunzel, A. Stausen.

„ Karl Schmitt in Berolzheim, A. Borsberg, nach Rauenberg, A. Wiesloch.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Bergalingen, A. Säckingen, dem Unterlehrer Anton Hemberger in Schuttern, A. Lahr.

Bischoffingen, A. Breisach, dem Unterlehrer Wilhelm Meier in Friedrichstal, A. Karlsruhe.

Furtwangen, A. Triberg, der Unterlehrerin Anna Hässler daselbst, sowie

dem Unterlehrer Franz Reckermann am Lehrerseminar in Ettlingen.

Menzingen, A. Bretten, dem Unterlehrer Friedrich Eichler in Wiesloch.

Oberalpfen, A. Waldshut, dem Unterlehrer Isidor Emmerich in Schliengen, A. Müllheim.

Wilchband, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Ludwig Zimmermann in Steinach, A. Wolfach.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden auf ihr Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste:

Hauptlehrer Paul Schenble an der Volksschule in Eckbach, A. Freiburg, wegen leidender Gesundheit;

Hauptlehrer Georg Schmich an der Volksschule in Lauda, A. Tauberbischofsheim, wegen vorge-
rückten Alters und leidender Gesundheit;

Hauptlehrer Joseph Staiger an der Volksschule in Steißlingen, A. Stockach, wegen vorge-
rückten Alters.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:
 Lehramtspraktikant Hermann Ax an der Bürgerschule in Kandern, A. Lörrach.
 Lehramtspraktikant Gustav Fischer am Gymnasium in Konstanz.
 Lehramtspraktikant Dr. Karl Holzmüller an der Realschule in Bühl.
 Unterlehrerin Fanny Diebold an der Volksschule in Ettlingen.
 Unterlehrerin Marie Schreiner an der Volksschule in Ottenheim, A. Lahr.

IV.

Dienst erledigungen.

An der Elisabethschule (Höhere Mädchenschule mit Oberrealschulabteilung und Lehrerinnen-seminar) in Mannheim eine etatmäßige Lehrerstelle für einen akademisch gebildeten Lehrer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung;

an der Höheren Mädchenschule in Pforzheim eine etatmäßige Stelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit Lehrbefähigung in Deutsch und Geschichte.

Bewerbungen sind binnen 10 Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Ballenberg, A. Bixberg.

Bonndorf, Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Buch, A. Waldshut.

Erfeld, A. Buchen.

Gottersdorf, A. Buchen.

Hausach, A. Wolfach.

Heudorf, A. Stockach.

Hogschür, A. Säckingen.

Kaenmoos, A. Waldkirch.

Mudau, A. Buchen. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Seelfingen, A. Stockach.

Steißlingen, A. Stockach.

Stohren, A. Staufeu.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Lindach, A. Eberbach.

Neckarlahenbach, A. Mosbach.

Teutschneureut, A. Karlsruhe.

Weinheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis Schulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Karl Manggold, Hauptlehrer in Horrenberg, N. Wiesloch, am 4. Februar 1911.
 Wendelin Matt, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Seppenhofen, N. Neustadt, am 8. Februar 1911.
 Georg Adam Stober, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Eppingen, am 14. Februar 1911.
 Frieda Trunzer, Unterlehrerin in Heidelberg, am 17. Februar 1911.
 Heinrich Möllinger, Unterlehrer in Mannheim, am 18. Februar 1911.
 Wilhelm Dürr, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Mannheim, am 24. Februar 1911.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbebeschulwesens.

Empfehlung von Lehrmitteln.

D. Kastätter und K. Klebsattel, die Gesetzkunde und das Rechnen des Handwerkers. Kurzer Leitfad. Erschienen in 2. Auflage (wesentlich verbessert und erweitert) im Selbstverlag der Verfasser. Preis broschiert 80 J. Geeignet für Gewerbeschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen.

Dienstnachricht.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 2. März 1911 ist Handelslehrer Adolf Willareth an der Handelsschule in Konstanz in gleicher Eigenschaft an jene in Pforzheim versetzt und mit der Leitung der Schule betraut worden.



Verordnungsblatt

des
Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. April

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliehungen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend. — Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen betreffend. — Die Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Meersburg betreffend. — Die Abhaltung eines Ausbildungskurses für Knabenhandarbeitsunterricht betreffend. — Die Abhaltung von Turn- und Spiekkursen im Jahre 1911 betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschliehungen.

I.

Landesherrliche Entschliehungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 2. März 1911 gnädigt geruht, den Professor Dr. Friedrich Kölmel an der Oberrealschule in Baden in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Heidelberg zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 2. März 1911 gnädigt geruht, den Lehramtspraktikanten Arnold Goldschmit von Karlsruhe zum Professor an der Realschule in Rheinbischofsheim zu ernennen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Kinderarbeit in den gewerblichen Betrieben betreffend.

An die Ortsschulbehörden der Volksschulen.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachungen vom 28. November 1906 — Schulverordnungsblatt 1907 Nr. II — und vom 5. Oktober 1907 — Schulverordnungsblatt 1907

Nr. XVII — veranlassen wir die Ortsschulbehörden, die vorgeschriebenen Berichte spätestens bis zum 15. laufenden Monats an die Großherzoglichen Kreisschulämter abzusenden.

Karlsruhe, den 1. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgarten



Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen betreffend.

Das Erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg hat zu Aufsichtsbeamten für den katholischen Religionsunterricht bestellt im Bezirk der Kreisschulämter:

Konstanz:

den Pfarrer Joseph Ragg in Unterbaldingen für die Schulen der Pfarreien Biefendorf, Hattingen, Immendingen, Möhringen und Zimmern;

den Pfarrer Andreas Stehle in Gutmadingen für die Schulen der Pfarreien Aulfingen, Kirchen, Leisferdingen und Stetten;

den Pfarrer August Siebold in Hemmenhofen für die Schulen der Pfarreien Arlen, Bantholzen, Bohlingen, Horn, Ohningen, Schienen, Überlingen a. R., Wangen, Weiler und Worblingen;

den Kammerer Franz Joseph Wüst in Gottmadingen für die Schule in Hemmenhofen;

den Stadtpfarrer und Definitor Adolf Schwarz in Überlingen für die Volksschulen der Pfarreien Altheim, Andelshofen, Bergheim, Beuren, Frickingen, Hödingen, Mimmenhausen, Dwingen, Seefeld und Weildorf;

den Pfarrer Buttenmüller in Salem für die Volksschulen der Pfarrei Überlingen;

Villingen:

den Pfarrer Joseph Ragg in Unterbaldingen für die Schulen der Pfarreien Eßlingen, Hochemmingen, Ippingen und Sunthausen;

den Pfarrer Andreas Stehle in Gutmadingen für die Schulen der Pfarreien Geislingen, und Unterbaldingen;

den Stadtpfarrer August Strittmatter in Blumenfeld für die Schule in Gutmadingen;

den Stadtpfarrer Ferdinand Eisele in Wolfach für die Volksschulen der Pfarreien Gremmelsbach, Hornberg, Niederwasser, Rußbach und Schonach;

Emmendingen:

den Pfarrer Andreas Lorenz in Rippenheim für die Schulen der Pfarreien Mahlberg, Schweighausen und Wagenstadt;

den Pfarrer Andreas Jerger in Ruß für die Schule zu Rippenheim;

Lahr:

den Pfarrer Andreas Lorenz in Rippenheim für die Schulen der Pfarreien Friesenheim, Ichenheim, Kürzell, Lahr, Oberschoppsheim, Oberweier, Ottenheim und Sulz;

den Stadtpfarrer Ferdinand Eisele in Wolfach für die Schulen der Pfarreien Hausach, Oberwolfach, Rippoldsau, St. Roman, Schapbach, Schenkenzell und Wittichen;

den Pfarrer und Schulinspektor Wilhelm Becker in Weilersbach für die Schule zu Wolfach;

Offenburg:

den Pfarrer Andreas Lorenz in Rippenheim für die Schule der Pfarrei Zunsweier;

Baden:

den Pfarrer Dr. Ferdinand Brommer in Busenbach für die Schulen der Pfarreien Au a. Rh. und Durmersheim;

Karlsruhe:

den Pfarrer Joseph Engelhardt in Obergrombach für die Schule der Pfarrei Busenbach;

den Pfarrer Dr. Ferdinand Brommer in Busenbach für die Schulen der Pfarreien Forchheim, Malsch, Mörsch, Speffart und der Pfarrraturie Schielberg;

den Stadtpfarrer Friedrich Jfemann in Karlsruhe-Mühlburg für die Schulen
a. der Mittelstadt Karlsruhe — Pfarrei St. Stephan — Leopoldknabenschule, Gartenstraßknabenschule und Gartenstraßknabenvorschule, die 4 Töchter Schulen (Hebel-, Marktgrafen-, Linden- und Gartenstraßschule), die Pestalozzi-Mädchenschule und Lidellschule;

b. der Weststadt Karlsruhe — Pfarrei St. Bonifaz — Knaben-, Mädchen-, Töchter-, Knabenvorschule und Bürgerschule an der Gutenbergerschule und die Seminarübungsschule am Lehrerseminar I;

den Stadtpfarrer August Link an St. Bonifaz in Karlsruhe für die Schulen der Oststadt Karlsruhe — Pfarrei St. Bernhard — Karl Wilhelm- und Schillerschule, sowie die Bürgerschulen der Schiller- und Waldhornstraßschule, die Knabenvorschule der Waldhornstraßschule, ferner die Schule zu Rintheim, die Diasporaschulen zu Hagsfeld, Stutensee, Blankenloch und Büchig, sowie für die zukünftigen neu zu errichtenden Schulen der Oststadt;

den Stadtpfarrer August Stumpf an der St. Bernharduskirche in Karlsruhe für die Schulen der Südstadt Karlsruhe — Pfarrei Unserer Lieben Frau — Bahnhof- und Nebeniusknabenschule, die Schützen- und Nebeniusmädchenschule, die Nebeniusknabenvorschule und die Schule zu Rüppurr;

den Stadtpfarrer Karl Hörner an der Liebfrauenkirche zu Karlsruhe für die Schulen der Pfarreien Karlsruhe-Mühlburg, Bulach, Daglanden, der Pfarrraturie Grünwinkel, die Schulen zu Beiertheim, Anielingen und die Diasporaschule zu Eggenstein.

Pforzheim:

den Pfarrer Dr. Ferdinand Brommer in Busenbach für die Schulen der Pfarreien Durlach und Stupferich;

Bruchsal:

den Pfarrer Joseph Engelhardt in Obergrombach, für die Schulen der Pfarreien Bruchsal ad St. Petrum, Büchenau, Forst, Heibelsheim, Helmsheim, Karlsdorf, Neuthard Ubstadt und Untergrombach;

den Dekan Zachäus Baur in Weingarten für die Schulen der Pfarrei Obergrombach;

Mannheim:

den Stadtpfarrer Ludwig Börzig an der Heiliggeistkirche in Mannheim für die Schulen der Pfarreien ad St. Franciscum (Waldhof), Neckarau, der Pfarrkurationen ad St. Josephum (Lindenhof) und Rheinau;

den Stadtdekan Bauer für die Schulen der Pfarrei ad St. Spiritum;

den Stadtpfarrer Landolin Kiefer in Mannheim-Waldhof (ad St. Franciscum) für die Schulen der Herz-Jesu-Pfarrei, der Pfarrkuration ad St. Bonifatium (Wohlsgelegen) der Pfarreien Käfertal und Feudenheim;

Mosbach:

den Pfarrer Joseph Kirchgäßner in Schlierstadt für die Schulen der Pfarreien Adelsheim, Göppingen, Rosenberg und Seckach;

Tauberbischofsheim:

den Ebengenannten für die Schulen der Pfarreien Berolzheim und Eubigheim.

Karlsruhe, den 9. März 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Haußer.

Die Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen betreffend.

Das Erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg hat:

a. an Stelle des bisherigen Aufsichtsbeamten Pfarrer Niegelsberger in Wallbach den Pfarrer Michael Klär in Ötlingen zum Aufsichtsbeamten für den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen der Pfarreien Benggen, Eichel, Kollingen, Oberschwörstadt, Rheinfelden, Sädingen, Wallbach und Schoppsheim im Bezirk des Kreisschulamts Schoppsheim, sowie der Pfarreien Warmbach und Wyhlen im Bezirk des Kreisschulamts Lörrach, ernannt und

b. den Aufsichtsbeamten Dekan Rintersknecht in Schönau i. W. von der Beaufsichtigung des katholischen Religionsunterrichts an der Volksschule der Pfarrei Wallbach entbunden und ihm dafür die Beaufsichtigung des katholischen Religionsunterrichts an der Volksschule in Öflingen im Bezirk des Kreis Schulamts Schopfheim übertragen.

Karlsruhe, den 16. März 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgrab.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe betreffend.

Nachbenannte Zöglinge des Lehrerseminars II in Karlsruhe sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Anthoni, Emil, von Achern,
 Armbrust, August, von Karlsruhe,
 Augenstein, Theodor, von Bietigheim,
 Aydt, Friedrich, von Bilsingen,
 Barié, Kornelius, von Friedrichstal,
 Baumann, Stephan, von Rust,
 Berninger, Heinrich, von Waibstadt,
 Bohrmann, Heinrich, von Mülheim a. d. R.,
 Boll, Franz, von Karlsruhe,
 Brommer, Franz, von Neusäß,
 Bruder, Albert, von Oppenau,
 Buntru, Walter, von Haslach,
 Combé, Heinrich, von Bretten,
 Decker, Aloys, von Karlsruhe,
 Dieß, Ludwig, von Karlsruhe,
 Drechsler, Hans, von Lahr,
 Eichstetter, Simon, von Giffenheim,
 Fehrenbacher, Albert, von Seelbach,
 Fien, Joseph, von Rittersburg,
 Frank, Hermann, von Karlsruhe,
 Gerstenkorn, Otto, von Konstanz,
 Gerweck, Eduard, von Bruchsal,
 Gerwig, Hermann, von Moosbrunn,
 Gremelspacher, Karl, von Falkensteig,
 Grittmann, Heinrich, von Reichen,
 Hagmeier, Ludwig, von Oberacker,

- Hammer, Emil, von Basel,
 Harbrecht, Oskar, von Otigheim,
 Harlsfinger, Emil, von Emmendingen,
 Hartmann, Hans, von Baden,
 Hauth, Kornelius, von Stafforth,
 Herberger, Karl, von Rheinsheim,
 Hertel, Franz, von Karlsruhe,
 Hermann, Joseph, von Karlsruhe,
 Hofheinz, Karl, von Spöck,
 Hofmann, Hermann, von Rastatt,
 Jäger, Albert, von Müllen,
 Keßler, Otto, von Hüfingen,
 Kipphan, Wilhelm, von Karlsruhe,
 Kramer, Fritz, von Bretten,
 Krautheimer, Karl, von Neckargerach,
 Lauinger, Hermann, von Karlsruhe,
 Lepp, Wilhelm, von Weingarten,
 Leppert, Oskar, von Klepsau,
 Ludwig, Franz, von Baden-Baden,
 Lump, Hermann, von Karlsruhe,
 Mast, Karl, von Offenburg,
 Mayer, Joseph, von Heidelberg,
 Meier, Friedrich, von Baden-Baden,
 Müller, Friedrich, von Hahmersheim,
 Müller, Hugo, von Königshofen,
 Müller, Paul, von Gaggenau,
 Neumann, Emil, von Karlsruhe,
 Bandel, Fritz, von Rheinbischofsheim,
 Pfaff, Ernst, von Eogl. Tennenbrunn,
 Rösch, Franz, von Oberjasbach,
 Schaaf, Oskar, von Waghäusel,
 Schabinger, Emil, von Pforzheim,
 Schäfer, Franz, von Stupferich,
 Schandig, Richard, von Eschelbrunn,
 Schmid, Albert, von Ittlingen,
 Schmitt, Georg, von Unterwittighausen,
 Schultheiß, Wilhelm, von Balzhofen,
 Schumacher, August, von Schiltach,
 Sommer, Albert, von Kehl,
 Sommer, Alfred, von Gera,

Ulrich, Theophil, von Pforzheim,

Volk, Joseph, von Oberwinden,

Weber, Oskar, von Bulach,

Weigel, Ludwig, von Brühl,

Werner, Karl, von Windschlag,

Wohlschlegel, Richard, von Pforzheim,

Zeil, Edmund, von Mannheim,

Ziegler, Friedrich, von Karlsruhe,

Ziegler, Hans, von Karlsruhe,

Ziegler, Ludwig, von Karlsruhe,

Zürn, Max, von Walldürn,

Zutavern, Gustav, von Heideisheim;

ferner auf Grund bestandener Nachprüfung:

Leiber, Oskar, von Rastatt,

Leubert, Hugo, von Kaiserslautern.

Karlsruhe, den 20. Februar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. C. von Sallwürf.

König.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Meersburg betreffend.

Nachbenannte Zöglinge des Lehrerseminars in Meersburg sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschullandidaten aufgenommen worden:

Amann, Karl, von Neusrach,

Baumann, Ludwig, von Unterharmerzbach,

Baumann, Max, von Rust.

Beil, Otto, von Frohnstetten, (Hohenzollern),

Berger, Heinrich, von Iznang,

Berner, Karl, von Ansfelingen,

Bischoff, Johann, von Mahlspüren i. Hg.,

Dietrich, Hermann, von Melchingen (Hohenzollern),

Engesser, Wilhelm, von Basel,

Fehrle, Ernst, von Röttenbach,

Geisel, Albert, von Hochemmingen,

Gertis, Ludwig, von Gottmadingen,

Glückher, Albert, von Rottweil, (Württemberg),

Häufel, Johann, von Kaiseringen, (Hohenzollern),

Heck, Karl, von Rangendingen, (Hohenzollern),
 König, Joseph, von Allmannsdorf,
 Kohler, Adolf, von Burgweiler,
 Maier, Otto, von Aulfingen,
 Marger, Eugen, von Reichenau,
 Mauch, Joseph, von Trittlingen, (Württemberg),
 Müller, Joseph, von Burmlingen, (Württemberg),
 Raidt, Anton, von Tübingen,
 Restle, Ernst, von Leiberdingen,
 Rettich, August, von Bodman,
 Seyfried, Franz, von Rottweil, (Württemberg),
 Straub, Alfred, von Ehingen,
 Sul, Eugen, von Bernweiler, (Hohenzollern),
 Teufel, Joseph, von Kaiseringen, (Hohenzollern),
 Vogelbacher, Markus, von Obereggingen,
 Waidmann, Albin, von Meersburg,
 Weiß, Alois, von Dos,
 Willmann, Alfred, von Baldhausen,
 Winterhalder, Friedrich, von Schonach.

Karlsruhe, den 25. Februar 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

König.

Die Abhaltung eines Ausbildungskurses für Knabenhandarbeitsunterricht betreffend.

Zur methodischen Ausbildung von Lehrern für Knabenhandarbeitsunterricht wird in der Zeit vom

31. Juli bis einschließlich 19. August d. J.

dahier ein Lehrkurs abgehalten werden, an welchem Lehrer von Anstalten aller Schulgattungen teilnehmen können, die in diesem Fache unterrichten oder demnächst unterrichten sollen.

Anmeldungen, in denen über etwaige Stellvertretung und über die stattgehabte Vorbildung zu berichten ist, sind spätestens bis zum 1. Mai d. J. durch Vermittelung der Anstaltsleitungen oder der Kreisschulämter anher vorzulegen.

Die Teilnehmer, denen über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen wird, erhalten Vergütung der Reisekosten nebst einer Tagesgebühr zur Bestreitung des durch ihren Aufenthalt dahier erwachsenden Aufwandes.

Karlsruhe, den 29. März 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Fischer.

Die Abhaltung von Turn- und Spielfkursen im Jahre 1911 betreffend.

Diejenigen Lehrer, welche auf Ihre Gesuche um Zulassung zu dem am 18. April d. J. beginnenden Lehrkurs für Turnspiele eine Zulassungsverfügung nicht erhalten haben, konnten keine Berücksichtigung finden.

Eine besondere Eröffnung ergeht an dieselben nicht.

Karlsruhe, den 9. März 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. C. von Sallwürf.

Fischer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Elemente der Geometrie (unter Verschmelzung von ebener und räumlicher Geometrie) von G. Lazzari und A. Bassani, aus dem Italienischen übersetzt von P. Treutlein, Direktor der Goetheschule in Karlsruhe. Mit 336 Figuren im Text. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1911.

Vergangenheit und Gegenwart, Zeitschrift für den Geschichtsunterricht und staatsbürgerliche Erziehung in allen Schulgattungen. Herausgeber Dr. Friß Friedrich und Dr. Paul Rühlmann. B. G. Teubner, Leipzig-Berlin. Jährlich 6 Hefte zu je 4 Bogen. Preis jährlich 6 M.

Marine-Album, Berlin 1910. Verlag des Deutschen Flotten-Vereins, Berlin W 35, Karlsbad 4. Preis gebunden 3 M 50 J, bei Bestellung von 10 Exemplaren je 3 M.

Geeignet für die Schülerbibliotheken sämtlicher Schulgattungen.

III.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 28. Februar d. J. wurde Gymnasiumsbdiener Rudolf Ruh in Bruchsal auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 8. März d. J. wurde dem Seminarbiener Rudolf Ruh in Ettlingen die etatmäßige Amtsstelle eines Schuldieners am Gymnasium in Bruchsal übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 21. März d. J. wurde dem Gefängnisaufseher Gustav Leute beim Männerzuchthaus Bruchsal die etatmäßige Amtsstelle eines Dieners am Lehrerseminar Ettlingen übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 16. März d. J. wurde dem Unterlehrer Karl Müller an der Übungsschule des Lehrerseminars II in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Hauptlehrers an dieser Anstalt übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 17. März d. J. wurde dem Unterlehrer Friedrich Preiß an der Übungsschule des Lehrerseminars I in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Hauptlehrers an dieser Anstalt übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 21. März d. J. wurde Reallehrer Karl Merk an der Realschule in Neustadt zum Schulleiter mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ an der Volksschule in Baldkirch ernannt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 21. März d. J. wurde Reallehrer Richard Hörth an der Bürgerschule in St. Georgen, A. Billingen, in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Neustadt i. Schw. versetzt.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Hörden, A. Raftatt, Hauptlehrer Jakob Keller.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in

Mannheim: den Hauptlehrern Heinrich Jörg in Sandhofen, A. Mannheim, Friedrich Kamm in Zuzenhausen, A. Sinsheim, Friedrich Klippel in Dundenheim, A. Lahr, Joseph Linden in Werbach, A. Tauberbischofsheim, Julius Malsch in Eberbach, Theodor Männle in Bonndorf, Hermann Müller in Retfch, A. Schwellingen, Hugo Neuert in Lahr, Jakob Kaufelder in Müßbach, A. Emmendingen, Julius Schwabach in Sulz, A. Lahr, Gustav Berger in Hochstetten, A. Karlsruhe, Julius Berger in Brandenburg, A. Schönau, den Unterlehrern Hermann Stetter an den Großherzoglichen Taubstummenkursen Heidelberg und Alois Stockert am Realgymnasium I in Mannheim, sowie den Unterlehrern und Unterlehrerinnen Karl Wagner, August Melzer, Engelbert Blum, Otto Bauer, Gustav Embacher, Adam Haas, Otto Beisel, Alfred Bienenhofer, Paula Rheiner, Alexandra Nowak, Antonie Besserl und Maria Schnelle, sämtliche an der Volksschule in Mannheim.

Offenburg: dem Hauptlehrer Gustav Bachmann in Büchenbronn, A. Pforzheim.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Adam Föst in Mühlbach, A. Eppingen, nach Eppelheim, A. Heidelberg.

Johann Mathis in Oberhausen, A. Emmendingen, nach St. Georgen, A. Freiburg.

Joseph Müller in Gödingen, A. Buchen, nach Unterglöttertäl, A. Baldkirch.

Johann Pfister in Vietigheim, A. Raftatt, nach Kenzingen, A. Emmendingen.

Karl Schmitt in Suchensfeld, A. Pforzheim, nach Büchenbronn, A. Pforzheim.

Zurückgenommen wurde die Versetzung des Hauptlehrers Joseph Maurer in Furschenbach, A. Achern, nach Kenzingen, A. Emmendingen (siehe Schulverordnungsblatt 1911 Nr. V Seite 40).

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Birkendorf, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Wilhelm Fröhlich in St. Blasien.
- Epfenbach, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Wilhelm Wolff in Heidelberg.
- Langenelz, A. Buchen, dem Hilfslehrer Wilhelm Knühl an der Gewerbeschule in Mannheim.
- Sandhofen, A. Mannheim, dem Unterlehrer (Hauptlehrer i. e. R.) Jakob Seßler daselbst.
- Säckingen, dem Unterlehrer Karl Beyrle in Herten, A. Lörrach.
- Sumpfhren, A. Donaueschingen, dem Schulverwalter Fritz Ketterer in Durmersheim, A. Rastatt

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrerin Rosa Beßler an der Volksschule in Lautenbach, A. Oberkirch auf ihr Ansuchen bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrerin Ida Schnellrieder in Döggingen, A. Donaueschingen.

IV.

Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

- Bargen, A. Engen.
- Berolzheim, A. Bixberg.
- Dienstadt, A. Tauberbischofsheim.
- Esbach, A. Freiburg.
- Gaggenau, A. Rastatt.
- Herbolzheim, A. Emmendingen (auch für Lehrerinnen).
- Hinter-Todtmoos, A. St. Blasien.
- Lauda, A. Tauberbischofsheim.
- Niedergeisbach, A. Säckingen.
- Oberhausen, A. Emmendingen.
- Oberwinden, A. Waldbirch.
- Rastatt. (Stelle für Lehrerinnen). Das Vorschlagsrecht steht dem Gemeinderat zu.
- Rheinsheim, A. Bruchsal.
- Rickenbach, A. Säckingen.
- Riedichen, A. Schönau.
- Rohrhardtsberg, A. Triberg.
- Untermünstertal, A. Staufen. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.
- Wöschbach, A. Durlach.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
 Büchenbronn, A. Pforzheim.
 Dürren, A. Pforzheim (wiederholt).
 Durlach.
 Großholzheim, A. Adelsheim.
 Kirchheim, A. Heidelberg.
 Mühlbach, A. Eppingen. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.
 Muckenschopf, A. Kehl.
 Ottoschwanden, A. Emmendingen.
 Untermutschelbach, A. Durlach.
 Wentheim, A. Tauberbischofsheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreis Schulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Emma Firn, Unterlehrerin in Schweighausen, A. Ettenheim, am 2. März 1911.
 Karl Weiser, Hauptlehrer in Wagshurst, A. Achern, am 3. März 1911.
 Max Schnörr, Hauptlehrer in Teutschneurent, A. Karlsruhe, am 6. März 1911.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliebung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. März 1911 gnädigst geruht, den Vorsteher der Gewerbeschule in Billingen Ernst Dahringer auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels Rektor auf 1. April 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
 Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des
Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben **Karlsruhe, den 15. April** 1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschlieung.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Verleihung von Reisestipendien betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus der Gräningerischen Familienstipendienstiftung in Stählingen betreffend. — Den Katalog der Großherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Diensta Nachrichten.

Dienst erledigungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschutzes: Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts: Die Beurteilung der Beamten betreffend. Diensta Nachricht.

I.

Landesherrliche Entschlieung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Hermann Lang in Reisch das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Verleihung von Reisestipendien betreffend.

Bewerbungen von Lehrern und Lehrerinnen an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten um Beihilfen zu Studienreisen, Teilnahme an Ferienkursen und Aufhalten im französisch redenden Auslande und in England sind bis 25. Mai d. J. auf dem geordneten Dienstwege einzureichen.

Dieselben sollen enthalten:

1. den vollen Namen und Amtstitel,
2. genaue Angabe des Reiseziels, des Ferienkurses u. s. w. und der Zeit der Abwesenheit,

3. Angabe, ob der Bewerber (die Bewerberin) eine Prüfung für das betreffende Fach bestanden hat, genaue Bezeichnung derselben und der erlangten Lehrbefähigung,
 4. Angabe, ob der Bewerber (die Bewerberin) gegenwärtig Unterricht in dem Fache erteilt, und
 5. ob er für den gleichen Zweck schon einmal eine Beihilfe aus Staatsmitteln erhalten hat.
- Gesuche mit unvollständigen oder ganz allgemeinen Angaben können nicht berücksichtigt werden.

Bewerber, welche eine Beihilfe zu der von ihnen beabsichtigten Studienreise erhalten, haben nach der Rückkunft von dieser einen eingehenden Bericht anher vorzulegen, der sich insbesondere darüber ausspricht, in welcher Weise sie den Zweck ihrer Reise zu erfüllen gesucht haben, und welche Umstände nach ihrer Erfahrung bei Studienreisen ähnlicher Art in Betracht kommen. Es muß aus diesem Bericht auch genau zu ersehen sein, welches die Dauer der Reise war. Bei der Verleihung von Beihilfen behufs sprachlicher Weiterbildung im Ausland wird vorausgesetzt, daß dazu die Herbstferien in vollem Umfange benutzt werden.

Karlsruhe, den 7. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Verleihung von Stipendien aus der Grüningerschen Familienstipendienstiftung in Stühlingen betreffend.

Aus der Grüningerschen Familienstipendienstiftung in Stühlingen ist ein Stipendium im Betrag von jährlich 100 M zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind bedürftige Schüler einer Gelehrtschule oder Universitätsstudierende katholischer Konfession, welche von dem Bruder des Stifters, Franz Grüninger, oder dessen Schwester, Elisabeth Grüninger verehelichte Würrh, abstammen.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Dürftigkeit, Schulbildung und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Grüningerschen Familienstipendienstiftung in Stühlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 4. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Den Katalog der Großherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe betreffend.

Die Großherzogliche Hof- und Landesbibliothek hat von ihrem Katalog die vierte Abteilung, Fachübersichten 1886 bis 1907 (Enzyklopädie, Buchwesen, Sprache und Schrift) Karlsruhe 1911, zur Verteilung an die höheren Lehranstalten abgegeben.

Dieselbe ist bereit, den einzelnen Anstalten auf unmittelbares Ansuchen auch ältere Kataloge und Zugangsverzeichnisse, soweit der Vorrat reicht, abzugeben. Diese Abgabe ist in den Jahresberichten als von der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek ausgehend aufzuführen.

Karlsruhe, den 3. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Haufer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

„Persönlichkeit und Kultur“, kritische Grundlegung der Kulturphilosophie, von Ernst Kriedt; Verlag der Karl Winterschen Universitätsbuchhandlung in Heidelberg, 1910.

Heim und Herd, Deutsche Jugend- und Hausbücheret. Band III. Reisen und Abenteuer. Jahr, Verlag von Moriz Schauenburg, 1911. Preis: gebunden 1 M.

Schüttlerischer Fortbildungsschul-Katalog 1911/12. Kostenlos zu beziehen in gehefteten Exemplaren von Fr. Cruses Buchhandlung und Antiquariat in Hannover, sowie von der Braunschen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

III.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 24. März d. J. wurde dem Hauptlehrer Thomas Meßmer an der Volksschule in Durlach die Stelle eines Schulleiters an der Volksschule in Oberkirch mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 30. März d. J. wurde dem Ersten Lehrer (Oberlehrer) Heinrich Schwarz an der Volksschule zu Eberbach die Stelle eines Schulleiters daselbst mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 31. März d. J. wurde dem Hauptlehrer und Realschulkandidaten August Friedenauer an der Volksschule in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Höheren Mädchenschule — Elisabethschule — daselbst übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 4. April d. J. wurde Reallehrer Adolf Bernhard an der Höheren Mädchenschule in Bruchsal in gleicher Eigenschaft an das Lehrerinnen-seminar Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe versetzt.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an der Volksschule in
Konstanz: dem Unterlehrer Alfons Leiber an der Seminarübungsschule in Ettlingen und der
Unterlehrerin Agnes von Reischach in Konstanz.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Otto Bürk in Michelbach, A. Eberbach, nach Schluchtern, A. Eppingen.
" Albert Lienert in Weiler, A. Sinsheim, nach Maalsch, A. Ettlingen.
" Ludwig Nagel in Karlsdorf, A. Bruchsal, nach Dossenheim, A. Heidelberg.
" Ludwig Schnurr in Lienheim, A. Waldshut, nach Donaueschingen.
" Karl Seyferle in Wehr, A. Schopfheim, nach Heitersheim, A. Staufien.
" August Sperling in Haag, A. Eberbach, nach Buggingen, A. Müllheim.
" Alfred Wieße in Honstetten, A. Engen, nach Eifental, A. Bühl.
" Emil Friedrich Zipf in Weiler, A. Billingen, nach Legelshurst, A. Rehl.

Stamtmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden
übertragen:

Amoltern, A. Emmendingen, dem Schulverwalter (Hauptlehrer i. e. R.) Karl Geiger daselbst.
Grünwald, A. Neustadt, dem Schulverwalter (Hauptlehrer a. D.) Ferdinand Hilpert daselbst.
Kürzell, A. Lahr, dem Unterlehrer Karl Benkler in Endingen, A. Emmendingen.
Rot, A. Wiesloch (zwei Stellen), den Unterlehrern Karl Frank in Forst, A. Bruchsal und Alois
Laier in Heidelberg.
Schluchsee, A. St. Blasien, dem Schulverwalter Karl Wächter in Oberschwörstadt, A. Säckingen.
Schluchtern, A. Eppingen, dem Unterlehrer Karl Scholl in Triberg.
Weingarten, A. Durlach, dem Schulverwalter (Hauptlehrer i. e. R.) Friedrich Wenz in Dieten-
hausen, A. Pforzheim.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts
sind in den Ruhestand versetzt worden auf ihr Ansuchen:

Hauptlehrer Hermann Lang an der Volksschule in Retsch, A. Schwetzingen, wegen leidender Ge-
sundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Hauptlehrer Johann Asal an der Volksschule in Welschneurent, A. Karlsruhe, bis zur Wieder-
herstellung seiner Gesundheit.

Hauptlehrerin Sophie Reser an der Volksschule in Pforzheim bis zur Wiederherstellung ihrer
Gesundheit.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Hauptlehrer Hermann Hasenauer an der Volksschule in Eppingen, A. Borberg.

Unterlehrerin Emma Gutmann an der Mädchenbürgerschule in Schwetzingen.

IV.

Dienstverledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
 Bönndorf. Befähigung zur Erteilung des französischen Unterrichts, wofür von der Gemeinde eine besondere Vergütung geleistet wird, ist erforderlich.

Brandenberg, A. Schönau.

Göbigen, A. Buchen.

Hintergarten, A. Neustadt.

Lautenbach, A. Oberkirch.

Sulz, A. Lahr.

Wehr, A. Schopfheim.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Dundenheim, A. Lahr.

Eberbach.

Hochstetten, A. Karlsruhe.

Lahr. (Befähigung zur Erteilung des französischen Unterrichts ist erforderlich). Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Mußbach, A. Emmendingen.

Rastatt.

Weiler, A. Willingen.

Zuzenhausen, A. Sinsheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreisschulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Fridolin Huber, Hauptlehrer in Karlsruhe, am 12. März 1911.

Albert Kern, Hauptlehrer in Neunkirchen, A. Eberbach, am 22. März 1911.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.

Die Beurteilung der Beamten betreffend.

Nachstehende Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 20. März d. J. bringen wir unter Hinweis auf die in Nr. II Seite 10 dieses Verordnungsblattes abgedruckte

Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 29. Dezember v. J. zur Kenntnis.

Karlsruhe, den 29. März 1911.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

Cron. Schöff.

Verordnung.

(Vom 20. März 1911.)

Die Beurlaubung der Vorstände und Lehrer der gewerblichen und kaufmännischen Schulen betreffend.

Auf Grund der §§ 43 und 50 der landesherrlichen Verordnung vom 10. Juli 1909, den Vollzug des Beamtengesetzes betreffend, wird bestimmt:

§ 1.

Die Bestimmungen der §§ 1 bis 5 der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 29. Dezember 1910 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1911 Seite 3) finden auf die Vorstände und Lehrer der gewerblichen und kaufmännischen Schulen mit der Maßgabe Anwendung, daß an Stelle des Oberschulrats und der Oberschulbehörde hinsichtlich der Baugewerkschule und der beiden Kunstgewerbeschulen das Ministerium des Innern und hinsichtlich der übrigen Schulen das Landesgewerbeamt zuständig ist.

§ 2.

Die Vorschriften der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 19. Januar 1893 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 17) werden, soweit sie sich auf die in § 1 genannten Beamten beziehen, aufgehoben.

Karlsruhe, den 20. März 1911.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

von Bodman.

von Gemmingen.

Dienstaufsicht.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 4. April d. J. wurden in gleicher Eigenschaft versetzt: Gewerbelehrer Otto Babst an der Gewerbeschule in Durlach an jene in Engen und Gewerbelehrer Karl Zimmermann an der Gewerbeschule in Engen an jene in Durlach.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
Druck und Verlag von Ralsch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. Mai

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen für das Jahr 1912 betreffend. — Die Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend. — Turnlehrerfortbildungskurs aus Anlaß der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden betreffend. — Die Aufnahme von Schülern in die Volksschule betreffend. — Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung an der Höheren Mädchenschule in Freiburg betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienstverledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschliessungen — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften. — Dienstnachricht.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kreis Schulrat a. D. Geheimen Hofrat Hermann Strübe in Heidelberg das Kommandeurkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. April d. J. gnädigst geruht, dem Privatdozenten Gymnasialprofessor Dr. Fritz Baumgarten an der Universität Freiburg den Titel ordentlicher Honorarprofessor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. April d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Anton Badersbach aus Steinfeld zum Professor an der Höheren Mädchenschule in Lahr zu ernennen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen für das Jahr 1912 betreffend.

Die Meldungen zu der im Frühjahr 1912 im Oberschulrat nach Maßgabe der landesherrlichen Verordnung vom 21. März 1903, die Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1903 Nr. IX, Schulverordnungsblatt 1903 Nr. III), und der Ministerialverordnung vom 16. Juli 1906 (Schulverordnungsblatt 1906 Nr. X) abzuhaltenden Prüfung sind bis zum 22. Mai d. J. an den Oberschulrat einzureichen.

Die Kandidaten werden bezüglich der Auswahl der Prüfungsfächer besonders auf § 8 dieser Verordnung hingewiesen und haben darnach genau anzugeben, welche Fächer sie als Hauptfächer und welche als Nebenfächer gewählt haben. In dem der Meldung auf besonderem Bogen beizulegenden, in deutscher Sprache abzufassenden Lebenslauf (§ 5) ist ferner anzugeben, welchem Gebiete seiner Studien der Kandidat das Thema zur schriftlichen Hausarbeit entnommen wissen möchte und auf welche speziellen Gebiete seine Studien in Philosophie und deutscher Literatur für die allgemeine Prüfung (§§ 21 und 9 der Verordnung) sich bezogen haben.

Die Teilnahme an wissenschaftlichen und praktischen Seminarübungen der Hochschulen (§ 4, 4 und § 8, letzter Absatz, der Prüfungsordnung) ist durch besondere, von den Leitern dieser Übungen unterzeichnete Bescheinigungen nachzuweisen.

Der Lebenslauf soll einen eingehenden Bericht enthalten über Gang und Umfang der Studien und bei Kandidaten der philologischen Fächer über den Umfang ihrer Lektüre.

Zur Prüfung können zugelassen werden Kandidaten, welche

- a. die badische Staatsangehörigkeit besitzen oder zur Zeit der Meldung im Großherzogtum ihren Wohnsitz haben oder
- b. an einer badischen Hochschule das letzte und mindestens noch ein früheres Semester zugebracht haben, vorausgesetzt, daß die Meldung innerhalb eines Jahres nach dem Abgang von der Hochschule erfolgt oder der Kandidat in Baden bis zu seiner Meldung seinen dauernden Wohnsitz gehabt hat.

Kandidaten, bei denen keine dieser Voraussetzungen zutrifft, können nur aus besonderen Gründen mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts zur Prüfung zugelassen werden.

Karlsruhe, den 26. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend.

In der zweiten Hälfte des Monats Juli d. J. findet Termin für die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen statt.

Anmeldungen mit den in der Ministerialverordnung vom 2. März 1894 (Schulverordnungsblatt Nr. III Seite 70 ff.) verlangten Zeugnissen und sonstigen Nachweisen sind spätestens bis 20. Juni d. J. anher einzureichen.

Karlsruhe, den 15. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Fr. Schmidt.

Fischer.

Turnlehrerfortbildungskurs aus Anlaß der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden betreffend.

Der Landesverein seminaristisch und technisch gebildeter Lehrer an den Höheren Schulen Sachsens (Vorsitzender Realschul-Oberlehrer P. Lommatsch, Dresden) beabsichtigt, aus Anlaß der Ausstellung in der Zeit vom 1. bis 5. Juli d. J. einen Turnlehrer-Fortbildungskursus in Dresden zu organisieren.

Der Kursus bezweckt alle neuzeitlichen Fragen auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung zur Verhandlung zu bringen:

1. Die neuzeitlichen Forschungen auf dem Gebiete der Physiologie der Leibesübungen.
2. Die Stellung des Turnens zum Sport.
3. Kunst-erziehung und Turnen.
4. Rhythmik und Gymnastik.
5. Das neuerliche Eindringen des schwedischen Systems.
6. Die Bestrebungen zur Hebung der Wehrhaftigkeit unseres Volkes durch Jugendpflege.

Als Vortragende sind folgende Fachautoritäten gewonnen worden:

- Herr Sanitätsrat Professor Dr. Schmidt, Bonn,
 „ Dr. med. Wagner-Hohenlobbese, Dresden,
 „ Geheimer Hofrat Professor Dr. Treu, beziehungsweise
 „ Professor Herrmann, Dresden,
 „ Professor Dr. Jaques-Dalcroze, Hellerau,
 „ Turninspektor Möller, Altona,
 „ Hauptmann von Heygendorf, 2. Grenadier-Regiment, Dresden.

Im methodischen Teile sollen die charakteristischen Formen der bedeutendsten deutschen Turnschulen zur Vorführung kommen. Dazu sind eingeladen worden und haben zum Teil auch schon zugesagt:

die fünf deutschen Turnlehrer-Bildungsanstalten.

Des weiteren sind gewonnen worden:

Herr Oberlehrer Schröder, Berlin: Übungen des Niederfallens und Aufspringens,
 " " Eckardt, Dresden: die natürlichen Bewegungen als Grundlage des
 Turnens.

Einen hervorragenden Nutzen werden die Teilnehmer am Kursus durch die unter fachmännischer Leitung erfolgende Führung durch die einzigartige schulhygienische Abteilung der Ausstellung haben, der ein voller Tag vorbehalten wird.

Sonntag, den 2. Juli, werden die Teilnehmer die großen „Vaterländischen Festspiele“ kennen lernen, die auf nationaler Grundlage mehr als 5000 aktive Teilnehmer aus allen Kreisen der Bevölkerung vereinigen.

Die badischen Turnlehrer werden hiermit auf dieses Unternehmen hingewiesen. Gesuche um Urlaub zur Teilnahme an diesem Kursus sind spätestens bis 1. Juni d. J. auf dem Dienstweg hierher einzureichen.

Karlsruhe, den 17. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

König.

Die Aufnahme von Schülern in die Volksschule betreffend.

Die Ortsschulbehörden der Volksschulen — mit Ausnahme jener in den Städteordnungsstädten — ersuchen wir, den vorgesetzten Kreis Schulämtern spätestens bis 10. Mai d. J. anzuzeigen, ob und bejahendenfalls wieviel Gesuche um vorzeitige Aufnahme von Schülern in die Volksschule auf Beginn des neuen Schuljahres eingereicht und wie dieselben im einzelnen Fall verbeschrieben worden sind.

In den hierüber anzufertigenden Verzeichnissen ist jeweils die Geburtszeit der betreffenden Schüler genau anzugeben. Hat eine vorzeitige Aufnahme nicht stattgefunden, so ist Fehlanzeige an das Kreis Schulamt zu erstatten.

Karlsruhe, den 19. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Baumgatz.

Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

An die Ortsschulbehörden und die Lehrer der Volksschulen:
 Wir verweisen auf unsere Bekanntmachungen vom 5. Oktober 1907 — Schulverordnungsblatt Nr. XVII —, vom 25. Juni 1908 — Schulverordnungsblatt Nr. XIV — und vom 20. August 1908. — Schulverordnungsblatt Nr. XVII —, wonach die Lehrer der Volks-

schulen jeweils zu Beginn des Schuljahres und zu Beginn des Winterhalbjahres unter Benützung des der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1907 beigegebenen Musters die in gewerblichen Betrieben beschäftigten Kinder festzustellen und aufzuzeichnen haben und wonach seitens der Ortsschulbehörden Abschriften dieser Verzeichnisse alsbald den Großherzoglichen Kreis Schulämtern vorzulegen sind.

Die Vorlage dieser Verzeichnisse an die Großherzoglichen Kreis Schulämter hat spätestens binnen 14 Tagen zu erfolgen.

Karlsruhe, den 4. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgratz.

Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.

Die nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 beziehungsweise 3. November 1905 der Ersten und der Höheren Lehrerinnenprüfung am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift unterzogen und im Februar 1911 ebenda die Prüfung des praktischen Halbjahres abgelegt haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung an Höheren Mädchen Schulen:

Balzar, Helene, von Mannheim,
 Band, Klara, von Karlsruhe,
 Beh, Elisabeth, von Worms,
 Bittmann, Elisabeth, von Hildesheim,
 Bleiholder, Elise, von Karlsruhe,
 Bomhard, Mathilde, von Weinheim,
 Breunig, Hildegard, von Tauberbischofsheim,
 Daeublin, Gertrud, von Niedereggenen,
 Dehn, Rosine, von Freistett,
 Doering, Else, von Karlsruhe,
 Ernst, Maria, von Osnabrück,
 Fröschle, Emmy, von Karlsruhe,
 Geyer, Berta, von Rosenberg,
 Grimm, Erna, von Haag, Holland,
 Hauger, Anna, von Freiburg,
 Heil, Hedwig, von Karlsruhe,
 Heinzler, Mathilde, von Schwarzach,
 Jäger, Marta, von Karlsruhe,
 Leicht, Mathilde, von Karlsruhe,
 Leier, Mathilde, von Basel,

Leis, Julie, von Mannheim,
 Dezel, Elisabeth, von Brombach,
 Reime, Karla, von Karlsruhe,
 Reiß, Franziska, von Karlsruhe,
 Ritzhaupt, Sophie, von Karlsruhe,
 Schäfer, Paula, von Karlsruhe,
 Schitterer, Sofie, von Schönau i. W.,
 Schmidt, Mina, von Mannheim,
 Scholz, Elisabeth, von Karlsruhe,
 Siefert, Frida, von Karlsruhe,
 Stehle, Gretchen, von Kolmar,
 Vogel, Lina, von Lahr,
 Wagner, Ella, von Karlsruhe,
 Weber, Maria, von Mannheim,
 Weißer, Hanna, von Mattwyl,
 Wolf, Philippine, von Karlsruhe;

ferner — auf Grund der an der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar in Heidelberg abgelegten Ersten und Höheren Lehrerinnenprüfung und der im Februar 1911 am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift abgelegten Prüfung des praktischen Halbjahres:
 Franke, Emilie, aus Mannheim.

Die nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 beziehungsweise 3. November 1905 im Jahre 1910 der Ersten Lehrerinnenprüfung am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift unterzogen und im Februar 1911 ebenda die Prüfung des praktischen Halbjahres abgelegt haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren Mädchenschulen:

Dorner, Selma, von Karlsruhe,
 Hollmann, Senta, von Karlsruhe,
 Maiß, Helene, von Karlsruhe,
 Muck, Klara, von Neustadt a. S.;

ferner auf Grund der an der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar in Mannheim abgelegten Ersten Lehrerinnenprüfung und der im Februar 1911 am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift abgelegten Prüfung des praktischen Halbjahres:

Kauf, Helene, von St. Petersburg.

Karlsruhe, den 8. März 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Baumgraz.

Die Lehrerinnenprüfung an der Höheren Mädchenschule in Freiburg betreffend.

Von nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 beziehungsweise vom 3. November 1905 in der Zeit vom 11. bis 21. Juli 1910 der Lehrerinnenprüfung unterzogen haben sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung

a. an Höheren Mädchenschulen:

Bender, Anna, von Sumpfohren,
 Brachat, Laura, von Herrischried,
 Doll, Emma, von Freiburg,
 Eckert, Margarete, von Freiburg,
 Gartner, Margarete, von Karlsruhe,
 Hasen, Luitgard, von Schwende,
 von Hermann, Elsa, von Freiburg,
 Herth, Laura, von Furtwangen,
 Hierholzer, Hildegard, von Tengen,
 Hink, Auguste, von Lörrach,
 Hub, Henriette, von Frankfurt a. M.,
 Kamuf, Ottilie, von Freiburg,
 Krapf, Maria, von Basel,
 Mezger, Maria, von Schopfheim,
 Müller, Irma, von St. Petersburg,
 Münchbach, Margarete, von Karlsruhe,
 Nettich, Luise, von Donaueschingen,
 Rombach, Anna, von Murg,
 Rosewich, Elsa, von Lahr,
 Ruppachter, Margarete, von Freiburg,
 Spreter, Ida, von Freiburg,
 Tille, Johanna, von Nassau,
 Weihrauch, Josephine, von Neudenuau,
 Winterhalder, Elisabeth, von Pforzheim;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren Mädchenschulen:

Fischer, Emma, von Bruchsal,
 Grünwald, Else, von Mondfeld,
 Gschwindt, Käthe, von Ladenburg,
 Kaiser, Martha, von Mannheim,
 Lütte, Maria, von St. Blasien,
 Müller, Helene, von Springen-Kirchen,

Schnarrenberger, Therese von Tauberbischofsheim,
 Schweinlin, Hedwig, von Freiburg,
 Stehlin, Mathilde, von Laudenberg,
 Thoma, Maria, von Freiburg,
 Weber, Hedwig, von Freiburg,
 Wittmer, Ottilie, von Freiburg.

Karlsruhe, den 1. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Bahl.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Der geometrische Anschauungsunterricht als Unterstufe eines zweistufigen geometrischen Unterrichtes an unseren höheren Schulen von P. Treutlein, Direktor der Goetheschule in Karlsruhe. Mit einem Einführungswort von F. Klein und mit 38 Tafeln und 87 Abbildungen im Text. Druck und Verlag von B. G. Teubner. Leipzig und Berlin. 1911.

Die Förderung der Gesundheitspflege durch Schule und Fortbildungsschule, Eltern- und Volksunterhaltungsabende, Volksbildungs-, Turn-, Spiel-, Jünglings- und Jungfrauen-Vereine. Material zu zwölf Vorträgen zur Förderung und Verbreitung schulhygienischen Wissens etc. Herausgegeben von Max Wegelahn, Verlag der F. G. L. Greßlerschen Schulbuchhandlung in Langensalza 1910.

Hansjakob, Walbleute	Preis gebunden 2 M 40 J.
" , Erzbauern	" " " " "
" , Der steinerne Mann von Hasle	" " " " "
" , Erinnerungen einer alten Schwarzwälderin	" " " " "
" , Aus meiner Jugendzeit	" " 2 " 50 "
" , Wilde Kirschen	" " " " "
" , Schneeballen I.	" " " " "
" , " II.	" " " " "

zu beziehen vom Gemeinnützigen Verein in Haslach.

Stühhantel-übungen, herausgegeben vom Erfinder Georg Drechsel, Gau- und Oberturnwart, Bayreuth. Mit über 250 Bildern.

Drechsels Universal—Hang—Stühhantel, Turngerät für alles, für Zimmer, Schule und Vereine, ist namentlich für Schulen ohne Turnhalle zu empfehlen.

III.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 12. April d. J. wurde Zeichenlehrer Karl Guldin an der Realschule in Wiesloch in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Tauberbischofsheim versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 19. April d. J. wurde dem Unterlehrer Franz Allgäier in Rastatt die etatmäßige Amtsstelle eines Hauptlehrers an der Übungsschule des Lehrerseminars in Freiburg übertragen.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Dinglingen, A. Lahr, Hauptlehrer Karl Wilhelm Kühn.

Durlach, Hauptlehrer Ernst Grether.

Rußheim, A. Karlsruhe, Hauptlehrer Karl Krauß.

St. Georgen, A. Freiburg, Hauptlehrer Engelbert Trimpin.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an der Volksschule in:

Karlsruhe: den Hauptlehrern Martin Guldner in Rastatt, Ludwig Lehmann in Pforzheim, Artur Lau in Lahr, Johann Sigrift in Rohrdorf, A. Meßkirch, Sigmund Lahner in Bruchsal, Waldemar Kienzler in Schenkenzell, A. Wolfach, Raphael Walz in Oberbach, Leonhard Stöckel in Hinterzarten, A. Neustadt; den Unterlehrern Oskar Kammerer, Wilhelm Mayer, Julius Falk, Otto Köpfer, Wilhelm Hummel und den Unterlehrerinnen Emma Kraus, Marie Schweikert, Marie Fuchs, Mina Kessler, sämtliche in Karlsruhe; ferner den Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen Karoline Gapp, Hulda Stier, Ida Kagenberger, Sophie Stark, Emilie Schrickel, Antonie Kempff, Elisabeth Schäfer, Emilie Muß, Bertha Fuchs und Emilie Baier, sämtliche in Karlsruhe.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Gustav Fetscher in Bietingen, A. Konstanz, nach Singen a. H., A. Konstanz.

„ Gustav Haberer in Wittenweier, A. Lahr, nach Steinen, A. Lörrach.

„ Karl Wilhelm Kühn in Dallau, A. Mosbach, nach Dinglingen, A. Lahr.

„ Alois Mühlich in St. Leon, A. Wiesloch, nach Singen a. H., A. Konstanz.

„ Jakob Weinmann in Rilkashausen, A. Wertheim, nach Bammental, A. Heidelberg.

„ Otto Weinreuter in Wilhelmsfeld, A. Heidelberg, nach Hockenheim, A. Schwezingen.

„ Johann Junstmeister in Reichenbach, A. Ettlingen, nach Ostersheim, A. Schwezingen.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Eichsel, A. Schopfheim, dem Schulverwalter Friedrich Krämer daselbst.

Eugen, der Unterlehrerin Klara Bissegger daselbst.

Hohenstadt, A. Adelsheim, dem Unterlehrer Gustav Meier in Königsbach, A. Durlach.
 Hüngheim, A. Adelsheim, dem Schulverwalter Max Fischer in Furtwangen, A. Triberg.
 Ittlingen, A. Eppingen, dem Unterlehrer Jakob Schneider am Gymnasium in Heidelberg.
 Münchhöf, A. Stockach, dem Unterlehrer Oskar Fliegauß in Böschbach, A. Durlach.
 Oberhausen, A. Bruchsal, dem Schulverwalter Leopold Wiggert in Heitersheim, A. Staufen.
 Sentenhardt, A. Neßkirch, dem Unterlehrer Karl Römer in Rippenheimweiler, A. Ettenheim.
 Sennfeld, A. Adelsheim, dem Unterlehrer Karl Stech in Singen, A. Konstanz.
 Spechbach, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Otto Hettmansperger in Neckarhäuserhof, A. Heidelberg.
 Uffingen, A. Bogberg, dem Unterlehrer Karl Ruppert in Mannheim.
 Vockenrot, A. Wertheim, dem Schulverwalter Friedrich Großkopf in Liedolsheim, A. Karlsruhe.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Lehramtspraktikant Dr. Hans Gürtler an der Realschule in Karlsruhe.

Unterlehrerin Frida Hemberger in Umkirch, A. Freiburg.

„ Marie Huber in Gausbach, A. Rastatt.

„ Mathilde Schläfli in Lörrach.

IV.

Diensterledigungen.

An der Oberrealschule in Baden ist die etatmäßige Stelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers mit Lehrbefähigung in Mathematik und Naturwissenschaften zu besetzen.

An der höheren Mädchenschule in Bruchsal ist die etatmäßige Stelle eines Reallehrers der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung zu besetzen.

Bewerbungen für jede der beiden Stellen sind binnen zehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Oberschulrat einzureichen.

An der Volksschule in Furtwangen ist die Stelle eines Schulleiters (Rektors) gemäß § 30 des Schulgesetzes durch einen katholischen Reallehrer der sprachlichen Abteilung zu besetzen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Großherzoglichen Kreisschulamt Billingen einzureichen.

Hauptlehrerstellen (allgemein):

Freiburg i. Br. Sieben Hauptlehrerstellen an der Volksschule daselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Offenburg. Eine Stelle (auch für Lehrerinnen) an der Volksschule daselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Bietigheim, A. Rastatt.

Bruchsal. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule daselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Bühlertal, Schulabteilung Hof, A. Bühl.

Durlach.
 Grifheim, A. Staufeu.
 Karlsdorf, A. Bruchsal.
 Ketsch, A. Schwetzingen. Zwei Stellen. Für eine derselben ist Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts erforderlich.
 Lautenbach, A. Oberkirch.
 Lienheim, A. Waldshut.
 Dwingen, A. Überlingen.
 Reichenbach, A. Ettlingen.
 Rohrdorf, A. Mespkirch.
 Sandhofen, A. Mannheim.
 Schenkenzell, A. Wolfach.
 St. Leon, A. Wiesloch.
 Wagshurst, A. Achern.
 Waldkirch.
 Weiler, A. Sinsheim.
 Werbach, A. Tauberbischofsheim.
 Wilhelmsfeld, A. Heidelberg.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Epylingen, A. Bogberg.
 Fahrnan, A. Schopfheim.
 Haag, A. Eberbach.
 Huchenfeld, A. Pforzheim.
 Jahr. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule daselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.
 Michelbach, A. Eberbach.
 Niklashausen, A. Wertheim. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.
 Waldkirch.
 Welschneurent, A. Karlsruhe.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreisschulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Hermann Ott, Hauptlehrer in Niedergebisbach, A. Säckingen, am 18. März 1911.
 Philipp Miltner, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Oberwasser, A. Bühl, am 28. März 1911.
 Hildegard Schmitt, Hilfslehrerin in Mannheim, am 2. April 1911.
 Joseph Anton Laub, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Achern, am 4. April 1911.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche EntschlieBungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. April d. J. gnädigst geruht, den Handelslehrer Joseph Zimmermann in Billingen landesherrlich anzustellen.

Durch EntschlieBung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 11. April d. J. wurde Handelslehrer Zimmermann in Billingen an die Handelsschule in Konstanz versetzt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. April d. J. gnädigst geruht, den Gewerbelehrer Albrecht Maurus in Tauberbischofsheim landesherrlich anzustellen.

Durch EntschlieBung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. April d. J. wurde Gewerbelehrer Maurus in Tauberbischofsheim an die Gewerbeschule in Wiesloch versetzt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. April d. J. gnädigst geruht, den Gewerbelehrer Karl Boos in Billingen zum Vorsteher einer großen Fachschule zu ernennen.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat dem Genannten mit EntschlieBung vom 13. April d. J. die Stelle des Vorstehers der Gewerbeschule in Billingen übertragen.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckchriften.

Auf nachstehende Veröffentlichung wird empfehlend aufmerksam gemacht:

E. Baumgartner, Übungen im Skizzieren elektrischer Schaltungen, für Schüler und zum Selbstunterricht für Handwerker. 4 Hefte à 90 J. Karlsruhe, G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag.

Das Werk kann für die Benützung im gewerblichen Unterricht bestens empfohlen werden.

Dienstnachricht.

Mit EntschlieBung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 10. April d. J. wurde Unterlehrer Theodor Essig in Bretten als „Handelslehrer“ an der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Billingen etatmäßig angestellt.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. Mai

1911.

Inhalt.

- Bekanntmachung: Feier des Gedächtnisses des Großherzogs Karl Friedrich betreffend.**
Landesherrliche Entschliessungen.
Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Heidelberg betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe betreffend. — Die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend. — Die Abhaltung der III. Hauptversammlung des Badischen Turnlehrervereins betreffend. — Die Schulordnung für die Volksschulen, hier die nicht vollsinnigen Kinder betreffend. — Die amtlichen Lehrerkonferenzen betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus der Bucheggerischen Stiftung in Konstanz betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus der Michael Maishen Stiftung in Mannheim betreffend. Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.
Dienstnachrichten.
Dienstverledigungen.
Todesfälle.
Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Bekanntmachungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts: die Prüfung der Handelslehrer betreffend. — Die Abhaltung eines Übungsturses für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften. — Dienstnachricht.

Feier des Gedächtnisses des Großherzogs Karl Friedrich betreffend.

Zufolge Höherer Anordnung wird bestimmt:

Das Gedächtnis des am 11. Juni 1811 aus dem Leben geschiedenen Großherzogs Karl Friedrich wird in allen Höheren Lehranstalten durch einen Schulakt in der für vaterländische Feste üblichen Weise gefeiert, wobei die Schüler auf die großen Verdienste des edlen Fürsten um die Gestaltung des Großherzogtums und die unvergeßlichen Tugenden des Hohen Menschenfreundes und weisen Staatsmannes hinzuweisen sind.

Da der 11. Juni in die Pfingstferien fällt, wird diese Feier am Samstag, den 3. Juni begangen. Die Schüler werden zu diesem Zwecke nach Schluß des vormittägigen Unterrichts, der entsprechend gekürzt wird, versammelt, um nach dem Gedächtnisakt in die Ferien entlassen zu werden.

Wir werden den 6—9 klassigen Anstalten, den Lehrer- und Lehrerinnenseminarien ein Gedenkblatt zugehen lassen, das bei der Feier an die Schüler der Sekunden und Primen, die beiden obersten Klassen der Höheren Mädchenschulen und an die vier bezw. drei oberen Kurse der Lehrerseminare und den obersten Kurs der Vorseminare zu verteilen ist.

Karlsruhe, den 9. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

I.

Landesherrliche Entschlüsse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar in Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. August Thorbecke das Kommandeurekreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. April d. J. gnädigst geruht, den Professor Karl Loos an der Realschule in Triberg in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Kenzingen und

den Professor Philipp Stein von der letzteren Anstalt in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Triberg zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. April d. J. gnädigst geruht, den Direktor der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar in Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. August Thorbecke, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. April d. J. gnädigst geruht, den Professor Franz Thorbecke an der Höheren Mädchenschule in Mannheim auf sein untertänigstes Ansuchen auf 1. Mai d. J. aus dem Staatsdienste zu entlassen und ihm die Genehmigung zur Weiterführung des Titels „Professor“ zu erteilen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend.

Die nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 beziehungsweise 3. November 1905, die Prüfung der Lehrerinnen betreffend, im Monat August 1910, beziehungsweise die Kandidatin Oswald im August 1909, an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg der Lehrerinnenprüfung unterzogen und im April 1911 ebenda die Prüfung des praktischen Halbjahres abgelegt haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung

a. an Höheren Mädchenschulen:

Bornschein, Elisabeth, von Holzhausen,

Brehm, Paula, von Radolfzell,

Freundenberger, Henny, von Eberbach,
 Groß, Marie, von Mainz,
 Heuberger, Else, von Pforzheim,
 Köchlin, Berta, von Überlingen,
 Lanz, Luise, von Kirchheimbolanden,
 Leuthner, Matilde, von Mannheim,
 Moser, Matilde, von Eigeltingen,
 Mühlhäuser, Matilde, von Selz i. G.,
 Oswald, Emmy, von Löffingen,
 Schäpelin, Hedwig, von Ruhrort a. Rh.,
 Sigmann, Luise, von Mannheim,
 Sonnenschein, Anna, von Heidelberg,
 Stark, Luise, von Mannheim,
 Stüzer, Adelheid, von Darmstadt,
 Vollert, Hildegard, von Ludwigshafen a. Rh.,
 Walz, Marie, von Schoppsheim,
 Wasmannsdorff, Margarete, von Lörrach,
 Wilhelm, Minna, von Frankental,
 Winterbauer, Else, von Heidelberg;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an mittleren und
 Höheren Mädchenschulen:

Derr, Marie, von Heidelberg,
 Pföhler, Babette, von Wieblingen,
 Schulz, Minna, von Heidelberg,
 Sigmund, Anna, von Heidelberg,
 Trieb, Lena, von Mannheim,
 Wagner, Klara, von Eimeldingen,
 Zeuner, Emma, von Heidelberg.

Karlsruhe, den 3. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Heidelberg betreffend.

Nachgenannte Zöglinge des VI. Kurses des Lehrerseminars in Heidelberg sind nach im
 März d. J. bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Nischele, Gotthilf, von Hörsfeld,
 Bach, Karl, von Bruchhausen,

Baro, August, von Mannheim-Neckarau,
 Berger, Adolf, von Heidelberg,
 Brommer, Ludwig, von Däzingen (Württemberg),
 Buchmeier, Karl, von Dittishausen,
 Diebold, Franz, von Heidelberg,
 Engelhardt, Georg, von Mannheim,
 Flühr, Michael, von Balzfeld,
 Freyburger, Wilhelm, von Bretten,
 Gerold, Leonhard, von Ludwigshafen (Pfalz),
 Greulich, Georg, von Dilsberg,
 Haaf, Franz, von Stein a. R.,
 Haberkern, Gustav, von Kürnbach,
 Halbig, Franz, von Heidelberg,
 Hörner, Thomas, von Rembach,
 Hohmeister, Otto, von Heidelberg,
 Hornung, Robert, von Bernbrunn,
 Knapp, Wilhelm, von Schapbach,
 Knörr, Friedrich, vom Mittelhof,
 Konrad, Peter, von Heidelberg,
 Lang, Otto, von Neusatz,
 Lehmann, Emil, von Heidelberg,
 Lenß, Heinrich, von Heidelberg-Neuenheim,
 Mahler, Albert, von Friedrichstal,
 Schad, Wilhelm, von Mannheim,
 Schmelter, Siegfried, vom Buchhof,
 Schneider, Heinrich, von Mannheim-Neckarau,
 Seiß, Otto, von Birmingen,
 Soiné, Gustav, von Leutesheim,
 Straub, Karl, vom Buchhof,
 Thürwächter, Johann, von Neckarhausen,
 Tobler, Wilhelm, von Nußbaum,
 Trilling, Richard, von Heidelberg,
 Volk, Christoph, von Leimen,
 Wagner, Karl, von Heidelberg-Neuenheim;

ferner auf Grund außerordentlicher Prüfung:

Feuerstein, Wilhelm, von Wertheim.

Karlsruhe, den 6. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe betreffend.

Nach bestandener Abgangsprüfung wurde nachträglich unter die Schulkandidaten aufgenommen:

Söhner, Franz, von Bohlsbach, A. Offenburg.

Karlsruhe, den 16. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Fr. Schmidt.

Bahl.

Die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend.

In der zweiten Hälfte des Monats Juli d. J. findet Termin für die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen statt.

Anmeldungen mit den in der Ministerialverordnung vom 2. März 1894 (Schulverordnungsblatt Nr. II Seite 70 ff.) verlangten Zeugnissen und sonstigen Nachweisen sind spätestens bis 20. Juni d. J. beim Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 3. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Abhaltung der III. Hauptversammlung des Badischen Turnlehrervereins betreffend.

An die Direktionen und Vorstände der Höheren Lehranstalten (einschließlich Lehrerbildungsanstalten) und der Blinden- und Taubstummenanstalten, an die Kreis Schulämter und Volksschulrektorate:

Wir erteilen die Ermächtigung, denjenigen Lehrern und Lehrerinnen, welche sich an obiger Versammlung zu beteiligen gedenken, für den 2. und 3. Juni d. J., soweit dienstliche Interessen nicht entgegenstehen, Urlaub zu gewähren.

Karlsruhe, den 27. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Fr. Schmidt.

Baumgraz.

Die Schulordnung für die Volksschulen hier, die nicht vollsinnigen Kinder betreffend.

Die Ortsschulbehörden machen wir darauf aufmerksam, daß die in unserer Bekanntmachung vom 26. März 1908 — Schulverordnungsblatt 1908 Nr. VIII — vorgeschriebenen Vorlagen an die Großherzoglichen Kreis Schulämter auf 1. Juni zu erstatten sind.

Karlsruhe, den 4. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgraz.

Die amtlichen Lehrerkonferenzen betreffend.

Nach einer Mitteilung des Großherzoglichen Kreis Schulamts Heidelberg sollen die diesjährigen amtlichen Lehrerkonferenzen des Schulkreises Heidelberg stattfinden:

a. für den Amtsbezirk Eberbach

Montag, den 29. Mai d. J., nachmittags $\frac{1}{3}$ Uhr,
in der Turnhalle in Eberbach,

b. für den Amtsbezirk Heidelberg

Dienstag, den 30. Mai d. J., nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr,
in der Turnhalle des Plöck-Schulhauses in Heidelberg und

c. für den Amtsbezirk Sinsheim

Donnerstag, den 1. Juni d. J., nachmittags 12⁴⁵ Uhr,
in der Turnhalle in Sinsheim.

Karlsruhe, den 11. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Verleihung von Stipendien aus der Bucheggerschen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der von Pfarrer Johann Buchegger in Bühligen und Generalvikar Dr. Ludwig Buchegger in Freiburg errichteten Stipendienstiftung sind zwei Stipendien im Betrage von je 140 M jährlich zu vergeben.

Genußberechtigt sind die in der Gemeinde Singen im Hegau wohnenden Angehörigen des Bucheggerschen Hauptstammes und Namens, insbesondere solche, die ihre Abstammung von den Brüdern Sebastian und Simon des erstgenannten Stifters herleiten.

In erster Reihe sollen Studierende der katholischen Theologie, mangels solcher auch andere katholische Verwandte, die überhaupt einem Studium sich widmen oder wenigstens eine

ordentliche Schulbildung sich erworben haben und ein Handwerk erlernen wollen, berücksichtigt werden.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 1. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Die Verleihung von Stipendien aus der Michael Maischen Stiftung in Mannheim betreffend.

Aus der Michael Maischen Stiftung in Mannheim sind für das laufende Jahr einige Stipendien an israelitische Zöglinge badischer Lehrerbildungsanstalten (Lehrerseminare und Vorseminare) zu vergeben.

Bewerber, unter denen Verwandte des Stifters und solche, welche in der Stadt Mannheim geboren sind, vorzugsweise berücksichtigt werden, haben ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen über Befähigung, Leistungen und sittliches Verhalten durch Vermittelung der betreffenden Anstaltsvorstände binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde einzureichen.

Karlsruhe, den 8. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

„Lehrbuch der Pädagogischen Psychologie“ von Seminaroberlehrer Dr. Artur Stöbner. Dritte verbesserte Auflage. Leipzig 1911. Verlag von Julius Klinkhardt. Preis in Ganzleinen gebunden 4 M.

Peper, Pädagogisches Unterrichtswerk für höhere Lehrerinnenseminare. I. Teil: Jugendpsychologie. Leipzig und Berlin 1911. Druck und Verlag von B. G. Teubner. Preis 2 M 20 S.

Charakteristische Übungs- und Vortragsstücke für den Klavierunterricht als Beigabe zu jeder Etüdenschule, komponiert von Emil Hug, Seminar Musiklehrer in Meersburg, Verlag des Musikhauses Karl Ruckmich in Freiburg i. Br. 1911. Preis 2 M.

Friedingen, Amt Konstanz. Aus der Geschichte eines Hegandorfes von Hauptlehrer Graf. Verlag der Gemeinde Friedingen, Preis gebunden 1 M 50 S. Geeignet für Schülerbibliotheken.

Belhagen und Klasings Volksbücher, 1. Serie (Rembrandt, Tizian, Napoleon, Blücher, Schiller, Körner, Beethoven, Capri, Eugen Brecht) je 60 S. Viefelfeld und Leipzig. Geeignet für die Schülerbibliotheken der höheren Schulen und Lehrerbildungsanstalten.

Ludwig Richter, Bilder und Bignetten,
 " " , Frühling,
 " " , Sommer,
 Leipzig, Verlag von Hegel & Schade.

III.

Dienstnachrichten.

Zu „ersten Lehrern“ (Oberlehrern) an Volksschulen der Städteordnungsstädte wurden durch den Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe ernannt:
 die Hauptlehrer Rudolf Roth und Benedikt Schwarz, beide daselbst.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:
 Steißlingen, A. Stockach, Hauptlehrer Karl Bohner.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurde eine Hauptlehrerstelle übertragen an der Volksschule in:
 Mannheim: dem Unterlehrer Wilhelm Regroth daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:
 Hauptlehrer Emil Alber in Grißheim, A. Staufeu, nach Dhlßbach, A. Offenbürg.
 " Max Wohlfarth in Weißbach, A. Eberbach, nach Pleutersbach, A. Eberbach.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Lausheim, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Adolf Klumpp in Fridlingen, A. Überlingen.
 Oberhausen, A. Bruchsal, dem Unterlehrer Karl Schanz in Schopfheim.
 Schlageten, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Kornel Bach in Bruchsal.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden auf ihr Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste:

Hauptlehrer August Bausbach an der Volksschule in Waldkirch, wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit.

Hauptlehrer Johann Ev. Maurus an der Volksschule in Dwingen, A. Überlingen, wegen vorge-
rückten Alters.

Hauptlehrerin Isabella Friedrich an der Volksschule in Karlsruhe, wegen leidender Gesundheit.
Ferner ist in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Josef Bauer an der Volksschule in Hinterzarten, A. Neustadt, auf sein Ansuchen bis
zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrerin Marie Kolb in Gutach, A. Waldkirch.

IV.

Dienstverledigungen.

An der Elisabethschule — Höhere Mädchenschule mit Oberrealschulabteilung und Lehrerinnenfeminar
— in Mannheim ist die etatmäßige Stelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers mit Lehrbefähigung
in Mathematik und Naturwissenschaften, womöglich auch in Geographie, zu besetzen.

Bewerbungen sind binnen zehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Oberschulrat
einzureichen.

An den Volksschulen in Bruchsal und Offenburg ist die Stelle eines Volksschulrektors (Stadt-
schulrats) nach §§ 119, 122 des Schulgesetzes zu besetzen.

Bewerbungen — für beide Stellen getrennt — sind binnen vierzehn Tagen auf dem
geordneten Dienstweg beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen (allgemein):

Pforzheim. Zwölf Hauptlehrerstellen (davon einige auch für Lehrerinnen) an der Volksschule
dasselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Bietingen, A. Konstanz.

Honstetten, A. Engen.

Steinbach, A. Bühl.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Dallau, A. Mosbach.

Neckarkarlbach, A. Mosbach (wiederholt).

Ruchsen, A. Adelsheim.

Wittenweier, A. Lahr.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis Schulamt
unmittelbar einzureichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Heinrich Schemenu, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Neckarhausen, A. Mannheim, am 18. April 1911.
Karl Ruh, Hauptlehrer in Radolfzell, A. Konstanz, am 23. April 1911.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.

Die Prüfung der Handelslehrer betreffend.

Die Handelslehrerprüfung für das Jahr 1911 wird nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Inneren vom 4. August 1907 (Schulverordnungsblatt 1907 Nr. XII) am

Dienstag, den 19. September 1911

vormittags 8 Uhr ihren Anfang nehmen.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind gemäß § 6 der genannten Verordnung unter Anschluß der verlangten Nachweise bis spätestens Montag, den 28. August 1911 beim Landesgewerbeamt einzureichen.

In den Gesuchen um Zulassung zur Prüfung ist anzugeben, in welcher der beiden Fremdsprachen (Englisch und Französisch) und nach welchem Stenographie-system der Bewerber der Prüfung sich unterziehen will.

Karlsruhe, den 2. Mai 1911.

Großherzogliches Landesgewerbeamt. — Abteilung II. —

Cron.

Fig.

Die Abhaltung eines Übungskurses für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen betreffend.

Von Mitte Juni bis Mitte Juli d. J. wird in Karlsruhe ein vierwöchiger Kurs zur Ausbildung von Lehrern für den Unterricht an gewerblichen Fortbildungsschulen abgehalten werden.

Bewerbungen um Zulassung zu diesem Kurs sind unter kurzer Angabe des Lebenslaufes bis spätestens 27. Mai d. J. auf dem Dienstweg hierher vorzulegen.

Den Teilnehmern wird Ersatz der Reisekosten, sowie eine Teilnehmergebühr von täglich 6 M für die Dauer des Aufenthalts in Karlsruhe gewährt.

Karlsruhe, den 11. Mai 1911.

Großherzogliches Landesgewerbeamt. — Abteilung II. —
Cron.

Fig.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. Juni

1911.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Der Geschmack im Deutschen Hause, ein praktischer Ratgeber. Unter diesem Titel wird der Verband Deutscher Kunstgewerbevereine eine Anzahl von Flugblättern (etwa 90 bis 100 Hefte) herausgeben. Preis des Heftes von durchschnittlich 16 Seiten und 8 Seiten Abbildungen für Abonnenten 15 bis 20 M.

Die Anschaffung wird den Gewerbeschulen und gewerblichen Fortbildungsschulen empfohlen.

Merks- und Nachschlage-Hefte für Gewerbe- und Handelschüler sowie für Geschäftsleute. I. Heft: Über Post und Eisenbahn, von Hugo Müller, Gewerbelehrer, Gmünd. Verlag von Holland & Josenhans in Stuttgart. Preis 20 M.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeunterrichts: Gewerbelehre, Gewerbelehre — Druckschriften.

Dienstnachricht.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 1. Mai d. J. wurde Gewerbelehrer Friedrich Kober an der Gewerbeschule in Mannheim in gleicher Eigenschaft an jene in Tauberbischofsheim versetzt.

Die Organisation der oberen Staatsbehörden.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Auf den Antrag des Ministeriums des Innern haben Wir beschlossen und verordnet, was folgt:

§ 1.
Auf die Angelegenheiten des Gewerbeunterrichts, des Gewerbeunterrichts und der auswärtigen Gewerbeunterrichts des Eisenbahnbauwesens und Eisenbahnbauwesens geht an das Ministerium des Innern.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

Zum Festhalten wird Bezug auf die Beschlüsse, sowie eine Zeichnungsbildung von täglich 8 Uhr für die Dauer des Aufschlusses in Karlsruhe gemacht.

Karlsruhe, den 11. Mai 1911. Altfeld

Größeres Landesgewerbeamt. — Abteilung II. —
1911. Nr. 12. am 22. April 1911. in Karlsruhe. Baden-Württemberg.

Einladung von Zeichnern und Schriftsetzern

Auf nachstehende Ausschreibungen wird ausdrücklich aufmerksam gemacht:

Der Wettbewerb im Zeichen- und Schriftsetzergewerbe wird in diesem Jahr
wird der Vorstand des Reichsverbandes deutscher Kunstgewerbetreibender eine Anzahl von Zeichnern (etwa 20 bis
100 Zeichner) und Schriftsetzern (etwa 20 bis 30) für die Dauer von sechs Monaten in Karlsruhe und
Ausschreibungen für die Dauer von sechs Monaten in Karlsruhe und
Ausschreibungen für die Dauer von sechs Monaten in Karlsruhe und

Die Ausschreibung wird den Zeichnern und Schriftsetzern in den gewerblichen Fortbildungsschulen empfohlen.
Der Wettbewerb wird abgehalten von dem Reichsverband deutscher Kunstgewerbetreibender in Karlsruhe.
I. Preis: 1000 Mark, II. Preis: 500 Mark, III. Preis: 250 Mark, IV. Preis: 125 Mark, V. Preis: 62,50 Mark.
II. Preis: 500 Mark, III. Preis: 250 Mark, IV. Preis: 125 Mark, V. Preis: 62,50 Mark.
III. Preis: 250 Mark, IV. Preis: 125 Mark, V. Preis: 62,50 Mark.
IV. Preis: 125 Mark, V. Preis: 62,50 Mark.
V. Preis: 62,50 Mark.

Karlsruhe, den 11. Mai 1911.

am 22. April 1911. in Karlsruhe. Baden-Württemberg.

Besuche um Zulassung zu den Zeichen- und Schriftsetzergewerben

Am 28. August 1911 wird in Karlsruhe ein vierwöchiger Kurs zur
Ausbildung von Zeichnern für den Unterricht an gewerblichen Fortbildungsschulen abge-
halten werden.

In den Schulen am 28. August 1911 wird in Karlsruhe ein vierwöchiger Kurs zur
Ausbildung von Zeichnern für den Unterricht an gewerblichen Fortbildungsschulen abge-
halten werden.

Karlsruhe, den 2. Mai 1911.

Größeres Landesgewerbeamt. — Abteilung II. —

Kron

Die Abhaltung eines Abendskurses für Zeichner an gewerblichen Fortbildungsschulen betreffend.

Von Mitte Juni bis Mitte Juli d. J. wird in Karlsruhe ein vierwöchiger Kurs zur
Ausbildung von Zeichnern für den Unterricht an gewerblichen Fortbildungsschulen abge-
halten werden.

Bemerkungen zum Ansuchen um Zulassung zu den Zeichen- und Schriftsetzergewerben
in Karlsruhe am 27. April 1911.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. Juni

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Verordnung: Die Organisation der oberen Staatsbehörden betreffend.

Landesherrliche Entschlüsse.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen für 1911 betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Zeichenlehrerprüfung für 1911 betreffend. — Die Musiklehrerprüfung für 1911 betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen betreffend. — Die Dienstprüfung für Lehrer am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend. — Die Dienstprüfung für Lehrerinnen am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend. — Die Aufnahme von Höglingen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend. — Die Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend. — Die Abhaltung von Turnkursen betreffend. — Die Ausbildung in den neueren Fremdsprachen betreffend. — Den Katalog der Großherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.

Dienstereignisse.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschlüsse. — Dienstnachrichten.

I.

Landesherrliche Verordnung.

(Vom 19. Mai 1911.)

Die Organisation der oberen Staatsbehörden betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Auf den Antrag Unseres Staatsministeriums haben Wir beschlossen und verordnen, was folgt:

§ 1.

Die Zuständigkeit des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten bezüglich des Eisenbahnbaues und Eisenbahnbetriebs geht an das Ministerium der Finanzen über.

§ 2.

Das Kultus- und Unterrichtswesen einschließlich der Einrichtungen für Wissenschaften und Künste wird einem besonderen Ministerium übertragen, das die Bezeichnung Ministerium des Kultus und Unterrichts führt.

§ 3.

Das Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten und das Ministerium der Justiz werden zu einem Ministerium vereinigt, das die Bezeichnung Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen führt.

§ 4.

Der Oberschulrat wird aufgehoben. Seine Zuständigkeit geht an das Ministerium des Kultus und Unterrichts über.

§ 5.

Die §§ 1 bis 3 dieser Verordnung treten am 1. Juni, der § 4 am 1. Oktober d. J. in Wirksamkeit.

Der Staatsminister und die beteiligten Minister sind mit dem Vollzug dieser Verordnung beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe, den 19. Mai 1911.

Friedrich.

von Dusch. von Bodman. Rheinboldt.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Dr. Scheffelmeier.

II.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliessung vom 19. Mai d. J. anlässlich der unterm 19. Mai beschlossenen Änderungen in der Organisation der oberen Staatsbehörden mit Wirkung vom 1. Juni d. J.

den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch unter Belassung des Präsidiums des Staatsministeriums zum Minister Höchstihres Hauses, der Justiz und des Auswärtigen und den Ministerialdirektor Geheimen Oberregierungsrat Dr. F. Böhm zum Minister des Kultus und Unterrichts zu ernennen geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliebung vom 19. Mai d. J. anlässlich der unterm 19. Mai beschlossenen Änderungen in der Organisation der oberen Staatsbehörden gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. Juni d. J.

den Direktor des Oberschulrats, Geheimerat II. Klasse Dr. E. von Sallwürk, unter Belassung in der bisherigen Stellung zum Ministerialdirektor im Ministerium des Kultus und Unterrichts und

den Vorsitzenden Rat beim Oberschulrat, Geheimen Oberregierungsrat Franz Schmidt, unter Belassung in der bisherigen Stellung zum Geheimen Rat II. Klasse und zum Vortragenden Rat in dem genannten Ministerium zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliebung vom 19. Mai d. J. anlässlich der unterm 19. Mai beschlossenen Änderungen in der Organisation der oberen Staatsbehörden gnädigst geruht, die nachbenannten Ministerialbeamten mit Wirkung vom 1. Juni d. J. aus dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zum Ministerium des Kultus und Unterrichts zu versetzen:

den Vortragenden Rat Ministerialrat B. Schwoerer,

den Hilfsreferenten Landrichter Dr. H. Bartning, diesen unter Ernennung zum Regierungsrat,

den Bureauvorsteher Kanzleirat F. Humpert,

die Rechnungsbeamten Rechnungsrat W. Glutsch und Rechnungsrat Fr. Schneider, sowie als Expeditor den Registrator Kanzleirat E. Honegger.

Aus dem gleichen Anlaß wurden auf den 1. Juni d. J. ferner versetzt:

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zum Ministerium des Kultus und Unterrichts

die Registratoren Fr. Kuhn und E. Konrad,

der Revident E. Wickert und

der Registraturassistent J. Schönleber.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 4. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, der Hauptlehrerin Berta Scherer in Offenburg das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 25. März d. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Großherzoglichen Blindenanstalt Ivesheim Rektor Karl Hofheinz auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste auf 15. Juli d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. Mai d. J. gnädigst geruht, dem Kreis Schulrat Pius Bopp in Offenburg den Titel Hofrat zu verleihen

und denselben auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste auf 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

III.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen für 1911 betreffend.

Nachbenannten Kandidaten und Kandidatinnen, welche an der im Frühjahr 1911 nach Maßgabe der Prüfungsordnung vom 21. März 1903 abgehaltenen Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen teilgenommen haben, sind von der Prüfungsbehörde Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung zum Unterricht in bestimmten Fächern unter Zulassung zur Ablegung des Probejahrs erteilt worden:

I. Kandidaten für Lehrbefähigung in Lateinisch und Griechisch als Hauptfächern der Prüfung:

Bischoff, Ludwig Joseph von Wiesental,
Blattner, Fritz von Konstanz,
Bruder, Max von Oppenau,
Carlein, Julius von Karlsruhe,
Conrad, Hans von Konstanz,
Döbele, Adolf von Rhina,
Eisinger, Dr. Hellmut von Mülhausen i. G.,
Fischer, Wolfgang von Illenau,
Frank, Dr. Erich von Prag,
Ganguß, Georg von Urphar,
Gerner, Edmund von Arlen,
Held, Franz Xaver von Baden-Baden,
Jakoby, Heinrich von Ivesheim,
Krause, Paul von Bunzlau (Schlesien),
Lang, Hermann von Stein a. Kocher,
Leonhard, Karl von Ladenburg,
Maier, Joseph von Malsch, A. Wiesloch,
Meyer, Karl von Freiburg i. B.,
Müller, Joseph von Krumbach,
Schmann, Hermann von Schoppsheim,
Riggler, Walter von Konstanz,
Scheuble, Albert von Heidelberg,
Schüßler, Erwin von Willingen,

Stadler, Kaspar von Stühlingen,
 Stählin, Dr. Rudolf von Schiltach,
 Steinhart, Karl von Höchenschwand.

II. Kandidaten beziehungsweise Kandidatinnen für Lehrbefähigung
 in Hauptfächern aus dem Gebiete der neueren Sprachen und der Geschichte:

Arndt, Dr. Helene von Kochzyg (Schlesien),
 Bauer, Dr. Egmont von Eberstadt,
 Baumann, Dr. Herbert von Burkheim,
 Beck, Georg von Pforzheim,
 Becker, Dr. Herma von Dresden,
 Behaghel, Dr. Wilhelm von Wertheim,
 Berger, Willy von Hanau a. M.,
 Bissinger, Ernst von Tiefenbronn,
 Blank, Eugen von Lahr,
 Brem, Dr. Ernst von Inzlingen,
 Burckhardt, Dr. Herbert von Wiesloch,
 Bütow, Dr. Erich von Colberg,
 Deters, Friedrich von Göttingen,
 Dietrich, Dr. Heinrich von Karlsruhe,
 Edert, Dr. Viktor von Heidelberg,
 Ehren, Edwin von Stühlingen,
 Förtig, Eduard von Steinbach, A. Buchen,
 Friedrich, Dr. Heinrich von Ettenheim,
 Friß, Dr. Rudolf von Malchin (Mecklenburg),
 Frühe, Eugen von Mörsch,
 Funder, Fritz von Wilchingen (Schweiz),
 Gabe, Dr. Walther von Hamburg,
 Gallion, Dr. Wilhelm von Mannheim,
 Gros, Dr. Robert von Frankfurt a. M.,
 Grüninger, Fritz von Haslach,
 Haering, Dr. Hermann von Stuttgart,
 Haertel, Wilhelm, von Ruhrort a. Rh.,
 Hasen, Emil von Schwende,
 Haid, Dr. Karl von Gernsbach,
 Hettich, Leonhard von Schönau, A. Heidelberg,
 Hogenmüller, Wilhelm von Sinsheim,
 Honsell, Rupert von Grundholzen,
 Hoyer, Dr. Karl von Oldenburg,
 Igel, Dr. Philipp von Neuhofen (Pfalz),

Kaiser, Dr. Albert von Todtmoos,
 Karcher, Dr. Richard von Freiburg i. B.
 Kaufmann, Dr. Eugen von Gerichtstetten,
 Kulenkampff, Lina von Bremen,
 Künzig, Dr. Ferdinand von Offenburg,
 Landwehr, Max von Mannheim,
 Laule, Adolf von Neckargemünd,
 Lenz, Anita von Cadix (Spanien),
 Lenz, Ferdinand von Limbach,
 Lins, Joseph von Freimund (Bayern),
 Longerich, Joseph von Köln a. Rh.,
 Lüttich, Dr. Rudolf von Hannover,
 May, Edmund von Straßburg i. E.,
 Moriz, Erwin von Eichstetten,
 Mulsow, Dr. Hermann von Philippsburg,
 Murjahn, Franz von Mannheim,
 Nefer, Ludwig von Kolmar i. E.,
 Ott, Dr. Konrad von Frankfurt a. M.,
 Philipp, Alois von Sonnenmatt,
 Raab, Dr. Rudolf von Wien,
 Raif, Dr. August von Karlsruhe,
 Rambold, Johann von Ranoldsberg (Oberbayern),
 Red, Otto von Menningen,
 Reinhard, Dr. Rudolf von Freiburg i. B.,
 Reis, Dr. Karl von Speyer,
 Revellio, Paul von Hüsingen,
 Roevenstrunk, Georg von Nürnberg,
 Rubin, Dr. David von Hamburg,
 Sauer, Eduard von Albesheim,
 Scheidter, Franz von Ludwigshafen,
 Schellenberg, Otto von Sinsheim a. E.,
 Schenk, Dr. Otto von Rembach,
 von Schenk, Waldemar von Heidelberg,
 Schindler, Dr. Kamill von Baden-Baden,
 Schnabel, Dr. Franz von Mannheim,
 Schönenberger, Dr. Franz von Steißlingen,
 Schorn, Hans von Baden-Baden,
 Sohns, Karl von Hoffenheim,
 Speth, Hermann von Rastatt,
 Städele, Alfons von Stahringen,

Stärk, Franz von Baden-Baden,
 Steinhart, Hugo von Höchenschwand
 Stoffel, Robert von Friedelsheim (Pfalz),
 Strigel, Dr. Anton von Luttingen,
 Trunzer, Paul, von Emmishofen (Schweiz),
 Veit, Friedrich von Hinterstraß,
 Vogel, Dr. Karl von Breitnau,
 von Westenholz, Freiin Dr. Elisabeth von Cannstatt,
 Wittmann, Dr. Artur von Bühl,
 Worzel, Dr. Karl von Baden-Baden,
 Ziegler, Dr. Anton von Baden-Baden.

III. Kandidaten für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem
 mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiet:

Aberle, Karl von Freiburg i. B.,
 Bach, Dr. Hugo von Danzig,
 Barleon, Richard von Freiburg i. B.,
 Braude, Leopold von Bierstadt bei Wiesbaden,
 Brodesser, Heinrich von Schwefingen,
 Burger, Franz Xaver von Buchholz,
 Crecelius, Hermann von Meersburg,
 Donner, Ernst von Karlsruhe,
 Dörfer, Heinrich von Schwefingen,
 Ebert, Gotthard, von Heidelberg,
 Feurstein, Karl von Freiburg i. B.,
 Geiger, Bernhard von Erfeld,
 Gersbach, Artur von Langenbrücken,
 Glaser, Joseph von St. Blasien,
 Gmelin, Otto von Karlsruhe,
 Goebel, Arthur, von Singen,
 Goll, Wilhelm von Gundelfingen,
 Groschup, Arthur von Breisach,
 Großkinsky, Karl von Mannheim,
 Gutmann, Dr. Siegfried von Stockach,
 Höfflin, Oskar von Karlsruhe,
 Holzer, Erwin von Heidelberg,
 Holzmann, Karl von Mannheim,
 Jung, Wilhelm von Müdenloch,
 Kupperer, Karl von Billingen,

Lindauer, Karl von St. Leon,
 Malsch, August von Heidelberg,
 Marcus, Dr. Kurt von Hamburg,
 Montfort, Dr. Peter von Zell i. W.,
 Mühlhäuser, Ernst von Mannheim,
 Munk, Max von Jux (Württemberg),
 Person, Karl von Ringsheim,
 Poff, Robert von Karlsruhe,
 Quintel, Fritz von Heddesheim,
 Ries, Emil von Seehaus bei Ketsch,
 Rupp, Hermann von Karlsruhe,
 Sautner, Joseph von Malsch, A. Wiesloch,
 Scheifele, Albert von Heidelberg,
 Schmidt, Dr. Friedrich von Karlsruhe,
 Schmidt, Otto von Lörrach,
 Schwarz, Georg von Eberbach,
 Spitz, Wilhelm von Heidelberg,
 Stallhofer, Hans von Unterbubach (Bayern),
 Stierlin, Dr. Karl von Neckingen,
 Stockmeyer, Karl von Karlsruhe,
 Strohm, Karl von Freiburg i. B.,
 Treiber, Eugen von Freiburg i. B.,
 Trübi, Karl von Obergebisbach,
 Ungerer, Emil von Pforzheim,
 Winkler, Jakob von Hauenstein,
 Zogg, Karl von Sennheim.

Einer Prüfung nach Maßgabe der landesherrlichen Verordnung vom 8. Oktober 1903,
 die Verwendung von Geistlichen als Lehrer an höheren Lehranstalten betreffend, haben sich
 unterzogen und dieselbe bestanden:

Maichle, Albert von Salmendingen (Hohenzollern) und
 Weigel, Karl von Ladenburg.

Karlsruhe, den 30. April 1911.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Böhm.

Erb.

IV.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Zeichenlehrerprüfung für 1911 betreffend.

Die Prüfung für das Amt eines Zeichenlehrers beziehungsweise einer Zeichenlehrerin an höheren Lehranstalten nach Maßgabe der Verordnung vom 1. Mai 1906, die Ausbildung und Prüfung der Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen betreffend (Schulverordnungsblatt 1906, Nr. VI, Seite 43 ff.), wird für das laufende Jahr am

Freitag, den 14. Juli, vormittags 8 Uhr,

in den Diensträumen des Großherzoglichen Oberschulrats ihren Anfang nehmen.

Diejenigen, welche sich der Prüfung unterziehen wollen, haben nach Maßgabe der §§ 2, 3 und 6 der genannten Verordnung ihre Gesuche um Zulassung zur Prüfung unter Anschluß der erforderlichen Nachweise spätestens bis zum 25. Juni d. J. beim Großherzoglichen Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 22. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. C. von Sallwürf.

Fischer.

Die Musiklehrerprüfung für 1911 betreffend.

Im November d. J. findet nach Maßgabe der Verordnung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 21. März 1891, die Ausbildung und Prüfung der Musiklehrer betreffend, ein Prüfungstermin statt. Gesuche um Zulassung sind bis zum 15. Oktober unter Beifügung der in der angeführten Verordnung geforderten Nachweise an den Oberschulrat zu richten, wobei zu beachten ist, daß nach Verordnung genannten Ministeriums vom 17. März 1905 nur solche Kandidaten zugelassen werden dürfen, welche die Dienstprüfung für erweiterte Volksschulen bestanden und seit ihrer Aufnahme unter die Volksschulkandidaten mindestens zwei Jahre lang ihrer weiteren musikalischen Ausbildung gewidmet haben.

Zum Vortrag im praktischen Teil der Prüfung gelangen folgende Stücke:

1. für Orgel: Max Reger, Monologe; Leipzig, Verlag von F. C. C. Leuckart, Heft II, Nr. 8: Fantasie 4/2 in C-dur;
2. für Klavier: W. A. Mozart, Sonaten. Ed. Peters Nr. 485. Sonate 3, Satz I Allegro con spirito;

3. für Violine: L. Spohr, 50 Übungen und Vortragsstücke aus der Violinschule. Breitkopf und Härtel Nr. 946. Heft III, Nr. 50 Tema con Variazioni: das Thema und die Variationen Nr. 1, 4, 7 und 11.

Karlsruhe, den 15. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Hausser.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen betreffend.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen findet statt am

Montag, den 18. September d. J. und den folgenden Tagen.

Die Anmeldungen, in denen ausdrücklich anzugeben ist, ob der Kandidat zur einfachen oder erweiterten Prüfung zugelassen zu werden wünscht, sind spätestens bis zum 15. August d. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidaten, denen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, haben sich am Montag, den 18. September, morgens 7 Uhr, bei der Direktion der Anstalt zu melden und acht Tage zuvor dem vorgesetzten Kreisschulamt unter Angabe, wie für die einstweilige Mitvernehmung ihres Dienstes gesorgt ist, Anzeige zu erstatten.

Karlsruhe, den 23. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Dienstprüfung für Lehrer am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe findet für Lehrer am

Montag, den 11. September d. J. und den folgenden Tagen
statt.

Die Anmeldungen, in denen ausdrücklich anzugeben ist, ob der Kandidat zur einfachen oder erweiterten Prüfung zugelassen zu werden wünscht, sind spätestens bis zum 15. August d. J. anher einzureichen.

Die Kandidaten haben sich, falls ihnen eine abweisliche Antwort nicht zugeht, Montag, den 11. September, vormittags 7 Uhr, bei der Direktion des Seminars zu melden und acht Tage vorher dem vorgesetzten Kreisschulamt unter Angabe, wie für die Vernehmung ihres Dienstes gesorgt ist, Anzeige zu erstatten.

Karlsruhe, den 23. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Dienstprüfung für Lehrerinnen am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe findet für Lehrerinnen am Montag, den 11. September d. J. und den folgenden Tagen statt.

Die Anmeldungen sind spätestens bis 15. August d. J. anher einzureichen.

Die Kandidatinnen haben sich, falls ihnen eine abweisende Antwort nicht zugeht, am Montag, den 11. September d. J., vormittags 7 Uhr, bei der Direktion des Seminars zu melden und acht Tage vorher dem vorgelegten Kreisschulamt unter Angabe, wie für die Ver-
sehung ihres Dienstes gesorgt ist, Anzeige zu erstatten.

Karlsruhe, den 23. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Fischer.*

Die Aufnahme von Böglingen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.

Die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 1911/1912 findet am 21. und 22. Juli d. J. statt. Dem an die Direktion der Anstalt zu richtenden Zulassungsgesuch für diese Prüfung sind beizulegen:

1. Das letzte Schulzeugnis, beziehungsweise der Nachweis über Privatvorbereitungsunterricht,
2. der Geburts- beziehungsweise Taufschein,
3. der (grüne) Wiederimpfschein,
4. ein ärztliches Gesundheitszeugnis,
5. eine amtlich beglaubigte Erklärung des Vaters beziehungsweise des Vormundes, daß er die Kosten des Seminarbesuches tragen werde.

In der Eingabe ist zugleich auszusprechen, ob die Aspirantin die Prüfung im Englischen bestehen und ob sie in das Internat der Anstalt eintreten will.

Die Aufnahme derjenigen Aspirantinnen, die noch nicht die staatliche Erste Lehrerinnenprüfung bestanden haben, erfolgt in Klasse III, derjenigen, welche diese Prüfung mit Erfolg abgelegt haben, in Klasse I.

Der Eintritt in Klasse III kann nicht vor dem Jahre geschehen, in dem das 16. Lebensjahr abgeschlossen wird.

Karlsruhe, den 18. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Baumgraf.

Die Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend.

In der zweiten Hälfte des Monats Juli d. J. findet Termin für die erste und zweite Prüfung der Haushaltungslehrerinnen am Haushaltungslehrerinnenseminar in Karlsruhe statt.

Anmeldungen mit den in der Ministerialverordnung vom 25. November 1907 (Schulverordnungsblatt 1907 Nr. XXII Seite 274 ff.) verlangten Zeugnissen und sonstigen Nachweisen sind bis spätestens 20. Juni d. J. beim Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 9. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Abhaltung von Turnkursen betreffend.

An der Großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt dahier wird in der Zeit vom 31. Juli bis einschließlich 19. August d. J. ein Kurs für Mädcheturnen abgehalten, an welchem Lehrer und Lehrerinnen an Höheren Mädchenschulen, Höheren Töchterschulen und Mädchen-Volksschulen teilnehmen können.

Anmeldungen sind bis spätestens 16. Juni d. J. durch Vermittelung der Anstaltsleiter oder der Kreis Schulämter anher vorzulegen. In der Anmeldung ist das Lebensalter, der Grad der vorhandenen Turnfertigkeit, außerdem die dienstlichen und persönlichen Gründe für die Zulassung anzugeben. Die Teilnehmer, denen über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen wird, erhalten Vergütung der Reisekosten nebst einer Tagesgebühr zur Bestreitung des ihnen durch ihren Aufenthalt dahier erwachsenen Aufwands. Lehrer und Lehrerinnen, die noch nicht im öffentlichen Schuldienst verwendet sind, und solche, die in Karlsruhe wohnen, erhalten keine Tagesgebühren.

Karlsruhe, den 22. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Ausbildung in den neueren Fremdsprachen betreffend.

Wir bringen zur Kenntnis der Lehrer der neueren Fremdsprachen, daß die Universität Neuchâtel in der Zeit vom 17. Juli bis 12. August und vom 15. August bis 9. September zwei Ferienturse für Ausländer zur Ausbildung im Französischen abhält.

Nähere Auskunft erteilt der Direktor Herr Dr. Paul Dessonlavy in Neuchâtel.

Karlsruhe, den 13. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Den Katalog der Großherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe betreffend.

Die Großherzogliche Hof- und Landesbibliothek hat von ihrem Katalog die vierte Abteilung, Fachübersichten 1886 bis 1907 (Philosophie und Erziehung), Karlsruhe 1911 zur Verteilung an die Höheren Lehranstalten abgegeben.

Dieselbe ist bereit, den einzelnen Anstalten auf unmittelbares Ansuchen auch ältere Kataloge und Zugangsverzeichnisse, soweit der Vorrat reicht, abzugeben. Diese Abgabe ist in den Jahresberichten als von der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek ausgehend, aufzuführen.

Karlsruhe, den 18. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Hausfer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Deutsche Staatskunde als Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht in den oberen Klassen Höherer Lehranstalten Badens, von Professor Fritz Berger. Karlsruhe 1910, G. Braunsche Hofbuchdruckerei. Preis gebunden 2,50 M.

Der Deutsche Staatsbürger, herausgegeben von Arthur Schröter, Verlag von Karl Ernst Poetschel. Leipzig 1911. Preis 4 M.

Coordinatenbegriff und Regelschnittslehre, in Aufgaben dargestellt von Professor Dr. Hubert Müller. Erschienen in einer größeren und einer kleineren Ausgabe. Verlag von G. Scriba in Metz 1911.

V.

Dienstnachrichten.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stellen als „erster Lehrer,“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Altlußheim, A. Schwellingen, Hauptlehrer Adam Scholl.

Ilvesheim, A. Mannheim, Hauptlehrer Georg Striegel.

Rot, A. Wiesloch, Hauptlehrer Karl Heißmann.

Teutschneurent, A. Karlsruhe, Hauptlehrer Heinrich Rupp.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:
 Baden, dem Schulverwalter Oskar Armbruster daselbst.
 Karlsruhe, den Handarbeitslehrerinnen Auguste Schweikert und Anna Kehrbeck daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Friedrich Bernion in Diedelsheim, A. Bretten, nach Weinheim.
 „ Ferdinand Friedle in Walldorf, A. Wiesloch, nach Rheinau, A. Mannheim.
 „ Gustav Funk in Grünenwört, A. Wertheim, nach Aue, A. Durlach.
 „ Ludwig Hänsel in Blansingen, A. Lörrach, nach Teutschneurent, A. Karlsruhe.
 „ August Hauck in Dill-Weissenstein, A. Pforzheim, nach Sandhofen, A. Mannheim.
 „ Friedrich Haug in Schonach, A. Triberg, nach Mudau, A. Buchen.
 „ Joseph Mehrlein in Schbeck, A. Pfullendorf, nach Erfeld, A. Buchen.
 „ Karl Wagner in St. Roman, A. Wolfach, nach Bühlertal, Schulabteilung Hof, A. Bühl.
 „ Jakob Wetterauer in Daisbach, A. Sinsheim, nach Hagsfeld, A. Karlsruhe.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Allflüßheim, A. Schwetzingen, dem Schulverwalter Hermann Eberhard daselbst.
 Gattersdorf, A. Buchen, dem Unterlehrer Ignaz Seiler in Pfaffenrot, A. Ettlingen.
 Herbolzheim, A. Emmendingen, der Unterlehrerin Martha Fromm in Ringsheim, A. Ettenheim.
 Heudorf, A. Stockach, dem Unterlehrer Hermann Hafensfuß in Karsau, A. Säckingen.
 Hogschür, A. Säckingen, dem Unterlehrer Richard Holzer in Rheinau, A. Mannheim.
 Katzenmoos, A. Waldkirch, dem Schulverwalter Heinrich Schanzenbach daselbst.
 Ottochwanden, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Karl Frieß in Weissenheim, A. Lahr.
 Rheinbischofsheim, A. Kehl, dem Unterlehrer Gottfried Veiser am Lehrerseminar in Heidelberg.
 Seelsingen, A. Stockach, dem Schulverwalter Franz Xaver Zimmermann daselbst.
 Steißlingen, A. Stockach, dem Unterlehrer Alfred Winz in Waldkirch.
 Stohren, Gemeinde Obermünstertal, A. Staufen, dem Unterlehrer Karl Reiß in Unterbalbach,
 A. Tauberbischofsheim.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden auf ihr Ansuchen:

Hauptlehrerin Berta Scherer an der Volksschule in Offenburg, wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste.

Hauptlehrer Alfred Fuhr an der Volksschule in Fahrnau, A. Schoppsheim, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Hauptlehrer Joseph Pfendbach an der Volksschule in Oberbühlertal, A. Bühl, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Lehramtspraktikant Wilhelm Haas an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden.

Unterlehrerin Ida Spreter an der Volksschule in Hausach, A. Wolfach.

Unterlehrerin Else Winkler an der Volksschule in Kirchzarten, A. Freiburg.

VI.

Dienstverledigungen.

An den nachstehenden Höheren Mädchenschulen sind die jeweils dabei verzeichneten etatmäßigen Stellen zu besetzen, und zwar:

1. mit wissenschaftlich gebildeten Lehrern:

a. der sprachlich-geschichtlichen Abteilung:

an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe: zwei Professorenstellen,

an der Höheren Mädchenschule in Mannheim: zwei Professorenstellen,

an der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar in Konstanz: eine Professorenstelle;

b. der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung:

an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe: eine Professorenstelle,

an der Höheren Mädchenschule in Mannheim: eine Professorenstelle,

an der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar in Konstanz: eine Professorenstelle;

2. mit seminaristisch und technisch gebildeten Lehrern:

an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe: je eine Stelle für einen Musiklehrer und einen Zeichenlehrer;

3. mit Lehrerinnen:

an der Höheren Mädchenschule in Mannheim: drei Stellen.

Bewerbungen sind — für jede Stelle in besonderer Eingabe — binnen zehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg bei dem Oberschulrat einzureichen. Dieselben müssen in übersichtlicher Darstellung enthalten: Ort und Zeit der Geburt, das Jahr der abgelegten Prüfung, Art und Umfang der Lehrbefähigung, die bisherigen Verwendungen und bei bereits etatmäßig angestellten Lehrern (Lehrerinnen) den Zeitpunkt der ersten etatmäßigen Anstellung.

Die Vorlage der einzelnen Meldungen seitens der Anstaltsleiter hat gesondert zu erfolgen.

Hauptlehrerstellen (allgemein):

Eberbach. Zwei Hauptlehrerstellen an der Volksschule daselbst.

Das Ausschreiben einer mit einem evangelischen Lehrer zu besetzenden Hauptlehrerstelle (vergleiche Schulverordnungsblatt 1911 Nr. VIII Seite 69) wird dadurch hinfällig.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Berghaupten, A. Offenburg.

Bilfingen, A. Pforzheim.

Bruchsal. Zwei Stellen an der Volksschule daselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Bühlertal — Schulabteilung Oberbühlertal —, A. Bühl.

Hinterzarten, A. Neustadt.

Neunkirchen, A. Eberbach. Befähigung für Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Offenburg. Eine Stelle an der Volksschule daselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Roßbach, A. Mosbach.

Schlossau, A. Buchen.

Sinzheim, A. Baden.

Unterschöffenz, A. Mosbach.

Walbkirch.
Weisweil, A. Waldshut.
Wyhlen, A. Lörrach.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
Buggingen, A. Müllheim (wiederholt).
Daisbach, A. Sinsheim.
Fahrdau, A. Schopfheim.
Hägelberg, A. Lörrach.
Weisbach, A. Eberbach.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgeetzten Kreisschulamt un mittelbar einzureichen.

VII.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Anselm Mayer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Walbkirch, am 13. April 1911.
Christian Erb, Hauptlehrer in Freiburg i. Br., am 2. Mai 1911.

VIII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeunterrichtens.

Landesherrliche Entschliebung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 17. Mai d. J. gnädigst geruht, den Registrator Ferdinand Kretschmann beim Landesgewerbeamt auf sein unternichtigtes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf 1. Juli 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 4. Mai d. J. wurde Handelslehrer Theodor Zickel an der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Wiesloch in gleicher Eigenschaft an die Handelsschule in Mannheim versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Mai d. J. wurden in gleicher Eigenschaft versetzt:

Zeichenlehrer Karl Thoma an der Goldschmiedeschule in Pforzheim an die Gewerbeschule in Zell i. W.,
Gewerbelehrer Rudolf Schenkel an der Gewerbeschule in Zell i. W. an jene in Billingen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
Druck und Verlag von Ralsch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 16. Juni

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts: Die Änderung der Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Rechtschreibung der Vornamen betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe für 1911 betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Neersburg für 1911 betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung an der Höheren Mädchenschule in Freiburg betreffend. — Die Aufnahme von Aspiranten in das Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend. — Die Aufnahme von Aspiranten in das Lehrerseminar Ettlingen betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus der Leonhard Kellerschen Stiftung in Konstanz betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus der Bruntschen Familienstiftung in Konstanz betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus der Gunzischen Stiftung in Konstanz betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus dem Höhgauer Extrafond betreffend. — Die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten betreffend. — Die Bekämpfung des Lupus betreffend. — Die Ausbildung in neueren Fremdsprachen betreffend. — Die Verleihung von Unterstützungen aus der Friedrichstiftung betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.

Dienst erledigungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Bekanntmachungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts: Die Zahlung der ständigen Bezüge an Beamte betreffend. — Gewerbliches Unterrichtswesen betreffend. — Dienstnachrichten.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Gymnasialprofessor Karl Reinig in Heidelberg die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Roten Kreuz-Medaille III. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 27. Mai d. J. gnädigst geruht, das Kollegialmitglied des Oberschulrats, außerordentlichen Professor Geheimen Hofrat Dr. Albert Waag seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend seiner derzeitigen Stellung zu entheben und zum Direktor der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnen-seminar in Heidelberg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 3. Juni d. J. gnädigst geruht,

den Direktor Otto Hammes von der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar (Elisabethschule) in Mannheim an die II. Höhere Mädchenschule mit Oberrealschulabteilung (Eiselotteschule) daselbst in gleicher Eigenschaft zu versetzen,

den Direktor Julius Busch an der Höheren Mädchenschule in Offenburg zum Direktor der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar (Elisabethschule) in Mannheim zu ernennen,

den Professor Ludwig Stuber an der Realschule in Offenburg zum Direktor der Höheren Mädchenschule daselbst und

den Professor Joseph Metzger an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg zum Direktor der neu errichteten Höheren Mädchenschule in Karlsruhe zu ernennen.

II.

Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

(Vom 6. Juni 1911.)

Die Änderung der Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen betreffend.

Mit Höchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 28. Mai 1911 wird § 8 der mit landesherrlicher Verordnung vom 21. März 1903, vom 16. Juli 1906 und vom 21. Dezember 1909 eingeführten Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, wie folgt, geändert:

§ 8.

Prüfungsgegenstände.

1. Prüfungsgegenstände sind:

A. in der Allgemeinen Prüfung:

1. Philosophie, 2. deutsche Literatur.

B. in der Fachprüfung:

I. sprachlich-historische Fächer, nämlich

1. Deutsch, 2. Lateinisch, 3. Griechisch, 4. Französisch, 5. Englisch, 6. Geschichte, 7. Geographie;

II. mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer, nämlich

1. Mathematik, 2. Physik, 3. Chemie und Mineralogie, 4. Botanik und Zoologie, 5. Geographie.

2. Die Allgemeine Prüfung (1 A) ist für jeden Kandidaten verbindlich; für die Fachprüfung (1 B) hat jeder Kandidat mindestens drei Fächer zu wählen, davon zwei als Hauptfächer, eines als Nebenfach. Die Allgemeine Prüfung in deutscher Literatur fällt bei denjenigen Kandidaten weg, welche in Deutsch eine Fachprüfung bestehen.

3. Für die Kandidaten der sprachlich-historischen Fächer gelten folgende Zusammenstellungen:

a. Hauptfächer: Lateinisch und Griechisch,
Nebenfächer: Deutsch oder Französisch oder Geschichte oder Geographie;

b. Hauptfächer: Französisch und Englisch,
Nebenfach: Lateinisch.

An Stelle eines der Hauptfächer unter b kann Deutsch oder Geschichte oder Geographie treten; das ausfallende neu sprachliche Fach kann in diesem Falle statt Lateinisch als Nebenfach gewählt werden.

c. Hauptfächer: Deutsch und Geschichte oder
Geographie und Geschichte,

Nebenfächer: Französisch oder Englisch oder Lateinisch.

4. Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer haben stets Mathematik als Haupt- oder Nebenfach zu wählen, wozu mindestens ein weiteres Fach aus 1 B II als Hauptfach und ein weiteres als Nebenfach zu fügen ist. Über akademische Studien in den hiernach ausfallenden Fächern haben sie sich durch Zeugnisse über den Besuch von Vorlesungen und Übungen auszuweisen.

5. Die Teilnahme an den in § 4 Ziffer 4 angeführten Übungen in den Hochschulseminarien, Laboratorien und Instituten ist durch besondere Zeugnisse nachzuweisen.

Diese Verordnung tritt sofort in Wirksamkeit mit der Einschränkung, daß die in Ziffer 4 (letzter Satz) geforderten Nachweise bezüglich der geographischen Studien erst vom Prüfungstermin 1912/13 an verbindlich sind.

Karlsruhe, den 6. Juni 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kiefer.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Rechtschreibung der Vornamen betreffend.

Der Allgemeine Deutsche Sprachverein hat ein auf wissenschaftlicher Grundlage beruhendes, der amtlichen deutschen Rechtschreibung folgendes Verzeichnis der in Deutschland gebräuchlichen Vornamen aufstellen lassen, das in seinem Verlag — F. Berggold, Berlin, Wilhelmstraße 78 — erschienen ist.

Das Verzeichnis erscheint geeignet die wünschenswerte Durchführung der amtlichen Rechtschreibung auch hinsichtlich der Schreibung der Vornamen wirksam zu fördern.

Das Großherzogliche Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat mit Entschluß vom 17. Dezember 1910 Nr. A 42322 (Justizministerialblatt vom 2. Januar 1911 Nr. I) die Standesbeamten durch die Amtsgerichte zur Anwendung der in dem Verzeichnis festgesetzten Schreibweise der Vornamen bei Eintragungen in die Standesregister anweisen lassen; durch geeignete Belehrung der Bevölkerung wird allmählich auch ohne zwingende Vorschriften eine einheitliche und nach wissenschaftlichen Grundsätzen richtige Schreibweise der

Vornamen durchgeführt werden können. Das Verzeichnis soll außerdem namentlich auf dem Lande den Eltern bei der Auswahl geeigneter Vornamen dienlich sein.

Wir erachten in besonderem Maße die Lehrerschaft für berufen, bei der Durchführung dieser Bestrebungen mitzuwirken und veranlassen die uns unterstellten Lehrer, bei den Namensangaben ihrer Schüler die in dem Verzeichnis enthaltene Schreibweise der Vornamen anzuwenden und vorkommendenfalls die Eltern bei der Namensgebung der Kinder zu beraten. Zu diesem Behufe werden wir jeder Volksschule und jeder höheren Lehranstalt je ein Exemplar, den größeren Volksschulen jeweils eine Anzahl von Exemplaren der erwähnten Schrift unmittelbar zugehen lassen.

Karlsruhe, den 9. Juni 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe für 1911 betreffend.

Am Seminar II in Karlsruhe haben zu Ostern d. J. die Dienstprüfung bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

Bär, Otto, von Frankfurt a. Main,
 Bueb, Eugen, von Breisach,
 Busch, Albert, von Neckarau, A. Mannheim,
 Dzerunian, Haruthyun, Hauptlehrer, von Ewerak, Kleinasien,
 Faist, Hermann, von Offenburg,
 Fischer, Julius, von Weildorf, A. Überlingen,
 Fleck, Julius, von Bruchsal,
 Fuchs, Karl, von Stein, A. Bretten,
 Giegeling, Ernst, von Elberfeld, Rheinprovinz,
 Groh, Ludwig, von Karlsruhe,
 Groß, Heinrich, von Mörtelstein,
 Heß, Karl, von Baden,
 Heydecke, Friedrich, von Mannheim,
 Hördt, Philipp, von Weinheim,
 Ilg, Eugen, von Karlsruhe,
 Kammerer, Gottlieb, von St. Georgen i. Schw.,
 Klupp, Karl, von Karlsruhe,
 Krämer, Karl, von Zell a. S.,
 Meier, Hermann, von Diersburg, A. Offenburg,
 Moch, Meier, Hauptlehrer, von Nonnenweier, A. Lahr,
 Mohr, Eugen, von Mannheim,
 Pfeil, Karl, von Elsenz,
 Reith, Eugen, von Karlsruhe,

Rude, Ernst, von Hochsal, A. Waldshut,
 Ruffler, Hugo, von Babstadt,
 Schaub, Franz, von Frickingen,
 Schreiner, Georg, von Sommersheim, Pfalz,
 Siefert, Georg, Hauptlehrer, von Nonnenweier, A. Lahr.
 Stern, Rudolf, von Leopoldshafen,
 Steuer, Ernst, von Lahr,
 Storz, Georg, von Boll,
 Thum, Friedrich, von Handschuhshausen,
 Trautwein, Max, von Münzesheim,
 Wiedemer, Hildebert, von Breitenau,
 Wismeier, Hans, von Basel,
 Zimmermann, Karl, von Schlierstadt;

b. für einfache Volksschulen:

Amann, Richard, von Klepsau,
 Ankenbrand, Isidor, von Maßbach, Bayern,
 Bauer, Friedrich, von Mannheim,
 Beigel, Anton, von Rauenberg, A. Wiesloch,
 Böhm, Karl, von Leimen,
 Böhner, Johann, von Böhlingen,
 Brell, Karl, von Heidelberg,
 Canz, Wilhelm, von Hasmersheim,
 Ed, Albert, von Untergimpern,
 Eßkorn, Gustav, von Karlsruhe,
 Feigenbusch, Otto, von Altwiesloch,
 Fischer, Karl, von Neunstetten,
 Förster, Albert, von Eiterbach,
 Fuchs, Georg, von Horrenberg,
 Gößmann, Konrad, von St. Leon,
 Groß, Hermann, von Reichartshausen,
 Haas, Friedrich, von Gaggenau,
 Hauck, Alfred, von Kirrlach,
 Haug, Oskar, von Steinhofen, D.-A. Hechingen,
 Hengst, Berthold, von Friedrichstal,
 Heppler, Andreas, von Öfingen,
 Herre, Jakob, von Ilvesheim,
 Hippler, Joseph, von Königheim,
 Huber, Ernst, von Karlsruhe,
 Jägle, Friedrich, von Ichenheim,

Kahl, Friedrich, von Staufen,
 Karrer, Albert, von Allensbach,
 Krieg, Robert, von Neckargemünd,
 Krieg, Wilhelm, von Neckargemünd,
 Kübler, Wilhelm, von Münzesheim,
 Linder, Heinrich, von Eutingen,
 Ludwig, Karl, von Neckingen,
 Maier, Alois, von Malsch, A. Ettlingen,
 Maier, Eugen, von Neuhausen,
 Meyer, Karl, von Schenheim,
 Mühlhaupt, Jakob, von Geißlingen,
 Ohlmann, Viktor, von Eschbach,
 Öppling, Johann, von Altsimonswald,
 Niedel, Adolf, von Karlsruhe,
 Ritter, Ludwig, von Karlsruhe,
 Roth, Wilhelm, von Wilhelmsfeld,
 Rothmund, Jakob, von Karlsruhe,
 Sachs, Valentin, von Weinheim,
 Schick, Friedrich, von Konstanz,
 Schleith, Albert, von Schoppsheim,
 Schmelzinger, Heinrich, von Heidelberg,
 Schmitt, Heinrich, von Sandhofen,
 Scholter, August, von Heinsheim,
 Schnupp, Wilhelm, von Tauberbischofsheim,
 Schönic, Kurt, von Karlsruhe,
 Schuster, Johannes, von Grünwinkel,
 Schweidert, Karl, von Flinsbach,
 Schweigert, Emil, von Ispringen,
 Siefert, Theodor, von Waldkapfenbach,
 Spies, Adolf, von Neckargemünd,
 Steinhart, Wilhelm, von Höchenschwand,
 Tremper, Johann, von Seidenbuch, Hessen,
 Vogelmann, Ludwig, von Rälbertshausen,
 Weislogel, Friedrich, von Diersheim,
 Wettmann, Heinrich, von Neckargerach,
 Wölfle, Eugen, von Öfingen,
 Wurst, Karl, von Durbach,
 Wurth, Otto, von Dundenheim,
 Zirk, Rudolf, von Karlsruhe,
 Zubrod, Gustav, von Tauberbischofsheim;

ferner für einfache Volksschulen folgende Lehrerinnen:

Roch, Luise, von Konstanz,
 Nold, Rosa, von Karlsruhe,
 Schedel, Fanny, von Obergeffertshausen,
 Scheich, Maria, von Heiligenberg,
 Benzler, Klara, von Feckenhausen, D.-A. Rottweil,
 Wittinger, Maria, von Freiburg.

Karlsruhe, den 15. April 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Salkwürf.

Haufer.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Meersburg für 1911 betreffend.

Am Lehrerseminar Meersburg haben zu Ostern d. J. die Dienstprüfung bestanden:

a. für erweiterte Schulen:

Christ, Amand, von Urloffen,
 Eckert, Joseph, von Fahrnan,
 Flaig, Ferdinand, von Billingen,
 Gerteis, Emil, von Rhina,
 Hasenfranz, Siegfried, von Untereggingen,
 Juch, Friedrich, von Bühl,
 Leibe, Ernst, von Grißheim,
 Maichle, Joseph, von Esseratzweiler (Hohenzollern),
 Messerer, Wilhelm, von Oberschopfheim,
 Muckenhirn, Joseph, von Freiburg,
 Sauter, Karl, von Langenenzlingen (Hohenzollern),
 Scherz, Adam, von Lampertheim (Hessen),
 Schreck, Heinrich, von Distelhausen,
 Wasmer, Alfons, von Kleinlaufenburg;

b. für einfache Schulen:

Baurle, Alfons, von Neukirch,
 Berthold, Richard, von Neckarsulm,
 Deppisch, Ludwig, von Lauda,
 Faulhaber, Oskar, von Osterburken,
 Frank, Arthur, von Ohningen,
 Frey, Albert, von Heidelberg-Handschuhsheim,
 Grimm, Hermann, von Lottstetten,
 Haaf, Anton, von Neckargerach,
 Haug, Maximilian, von Stuttgart,
 Herr, Bernhard, von Mörsch,

Hobel, Isaaß, von Urspringen (Bayern),
 Lehmann, Heinrich, von Oberharmersbach,
 Pfeifer, August, von Ottersweier,
 Plösch, Adolf, von Mannheim.

Karlsruhe, den 2. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Lehrerinnenprüfung an der Höheren Mädchenschule in Freiburg betreffend.

Die nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 in der Fassung der Verordnung vom 3. November 1905 in der Zeit vom 5. bis 11. Mai 1911 der Lehrerinnenprüfung unterzogen haben, sind für befähigt erklärt zur Unterrichtserteilung

a. an Höheren Mädchenschulen:

Brugger, Alma, von Rastatt,
 Eberstein, Hildegund, von Billingen,
 Huber, Amélie, von Dürheim,
 Schultis, Elisabeth, von Freiburg,
 Tumbült, Frida, von Donaueschingen,
 Werber, Klara, von Furtwangen,
 Zehringer, Hedwig, von Müllheim;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren Mädchenschulen:

Cordes, Johanna, von Pfirt (Oberelsaß),
 von Deimling, Anna, von Kiel,
 Emmerich, Franziska, von Odenheim,
 Heißler, Emma, von Mainz,
 Kamm, Mathilde, von Altkirch (Oberelsaß),
 Renner, Charlotte, von Freiburg,
 Radler, Martha, von Emmendingen,
 Schaaf, Johanna, von Ottenau,
 Schächtele, Anna, von Breisach-Hochstetten,
 Scholter, Stephanie, von Stockach,
 Vorbach, Hilda, von Kniebis;

ferner auf Grund im Juli 1910 bestandener „Erster Lehrerinnenprüfung“:

Gerber, Frida, von Freiburg.

Karlsruhe, den 20. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Pahl.

Die Aufnahme von Aspiranten in das Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend.

Die Prüfung der Aspiranten behufs Aufnahme ins Lehrerseminar I in Karlsruhe findet am

Freitag, den 8. und Samstag, den 9. September d. J.
statt.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind nebst den in § 3 der Schulordnung für die Lehrerbildungsanstalten vom 1. März 1904 bezeichneten Belegen bis zum 10. August d. J. bei der Großherzoglichen Seminardirektion portofrei einzureichen.

Denjenigen Angemeldeten, denen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, haben sich am Nachmittag vor der Prüfung im Seminargebäude einzufinden.

Karlsruhe, den 23. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Aufnahme von Aspiranten in das Lehrerseminar Ettlingen betreffend.

Die Prüfung der Aspiranten behufs Aufnahme in das Lehrerseminar in Ettlingen findet statt am

Montag, den 12. und Dienstag, den 13. September d. J., vormittags 8 Uhr.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind unter Anschluß der in § 3 der Schulordnung für die Lehrerbildungsanstalten vom 1. Mai 1904 bezeichneten Belege bis zum 15. August d. J. bei der Großherzoglichen Seminardirektion in Ettlingen portofrei einzureichen.

Diejenigen Angemeldeten, denen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, haben sich am Nachmittag vor der Prüfung im Seminargebäude in Ettlingen einzufinden.

Karlsruhe, den 24. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Verleihung von Stipendien aus der Leonhard Kellerschen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der von dem Fürstbischöflichen Kaplan Leonhard Keller zu Konstanz im Jahre 1654 errichteten Stipendienstiftung sind vier Stipendien im Betrage von je 300 M jährlich zu vergeben.

Genußberechtigt sind Verwandte des Stifters oder in deren Ermangelung andere bedürftige junge Leute, die sich dem Studium der Theologie, der Rechtswissenschaft, der Philologie oder der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Hochschule widmen oder zu widmen

beabsichtigen und zu diesem Zwecke die fünfte Klasse einer zum Studium dieser Berufsfächer auf der Hochschule berechtigenden Höheren Lehranstalt besuchen. Die Bewerber müssen katholischen Bekenntnisses sein.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über die etwaige Verwandtschaft mit dem Stifter, über Bekenntnis, Vermögensverhältnisse, Grad der Ausbildung und Würdigkeit binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 9. Juni 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Die Verleihung von Stipendien aus der Brunk'schen Familienstiftung in Konstanz betreffend.

Aus der von Georg Joseph Brunk zu Konstanz im Jahre 1722 errichteten Stiftung sind die Erträgnisse im Betrage von jährlich 300 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind katholische Verwandte des Stifters, die von seinem mütterlichen Großvater, dem zu Bregenz verstorbenen Erzherzoglich Österreichischen Landschreiber Johann Rudolf Mohr — bis zum 10. Grad — abstammen, und zwar zunächst Schüler der Gymnasien und Hochschulstudierende, in zweiter Reihe bedürftige kinderlose Eheleute sowie bedürftige Mädchen, namentlich zu deren Ausstattung behufs Verheirathung oder Eintritt in ein Kloster.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 12. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

S. B:

Fr. Schmidt.

Dr. Geiling.

Die Verleihung von Stipendien aus der Gunz'schen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der von Michael Gunz, vormalig Pfarrer in Konzach, im Jahre 1618 errichteten Stipendienstiftung in Konstanz ist ein Stipendium von jährlich 400 M zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind Schüler eines Gymnasiums oder Hochschulstudierende aus der Verwandtschaft des Stifters; solche, welche den Namen „Gunz“ tragen, (agnatische Verwandte) sind vorzugsweise zu berücksichtigen.

Etwaiqe Bewerbungen wären unter Anschluß von Nachweisen über Abstammung, Grad der Ausbildung und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 18. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Dr. Geising.

Die Verleihung von Stipendien aus dem Höhgauer Extrafond betreffend.

Aus dem Höhgauer Extrafond ist ein Stipendium im Betrage von 200 M zu vergeben. Genußberechtigt sind — aus dem Höhgau stammende — Gymnasiums Schüler von der dritten Klasse (Quarta) an und Hochschulstudierende.

Bewerber aus dem Orte Linz werden bei gleicher Dürftigkeit und Würdigkeit vorzugsweise berücksichtigt.

Etwaiqe Bewerbungen wären unter Anschluß der erforderlichen Belege (Herkunft, Dürftigkeit, Schulbesuch und sittliche Aufführung) binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 30. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Dr. Geising.

Die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten betreffend.

Die Direktionen der höheren Lehranstalten, die Großherzoglichen Kreis Schulämter, Volksschulrektorate und Ortsschulbehörden werden veranlaßt, gehäuftes Auftreten von Masern und Keuchhusten in den Schulen jeweils rechtzeitig zur Kenntnis des Bezirksarztes oder der Ortspolizeibehörde zu bringen.

Karlsruhe, den 8. Juni 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Hausfer.

Die Bekämpfung des Lupus betreffend.

Die Ortsschulbehörden der Volksschulen erhalten demnächst unmittelbar von hier aus je ein Exemplar der vom Deutschen Zentral-Komitee zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin herausgegebenen Schrift des Privatdozenten Dr. Hübner in Marburg „Über die Bedeutung

der frühzeitigen Erkennung des Lupus für die Heilung" mit dem Auftrage, dieselbe dem (ersten) Lehrer zur Aufnahme in die Schülerbibliothek zuzustellen.

Größere Schulen werden mehrere Exemplare erhalten.

Wir sprechen dabei die Erwartung aus, daß die Lehrer sich mit dem Inhalt der oben bezeichneten Schrift genau vertraut machen und sich bemühen werden, deren Inhalt in der Schule geeignet zu verwerten und auch in weiteren Kreisen belehrend zu verbreiten.

Karlsruhe, den 10. Mai 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Ausbildung in neueren Fremdsprachen betreffend.

Wir bringen zur Kenntnis der Lehrer der neueren Fremdsprachen, daß die Universität Genf in diesem Jahre Ferienkurse in der Zeit vom 15. Juli bis 27. August abhält.

Karlsruhe, den 7. Juni 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgraz.

Die Verleihung von Unterstützungen aus der Friedrichsstiftung betreffend.

Nachstehendes Ausschreiben des Stiftungsrats der Friedrichsstiftung wird hiemit zur Nachachtung bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 6. Juni 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

An sämtliche Großherzoglichen Kreisschulämter und die Bezirksrabbinate, sowie an sämtliche Volks- und Religionschullehrer.

Aus der von den Israeliten des Großherzogtums gegründeten Friedrichsstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer werden für das Jahr 1911 wieder die statutenmäßigen Gaben von je 50 M im Gesamtbetrage von 1200 M an würdige und dürftige Bewerber verteilt werden.

Diejenigen Lehrer, welche hierauf Anspruch zu machen gedenken, werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche, in denen ihr Lebens- und Dienstalter, Religion, Dienst Einkommen, Zahl der Familienglieder und Vermögen nebst etwaigen besonderen Unglücksfällen genau darzulegen sind, längstens innerhalb vier Wochen an ihre vorgelegten Kreisschulämter beziehungsweise Bezirksrabbinate einzusenden.

Die Großherzoglichen Kreis Schulämter und Bezirksrabbinat werden ersucht, die bei ihnen einlaufenden Gesuche zu sammeln, jedes einzelne zu begutachten und die ganze Sammlung baldigst „an den Stiftungsrat der Friedrichstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer zu Karlsruhe, Lammstraße Nr. 1“ zu übermitteln oder bis zur gleichen Frist Anzeige zu erstatten, wenn etwa keine Gesuche bei ihnen eingelaufen sind.

Später einkommende oder obiger Vorschrift nicht entsprechende Gesuche werden keine Berücksichtigung finden.

Karlsruhe, den 6. Juni 1911.

Der Stiftungsrat der Friedrichstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer.

Dr. Oster.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckchriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

„E. Grimsehl, Lehrbuch der Physik für Realschulen“. Leipzig und Berlin 1911. Druck und Verlag von B. G. Teubner. Preis 2 M 60 J.

Türsicherungsschloß für Ausgangstüren, System Pohl Schröder, zum Preis von 30 und 40 M zu beziehen bei Pohl Schröder & Cie., Dortmunder Geldschrankfabrik in Dortmund.

IV.

Dienstnachrichten.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 18. Mai 1911 wurde Musiklehrer Friedrich Mack von der Oberrealschule in Mannheim in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium daselbst versetzt.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Eisental, A. Bühl, Hauptlehrer Richard Sturm.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Moritz Beil in Bizenhausen, A. Stockach, nach Bonndorf.

„ Wilhelm Glas in Sandweiler, A. Baden, nach Radolfzell, A. Konstanz.

„ Karl Müller in St. Peter, A. Freiburg, nach Oberwinden, A. Baldkirch.

- Hauptlehrer Albin Steger in Langenseer, A. Schopfheim, nach Mühlbach, A. Eppingen.
 „ Julius Stork in Unterscheidental, A. Buchen, nach Wöschbach, A. Durlach.
 „ Wilhelm Wehrle in Michelsfeld, A. Sinsheim, nach Seckenheim, A. Mannheim.
 „ Peter Weidner in Nonnenweier, A. Lahr, nach Durlach.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Buch, A. Waldshut, dem Schulverwalter Josef Hehn daselbst.
 Eckbach, A. Freiburg i. Br., dem Unterlehrer Adam Brennfleck in Rot, A. Wiesloch.
 Neckental, A. Rosbach, dem Unterlehrer Karl Stöber in Furtwangen, A. Triberg.
 Oberhausen, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Emil Duelli in Eutingen, A. Pforzheim.
 Kastatt, der Schulverwalterin Elise Wick daselbst.
 Weiher, A. Bruchsal, dem Schulverwalter Karl Schäfer in Niedichen, A. Schönau.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Ernst Nagel an der Volksschule in Öschelbronn, A. Pforzheim, auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrerin Auguste Sandrock an der Volksschule in Karlsruhe.

V.

Dienst erledigungen.

An der Realschule in Offenburg, sowie an der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar in Heidelberg ist je eine etatmäßige Stelle für wissenschaftlich gebildete Lehrer der neusprachlichen Abteilung zu besetzen.

Bewerbungen sind — für jede Stelle in besonderer Eingabe — binnen zehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg bei dem Oberschulrat einzureichen. Dieselben müssen in übersichtlicher Darstellung enthalten: Ort und Zeit der Geburt, das Jahr der abgelegten Prüfung, Art und Umfang der Lehrbefähigung, die bisherigen Verwendungen und bei bereits etatmäßig angestellten Lehrern den Zeitpunkt der ersten etatmäßigen Anstellung.

Die Vorlage der einzelnen Meldungen seitens der Anstaltsleiter hat gesondert zu erfolgen.

An der Oberrealschule in Mannheim ist die etatmäßige Stelle eines Musiklehrers zu besetzen.

Bewerbungen sind binnen zehn Tagen beim Oberschulrat einzureichen.

An der Volksschule in Lahr ist die Stelle eines Volksschulrektors (Stadtschulrats) nach §§ 119, 122 des Schulgesetzes zu besetzen.

Bewerbungen sind binnen zehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Oberschulrat einzureichen.

Das Ausschreiben von drei etatmäßigen Stellen für Lehrerinnen an der Höheren Mädchenschule in Mannheim (vergleiche Schulverordnungsblatt Nr. XI vom 1. Juni d. J. Seite 109) wird zurückgenommen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
 Muggensturm, A. Rastatt.
 Sandweier, A. Baden.
 St. Peter, A. Freiburg.
 St. Roman, A. Wolfach.

Hauptlehrerstelle für einen Lehrer evangelischen Bekenntnisses an der Volksschule der Gemeinde:
 Michelfeld, A. Sinsheim. Befähigung zur Erteilung von gewerblichem Fortbildungsunterricht ist erforderlich.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesezten Kreisschulamt unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Ludwig Eckert, Hauptlehrer in Schloßau, A. Buchen, am 7. Mai 1911.

Franz Helbling, Lehramtspraktikant am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut, am 29. Mai 1911.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbebeschulwesens.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.

Die Zahlung der ständigen Bezüge an Beamte betreffend.

Wir machen die Handelsschulräte und die Aufsichtsbehörden der gewerblichen Fortbildungsschulen des Landes darauf aufmerksam, daß die unten abgedruckte Bekanntmachung des früheren Großherzoglichen Gewerbebeschulrats vom 2. Juni 1903 (vergleiche Schulverordnungsblatt 1903 Seite 80) auch auf die Zahlung der ständigen Dienstbezüge der hauptamtlich verwendeten Lehrer der Handelsschulen und gewerblichen Fortbildungsschulen Anwendung zu finden hat.

Karlsruhe, den 27. Mai 1911.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

Cron.

An sämtliche Gewerbeschulräte des Landes:

Der § 4 der Verordnung des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 28. Dezember 1889 (vergleiche die Bekanntmachung des Großherzoglichen Oberschulrats vom 28. Januar 1890 Nr. 1072, Schulverordnungsblatt Nr. II) ist durch § 200*) der vom 1. Januar d. J. gültigen Kassen- und Rechnungsordnung für die Großherzoglichen Staatskassen ersetzt worden. Den Gewerbeschulkassen wolle hiernach entsprechende Anweisung erteilt werden.

*) § 200 der Kassen- und Rechnungsordnung: 1. Jede Kasse hat, sofern nicht durch die vorgelegte Behörde ausnahmsweise etwas anderes vorgeschrieben wird, am Anfang der zweiten Hälfte des Zeitraums, für den die Zahlung erfolgt, — also mit dem 16. des Monats oder mit dem 16. des zweiten Monats des Vierteljahrs — mit der Auszahlung der ständigen Bezüge der etatmäßigen und nichtetatmäßigen Beamten und Hinterbliebenen von Beamten zu beginnen. Der Anfang der Auszahlung ist auf den 15. zu verlegen, wenn in die regelmäßigen Auszahlungstage ein Sonn- oder Feiertag fällt.

2. Für den Fortgang und die einzuhaltende Reihenfolge der Auszahlung ist nach den Bedürfnissen und dienstlichen Verhältnissen der Kasse eine bestimmte Ordnung festzusetzen, und soweit nötig, den Beteiligten bekannt zu geben.

Karlsruhe, den 2. Juni 1903.

Großherzoglicher Gewerbeschulrat.

gez. Braun.

gez. Schropp.

Gewerbliches Unterrichtswesen betreffend.

Die Universität Dijon veranstaltet vom Juli bis Oktober d. J. Ferienkurse, darunter vom 1. August bis 30. September Kurse für Handelslehrer, deren Besuch empfohlen wird. Die Einschreibgebühr beträgt für 6 Wochen 40 Franks, für 2 Monate 50 Franks. Mit den Kursen sind Ausflüge und Besichtigungen verschiedener großer Fabriken verbunden.

Nähere Auskunft, auch über Unterkunftsverhältnisse, erteilt Professor Ch. Lambert, Rue Viollet le Duc, Dijon.

Karlsruhe, den 19. Juni 1911.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

Cron.

Fiß.

Dienstnachrichten.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 24. Mai d. J. wurde Unterlehrer Joseph Welle an der Handelsschule in Karlsruhe als „Handelslehrer“ an der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Wiesloch etatmäßig angestellt.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 30. Mai d. J. wurde Finanzassistent Joachim Fergger beim Landesgewerbeamt unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Revident“ etatmäßig angestellt.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
Druck und Verlag von Ralsch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. Juli

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts: Die Kosten der Dienstreisen und Umzüge der Volksschullehrer betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend. — Die Aufnahme von Aspiranten in das Lehrerseminar Ettlingen betreffend. — Die Verleihung von Reisestipendien betreffend. — Die Abhaltung eines Ausbildungskurses für Knabenhandarbeitsunterricht betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln, Druckschriften und Schuleinrichtungsgegenständen betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienstverledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften. — Dienstnachricht.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 23. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Otto Kiefer an der Goetheschule in Karlsruhe das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 23. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Reallehrer Rudolf Krazer am Gymnasium in Baden das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Gymnasiumsdirektor, Geheimen Hofrat Dr. Joseph Häußner in Karlsruhe das Ritterkreuz HöchstIhres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Dr. Julius Dieffenbacher an der Höheren Mädchenschule in Freiburg i. B., Oberleutnant der Landwehr a. D., das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 27. Mai d. J. gnädigst geruht, den Professor Otto Kiefer an der Goetheschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 2. Juni d. J. gnädigst geruht, den Reallehrer Rudolf Krämer am Gymnasium in Baden auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

II.

Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

(Vom 6. Juni 1911.)

Die Kosten der Dienstreisen und Umzüge der Volksschullehrer betreffend.

Auf Grund des Artikels IV der Übergangsbestimmungen des Schulgesetzes vom 7. Juli 1910 wird zum Vollzug des § 73 Ziffer 6 und 7 und des § 48 dieses Gesetzes sowie des § 1 der landesherrlichen Verordnung, die Anwendung der Beamtengesetzgebung auf die Lehrer an Volksschulen betreffend, unter Aufhebung der Verordnung vom 21. April 1909 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1909 Nr. XII Seite 92/93) verordnet, was folgt:

§ 1.

Die Festsetzung der Dienstreisekosten und der Umzugskosten für Schulleiter, erste Lehrer und Hauptlehrer (§§ 30, 29, 49 und 54 Absatz 2 des Schulgesetzes) hat nach den Tariffäden der Klasse VI der Klasseneinteilung zum Reisekostengesetz vom 5. Oktober 1908 zu geschehen.

§ 2.

Schulgehilfen gelten in Bezug auf die Bemessung der Dienstreisekosten und der Umzugskosten als Anwärter auf mittlere Beamtenstellen.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tag ihrer Verkündung in Kraft.

Karlsruhe, den 6. Juni 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kiefer.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

An die Ortsschulbehörden der Volksschulen:

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachungen vom 28. November 1906 — Schulverordnungsblatt 1907 Nr. II — und vom 5. Oktober 1907 — Schulverordnungsblatt 1907 Nr. XVII — veranlassen wir die Ortsschulbehörden, die vorgeschriebenen Berichte spätestens bis zum 15. d. M. an die Großherzoglichen Kreis Schulämter abzusenden.

Karlsruhe, den 1. Juli 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgratz.

Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend.

Nachbenannte Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 beziehungsweise 3. November 1905, die Prüfung der Lehrerinnen betreffend, im Monat Mai 1911 der Lehrerinnenprüfung unterzogen haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung

a. an Höheren Mädchenschulen:

Beinert, Maria, von Molsheim,
Kaiser, Anna, von Zell i. B.,
Letsch, Annemarie, von Mühlhausen i. Th.,
Relius, Anna, von Mannheim,
Volz, Katharina, von Mannheim;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an mittleren und Höheren Mädchenschulen:

Amann, Erna, von Heidelberg,
Braun, Marie, von Offenburg,
Bühler, Hildegard, von Zürich,
Huber, Sophie, von Oberachern,
Ibach, Elisabeth, von Offenburg,
Mayer, Stephanie, von Neßkirch,
Reinhardt, Maria, von Stuttgart,

Rheiner, Hedwig, von Kastatt,
Trabold, Ida, von Glashofen.

Karlsruhe, den 19. Mai 1911

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgraz.

Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.

Die Unterlehrerin Hedwig Lief von Karlsruhe, welche nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im Monat Juli 1910 sich der Lehrerinnenprüfung unterzogen hat, ist unter Befreiung von der Ableistung des praktischen Halbjahres zur Unterrichtsverteilung an Höheren Mädchenschulen für befähigt erklärt worden.

Karlsruhe, den 14. Juni 1911

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl

Die Aufnahme von Aspiranten in das Lehrerseminar Ettlingen betreffend.

Die Prüfung der Aspiranten behufs Aufnahme in das Lehrerseminar in Ettlingen findet statt am

Dienstag, den 12. und Mittwoch, den 13. September d. J., vormittags 8 Uhr.

Wir geben dies mit dem Anfügen bekannt, daß in unserer Bekanntmachung vom 24. Mai d. J., erschienen im Schulverordnungsblatt vom 16. Juni d. J. Nr. XII Seite 119, versehentlich die Wochentage unrichtig angegeben sind.

Karlsruhe, den 26. Juni 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

Die Verleihung von Reifestipendien betreffend.

Diejenigen Bewerber um Reifestipendien zum Aufenthalt im französisch redenden Auslande oder in England, denen bis zum Erscheinen der vorliegenden Nummer des Schulverordnungsblattes eine Nachricht über die Bewilligung eines Stipendiums nicht zugegangen ist, konnten für das laufende Jahr nicht berücksichtigt werden. Eine besondere Eröffnung an dieselben ergeht nicht.

Karlsruhe, den 20. Juni 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgraz.

Die Abhaltung eines Ausbildungskurses für Knabenhandarbeitsunterricht betreffend.

Diejenigen Lehrer, welche auf ihre Gesuche um Zulassung zu dem am 31. Juli d. J. beginnenden Ausbildungskurs für Knabenhandarbeit eine Zulassungsverfügung nicht erhalten haben, konnten nicht berücksichtigt werden. Eine besondere Eröffnung geht denselben nicht zu.

Karlsruhe, den 20. Juni 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgraz.

Empfehlung von Lehrmitteln, Druckschriften und Schuleinrichtungsgegenständen betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehend aufmerksam gemacht:

Lateinisches Lesebuch für Realschulen. Von Christian Harder, Leipzig 1911 im Verlag von G. Freytag. Preis gebunden 1. Teil (Lesebuch) 2 M, 2. Teil (Anmerkungen) 1 M 20 S.

Hugo Kahner, Musiklehrer am Lehrerseminar Ettlingen:

1. „Feierstunde“, fünf Orgelstücke. Verlag von Karl Hochstein in Heidelberg. Preis 2 M.
2. „Drei Stücke von J. S. Bach“, für Streichorchester und Klavier oder Orgel bearbeitet. Verlag von Chr. Friedrich Bieweg, G. m. b. H., Berlin-Großlichterfelde. Preis 1 M 20 S, jede Stimme 25 S.
3. „Gavotte von Padre Martini“, für Streichorchester und Klavier bearbeitet. Verlag von Chr. Friedrich Bieweg, G. m. b. H., Berlin-Großlichterfelde. Preis 1 M 20 S, jede Stimme 25 S.

Vom deutschen Reich und seinen Einrichtungen. Von Berthold Otto. 1911. Verlag von R. G. Th. Scheffer in Leipzig. Preis gebunden 60 S.

Neue Schulwandkarte des Großherzogtums. Von Ed. Gaebler. Verlag von Georg Lang in Leipzig. Geeignet für den Unterricht an höheren Lehranstalten und Volksschulen.

Wandtafel von Sanitätsrat Professor Dr. F. A. Schmidt in Bonn: „Einwirkungen und Erfolge der Leibesübungen bei der Jugend“. Übersicht der für die verschiedenen Altersstufen der Jugend zweckmäßigsten Leibesübungen. B. G. Teubner, Leipzig und Berlin. Preis 2 M 80 S für die Ausgabe auf Papier, 3 M 20 S für die Ausgabe auf Papyrolin mit Öfen und 3 M 60 S für die Ausgabe auf Papyrolin mit Stäben. Allen Turnlehrern zum Studium zu empfehlen.

Enzyklopädisches Handbuch der Heilpädagogik. Herausgegeben von Dr. med. Danne-
mann, Hilfschulleiter H. Schober und Hilfschullehrer E. Schulze. Halle a S. Carl Marhold,
Verlagsbuchhandlung. 1911 Preis geheftet 31 M, in Halbfranz gebunden 33 M 50 S.

IV.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 20. Juni d. J. wurde Reallehrer Heinrich Heß am Realgymnasium mit Oberrealschule in Billingen in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Emmendingen versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 20. Juni d. J. wurde auf Vorschlag des Stadtrats der Hauptstadt Mannheim den Lehrerinnen Marianne Streccius und Emma Rischwitz je eine etatmäßige Stelle als Hauptlehrerin an der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar — Elisabethschule — in Mannheim übertragen.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Ketsch, A. Schwellingen, Hauptlehrer Karl Ries.

Gemäß § 30 des Schulgesetzes wurde Oberlehrer und Realschulkandidat Engelbert Strobel an der Volksschule in Mannheim zum Schulleiter mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ an der Volksschule in Furtwangen ernannt.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerinnenstellen übertragen an der Volksschule in: Konstanz: den Handarbeitslehrerinnen Elise Bausch und Rosa Thum daselbst.

Zu gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Eduard Eck in Ebnet, A. Bonndorf, nach Hinterzarten, A. Neustadt.

„ Otto Kessler in Ichenheim, A. Lahr, nach Ettlingen.

„ Otto Mall in Duchtlingen, A. Engen, nach Rheinsheim, A. Bruchsal.

„ Adam Ort in Mühlhausen, A. Pforzheim, nach Gaggenau, A. Kastatt.

„ August Schlund in Fröhnd, A. St. Blasien, nach Göppingen, A. Buchen.

„ Adolf Wolf in Rembach, A. Wertheim, nach Buzenhausen, A. Sinsheim.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Bonndorf, dem Unterlehrer Arthur Flaig in Freiburg.

Düren, A. Pforzheim, dem Schulverwalter Karl August Breithaupt in Lindach, A. Eberbach.

Epplingen, A. Boppart, dem Unterlehrer Ludwig Ritter in Münzesheim, A. Bretten.

Großscholzheim, A. Adelsheim, dem Schulkandidaten Heinrich Ludwig, 3. Bt. Einjährig-Freiwilliger in Mannheim.

Michelbach, A. Eberbach, dem Schulkandidaten Wilhelm Menold, 3. Bt. Einjährig-Freiwilliger in Mannheim.

Niedergebissbach, A. Säckingen, dem Hilfslehrer Josef Fuchs in Oberflockenbach, A. Weinheim.

Niedichen, A. Schönau, dem Unterlehrer Oskar Simon in Renzingen, A. Stockach.

Rohrhardtsberg, A. Triberg, dem Schulverwalter Otto Bickel daselbst.

Weiler, A. Billingen, dem Unterlehrer Hermann Gagelmann an der Zwangserziehungsanstalt Flehingen, A. Bretten.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts ist in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrerin Isabella Wehrle an der Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe auf ihr Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu-geleisteten Dienste.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrer Stephan Kühn an der Volksschule in Rappenaу, A. Sinsheim.

Unterlehrer Bernhard Böhme an der Volksschule in Dinglingen, A. Lahr.

Hauptlehrerin Emma Heinz an der Volksschule in Pforzheim.

Unterlehrerin Emma Futterknecht an der Volksschule in Pforzheim.

Unterlehrerin Franziska Reiß an der Volksschule in Ettlingen.

Handarbeitslehrerin Rosa Müller an der Volksschule in Mannheim.

V.

Dienst erledigungen.

Hauptlehrer stelle (allgemein):

Heidelberg. Eine Hauptlehrer stelle an der Volksschule daselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Hauptlehrer stellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Obbeck, A. Pfullendorf.

Södingen, A. Buchen.

Schenheim, A. Lahr. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Lauda, A. Tauberbischofsheim. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich. Das Ausschreiben im Verordnungsblatt vom 1. April d. J. Nr. VII Seite 63 wird damit hinfällig.

Mörsch, A. Ettlingen. Zwei Stellen.

Schonach, A. Triberg. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Welschensteinach, A. Wolfach.

Wiechs, A. Stockach.

Zigenhausen, A. Stockach.

Hauptlehrer stellen für einen Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Bickensohl, A. Breisach.

Biansingen, A. Oberrach.

Diedelsheim, A. Bretten.

Dill-Weissenstein, A. Pforzheim.

Eggenstein, A. Durlach.

Grünenwört, A. Wertheim.

Grünwettersbach, A. Durlach.

Langensee, A. Schopfheim.

Liedolsheim, A. Karlsruhe.

Nonnenweier, A. Lahr.

Öschelbrunn, A. Pforzheim.

Sulzbach, A. Mosbach.

Unterfessach, A. Adelsheim.

Walldorf, A. Wiesloch.

Wallstadt, A. Mannheim.

Wöfingen, A. Bretten.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgeetzten Kreis-
schulamt unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Paul Richter, Lehramtspraktikant, zuletzt an der Oberrealschule in Freiburg i. B., in Davos am
12. April 1911.

Gustav Sattler, Hauptlehrer in Muggensturm, A. Rastatt, am 24. Mai 1911.

Amalie Murmann, Hauptlehrerin in Mannheim, am 26. Mai 1911.

Guido Krieg, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Kirchzarten, A. Freiburg, am 27. Mai 1911.

Ludwig Wolfgang, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Oppenau, A. Oberkirch, am 3. Juni 1911.

Jakob Sauer, Hauptlehrer in Unterfessach, A. Adelsheim, am 4. Juni 1911.

Jakob Heinrich Obländer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Weinheim, am 5. Juni 1911.

Wilhelm Scherer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Döggingen, A. Donaueschingen, am 14. Juni 1911.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Zum Gebrauche an Handelsschulen wird empfohlen die Formulariensammlung
von S. Fink. Verlag von L. Erhardt, Karlsruhe.

Die Formulare sind auch lose zu beziehen. Die Zusammenstellung in Schnellhefter erfolgt
nach Wunsch.

Im selben Verlag ist auch eine für Gewerbeschulen geeignete Formularien-
sammlung, die von S. Fink in Verbindung mit den Lehrern der Gewerbeschule Karlsruhe
zusammengestellt worden ist, zu beziehen.

Dienstschrift.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 6. Juni d. J. wurde Handels-
lehrerkandidat Hermann Martin in Mannheim als „Handelslehrer“ an der Handelsschule daselbst etat-
mäßig angestellt.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Druck und Verlag von Ralsch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. Juli

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Aufnahmeprüfung am Vorseminar in Tauberbischofsheim betreffend. — Die 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln, Druckschriften und Schuleinrichtungsgegenständen betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienstentlassungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschliessung. — Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts: Die Verleihung von Auszeichnungen betreffend.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 8. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Franz Böhm den Stern zum Kommandeurkreuz Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 26. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Reallehrer Rudolf Kraker am Gymnasium in Baden das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Juni d. J. gnädigst geruht, zu ernennen:

aus dem Geschäftskreis des Ministeriums des Kultus und Unterrichts

zu Oberrevisoren:

die Revisoren Rudolf Burkart, Hermann Höllicher, Edmund Neumann und Richard Schuster in Karlsruhe,

zu Oberverwaltungssekretären:

den Sekretär Georg Pahl in Karlsruhe,

die Oberbuchhalter Heinrich Ankener und Friedrich Körber in Karlsruhe, sowie den Registrator Friedrich Heuß in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. Juni d. J. gnädigst geruht, den Professor Johann Schwarz an der Realschule in Sinsheim auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Aufnahmeprüfung am Vorseminar in Tauberbischofsheim betreffend.

Die Aufnahmeprüfung am Großherzoglichen Vorseminar in Tauberbischofsheim beginnt am Mittwoch, den 6. September 1911, vormittags 8 Uhr,

Den Anmeldungen, die spätestens bis 10. August d. J. bei dem Vorstände der Anstalt einzureichen sind, sind anzuschließen: ein Geburtschein, ein Zeugnis der Wiederimpfung, ein nach vorgeschriebenem Formular ausgestellt, verschlossenes Zeugnis des Bezirksarztes über die körperliche Beschaffenheit und den Gesundheitszustand des Aspiranten, das letzte Schulzeugnis sowie eine vom Bürgermeisteramt beglaubigte Erklärung des Vaters beziehungsweise des Vormundes, daß sie zur Bestreitung der durch den Aufenthalt des Zöglings an der Anstalt erwachsenden Kosten bereit sind.

Die Gesuchsteller haben sich, falls ihnen nicht eine abweisliche Verbescheidung zugeht, am Nachmittag vor der Prüfung bei dem Vorstände der Anstalt zu melden.

Karlsruhe, den 30. Juni 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Fr. Schmidt.

Baumgraz.

Die 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte betreffend.

An die Direktionen der höheren Lehranstalten.

Ende September d. J. findet in Karlsruhe die 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte statt.

Wir ermächtigen die Direktionen, denjenigen Lehrern, welche an dieser Versammlung teilnehmen wollen, den erforderlichen Urlaub zu erteilen, soweit es ohne erhebliche Störung des Unterrichts geschehen kann.

Karlsruhe, den 4. Juli 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Fr. Schmidt.

Bahl.

Empfehlung von Lehrmitteln, Druckschriften und Schuleinrichtungsgegenständen betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Realienbuch für die Volks-, Bürger- und Töchter Schulen. 13. Auflage,
Preis gebunden 1 M 75 S.

Hüffner, J., Kulturgeographie für das achte Schuljahr, Preis broschiert 25 S.

Rheinfurt, Th., Naturkundliche Versuche in der Volksschule. Nummer 2:
„Die Kohlensäure“. Preis 25 S,
sämtliche erschienen im Verlag der Aktien-Gesellschaft Konfordia in Bühl.

Schul-Turn-Befreiungstafel zum Gebrauch für Lehrer und Ärzte unter Mit-
arbeit Chemnitzer Turnlehrer und Schulärzte herausgegeben von Dr. med. Max Rothfeld,
Städtischer Schularzt in Chemnitz. Größe 62:60 cm. Preis der Tafel: unaufgezogen 1 M 50 S,
auf Pappe aufgezogen mit gutem Kalikobezug und Aufhängeösen 3 M. Zu beziehen bei
P. Johannes Müller, Verlag für Schulhygiene, Buch- und Lehrmittelverlag, Charlottenburg 5,
Spandauer Straße 10 a.

Wilhelm Nestle's Wechselrahmen für Schulen, zum wechselweisen Einsetzen von
Bildern, Zeichnungen, Plakaten etc. (Patentamtlich geschützt). Grüne Rahmen A und B
Preis je nach Größe 1 M 90 S bis 3 M 40 S (bei einer Bildgröße von 44:65 bis 92:123 cm).
Zu beziehen von Wilhelm Nestle, mechanische Glaserei in Dornstetten, württembergischer
Schwarzwald.

III.

Dienstnachrichten.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 28. Juni d. J.
wurde Reallehrer Heinrich Dinges an der Realschule in Bühl in gleicher Eigenschaft an das Gym-
nasium in Baden versetzt.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“
(Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Dietlingen, A. Pforzheim, Hauptlehrer Ludwig Sigmann.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurde eine Hauptlehrerinnenstelle übertragen an der Volksschule in:
Lahr, der Handarbeitslehrerin Luise Frey daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Gustav Bährle in Elchesheim, A. Rastatt, nach Vietigheim, A. Rastatt.

„ Friedrich Breunig in Rückenloch, A. Heidelberg, nach Millashausen, A. Wertheim.

„ Max Dresel in Urnau, A. Überlingen, nach Rohrdorf, A. Neßkirch.

- Hauptlehrer Alois Fehring in Mettenberg, A. Bonndorf, nach Schenkzell, A. Wolfach.
 „ Franz Karl Holler in Uffigheim, A. Tauberbischofsheim, nach Werbach, A. Tauber-
 bischofsheim.
 „ Eduard Kuhlenthal in Rümplingen, A. Lörrach, nach Rastatt.
 „ Gustav Lohnert in Maleck, A. Emmendingen, nach Waldkirch.
 „ Heinrich Obländer in Palmbach, A. Durlach, nach Dundenheim, A. Lahr.
 „ Heinrich Otteny in Brühl, A. Schwezingen, nach Sandhofen, A. Mannheim.
 „ Robert Wäldin in Büfingen, A. Konstanz, nach Emmendingen.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Ballenberg, A. Bogberg, dem Unterlehrer Heinrich Pfaff in Forbach, A. Rastatt.
 Barga, A. Engen, dem Unterlehrer Hilar Wannenmacher in Gutach, A. Waldkirch.
 Berolzheim, A. Bogberg, dem Schulverwalter Stephan Mittel daselbst.
 Brandenburg, A. Schönau, dem Unterlehrer Jeremias Frig in Bühl.
 Dienstadt, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Johann Boos in Allfeld, A. Mosbach.
 Hinter-Todtmoos, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Walter Boos in Konstanz.
 Ketsch, A. Schwezingen, dem Schulverwalter Emil Hammer daselbst und dem Unterlehrer
 Richard Drössel in Singheim, A. Baden.
 Muckenschopf, A. Rehl, dem Schulverwalter Heinrich Linder daselbst.
 Reichenbach, A. Ettlingen, dem Unterlehrer August Heilig in Ettlingen.
 Rickenbach, A. Säckingen, dem Unterlehrer Edmund Krug in Krautheim, A. Bogberg.
 Sulz, A. Lahr, dem Schulverwalter (Hauptlehrer i. e. N.) Karl Winter in Au a. Rh., A. Rastatt.
 Untermünstertal, A. Staufeu, dem Schulverwalter Oskar Kestle daselbst.
 Waldkirch, der Unterlehrerin Marie Mack daselbst.
 Wehr, A. Schoppsheim, dem Unterlehrer Alfred Gottstein in Rheinau, A. Mannheim.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts ist in den Ruhestand versetzt worden:

- Hauptlehrer Philipp Roeth an der Volksschule in Pforzheim auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

- Hauptlehrerin Ida Walter an der Volksschule in Mannheim.
 Unterlehrerin Anna Schmidt an der Volksschule in Zell-Weierbach, A. Offenburg.
 Handarbeitslehrerin Johanna Leonhardt an der Volksschule in Pforzheim.

IV.

Dienst erledigungen.

- Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
 Ebnet, A. Bonndorf.
 Elchesheim, A. Rastatt.
 Eschach, A. Bonndorf.

Fröhnd, A. St. Blasien.
 Göttingen, A. Buchen.
 Hofweier, A. Offenburg.
 Mörsch, A. Ettlingen. Zwei Stellen.
 Mühlhausen, A. Pforzheim.
 Schopfheim.
 Unterscheidental, A. Buchen.

Das Ausschreiben einer Hauptlehrerstelle für einen Lehrer katholischen Bekenntnisses an der Volksschule in Offenburg in Nr. XI des Schulverordnungsblattes vom 1. Juni d. J. Seite 109 wird zurückgenommen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
 Bretten.

Büchenbronn, A. Pforzheim (wiederholt).

Eggenstein, A. Karlsruhe.

Gschelbach, A. Sinsheim.

Grünwettersbach, A. Durlach.

Haag, A. Eberbach (wiederholt).

Mußbach, A. Emmendingen (wiederholt).

Sulzbach, A. Mosbach.

Waldorf, A. Wiesloch. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich. (In Ergänzung des Ausschreibens im Schulverordnungsblatt Nr. XIII vom 1. Juli 1911 Seite 134.)

Wallstadt, A. Mannheim.

Wenkeheim, A. Tauberbischofsheim (wiederholt).

Wöfzingen, A. Bretten.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreisschulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Alfred Fuhr, Hauptlehrer in Fahrnau, A. Schopfheim, am 8. Juni 1911.

Elfriede Heck, zuletzt Unterlehrerin in Odesbach, A. Oberkirch, in Freiburg i. Br., am 8. Juni 1911.

Rudolf Boos, Hauptlehrer in Bickensohl, A. Dreisach, am 11. Juni 1911.

Karl Kreuzer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Freiburg i. Br., am 16. Juni 1911.

Josef Bruchsaler, Hauptlehrer in Sulzburg, A. Müllheim, am 22. Juni 1911.

Ferdinand Armbruster, Schuldiener am Bertholdsgymnasium in Freiburg i. Br., am 22. Juni 1911.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbebeschulwesens.

Landesherrliche EntschlieÙung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Juni 1911 gnädigst geruht, den Registrator Ferdinand Kretschmann beim Landesgewerbeamt zum Oberverwaltungssekretär zu ernennen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.

Die Verleihung von Auszeichnungen betreffend.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat für alle Beamte seines Dienstkreises bestimmt, daß Gesuche um Erteilung der Genehmigung zur Führung von Titeln und zur Anlegung von Ehrenzeichen, die von anderen Landesherrn oder Regierungen verliehen worden sind, auf dem geordneten Dienstweg ohne Verzug einzureichen sind, sobald der in Frage stehende Beamte von der ihm zuteil gewordenen Auszeichnung Kenntnis erlangt hat. Das Besizzenquid ist dabei vorzulegen.

Im übrigen wird auf § 13 des Beamtengesetzes und § 40 der Vollzugsverordnung hierzu verwiesen.

Karlsruhe, den 7. Juli 1911.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

Cron.

Schroff.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. August

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliefungen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Abgangsprüfung am Lehrereminar II in Karlsruhe betreffend. — Die Gewährung von Stipendien aus der Luther-Stiftung betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus dem Kürnbacher Stipendiums-fond betreffend. — Empfehlungen von Druckschriften, Lehrmitteln und Schuleinrichtungsgegenständen betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienstverleidiungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Bekanntmachungen des Großherzoglichen Landes-gewerbeamts. — Die Gewerbelehrer hauptprüfung im Spätjahr 1911 betreffend. — Die Gewerbelehrer v o r prüfung im Spätjahr 1911 betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften. — Dienstnachricht.

I.

Landesherrliche Entschliefungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Dr. Otto Baumann am Gymnasium in Lörrach das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Reallehrer Albert Räuber am Gymnasium in Karlsruhe das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Juli d. J. gnädigst geruht, den Professor Eduard Fertig an der Realschule in Breisach in gleicher Eigenschaft an das Realprogymnasium in Mosbach zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Juli d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Dr. Wilhelm Kühlewein von Neunstetten zum Vorstand der Großherzoglichen Blindenanstalt in Ibesheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Juli d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Otto Baumann am Gymnasium in Lörrach auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf den Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Juli d. J. gnädigst geruht, den Reallehrer Albert Räuber am Gymnasium in Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf den Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 11. Juli d. J. gnädigst geruht, den Professor Ignaz Mayer am Realgymnasium in Ettenheim seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend auf den Schluß des laufenden Schuljahres aus dem staatlichen Dienst zu entlassen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe betreffend.

Auf Grund bestandener Abgangsprüfung am Lehrerseminar II dahier wurde unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Karl Imhof von Königshofen.

Karlsruhe, den 14. Juli 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Fr. Schmidt.

Fischer.

Die Gewährung von Stipendien aus der Luther-Stiftung betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung vom 6. September 1888 (Schulverordnungsblatt 1888 Nr. X Seite 82) bringen wir nachstehend die neuerliche Bekanntmachung des Badischen Hauptvereins der Deutschen Luther-Stiftung zur Kenntnis der Lehrer.

Karlsruhe, den 24. Juli 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Fr. Schmidt.

Dr. Geiling.

Der badische Hauptverein der Deutschen Luther-Stiftung gewährt jährlich Erziehungsbeiträge für Söhne und Töchter evangelischer Pfarrer und Lehrer, namentlich solcher auf dem Lande.

Die Eingaben sind jeweils im Monat August an den Vorstand des badischen Hauptvereins der Luther-Stiftung in Karlsruhe, Blumenstraße 1, zu richten. Sie haben deutliche Angaben über folgende Punkte zu enthalten:

1. Einkommen des Gesuchstellers (Diensteinkommen, Pension, Witwen- und Waisengeld, Nebenbezüge) — Betrag des Privatvermögens. 2. Erziehungsbeihilfen aus anderen Stiftungen und Fonds, etwaige Freistellen und Vergünstigungen. 3. Name und Alter des Kindes, für welches die Beihilfe aus der Luther-Stiftung nachgesucht wird. 4. Angabe der Schule und der Klasse, welche das Kind besucht. Angabe über etwaige Lehrverhältnisse. 5. Eine Abschrift des letzten Schulzeugnisses ist beizulegen. 6. Name und Alter der sonst vorhandenen Kinder. Angabe über deren etwaige Versorgung.

Unvollständigkeit der Angabe unter Ziffer 1 bis 6 kann zu Nichtberücksichtigung des Gesuches führen.

In erster Linie sollen solche Gesuchsteller Berücksichtigung finden, deren Kinder in der Vorbildung für einen Beruf bereits begriffen sind, namentlich sofern sie hierzu auswärts untergebracht worden sind.

Eine Berücksichtigung sämtlicher Gesuche ist bei der großen Zahl derselben nicht möglich. Eine besondere Benachrichtigung über die Nichtberücksichtigung findet nicht statt. Es bleibt den betreffenden Gesuchstellern unbenommen, ihre Eingaben in den folgenden Jahren zu erneuern.

Karlsruhe, Juli 1911.

Badischer Hauptverein der Deutschen Luther-Stiftung.

Die Verleihung von Stipendien aus dem Kürnbacher Stipendiumsfond betreffend.

Aus dem Kürnbacher Stipendiumsfonds ist für das Studienjahr 1911/12 ein Stipendium im derzeitigen Betrage von 470 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind Studierende der Großherzoglich Hessischen Universität Gießen aus der Gemeinde Kürnbach.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Herkunft, sowie von Studien- und Sittenzeugnissen bis spätestens 1. Oktober d. J. hierher einzureichen.

Karlsruhe, den 17. Juli 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Fr. Schmidt

Dr. Geising.

Empfehlung von Druckschriften, Lehrmitteln und Schuleinrichtungsgegenständen betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Kunsterziehung und Gedichtbehandlung von Dr. Alfred M. Schmidt, Oberlehrer an der Fürstlichen Höheren Mädchenschule und an dem Lehrerseminar in Rudolstadt. Erster Band: I. Aesthetik der deutschen Dichtung; II. Behandlung der deutschen Dichtung im Unterricht. Zweite verbesserte und sehr vermehrte Auflage. 1911. Verlag von Julius Klinkhardt in Leipzig.

G. Lauer, Großherzoglicher Schulkommissär in Pforzheim, E. Gellert, Oberlehrer und K. Höfler, Hauptlehrer in Mannheim, Sprachbuch für Volksschulen, Übungen für den Unterricht in Rechtschreiben und Sprachlehre vom 2. bis 8. Schuljahr in 2 Bänden (1. Band: 2. bis 4. Schuljahr, Preis 2 M 20 S; 2. Band: 5.—8. Schuljahr, Preis 3 M); Karlsruhe, G. Braun'sche Hofbuchhandlung und Verlag.

III.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 15. Juli d. J. wurde dem Schuldiener Jakob Urban in Pforzheim die etatmäßige Amtsstelle eines Schuldieners am Bertholdsgymnasium in Freiburg übertragen.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Oberschulrats vom 15. Juli d. J. wurde dem Schuldiener Wilhelm Pailer in Heidelberg die etatmäßige Amtsstelle eines Schuldieners am Neuchlinggymnasium in Pforzheim übertragen.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Muggensturm, A. Rastatt, Hauptlehrer Georg Anton Diez.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

- Hauptlehrer Hugo Blum in Dietlingen, A. Pforzheim, nach Wittenweier, A. Lahr.
- „ Otto Blust in Au a. Rh., A. Rastatt, nach Oberbühlertal, A. Bühl.
- „ Emil Bock in Attlisberg, A. St. Blasien, nach Grisheim, A. Stausen.
- „ Christoph Braun in Kirchart, A. Sinsheim, nach Welschneurent, A. Karlsruhe.
- „ Anton Doll in Höpfigen, A. Buchen, nach Wagshurst, A. Achern.
- „ Otto Eckert in Korb, A. Adelsheim, nach Dallau, A. Mosbach.
- „ Ignaz Fricke in Blumegg, A. Bonndorf, nach Dwingen, A. Überlingen.
- „ Karl Graf in Watterdingen, A. Engen, nach Lautenbach, A. Oberkirch.
- „ Friedrich Grumann in Hellingen, A. Buchen, nach Karlsdorf, A. Bruchsal.
- „ Guido Hättich in Altenburg, A. Waldshut, nach Vietingen, A. Konstanz.
- „ Julius Link in Zell a. A., A. Pfullendorf, nach Unterprechtal, A. Waldkirch.

Hauptlehrer Alfred Lössch in Bastler, A. Freiburg, nach Kirchzarten, A. Freiburg.
 " Karl Friedrich Schneider in Vietigheim, A. Rastatt, nach Steinbach, A. Bühl.
 " Karl Steinhart in Böllen, A. Schönau, nach Weiler, A. Sinsheim.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Bühlertal-Hof, A. Bühl, der Unterlehrerin Aloysia Lambrecht in Bühlertal, A. Bühl.
 Daisbach, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Robert Krieg in Berghausen, A. Durlach.
 Hausach, A. Wolfach, der Unterlehrerin Fanny Weßbecher, geb. Buchholz, in Wasenweiler, A. Breisach.
 Hochstetten, A. Karlsruhe, dem Unterlehrer Hermann Häberle in Tegernau, A. Schopfheim.
 Huchensfeld, A. Pforzheim, dem Schulkandidaten Karl Bernigt, zurzeit Einjährig-Freiwilliger in Lehr.
 Lienheim, A. Waldshut, dem Unterlehrer Karl Knebel in Freiburg.
 Lindach, A. Eberbach, dem Schulverwalter Karl August Breithaupt daselbst, unter Zurücknahme der Ernennung zum Hauptlehrer in Dürren, A. Pforzheim (vergleiche Schulverordnungsblatt 1911 Nr. XIII Seite 132).
 Oberdielbach, A. Eberbach, dem Unterlehrer Siegfried Klug in Wilhelmsfeld, A. Heidelberg.
 St. Leon, A. Wiesloch, dem Unterlehrer Johannes Krämer am Realgymnasium in Mannheim.
 Weisbach, A. Eberbach, dem Unterlehrer Eugen Wölflle in Wiesloch.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden auf ihr Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste:

Hauptlehrer Jakob Bauer an der Volksschule in Wollbach, A. Lörrach, wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit.
 Hauptlehrer August Föhrenbach an der Volksschule in Hüfingen, A. Donaueschingen, wegen vorgerückten Alters.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Lehramtspraktikant Friedrich Schmittlein an der Realschule in Achern.
 Unterlehrer Hans Behm an der Volksschule in Freiburg.
 Hilfslehrerin Hedwig Kaiser an der Elisabethschule — Höheren Mädchenschule — in Mannheim.
 Unterlehrerin Franziska Derfs an der Volksschule in Schopfheim.
 " Gertrud Gugelmeier an der Volksschule in Sandhausen, A. Heidelberg.
 " Cäcilie Neumann an der Volksschule in Kappel, A. Ettenheim.
 " Emma Specht an der Volksschule in Eggenstein, A. Karlsruhe.

IV. Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
 Attlisberg, A. St. Blasien.
 Duchtlingen, A. Engen.

Elgersweier, A. Offenburg.
 Freiolsheim, A. Rastatt.
 Hüfingen, A. Donaueshingen.
 Kappelrodeck, A. Achern.
 Menzenschwand-Hinterdorf, A. St. Blasien.
 Niffigheim, A. Tauberbischofsheim.
 Urnau, A. Überlingen.
 Unteribental, A. Freiburg.
 Zastler, A. Freiburg.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Hornberg, A. Triberg.
 Neckarlahnbach, A. Mosbach (wiederholt).
 Ruchsen, A. Abelsheim (wiederholt).
 Sallneck, A. Schopfheim.
 St. Georgen, A. Billingen.
 Untermutschelbach, A. Durlach (wiederholt).
 Vögtsheim, A. Müllheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreisschulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Joseph Merkle, Hauptlehrer in Wiechs, A. Stockach, am 20. Juni 1911.
 Karl Kappes, Hauptlehrer in Bretten, am 3. Juli 1911.
 Joseph Anton Meyer, Hauptlehrer in Unteribental, A. Freiburg, am 11. Juli 1911.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.

Die Gewerbelehrerhauptprüfung im Spätjahr 1911 betreffend.

Die nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 5. August 1907, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbelehrer betreffend (Schulverordnungsblatt 1907, Nr. XII Seite 147), abzuhaltende Gewerbelehrerprüfung (Hauptprüfung) wird am

Dienstag, den 17. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr,
 beginnen.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind gemäß § 8 a. a. O. unter Beifügung der daselbst verlangten Nachweise bis spätestens 25. September d. J. bei dem Großherzoglichen Landesgewerbeamt — Abteilung II — einzureichen.

Karlsruhe, den 24. Juli 1911.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

Cron.

Fiß.

Die Gewerbelehrer vorprüfung im Spätjahr 1911 betreffend.

Die nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 5. August 1907, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbelehrer betreffend (Schulverordnungsblatt 1907 Nr. XII Seite 147), abzuhaltende Gewerbelehrer vorprüfung wird am

Freitag, den 20. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr,
beginnen.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind gemäß § 8 a. a. O. unter Beifügung der daselbst vorgeschriebenen Nachweise bis spätestens 2. Oktober d. J. bei dem Großherzoglichen Landesgewerbeamt — Abteilung II — einzureichen.

Karlsruhe, den 24. Juli 1911.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

Cron.

Fiß.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Lebenswege von Karl Ernst. Erster Teil: Beim Handwerk (Lehrzeit, Gesellenzeit, Wanderjahre). Verlag von K. Wehrle, Neustadt i. Schw. 1911. Preis gebunden 3 M 50 S.

Das Buch kann vermöge seines gediegenen Inhalts zur Aufnahme in die Schülerbibliotheken und zur Verwendung als Schulprämie empfohlen werden.

Dienstnachricht.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 19. Juli 1911 wurden in gleicher Eigenschaft versetzt:

Gewerbelehrer Wilhelm Fink an der Gewerbeschule in Heidelberg an jene in Mannheim.

Gewerbelehrer Emil Mattern an der Gewerbeschule in Pforzheim an jene in Heidelberg.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Druck und Verlag von W a l s c h & B o g e l in Karlsruhe.

Die nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 6. August 1907, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbetreibenden betreffend (Sonderverordnungsblatt 1907 Nr. XII Seite 147), abgehaltene Gewerbetreibendenprüfung war am 13. Freitag, den 30. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr

Großherzogliches Landsgewerbeamt
 Ort: **Freiburg**

Die nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 6. August 1907, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbetreibenden betreffend (Sonderverordnungsblatt 1907 Nr. XII Seite 147), abgehaltene Gewerbetreibendenprüfung war am 13. Freitag, den 30. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr

Großherzogliches Landsgewerbeamt
 Ort: **Freiburg**

Die nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 6. August 1907, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbetreibenden betreffend (Sonderverordnungsblatt 1907 Nr. XII Seite 147), abgehaltene Gewerbetreibendenprüfung war am 13. Freitag, den 30. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr

Großherzogliches Landsgewerbeamt
 Ort: **Freiburg**

Die nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 6. August 1907, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbetreibenden betreffend (Sonderverordnungsblatt 1907 Nr. XII Seite 147), abgehaltene Gewerbetreibendenprüfung war am 13. Freitag, den 30. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr

Großherzogliches Landsgewerbeamt
 Ort: **Freiburg**

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. August

1911.

Inhalt.

- Landesherrliche Entschliessungen.**
Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Zeichenlehrerprüfung für 1911 betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung in Freiburg betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.
Dienstnachrichten.
Dienst erledigungen.
Todesfälle.
Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschliessungen. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer August Kasper an der Volksschule in Rödtringen das Ritterkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Johannes Schwarz an der Realschule in Sinsheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin-Regentin von Luxemburg, Herzogin zu Nassau, verliehenen, aus Anlaß der Enthüllung des Nassauischen Landesdenkmals gestifteten silbernen Erinnerungsmedaille 1909 zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Professor und Leutnant der Reserve Dr. Rudolf Horn in Weinheim, sowie den Lehramtspraktikanten und Leutnants der Reserve Julius Seyfried in Pforzheim und Heinrich Wild in Meersburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlich Bayerischen Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Bronze am Bande der Jubiläumsmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Juli d. J. gnädigst geruht, den Professor Stephan Dauß an der Oberrealschule mit Handelsmittelschule in Mannheim in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Juli d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Dr. Georg Stucke von Ruchloch zum Professor an der Realschule in Sinsheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Juli d. J. gnädigst geruht, den Direktor der Humboldtschule in Karlsruhe, Dr. Karl Heimbürger bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Juli d. J. gnädigst geruht, die Reallehrer

Emil Carl an der Oberrealschule in Baden,
Franz Moll an der Realschule in Schoppsheim und
Friedrich Nies am Friedrichsgymnasium in Freiburg
landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Juli d. J. gnädigst geruht, den Titel

Oberreallehrer

den Reallehrern

Leonhard Knauer in Karlsruhe,
Albert Räuber in Karlsruhe,
Jakob Glock in Meersburg,
Rudolf Krayer in Baden,
Franz Klumpp in Karlsruhe,
Christof Schmitt in Lahr,
Martin Römmele in Durlach,
Viktor Schmitt in Heidelberg,
Ernst Hartmann in Freiburg,
Josef Mayer in Überlingen,
Jakob Dick in Rheinbischofsheim,
Josef Schiehle in Baden,
Richard Schilling in Freiburg,
Otto Rabus in Mannheim,
Eduard Tremmel in Heidelberg,
Julius Schleyer in Offenburg,
Theodor Schmitt in Karlsruhe,
Leopold Reinmuth in Mannheim,
Franz Koch in Ettlingen,

Karl Mathes in Heidelberg,
 Alfred Susann in Adolfszell,
 Johann Beisel in Kenzingen,
 Karl Fath in Heidelberg,
 Emil Hummel in Konstanz,
 Theodor Böhringer in Meersburg,
 Benedikt Finner in Offenburg,
 Franz Luppold in Heidelberg,
 Dr. Eduard Kneis in Freiburg,
 Otto Moll in Meersburg,
 Heinrich Rösch in Freiburg,
 Philipp Mayer in Pforzheim,
 Franz Wang in Meersburg,

Oberzeichenlehrer

den Zeichenlehrern

Heinrich Eyth in Karlsruhe,
 Julius Emelé in Karlsruhe,

zu verleihen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Zeichenlehrerprüfung für 1911 betreffend.

Auf Grund der im Juli d. J. ordnungsgemäß bestandenen Prüfung sind unter die Zahl der Zeichenlehrkandidaten aufgenommen worden:

Nichele, Erwin, von Höhefeld,
 Armbruster, Hermann, von Donaueschingen,
 Berger, Willy, von Karlsruhe,
 Henselmann, Gustav, von Offenburg,
 Karth, Franz, von Hausen im Wiesental,
 Keller, Hans, von Mannheim,
 Lehmann, Julius, von Gengenbach,
 Löffler, Marie, von Mannheim,
 Kumm, August, von Schwanheim,
 Schüd, Marie, von Sinsheim,
 Seiß, Josef, von Rülshheim,

Stark, Adolf, von Radolfzell,
Binnai, Eugen, von Otisheim.

Karlsruhe, den 24. Juli 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Fr. Schmidt.

Baumgraz.

Die Lehrerinnenprüfung in Freiburg betreffend.

Die nachgenannte Kandidatin, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884, beziehungsweise 3. November 1905, die Prüfung der Lehrerinnen betreffend, im Monat Juli 1911 der Lehrerinnenprüfung unterzogen hat, ist zur Unterrichtserteilung an Höheren Mädchenschulen für befähigt erklärt worden:

Bogelgang, Maria, von Freiburg.

Karlsruhe, den 31. Juli 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgraz.

Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.

Im Monat Oktober d. J. findet Termin für die Erste sowie für die Höhere Lehrerinnenprüfung statt und zwar werden diese beiden Prüfungen am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe abgehalten.

Der Höheren Lehrerinnenprüfung können sich nach § 11 der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. I) nur solche Kandidatinnen unterziehen, welche spätestens in der ersten Hälfte des Jahres 1910 die Erste Lehrerinnenprüfung bestanden haben.

Anmeldungen mit den in der angegebenen Verordnung verlangten Zeugnissen und weiteren Beilagen, sowie der genauen Angabe, ob die Prüfungsbewerberin die Erste oder die Höhere Lehrerinnenprüfung abzulegen gedenke, sind bis zum 30. September d. J. an Großherzoglichen Oberschulrat einzureichen.

Diejenigen Kandidatinnen, welche zugleich die Prüfung in der Religionslehre ablegen wollen, haben ihrer Anmeldung eine Erklärung darüber auf besonderem Blatte beizulegen, welche außerdem den vollen Namen, Geburtsort, Geburtstag und das religiöse Bekenntnis der Aspirantin enthalten muß, ferner ein Zeugnis über den letzten von ihr empfangenen Religionsunterricht. Zur Prüfung selbst haben diese Prüfungsbewerberinnen den Taufschein, die evangelischen auch den Konfirmationschein, mitzubringen.

Diese Prüfungen werden nach den Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 mit der Abänderung des § 4 der Verordnung, welche in der Ministerialverordnung vom 3. November 1905 (Schulverordnungsblatt Seite 280) gegeben ist, abgehalten. Die Kandidatinnen der Ersten Lehrerinnenprüfung haben demgemäß eine Vorbereitungszeit für den Lehrberuf von mindestens zwei und einem halben Jahre nachzuweisen.

Karlsruhe, den 9. August 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgraf.

III.

Dienstmeldungen.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 4. August d. J. ist Reallehrer Hermann Jost an der Realschule Müllheim bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt worden.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 29. Juli d. J. wurde Musiklehrer August Hoffmeister an der Realschule in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an die Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung daselbst versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 21. Juli d. J. wurde dem Hauptlehrer und Musiklehrerkandidaten Adolf Bruder an der Volksschule in Heidelberg unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Musiklehrer“ die etatmäßige Amtsstelle eines Musiklehrers am Gymnasium in Karlsruhe übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 31. Juli d. J. wurde auf Vorschlag des Stadtrats der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe der Lehrerin Anna Kumb in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle einer Hauptlehrerin an der Höheren Mädchenschule in der Sofienstraße in Karlsruhe übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 29. Juli d. J. wurde dem Hausvater an der Rettungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder in Sinsheim und vormaligen Hauptlehrer an der Volksschule in Ettlingen Richard Beck gemäß § 130 lit. b. des Schulgesetzes die Eigenschaft eines etatmäßigen Beamten mit den Rechten eines Volksschulhauptlehrers vorbehalten.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Offenburg, dem Hauptlehrer Emil Schenkel in Fürstenberg, A. Donaueschingen.

Pforzheim, den Hauptlehrern Meier Koch in Prettin, August Mahle in Aglasterhausen, A. Mosbach, Georg Siefert in St. Georgen, A. Willingen, Hermann Neuert in Hornberg, A. Triberg, Karl Reisch in Sallneck, A. Schoppsheim, dem Lehrer Alfred Felsch an der Viktoriafschule in Karlsruhe,

den Unterlehrern Wilhelm Klumpp in Karlsruhe, Karl Zeitvogel in Billingen, Georg Grafmüller in Pforzheim, Ernst Jung in Pforzheim, Friedrich Klauer in Pforzheim, den Unterlehrerinnen Lili Linnebach in Pforzheim, Klara Luz in Pforzheim, Irma Schofer in Pforzheim und Hermine Hefner in Ettlingen.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

- Hauptlehrer Anton Baumann in Beckstein, A. Tauberbischofsheim, nach Honstetten, A. Engen.
 „ Wilhelm Egel in Schiftung, A. Baden, nach Einzheim, A. Baden.
 „ Karl Gleichauf in Kürnberg, A. Schopfheim, nach Haltingen, A. Lörrach.
 „ Moritz Jung in Schachen, A. Waldshut, nach Berghaupten, A. Offenburg.
 „ Josef Keller in Hofgrund, A. Freiburg, nach Schlossau, A. Buchen.
 „ August Krug in Wöschbach, A. Durlach, nach Durlach.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Fahrnau, A. Schopfheim, dem Unterlehrer Leopold Martin in Mannheim.
 Roborn, A. Mosbach, dem Unterlehrer August Scholter in Eberbach.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer August Kasper an der Volksschule in Rödningen, A. Emmendingen, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Hauptlehrer im einstweiligen Ruhestand Gottfried Schöniß, zurzeit Unterlehrer an der Volksschule in Östringen, A. Bruchsal, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

- Hauptlehrer Richard Beck an der Volksschule in Ettlingen.
 Unterlehrer Ernst Rude an der Volksschule in Karlsruhe.
 Unterlehrerin Sophie Ahtmann an der Volksschule in Biegelhausen, A. Heidelberg.
 Unterlehrerin Luise Friedlin an der Volksschule in Grenzach, A. Lörrach.
 Unterlehrerin Ottilie Knoderer an der Volksschule in Lörrach.

IV.

Diensterledigungen.

An der Realschule in Karlsruhe ist die etatmäßige Amtsstelle eines Musiklehrers zu besetzen. Bewerbungen sind auf dem geordneten Dienstweg binnen zehn Tagen beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

- Au a. Rhein, A. Rastatt (Zwei Stellen.)
 Bittelbrunn, A. Engen.

Bölln, A. Schönan.
 Brühl, A. Schwezingen.
 Durmersheim, A. Raftatt.
 Hettlingen, A. Buchen. Die Stelle des Erften Lehrers ist zu befezen.
 Hëpfingen, A. Buchen.
 Hofsgund, A. Freiburg.
 Hundsbach, A. Bühl.
 Schiftung, A. Baden.
 Watterdingen, A. Engen.
 Zell a. A., A. Pfullendorf

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Kembach, A. Wertheim.
 Korb, A. Adelsheim.
 Müdenloch, A. Heidelberg.
 Waldwimmersbach, A. Heidelberg.

Das im Schulverordnungsblatt Nr. XIV vom 15. Juli 1911 Seite 139 versehentlich zum zweiten Male veröffentlichte Ausschreiben der erledigten Hauptlehrerstellen in Grünwettersbach, A. Durlach, und in Wöfingen, A. Bretten, wird zurückgenommen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgefetzten Kreisfchulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben find:

Christof Nicker, Hauptlehrer in Schoppsheim, am 24 Juni 1911.
 Adolf Weßbecher, Hauptlehrer in Menzenschwand-Hinterdorf, A. St. Blasien, am 3. Juli 1911.
 Wilhelm Studer, Hauptlehrer in Freiolsheim, A. Raftatt, am 8. Juli 1911.
 Alfred Wohlfart, Professor an der Realschule in Achern, am 21. Juli 1911.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliefungen.

Seine Königl.iche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Juli d. J. gnädigt geruht, den Gewerbelehrer Friedrich Bader an der Gewerbeschule in Freiburg landesherrlich anzustellen.

Seine Königl.iche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Juli d. J. gnädigt geruht, den Gewerbelehrer Adolf Müller an der Gewerbeschule in Ettlingen landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Juli d. J. gnädigst geruht zu ernennen:

zu Obergewerbelehrern:

die Gewerbelehrer

Otto Bott in Karlsruhe,
 Fridolin Dörr in Mannheim,
 Wendelin Ederle in Karlsruhe,
 Wilhelm Gaum in Pforzheim,
 Hermann Lohr und
 Georg Müller in Karlsruhe,
 Albert Riefter in Triberg,
 Roman Schwendemann in Lahr,
 Christian Viall in Pforzheim,
 Wilhelm Weizel in Heidelberg,
 Wilhelm Westermann in Schwezingen und
 Julius Ziegler in Pforzheim;

zu Oberreallehrern:

die Reallehrer

Kaver Köppel,
 Engelbert Kolli und
 Gustav Schneider in Karlsruhe.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Ausgeführte Bauschlosserarbeiten. 60 Blätter mit Text und Gewichtstabellen I. Teil. Von Karl Schultes, Gewerbeschulvorstand in Lörrach. Erschienen im Selbstverlag des Verfassers. Preis 4 M 50 S.

Wird zur Benützung im gewerblichen Unterricht empfohlen.



Verordnungsblatt

des
Großherzoglichen Oberschulrats.



gegeben

Karlsruhe, den 1. September

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschlieungen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe für 1911 betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen für 1911 betreffend. — Die Erste Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend. — Die Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend. — Die Erste Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend. — Die Volksbibliothek des Badischen Frauenvereins betreffend. — Empfehlung von Druckschriften, Lehrmitteln und Schuleinrichtungsgegenständen betreffend.

Diensta Nachrichten.**Dienstverledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschlieung. — Diensta Nachricht.

I.

Landesherrliche Entschlieungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 31. Juli d. J. gnädigst geruht, das Kollegialmitglied des Oberschulrats Geheimen Hofrat Edmund Rebmann auf 12. September d. J. zum Direktor der Humboldtschule in Karlsruhe zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. August d. J. gnädigst geruht, den Direktoren der Realschulen August Holzmann in Karlsruhe und Karl Steiner in Achern unter Verleihung des Titels Oberschulrat etatmäßige Stellen von Kollegialmitgliedern des Oberschulrats zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. August d. J. gnädigst geruht, den Kreisschulrat Stephan Glöckler in Schoppsheim in gleicher Eigenschaft nach Offenburg zu versetzen und den Professor Dr. phil. et jur. Eugen Baumgartner am Lehrerseminar in Ettlingen zum Kreisschulrat in Schoppsheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. August d. J. gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen den Professor Heinrich Rothacker vom Gymnasium in Karlsruhe an jenes in Lörrach,

die Professoren Dr. Eduard Ulrich und Rudolf Straßer von der Oberrealschule in Heidelberg, ersteren an das Gymnasium in Lahr, letzteren an das Karl-Friedrichs-Gymnasium in Mannheim, und

den Lehramtspraktikanten Dr. Karl Hönn von Mannheim zum Professor am Gymnasium in Wertheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Heinrich Braun vom Gymnasium in Lahr in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Heidelberg zu versetzen, und

nachstehende Lehramtspraktikanten zu Professoren zu ernennen:

Richard Kuen von Bühl an der Realschule in Schwetzingen,

Arthur Reinfarth von Bruchsal an der Realschule in Sinsheim,

Kuno Goldschmidt von Karlsruhe am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut,

Rudolf Ebner von Weilheim am Realgymnasium in Ettenheim,

Dr. Adolf Leiber von Straßburg an der Realschule in Breisach,

Karl Kuhn von Gerichtstetten und

Karl Winkler von Seckenheim an der Realschule in Offenburg.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Lorenz Eisen am Gymnasium in Konstanz auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste auf Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. August d. J. gnädigst geruht, den Direktor der Realschule in Schopfheim Franz Hieber zum Professor am Gymnasium in Konstanz zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Karl Ott an der Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe zum Direktor der Realschule in Schopfheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. August d. J. gnädigst geruht, die Professoren Ludwig Henrich am Realprogymnasium in Mosbach, Dr. Heinrich Gillardon an der Höheren Mädchenschule (Elisabethschule) in Mannheim und Eugen Bouginé an der Realschule in Sinsheim in gleicher Eigenschaft an die neu errichtete Höhere Mädchenschule (Fichteschule) in Karlsruhe zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. August d. J. gnädigst geruht,

in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Professoren:

Dr. Friedrich Danner von der Realschule in Offenburg an die Höhere Mädchenschule in Konstanz,



Dr. Philipp Rödel von der Höheren Mädchenschule in Offenburg an die Höhere Mädchenschule in Heidelberg;

nachgenannte Lehramtspraktikanten zu Professoren zu ernennen und zwar:

Karl Knauer von Karlsruhe an der Höheren Mädchenschule in Konstanz und

Dr. Hermann Schwarzweber von Freiburg an der Höheren Mädchenschule in Pforzheim.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. August d. J. gnädigst geruht, den Volksschulrektoren

Rupert Nepple in Konstanz und

Engelbert Spitz in Baden

den Titel „Stadtschulrat“ zu verleihen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe für 1911 betreffend.

Nachbenannte Zöglinge des Oberkurses des Lehrerseminars I in Karlsruhe sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Bär, Albert, von Sandhausen,

Belzner, Ernst, von Wimpfen,

Bender, Fritz, von Korb,

Bender, Wilhelm, von Reichen,

Benß, Karl, von Kirchart,

Bernauer, Ferdinand, von Menzingen,

Bertsch, Oskar, von Offenburg,

Bleß, Wilhelm, von Diersheim,

Bracht, Max, von Eberbach,

Bräuninger, Karl, von Karlsruhe,

Brauch, Karl, von Guttenbach,

Braun, Albert, von Köln a. Rh.,

Breuner, Karl, von Eberbach,

Busse, Otto, von Mannheim,

Diebold, Rudolf, von Mannheim,

Dörr, Karl, von Kürnbach,

Dreßler, Artur, von Tiengen,

Eiermann, Georg, von Rohrbach, Amts Sinsheim,

Euth, Karl Friedrich, von Lahr,

Fleck, Friedrich, von Karlsruhe,
 Freis, Johann, von Eichtersheim,
 Freund, Karl, von Bretten,
 Gänger, Rudolf, von Heidelberg,
 Gärtner, Gustav, von Chicago, Nordamerika,
 Gassert, Otto, von Siegelbach,
 Gilbert, Jakob, von Hoffenheim,
 Gnirs, Alfred, von Auenheim,
 Götz, Karl, von Hirschlanden,
 Hack, Wilhelm, von Sachsenhausen,
 Hämmerlin, Karl, von Hügelsheim,
 Hanser, Otto, von Karlsruhe,
 Hauß, Karl, von Diersheim,
 Hefft, Wilhelm, von Reilingen,
 Heinzmann, Johann, von Reichenbach,
 Helffenstein, Hermann, von Mannheim,
 Hezler, Oswald, von Buch a. Horn,
 Hib, Friedrich, von Tübingen, Württemberg,
 Hoffmann, Otto, von Waldangeloch,
 Hofmann, Adolf, von Brehmen,
 Hofmann, Heinrich, von Newark, Nordamerika,
 Horsch, Karl, von Walldorf,
 Huber, Eduard, von Lahr,
 Hurst, Wilhelm, von Diedelsheim,
 Jäckle, Hermann, von Triberg,
 Illg, Wilhelm, von Kirchartd,
 Krimmer, Ernst, von Mannheim,
 Krüger, Karl, von Buchen,
 Kunze, Hermann, von Mannheim,
 Lepp, Karl, von Bruchsal,
 Liebig, Karl, von Dallau,
 Linser, Emil, von Kappelrodeck,
 Ludwig, Hermann, von Helmlingen,
 Maier, Karl, von Neckarbischofsheim,
 Martin, Wilhelm, von Cannstatt, Württemberg,
 Mayer, Karl, von Stühlingen,
 Menger, Fritz, von Hemmenhofen,
 Mössinger, Karl, von Söllingen,
 Mössinger, Wilhelm, von Gröbningen,
 Nagel, Ludwig, von Hochstetten,

Nagel, Wilhelm, von Teutschneurent,
 Petri, Friedrich, von Karlsruhe,
 Pfetscher, Friedrich, von Karlsruhe,
 Popp, Karl, von Bonfeld, Württemberg,
 Pracht, Karl, von Eichstetten,
 Preis, Friedrich, von Stuttgart,
 Reutlinger, Sigmund, von Königsbach,
 Roth, Julius, von Dundenheim,
 Ruf, Eduard, von Huchenfeld,
 Schäufele, Alfred, von Heidelberg,
 Schorb, Karl, von Blankenloch,
 Schrabi, Oskar, von Karlsruhe,
 Senger, Friedrich, von Rheinbischofsheim,
 Seufert, Albert, von Schopshheim,
 Sperling, Hellmuth, von Mannheim,
 Spiegel, Karl, von Kürzell,
 Stapf, Otto, von Pforzheim,
 Stein, Karl, von Bockschaf,
 Sticks, Walther, von Karlsruhe,
 Störzer, Karl, von Neckarbischofsheim,
 Thorwarth, Gustav, von Grauelsbaum,
 Trippmacher, Adolf, von Neckarau,
 Vierling, Karl, von Wiesenbach,
 Vollet, Karl, von Rheinbischofsheim,
 Wanner, Adolf, von Säckingen,
 Weiner, Otto, von Schaffhausen, Schweiz,
 Wörner, Wilhelm, von Diedelsheim,
 Wolfert, Willi, von Adelshofen,
 Wüst, August, von Karlsruhe,
 Zimmermann, Albert, von Rußheim,
 Zuar, Ernst, von Königsberg i. Preußen.

Karlsruhe, den 27. Juli 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Baumgraf.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen betreffend.

Nachgenannte Böglinge der obersten Kurse des Lehrerseminars in Ettlingen sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Albert, August, von Bauerbach,
 Barth, Joseph, von Bruchsal,
 Bauer, Rudolf, von Werbach,
 Bender, Karl, von Karlsruhe,
 Bender, Kurt, von Meersburg,
 Bernhard, Arthur, von Kloster-Lobensfeld,
 Beuchert, August, von Wallbüren,
 Bisinger, Max, von Lanheim (Hohenzollern),
 Bohn, Karl, von Burkheim,
 Brachat, Emil, von Worblingen,
 Brand, Heinrich, von Frankfurt a. M.,
 Brutscher, Viktor, von Radolfzell,
 Bundschuh, Otto, von Mannheim,
 Burger, Fritz, von Hardheim,
 Eckert, Alfred, von Mondfeld,
 Eckert, Joseph, von Neudenan,
 Falk, Bernhard, von Kappelwindeck,
 Fischer, Alfred, von Mannheim,
 Frank, Eugen, von Schloß Langenzell,
 Fritz, Karl, von Mudau,
 Gass, Karl, von Windschlag,
 Gnädinger, Joseph, von Nidien (Schweiz),
 Günther, Hermann, von Ladenburg,
 Haas, Karl, von Karlsruhe,
 Hack, Hermann, von Altwiesloch,
 Hall, Max, von Rippolingen,
 Hauck, Eugen, von Kenzingen,
 Heffner, Fridolin, von Kupprichhausen,
 Heizmann, Max, von Überlingen,
 Herrmann, Ferdinand, von Schutterwald,
 Hessel, Leopold, von Karlsruhe,
 Höfert, Joseph, von Tauberbischofsheim,
 Hofherr, Oskar, von Herbolzheim,
 Hüber, Kurt, von Karlsruhe,
 Karolus, August, von Reichen,
 Klein, Hermann, von Wertheim,
 Klug, Hugo, von Rumpfen,
 Krug, Hermann, von Durlach,
 Kühner, Eugen, von Sasbach,
 Laubis, Friedrich, von Niedereschach,

Maier, Otto, von Rippolingen,
 Mertle, Eduard, von Mannheim,
 Moos, Anton, von Limburg an der Lahn,
 Moser, Joseph, von Schnellingen,
 Müller, Alois, von Asbach,
 Mußler, Wilhelm, von Lörrach,
 Nägele, Hermann, von Boll,
 Neff, Karl, von Weier,
 Odenwald, Max, von Philippsburg,
 Ott, Joseph, von Zimmern,
 Philipp, August, von Niedichen,
 Rammelmeier, Ludwig, von Karlsruhe,
 Riedmüller, Max, von Karlsruhe,
 Rißler, Franz, von Ettenheimweiler,
 Roos, Joseph, von Neudenu,
 Schäßner, Karl, von Königshofen,
 Schmitt, Georg, von Gerchsheim,
 Schneider, Joseph, von Buchen,
 Schön, Adolf, von Berthheim,
 Stecher, Emil, von Kilsheim,
 Stiegeler, Adolf, von Niederbrunn,
 Strecker, Joseph, von Freiburg,
 Thom, Ernst, von Rastatt,
 Thoma, August, von Merzhausen,
 Weiß, Otto, von Wehr,
 Winterer, Ernst, von Freiburg,
 Wörner, Joseph, von Tauberbischofsheim,
 Zehner, Karl, von Geisingen,
 Zöllner, Joseph, von Tauberbischofsheim.

Karlsruhe, den 16. August 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. C. von Sallwürt.

Fischer.

Die Erste Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend.

Nachbenannten Kandidatinnen ist auf Grund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Erteilung des Handarbeitsunterrichts an Volksschulen zuerkannt worden:

Auler, Klara, von Hüdeswagen,
 Barth, Martha, von Konstanz,
 Binkert, Therese, von Dogern,
 Blattmann, Maria, von Offenburg,
 Bohn, Maria, von Simbuch,
 Brendlin, Emma, von Hausen i. W.,
 Brettle, Hermine, von Schatthausen,
 Dolland, Anna, von Karlsruhe,
 Ebner, Therese, von Unteralpfen,
 Echner, Lisette, von Eschelbronn,
 Eder, Therese, von Ettlingenweier,
 Eggert, Maria, von Reifelsingen,
 Fesenmaier, Olga, von Gütenbach,
 Geiger, Rosa, von Werbach,
 Gitschir, Klara, von Neßkirch,
 Gitschir, Paula, von Neßkirch,
 Gnirs, Gretchen, von Mannheim,
 Haas, Elisabeth, von Heddesbach,
 Hanfmann, Sophie, von Tauberbischofsheim,
 Heizmann, Lina, von Brombach,
 Helffenstein, Maria, von Mannheim,
 Hemlein, Ida, von Muggensturm,
 Hesselbarth, Agnes, von Diefenhofen,
 Himmelsbach, Helene, von Karlsruhe,
 Hofelzer, Maria, von Hugsweier,
 Hub, Lina, von Medard,
 Jehle, Lina, von Bollschweil,
 Jülch, Martha, von Neckargemünd,
 Keßler, Emma, von Bettmaringen,
 Ketterer, Olga, von Schönwald,
 Kießer, Maria, von Karlsruhe,
 Kille, Frida, von Oberbichtlingen,
 Klose, Elly, von Mannheim,
 Lauer, Katharina, von Berschweiler,
 Lenz, Anna, von Freiburg i. Br.,
 Lippfert, Else, von Saalfeld,
 Locher, Bernhardine, von Zell a. N.,
 Maier, Luise, von Viertäler,
 Martus, Elsa, von Grimmelshofen,
 Meier, Maria, von Wasenweiler,

Näher, Emma, von Fridingen,
 Öhri, Hilda, von Bollmatingen,
 Pallaß, Sophie, von Kehl,
 Reichert, Amanda, von Mannheim,
 Reize, Maria Anna, von Irrendorf,
 Riegger, Eleonore, von Marbach,
 Ries, Maria, von Oppenau,
 Rizhaupt, Sophie, von Öfingen,
 Röderer, Hermine, von Oberschoppsheim,
 Ruf, Luise, von Pforzheim,
 Schäfer, Elisabeth, von Stupferich,
 Schähle, Maria, von Hochdorf,
 Scherzer, Anna, von Bockschaf,
 Schick, Karoline, von Sinsheim a. El.,
 Schiruska, Luise, von Mannheim,
 Schöpfer, Anna, von Köln,
 Scholz, Gertrud, von Karlsruhe,
 Schuler, Anna, von Bermatingen,
 Schwarz, Berta, von Frankenu,
 Sigler, Mina, von Mannheim,
 Sommer, Hilda, von Mannheim,
 Spiegelhalter, Magda, von Freiburg i. B.,
 Steiger, Sophie, von Zizenhausen,
 Wieland, Pauline, von Weiler,
 Wiß, Berta, von Ettlingen,
 Zimber, Maria, von Freiburg i. B.

Karlsruhe, den 25. Juli 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgratz.

Die Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend.

Nachbenannten Kandidatinnen ist auf Grund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Erteilung des Handarbeitsunterrichts an Höheren Mädchenschulen zuerkannt worden:

Abel, Mina, von Freiburg i. Br.,

Augspurger, Katharina, von Neckarhäuserhof,

Barth, Julie, von Pforzheim,
 Behringer, Elise, von Tiefenstein,
 von Buchwald, Ottilie Luise, von Neu-Strelitz,
 Diemer, Anna, von Heidelberg,
 Heinz, Alice, von Frankfurt a. M.,
 Hornung, Rosa, von Bruchsal,
 von Rhon-Wildegg, Josefina, von Aachen,
 Krebs, Ida, von Pforzheim,
 von Langsdorff, Elisabeth, von Wilhelmsfeld,
 Lehenherr, Sophie, von Eugen,
 Nerlinger, Luise, von Karlsruhe,
 Rapp, Luise, von Karlsruhe,
 Reber, Sophie, von Heidelberg,
 Schwarz, Hanna, von Geislingen,
 Senkeisen, Anna, von Fürth,
 Stratthaus, Rosa, von Schwellingen,
 Weber, Wilhelmine, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 25. Juli 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgratz

Die Erste Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend.

Auf Grund einer am 26. Juli d. J. stattgehabten Prüfung in Haushaltungskunde am Lehrerinnenseminar des Badischen Frauenvereins — Abteilung I — in Karlsruhe sind folgende Kandidatinnen zur Erteilung dieses Unterrichts für befähigt erklärt worden:

Asal, Elisabeth, von Pforzheim,
 Baßler, Olga, von Ottweiler,
 Brummer, Emilie, von Strümpfelbrunn,
 Dietlen, Eugenie, von Heilbronn,
 Eißele, Elisabeth, von Karlsruhe,
 Galm, Barbara, von Asbach,
 Hauß, Emma, von Weissenheim,
 Heller, Emma, von Gottmadingen,
 Hink, Hilda, von Wolfach,
 Junghanns, Lina, von Aspichhof,
 Keßler, Hilda, von Oberachern,
 Krayer, Hedwig, von Heidelberg,

Martin, Elisabeth, von Dingelsdorf,
 Meiner, Luise, von Berghausen,
 Mohr, Elisabeth, von Begoro, Goldküste, Afrika,
 Pfähler, Hilda, von Kehl,
 Reinmuth, Hilda, von Schwellingen,
 Schneckenburger, Alexandra, von Winzenheim i. Elz.
 Seiß, Frieda (Frau), von Vinkenheim,
 Stockinger, Klara, von Stuttgart,
 Wenzl, Emma, von München,
 Wolf, Franziska, von Langenbrunn,
 Zähringer, Anna, von Ehrenstetten,
 Ziegenfuß, Maria, von Trier.

Karlsruhe, den 2. August 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürk.

Baumgraf.

Die Volksbibliothek des Badischen Frauenvereins betreffend.

Die Volksbibliothek des Badischen Frauenvereins, die in der Verfolgung ihrer Ziele auch von dem Großherzoglichen Oberschulrat unterstützt wird, ist vor 17 Jahren als Wanderbibliothek gegründet worden und versichert seitdem jeden Herbst an ungefähr 80 Gemeinden Kollektionen von Büchern in der Stärke von 30 bis 100 Bänden, die im Frühjahr zurückzugeben sind.

Der reichhaltige Bestand der Bücherei — 10500 Bände — an schöner Literatur, Volks- und Jugendschriften, sowie populärwissenschaftlichen Werken ermöglicht es, den verschiedensten Wünschen gerecht zu werden; durch fortdauernde Neuanschaffungen wird erstrebt, die Bibliothek auf der Höhe der Zeit zu erhalten.

Es werden versendet außerdem Lichtbilderapparate mit Bilderserien und dazu gehörigen Erläuterungen in Form von Vorträgen, zum Teil von hervorragenden Fachmännern verfaßt.

Nähere Auskunft erteilt die Volksbibliothek des Badischen Frauenvereins Karlsruhe, Waldhornstraße 13.

Karlsruhe, den 26. August 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürk.

Fischer.

Empfehlung von Druckschriften, Lehrmitteln und Schuleinrichtungsgegenständen betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Dr. Max Dittrich, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, „Chemische Experimentierübungen für Studierende und Lehrer“, Heidelberg 1911, Verlag der Carl Winter'schen Universitätsbuchhandlung.

Schutzpockenimpfung und Impfgesetz, bearbeitet von Dr. Kirchner, Berlin 1911, Verlagsbuchhandlung Richard Schöb, Preis 1 M.

Gesundheitsbüchlein, bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamt, Berlin 1908, Verlag Julius Springer, Preis 1 M.

Geeignet für sämtliche Volksschulbibliotheken zum Gebrauch beim Unterricht.

III.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 23. August d. J. ist Reallehrer Karl Heidenreich an der Realschule in Offenburg in gleicher Eigenschaft an die Realschule mit Realprogymnasium in Singen, und

Reallehrer Alfred Beutel an der Realschule in Bühl in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Wiesloch versetzt worden.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 14. August d. J. wurde Reallehrer Karl Berger am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule mit Handelsmittelschule in Mannheim versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 21. August d. J. wurde Reallehrer Max Borocco am Lehrerseminar Meersburg in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Offenburg versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 21. August d. J. wurde Reallehrer Johann Riemensperger an der Realschule mit Realprogymnasium in Singen in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Müllheim versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 14. August d. J. wurde dem Zeichenlehrkandidaten Friedrich Schempp am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Zeichenlehrer“ die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an der genannten Anstalt übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 19. August d. J. wurde dem Zeichenlehrkandidaten Wilhelm Baden von Lauda unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Zeichenlehrer“ die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an der Realschule in Bühl übertragen.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Freiburg i. Br.: den Hauptlehrern Ernst Binninger in Mundelfingen, A. Donaueschingen, Anton Friß in Steißlingen, A. Stockach, Rudolf Hoffmann in Nordweil, A. Emmendingen, Herrmann Schilling in Gösweiler, A. Reustadt, Robert Waldin in Büdingen, A. Konstanz und Ferdinand Weber in Konstanz.

Heidelberg: dem Hauptlehrer Friedrich Kobl in Mannheim.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

- Hauptlehrer Hermann Boob in Todtnauberg, A. Schönau nach Wyhlen, A. Lörrach.
 „ Max Ebner in Walldorf, A. Wiesloch nach Kirchheim, A. Heidelberg.
 „ Friedrich Grimm in Wyhl, A. Emmendingen nach Horrenberg, A. Wiesloch.
 „ Wilhelm Mellert in Mittelbrunn, A. Engen nach Hinterzarten, A. Neustadt.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Dürrn, A. Pforzheim, dem Schulkandidaten Karl Glaser, zurzeit Einjährig-Freiwilliger (beim 2. Bayerischen Fuß-Artillerie-Regiment) in Germersheim.
 Eberbach, der Unterlehrerin Thekla Schlechter daselbst.
 Neunkirchen, A. Eberbach, dem Unterlehrer August Meier in Gailingen, A. Konstanz.
 Raitenbuch, A. Neustadt, dem Unterlehrer Philipp Steinle in Sinsheim.
 Sandweier, A. Baden, der Unterlehrerin Ella Hellriegel daselbst.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste:

- Hauptlehrer Jakob Boll an der Volksschule in Broggingen, A. Emmendingen.
 Hauptlehrer Josef Lienhard an der Volksschule in Pfaffenweiler, A. Staufen.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:

- Unterlehrerin Adelheid Reinhardt an der Volksschule in Schriesheim, A. Mannheim.

IV.

Diensterledigungen.

An der Oberrealschule in Heidelberg ist eine etatmäßige Stelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit Lehrbefähigung in Mathematik und Naturwissenschaften zu besetzen. Bewerbungen sind auf dem geordneten Dienstweg binnen zehn Tagen beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

- Altenburg, A. Waldshut.
 Glashofen, A. Buchen.
 Göschweiler, A. Neustadt.
 Mettenberg, A. Bonndorf.
 Mundelfingen, A. Donaueschingen.
 Nordweil, A. Emmendingen.
 Oberbühlertal, A. Bühl.
 Schonach, A. Triberg. Die Stelle des ersten Lehrers ist zu besetzen. Das Ausschreiben in Nr. XIII Seite 133 des Schulverordnungsblattes wird zurückgenommen.
 Steißlingen, A. Stodach.
 Todtnauberg, A. Schönau.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Aglasterhausen, A. Mosbach.

Büdingen, A. Konstanz.

Röndringen, A. Emmendingen.

Hauptlehrerstelle für einen Lehrer altkatholischen Bekenntnisses an der Volksschule der Gemeinde Säckingen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis Schulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Otto Birkle, Hauptlehrer in Durmersheim, A. Rastatt, am 26. Juli 1911.

Karl Sales Bed, Hauptlehrer in Säckingen, am 7. August 1911.

Johann Georg Fischer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Hambrücken, A. Bruchsal, am 8. August 1911.

Dr. Artur Wittmann, Lehramtspraktikant an der Oberrealschule in Baden, am 11. August 1911.

Julius Keller, Geheimer Hofrat, zuruhegesetzter Gymnasiumsleiter, in Biegelhausen, A. Heidelberg, am 15. August 1911.

August Holzmann, Professor am Gymnasium in Karlsruhe, am 16. August 1911.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliebung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 19. August d. J. gnädigst geruht, den Vorsteher der Gewerbeschule in Donaueschingen, Rektor Leopold Börner auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste auf 1. September 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

Dienstaachricht.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 9. August 1911 wurde Zeichenlehrerkandidat Paul Meyer in Pforzheim als „Zeichenlehrer“ an der Goldschmiedeschule daselbst etatmäßig angestellt.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. September

1911.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und das Desinfektionsverfahren für das Großherzogtum Baden betreffend. — Den Katalog der Großherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe betreffend. — Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin-Wilhelm-Stift betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend. — Die Bewilligung von Unterstützungen an frühere Höglinge der Blindenanstalt Ivesheim betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 19. August d. J. gnädigst geruht,

die Professoren Edgar Weighardt, Karl Mayer, Karl Ruhn, Dr. Robert Karch, Karl Bühn von der Elisabethschule (Höhere Mädchenschule mit Ausbildungskursen für Lehrerinnen) in Mannheim und den Professor Gustav Junker von der Realschule in Schwetzingen, sowie die Reallehrer Philipp Diehl und Karl Leuz von der Elisabethschule in Mannheim in gleicher Eigenschaft an die Liselotteschule (Höhere Mädchenschule mit Oberrealschule) in Mannheim zu versetzen und den Lehramtspraktikanten Alfred Kappel von Belmlingen zum Professor an der letztgenannten Anstalt zu ernennen,

den Professor Walter Hitzig vom Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut in gleicher Eigenschaft an die Elisabethschule in Mannheim zu versetzen und die Lehramtspraktikanten Otto Klausner von Tiengen und Alfred Sauer von Wallburg zu Professoren an dieser Anstalt zu ernennen;

ferner

den Lehramtspraktikanten Karl Sohm aus Bronnbach zum Professor am Lehrerseminar in Ettlingen, den Professor Dr. Johannes Beinert an der Elisabethschule in Mannheim

und den Lehramtspraktikanten Alfons Schwörer von Lauf zu Direktoren, und zwar ersteren am Vorseminar in Lahr, letzteren an jenem in Billingen, sowie

den Vorstand des Vorseminars in Billingen, Sebastian Breitbeil und den Reallehrer Albert Grimm am Lehrerseminar in Freiburg unter Verleihung des Titels „Stadtschulrat“ zu Volksschulrektoren, und zwar ersteren an der Volksschule in Offenburg, letzteren an der Volksschule in Bruchsal, zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Albert Beckesser von der Realschule in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium mit Gymnasialabteilung (Goetheschule) daselbst zu versetzen und den Lehramtspraktikanten (geistlichen Lehrer) Oskar Herrigel aus Ruitz zum Professor an der Realschule in Karlsruhe zu ernennen;

ferner

den Professor Hans Cramer am Realgymnasium mit Gymnasialabteilung (Goetheschule) in Karlsruhe zum Direktor der Realschule in Achern und den Lehramtspraktikanten Fritz Wintner von Bühl zum Professor an der Realschule in Achern zu ernennen.

II.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und das Desinfektionsverfahren für das Großherzogtum Baden betreffend.

Die Direktionen und Vorstände der Höheren Lehranstalten, die Vorstände der Anstalten für nicht vollsinnige Kinder, die Großherzoglichen Kreisschulämter, die Volksschulrektorate und Ortsschulbehörden erhalten demnächst unmittelbar von hier aus je ein Exemplar (größere Schulen mehrere) der amtlichen Sonderausgabe der Vorschriften über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und das Desinfektionsverfahren für das Großherzogtum Baden zur Kenntnissnahme und genauen Beachtung; die Hefte sind zu den Akten der Anstalt bzw. der Volksschule und der Schulabteilungen zu nehmen.

Karlsruhe, den 6. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Den Katalog der Großherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe betreffend.

Die Großherzogliche Hof- und Landesbibliothek hat das Zugangsverzeichnis 1910, Neue Reihe 3, Alte Reihe 39, Karlsruhe 1911, zur Verteilung an die Höheren Lehranstalten

abgegeben. Dieselbe ist bereit, den einzelnen Anstalten auf unmittelbares Ansuchen auch ältere Kataloge und Zugangsverzeichnisse, soweit der Vorrat reicht, abzugeben. Diese Abgabe ist in den Jahresberichten als von der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek ausgehend anzuführen.

Karlsruhe, den 9. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

An die Ortsschulbehörden der Volksschulen.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachungen vom 28. November 1906 — Schulverordnungsblatt 1907 Nr. II — und vom 5. Oktober 1907 — Schulverordnungsblatt 1907 Nr. XVII — veranlassen wir die Ortsschulbehörden, die vorgeschriebenen Berichte obigen Betreffs spätestens bis zum 15. Oktober d. J. an die Großherzoglichen Kreis Schulämter einzusenden.

Karlsruhe, den 15. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgraf.

Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin Wilhelm-Stift betreffend.

Nachbenannte Kandidatinnen, die nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im Monat Juli d. J. der Lehrerinnenprüfung sich unterzogen haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung an Höheren Mädchenschulen:

Meyer, Frieda, von Freiburg i. Br.,

Schädler, Barbara, von Triberg.

Karlsruhe, den 5. August 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Baumgraf.

Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend.

Die nachgenannte Kandidatin, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884, beziehungsweise 3. November 1905, die Prüfung der Lehrerinnen betreffend, im Monat August d. J. der Höheren Lehrerinnenprüfung unterzogen hat, ist zur Unterrichtserteilung an Höheren Mädchenschulen für befähigt erklärt worden:

Lang, Anna, von Kiegel.

Karlsruhe, den 14. August 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

König.

Die Bewilligung von Unterstützungen an frühere Zöglinge der Blindenanstalt Ivesheim betreffend.

Aus der Bodemer-Stiftung für entlassene Blinde können für das Jahr 1911 an frühere Zöglinge der Blindenanstalt Ivesheim zum Zwecke der Förderung ihres selbständigen Fortkommens Unterstützungen gewährt werden.

Die Ortsschulbehörden werden beauftragt, Blinde, welche für eine solche Unterstützung in Betracht kommen, hierauf aufmerksam zu machen und etwaige Gesuche derselben beziehungsweise für dieselben bis längstens 25. November d. J. bei dem Vorstand der Blindenanstalt Ivesheim einzureichen.

Die Gesuche müssen genaue Angaben über die Familien- und Erwerbverhältnisse der Bittsteller sowie über den Zweck, für welchen die Unterstützung nachgesucht wird, enthalten und bürgermeisteramtlich beglaubigt sein.

Karlsruhe, den 6. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

König.

III.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliezung Großherzoglichen Oberschulrats vom 26. August d. J. wurde dem Zeichenlehrkandidaten Friedrich Winkel an der Gewerbeschule dahier die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an der Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe übertragen.

Mit Entschliezung Großherzoglichen Oberschulrats vom 6. September d. J. wurde Reallehrer Dr. Friedrich Weber von der Bürgerschule in Schönau i. W. in gleicher Eigenschaft an jene in St. Georgen, N. Billingen, versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 21. August d. J. wurde dem Gendarmen Georg Beinert in Donaueschingen die etatmäßige Amtsstelle eines Schuldieners am Gymnasium Heidelberg übertragen.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

- Hauptlehrer Joseph Eckert in Glashofen, A. Buchen, nach Muggensturm, A. Rastatt.
 „ Wilhelm Herrenknecht in Brettental, A. Emmendingen, nach Bickensohl, A. Breisach.
 „ Theodor Hierholzer in Behla, A. Donaueschingen, nach Weisweil, A. Waldshut.
 „ Alois Köhler in Pfaffenberg, A. Schönau, nach Bizenhausen, A. Stockach.
 „ Wilhelm Lohner in Gallenweiler, A. Staufen, nach Nonnenweier, A. Lahr.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Echbeck, A. Pfullendorf, dem Unterlehrer Adolf Bonauer in Markelfingen, A. Konstanz.
 Emmendingen, der Unterlehrerin Thuzelda von Langsdorff daselbst.
 Wiechs, A. Stockach, dem Unterlehrer Edmund Weichert in Inzlingen, A. Lörrach.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

- Hauptlehrer Wilhelm Ott an der Volksschule in Höttingen, A. Überlingen, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit,
 ferner, bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit: Hauptlehrerin Anna Hummel an der Höheren Mädchenschule in Baden.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

- Unterlehrerin Irmgard Brunner an der Volksschule in Lauda, A. Tauberbischofsheim.
 Unterlehrerin Barbara Eder an der Volksschule in Gündlingen, A. Breisach.
 Unterlehrerin Emma Fuchs an der Mädchenbürgerschule in Weinheim.
 Unterlehrer Fritz Pandel an der Volksschule in Tannentisch, A. Lörrach.
 Unterlehrer Artur Schwall an der Volksschule in Bietigheim, A. Rastatt.
 Unterlehrerin Hedwig Sommer an der Volksschule in Urloffen, A. Offenburg,

ferner wurden entlassen:

- Unterlehrer Paul Sturm, zuletzt Schulverwalter an der Volksschule in Hägelberg, A. Lörrach und
 Franz Joseph Wetterer, zuletzt Schulverwalter in Neckarelz, A. Mosbach.

IV.

Dienst erledigungen.

An der Oberrealschule mit Handelsmittelschule in Mannheim eine etatmäßige Stelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung;

an der Elisabethschule (Höhere Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar) in Mannheim eine etatmäßige Stelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer der neuphilologischen Abteilung mit Lehrbefähigung in Deutsch und Geschichte sowie in Französisch oder Englisch;

an der Liselotteschule (Höhere Mädchenschule mit Oberrealschulabteilung) in Mannheim eine etatmäßige Stelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer der neuphilologischen Abteilung mit Lehrbefähigung in Deutsch und Französisch oder Englisch und

eine etatmäßige Lehrerstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit Lehrbefähigung in Deutsch und einer der Fremdsprachen oder Geschichte.

Bewerbungen sind binnen zehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Blumegg, A. Bonndorf.

Pfaffenweiler, A. Staufsen.

Sachsen, A. Waldshut.

Wahl, A. Emmendingen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Broggingen, A. Emmendingen.

Kürnberg, A. Schopfheim.

Langensee, A. Schopfheim (wiederholt).

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreisschulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Johanna Rößger, Unterlehrerin in Freiburg i. Br., am 9. August 1911.

Konrad Schäfer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Karlsruhe, am 18. August 1911.

Viktor Schember, zuruhegesetzter Oberlehrer in Emmendingen, am 20. August 1911.

Franz Xaver Ruf, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Bruchsal, am 24. August 1911.

Verordnungsblatt

des
Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 30. September

1911.

Inhalt.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts: Die Einrichtung der Höheren Lehranstalten betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Organisation der Staatsbehörden betreffend. — Die Gewährung von Beihilfen an Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend. — Die Bekämpfung der Schnakenplage betreffend. — Die Vermittelung kaufmännischer Lehrstellen betreffend. — Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Freiburg betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen betreffend. — Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend. — Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus der Matthäus Hoffmannschen Stiftung in Konstanz, aus der Dr. Jakob Kurzichen Stipendienstiftung in Überlingen, aus der von Jlmenseeschen Familienstipendienstiftung, aus der Waißelschen Familienstipendienstiftung in Überlingen, aus der Hildebrandschen Stipendienstiftung in Überlingen betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstaufträge.**Dienstentlassungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Dienstauftrag. — Dienstentlassung. — Todesfall.

I.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Einrichtung der Höheren Lehranstalten betreffend.

Gemäß § 10 der landesherrlichen Verordnung vom 18. September 1909, die Einrichtung der Höheren Lehranstalten betreffend, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß die nach dem Lehrplan der Realschulen eingerichtete, bisher fünfklassige Höhere Bürgerschule in Tauberbischofsheim, der mit Beginn des Schuljahrs 1911/12 ein sechster Jahreskurs angegliedert worden ist, in Gemäßheit des § 2 der angeführten Verordnung nunmehr die Benennung „Realschule“ führt.

Karlsruhe, den 22. September 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Dr. Liehl.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Organisation der Staatsbehörden betreffend.

An die Direktionen der Höheren Lehranstalten, die Beiräte und Lehrer der Höheren Lehranstalten sowie an die Aufsichtsbehörden und Lehrer der Volksschulen, die Großherzoglichen Bezirksämter und an die Unternehmern von nichtstaatlichen Lehr- und Erziehungsanstalten.

Die durch landesherrliche Verordnung vom 19. Mai 1911 beschlossene Aufhebung des Großherzoglichen Oberschulrats tritt auf 1. Oktober d. J. in Wirksamkeit.

In Rücksicht hierauf sind Berichte und Schreiben in Angelegenheiten, die zur bisherigen Zuständigkeit dieser Behörde gehörten, an das Großherzogliche Ministerium des Kultus und Unterrichts zu richten.

Karlsruhe, den 27. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Die Gewährung von Beihilfen an Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend.

Gesuche um Bewilligung von Beihilfen an Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern (Gnadengaben) nach Maßgabe der landesherrlichen Verordnung vom 15. Oktober 1908 (Schulverordnungsblatt Seite 185) sind im Laufe des Monats Oktober bei den Bezirksfinanzstellen einzureichen. Außerhalb des Großherzogtums wohnende Personen haben ihre Gesuche an das Ministerium des Kultus und Unterrichts zu richten.

Zu den Gesuchen sind Vordrucke zu benutzen, die von den genannten Stellen unentgeltlich abgegeben werden.

Karlsruhe, den 21. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Oßfeld.

Die Bekämpfung der Schnakenplage betreffend.

Die Ortsschulbehörden der Volksschulen erhalten demnächst unmittelbar von hier aus je ein Exemplar der vom Kaiserlichen Gesundheitsamt herausgegebenen Schrift: „Die Mückenplage und ihre Bekämpfung“ nebst einem Aufruf des badischen Aktionskomitees zur Bekämpfung der Schnakenplage. Größere Schulen werden mehrere Exemplare erhalten.

Wir sprechen die Erwartung aus, daß die Lehrer sich mit dem Inhalt der obenbezeichneten Schriften vertraut machen und gelegentlich im Unterricht das Wichtigste über die Bekämpfung der Schnakenplage behandeln werden.

Die beiden Schriften sind in die Schülerbibliotheken aufzunehmen.

Karlsruhe, den 26. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Die Vermittlung kaufmännischer Lehrstellen betreffend.

Die Handelskammer des Kreises Konstanz beabsichtigt, am Ende jedes Schuljahres an sämtliche Direktionen der Höheren Lehranstalten und die Ortsschulbehörden des Kreises Konstanz Formulare zu versenden zur Feststellung, welche der abgehenden Schüler sich dem Kaufmannsstand zu widmen gedenken.

Die Handelskammer wird dann auf Grund des gesammelten Materials in der Lage sein, kaufmännische Lehrstellen in ihrem Bezirk zu vermitteln.

Wir veranlassen die Direktionen der Höheren Lehranstalten in Konstanz, Radolfzell, Meßkirch, Singen und Überlingen, sowie die Volksschulrektorate und Ortsschulbehörden der Kreisämter Konstanz und Stockach, die einkommenden Formulare denjenigen abgehenden Schülern, welche den Kaufmannsberuf ergreifen wollen, zur Ausfüllung zuzustellen und die ausgefüllten Formulare der Handelskammer in Konstanz wieder zurückzusenden.

Karlsruhe, den 28. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

An die Ortsschulbehörden und die Lehrer der Volksschulen.

Wir verweisen auf unsere Bekanntmachungen vom 5. Oktober 1907 — Schulverordnungsblatt Nr. XVII —, vom 25. Juni 1908 — Schulverordnungsblatt Nr. XIV — und vom 20. August 1908 — Schulverordnungsblatt Nr. XVII —, wonach die Lehrer der Volksschulen jeweils zu Beginn des Schuljahres und zu Beginn des Winterhalbjahres unter Benützung des der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1907 beigegebenen Musters die in gewerblichen Betrieben beschäftigten Kinder festzustellen und aufzuzeichnen haben und wonach seitens der Ortsschulbehörden Abschriften dieser Verzeichnisse alsbald den Großherzoglichen Kreisämtern vorzulegen sind.

Die Vorlage dieser Verzeichnisse an die Großherzoglichen Kreisschulämter hat spätestens binnen 14 Tagen zu erfolgen.

Karlsruhe, den 28 September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Bahl.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Freiburg betreffend.

Nachgenannte Zöglinge des Oberkurses des Lehrerseminars in Freiburg sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Angst, Erwin, von Malsch, A. Wiesloch,
 Beck, Artur, von Freiburg,
 Böhler, Heinrich, von Lenzkirch,
 Bohn, Hermann, von Neuerhäusern,
 Dierenbach, Alfred, von Freiburg,
 Dischinger, Emil, von Ehrenstetten,
 Drexlin, Emil, von Haagen,
 Dufner, Max, von Stausen,
 Ebner, Emil, von Hürllingen,
 Faller, Hermann, von Basel,
 Fischer, Joseph, von Schutterwald,
 Gerig, Joseph, von Freiburg,
 Ginter, Gottfried, von Freiburg-Bähringen,
 Heß, Friedrich, von Schwezingen,
 Hügle, Leo, von Freiburg,
 Keller, Emil, von St. Georgen, A. Freiburg,
 Kille, Friedrich, von Freiburg,
 Köhn, Alfred, von Sonthheim, Württemberg,
 Lafontaine, Gustav, von Karlsruhe,
 Malzacher, Alfred, von Herzogenweiler,
 Mayer, Karl, von Straßburg,
 Mößner, Ernst, von Ihringen,
 Moser, Anton, von Niederwasser,
 Müller, Karl, von Freiburg,
 Neuther, Karl, von Riedlingen,
 Riefterer, Alfred, von Freiburg,
 Rothmann, Robert, von Ruhbach,
 Ruder, Wilhelm, von Karlsruhe,
 Schell, Friedrich, von Freiburg,

Schmid, Franz, von Freiburg,
 Schmid, Friedrich, von Bräunlingen,
 Schnell, Karl, von Bleichheim,
 Schwobthaler, Ernst, von Freiburg,
 Spitzmüller, Hermann, von Freiburg,
 Stein, Hermann, von Haagen,
 Stein, Tobias, von Baden,
 Studinger, Albert, von Schadenbirndorf,
 Stulz, Hermann, von Freiburg,
 Sulzer, Maximilian, von Freiburg,
 Wagner, Reinhard, von Waltersweier,
 Walter, Emil, von Neunstetten,
 Ziegelmüller, Karl, von Ebringen.

Karlsruhe, den 9. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Pahl.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe haben bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

Ammann, Albert, von Bretten,
 Backfisch, Peter, von Oberdielbach,
 Beck, August, von Karlsruhe,
 Bernhardt, Eduard, von Karlsruhe,
 Döbler, Heinrich, von Hoffenheim,
 Engler, Karl, von Rödtringen,
 Feuerstein, Georg, von Ivesheim,
 Gohlke, Kurt, von Karlsruhe,
 Haase, Richard, von Schöningen,
 Haebler, Gustav, von Baden-Baden,
 Heumann, Bernhard, von Impfingen,
 Jenny, Wilhelm, von Bischoffingen,
 Klauer, Johannes, von St. Ilgen,
 Kornmann, Wilhelm, von Darlanden,
 Kübler, Wilhelm, von Münzesheim,
 Kühner, Wilhelm, von Sprantal,
 Kunzmann, Gustav, von Wöffingen,

Lämmermann, Johannes, von Nürnberg,
 Lauth, Gustav, von Frankfurt a. M.,
 Leonhardt, Emil, von Feudenheim,
 Linnebach, Karl, von Neckarsteinach,
 Meyer, Philipp, von Enzheim,
 Müller, Hermann, von Schillingstadt,
 Müller, Karl, von Karlsruhe-Mühlburg,
 Münz, Albert, von Ladenburg,
 Neubert, Paul, von Karlsruhe,
 Nauschenberger, Albert, von Gernsbach,
 Riekert, Hermann, von Schriesheim,
 Rodi, Heinrich, von Pforzheim,
 Schäfer, Emil, von Karlsruhe-Mühlburg,
 Schelling, Karl, von Mannheim,
 Schließler, Gustav, von Hochhausen,
 Schnebel, Alfred, von Hall a. R.,
 Unglent, Hans, von Mannheim,
 Walther, Konrad, von Mannheim,
 Widertsheim, Alfred, von Helmstadt,
 Wittmann, Gustav, von Asbach,
 Wöhrle, Georg, von Hornberg,
 Zimmermann, Otto, von Karlsruhe;
 ferner
 Göpinger, Frida, von Karlsruhe;

b. für einfache Volksschulen:

Bender, David, von Mannheim,
 Breithaupt, Friedrich, von Eckartsweier,
 Breuner, Daniel, von Waldangelloch,
 Büller, Christian, von Reichen,
 Durand, Christian, von Welschneurent,
 Eckhardt, August, von Höllstein,
 Endlich, Eugen, von Karlsruhe,
 Ermel, Emil, von Knielingen,
 Frank, Erwin, von Mannheim,
 Friedrich, Albert, von Ruffheim,
 Glaser, Gustav, von Battenheim,
 Hettler, Wilhelm, von Adelshofen,
 Hezel, Wilhelm, von Scheuern,
 Hofmann, Richard, von Siegelbach,

Ihrig, Karl, von Oberdielbach,
 Karg, Wilhelm, von Eppingen,
 Kienz, Albert, von Scherzheim,
 Korn, Wilhelm, von Durlach,
 Manz, Wilhelm, von Friedrichstal,
 Mayer, Eduard, von Heddesheim,
 Mayer, Wilhelm, von Sinsheim,
 Merz, Theodor, von Reidenstein,
 Perino, Wilhelm, von Kleingemünd,
 Rutherford, Alfred, von Karlsruhe,
 Schäfer, Jakob, von Leimen,
 Schmid, Gottlob, von Reilingen,
 Scholer, Friedrich, von Ottoschwanden,
 Speck, Adolf, von Durlach,
 Steidinger, Ludwig, von Philippsburg,
 Vierling, Friedrich, von Reichenbuch,
 Wacker, Georg, von Mannheim-Neckarau,
 Wagner, Gottlieb, von Grözingen,
 Wagner, Ludwig, von Langensteinbach,
 Weber, Jakob, von Rheinbischofsheim,
 Welz, Wilhelm, von Mauern,
 Wolber, Karl, von Schiltach;
 ferner

Klinger, Susanna, von Heidelberg,
 Reichmann, Ida, von Lausheim,
 Silberhorn, Franziska, von Köching,
 Winterhalter, Natalie, von Konstanz.

Karlsruhe, den 27. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. C. von Sallwürf.

Kayßer.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen betreffend.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen haben bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

Allgeyer, Heinrich, von Karlsruhe,
 Beck, Karl, von Pasing,
 Ege, Eduard, von Moos,
 Ganninger, Karl, von Mingolsheim,
 Geisfert, August, von Gengenbach,

Hauck, August, von Hünningen, Hauptlehrer,
 Hauer, Joseph, von Baden,
 Krämer, Joseph, von St. Ilgen,
 Link, Xaver, von Ettlingen,
 Roth, Karl, von Forbach, Hauptlehrer,
 Schäfer, Wilhelm, von Mingolsheim,
 Weiß, Leo, von Dienstadt,
 Wöppel, Simon, von Impfingen;

b. für einfache Volksschulen:

Albert, Robert, von Scheringen,
 Bellem, Johann, von Dilsberg,
 Bohe, Karl, von Dwingen,
 Bühler, Ernst, von Gengenbach,
 Buntru, Alfred, von Gamshurst,
 Curtaz, Eugen, von Mosbach,
 Derr, Hugo, von Unterhalbach,
 Frankenbach, Karl, von Altfrauthheim,
 Gehrig, Alois, von Giffigheim,
 Huber, Alfons, von Öflingen,
 Kunz, Adalbert, von St. Roman,
 Lang, Adam, von Kumpfen,
 Laubenberger, Emil, von Morgenwies,
 Lösch, Franz, von Forchheim,
 Lorenz, Otto, von Östringen,
 Luz, Theodor, von Unterginsbach,
 Meier, Emil, von Stausen,
 Mehger, Friedrich, von Schwenningen,
 Müller, Richard, von Großschönach,
 Oswald, Karl, von Kirrlach,
 Pfaff, Augustin, von Urach,
 Reidel, Wendelin, von Ruffloch,
 Ridinger, Johann, von Dossenheim,
 Roth, Emil, von Durbach,
 Rothmund, Ludwig, von Buchthalen,
 Schwarz, Karl, von Freiburg,
 Singler, Friedrich, von St. Georgen,
 Steinbrenner, Albert, von Erlenbach,
 Stephan, Vinus, von Oberlanda,
 Uibelhör, Joseph, von Bargaen,

Vogt, Edwin, von Neudenu,
Walz, Otto, von Mannheim,
Weckerle, Joseph, von Freiburg,
Wittemann, Albert, von Buchen,
Zähringer, Otto, von Gailingen.

Karlsruhe, den 27. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Salkwürf.

Kayßer.

Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend.

Auf Grund bestandener Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe wurden unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Geiger, Hermann, von Nastatt,
Stöcker, Richard, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 27. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Salkwürf.

Kayßer.

Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend.

Auf Grund bestandener Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen wurden unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Gärtner, Friedrich, von Hardheim,
Gayring, Gustav, von Bruchsal,
Lauinger, Albert, von Achern,
Reißfelder, Ignaz, von Balzfeld,
Schneider, Artur, von Rheinsheim,
Zipperle, Richard, von Untergrombach.

Karlsruhe, den 27. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Salkwürf.

Kayßer.

Die Verleihung von Stipendien aus der Matthäus Hoffmannschen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der von Matthäus Hoffmann in Konstanz im Jahre 1639 errichteten Stiftung ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 100 *M* zu vergeben.

Genußberechtigt sind Schüler der Gymnasien, welche die Obertertia absolviert haben und sich dem Studium der katholischen Theologie zu widmen beabsichtigen, sowie Studierende der katholischen Theologie auf der Hochschule.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß von Zeugnissen über Befähigung, Studienfortgang und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Stadtrat der Kreis- hauptstadt Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 5. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Die Verleihung von Stipendien aus der Dr. Jakob Kurz'schen Stipendienstiftung in Überlingen betreffend.

Aus der Stiftung des ehemaligen Domherrn Dr. Jakob Kurz von Konstanz ist ein Stipendium von jährlich 360 *M* an einen Studierenden der katholischen Theologie zu vergeben.

Bewerber, welche nicht unter 18 und nicht über 26 Jahre alt, von ehelicher Geburt und gefunden Leibes sein müssen, haben ihre Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Geburts-, Vermögens-, Studien- und Sittenzeugnisse) binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Kurz'schen Stipendienstiftung in Überlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 5. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Die Verleihung von Stipendien aus der von Illmenseeschen Familienstipendienstiftung betreffend.

Aus der Stiftung des im Saulgau verstorbenen Stadtpfarrers Dr. Johann Michael von Illmensee zu Überlingen ist ein Stipendium im Betrage von jährlich ungefähr 60 *M* zu vergeben.

Genußberechtigt sind Hochschulstudierende und Schüler von Gelehrtenschulen aus der Verwandtschaft des Stifters, welche dem Studium der katholischen Theologie obliegen, beziehungsweise sich demselben zu widmen beabsichtigen.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Verwandtschaft, sittliches Verhalten und Studiengang innerhalb drei Wochen bei dem Gemeinderat in Überlingen, als Verwaltungsrat der Dr. von Illmenseeschen Stipendienstiftung, einzureichen.

Karlsruhe, den 12. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Dr. Geiling.

Die Verleihung von Stipendien aus der Dr. Waibelschen Familienstipendienstiftung in Überlingen betreffend.

Aus der im Jahre 1682 von Dr. Andreas Waibel, hochfürstlich bischöflich Konstanziſchem Rat und Bürgermeister von Überlingen, errichteten Stiftung ist ein Stipendium von jährlich 200 M zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind Nachkommen des Stifters — männlicher und weiblicher Abstammung —, welche ein Gymnasium oder eine Hochschule besuchen.

Etwaige Bewerbungen sind unter Vorlage der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Schulbesuch und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Gemeinderat in Überlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 12. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Dr. Geiting.

Die Verleihung von Stipendien aus der Hildebrandschen Stipendienstiftung in Überlingen betreffend.

Aus der von Dr. theol. Alexander Hildebrand in Konstanz im Jahre 1675 errichteten Stipendienstiftung sind zwei Stipendien von jährlich je 300 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und in Ermangelung solcher Bürgerkinder von Überlingen katholischen Bekenntnisses, welche das Gymnasium in Konstanz besuchen, die Quarta absolviert und zum geistlichen Stande Lust haben, beziehungsweise sich auf der Hochschule zu Freiburg dem Studium der Theologie widmen.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit bei dem Verwaltungsrat der Hildebrandschen Stipendienstiftung in Überlingen binnen drei Wochen einzureichen.

Karlsruhe, den 13. September 1911.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. von Sallwürf.

Dr. Geiting.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Schaffsteins Blaue Bändchen und Schaffsteins Grüne Bändchen, verlegt bei Hermann und Friedrich Schaffstein in Köln a. Rh. Beide Bücherfolgen bieten für die Schullektüre und die Schülerbibliotheken auserlesene Dichtungen und Realstoffe. Die Blauen

Bändchen werden herausgegeben von J. v. Harten und R. Henniger und enthalten literarische Stoffe. Die Grünen Bändchen werden herausgegeben von Nikolaus Henningsen und enthalten Chroniken, Kriegstagebücher, Reisebeschreibungen, Berichte berühmter Entdecker u. a.; Preis eines Bändchens: kartoniert 30 \mathcal{N} , in Leinwand gebunden 60 \mathcal{N} .

Eine Reise durch die deutschen Kolonien, herausgegeben von der Schriftleitung der Zeitschrift „Kolonie und Heimat“ IV. Band Südwestafrika. Mit 2 Karten und 212 Abbildungen, darunter 13 ganzseitige Bilder auf Kunstdruckpapier. In Leinwand gebunden mit farbiger Deckelzeichnung, Preis 5 \mathcal{M} . Berlin, Verlag kolonialpolitischer Zeitschriften G. m. b. H.

Früher sind erschienen die Bände I. Deutsch-Ostafrika, II. Kamerun, III. Togo.
Für Lehrer- und Schülerbibliotheken und Schülerprämien zu empfehlen.

Tierschutzkalender 1912. Verlag vom Tierschutzverein Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28, Preis 10 \mathcal{N} , 10 Stück nebst 1 Freiegempler 70 \mathcal{N} , 20 Stück nebst 2 Freiegemplern 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{N} , 30 Stück nebst 3 Freiegemplern 2 \mathcal{M} , 50 Stück nebst 5 Freiegemplern 3 \mathcal{M} , 70 Stück nebst 7 Freiegemplern 4 \mathcal{M} , 100 Stück nebst 10 Freiegemplern 5 \mathcal{M} . Geeignet zur Verteilung in Schulen.

Deutsches Wanderjahrbuch — Veröffentlichung des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland. — Erster Jahrgang: Bericht über Stand und Förderung des Wanderns mit besonderer Berücksichtigung des Jugendwanderns. 1911, B. G. Teubner, Leipzig und Berlin.

1. „Der erste Unterricht im Violinspiel“ von Wilhelm Decker, Seminar musiklehrer in Kreuzlingen. Preis broschiert 3 \mathcal{M} , kartoniert 3 \mathcal{M} 80 \mathcal{N} ;
2. „Das Studium der dritten Lage und des Lagenwechsels zwischen erster und dritter Lage“ von demselben Verfasser, Preis 2 \mathcal{M} ;
3. „Sammlung beliebter Violinduette“ von Blumenthal, Bruni, Campagnoli, Decker, Gebauer, Jansa, Kalliwoda, Mazas, Pleyel, Scheel, Viotti; herausgegeben, bezeichnet und mit Fingersatz versehen von E. Hoffmeister, Seminar musiklehrer in Freiburg i. Br.; Band I Abteilung 1, 2 und 3 je 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{N} , Band II Abteilung 1 und 2 je 1 \mathcal{M} 80 \mathcal{N} ;
4. 5 Melodien aus W. Decker, der erste Violinunterricht für 1, 2 und 3 Violinen mit Klavierbegleitung eingerichtet von Jos. Aug. Holzmann, Seminar musiklehrer in Freiburg i. Br., Preis 2 \mathcal{M} ;

sämtliche Werke sind erschienen im Verlag von Carl Rudmich, Musikhaus in Freiburg i. Br.

III.

Dienstnachrichten.

Auf Grund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Liedolsheim, A. Karlsruhe, Hauptlehrer Ludwig Schnebel.
Oberhausen, A. Emmendingen, Hauptlehrer Hermann Feigenbuch.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:
Bruchsal: dem Unterlehrer Karl Ruf daselbst sowie dem Unterlehrer Peter Kiefer in Emmendingen.
Lahr: dem Hauptlehrer Rudolf Wittighofer in Sulzfeld, A. Eppingen, und der Unterlehrerin Elise Hoffinger in Lahr.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Johann Bach in Zimmern, A. Engen, nach Hüfingen, A. Donaueschingen.
„ Anton Baumann in Beckstein, A. Tauberbischofsheim, nach Mühlhausen, A. Pforzheim, unter Zurücknahme der Versetzung nach Honstetten, A. Kehl.
„ Max Berlitz in Oberwihl, A. Waldshut, nach St. Peter, A. Freiburg.
„ Friedrich Brog in Burgberg, A. Billingen, nach Diedelsheim, A. Bretten.
„ Karl Ehrle in Strittmatt, A. Waldshut, nach Mörsch, A. Ettlingen.
„ Julius Hauck in Altenbach, A. Heidelberg, nach Eberbach-Neckarwimmersbach, A. Eberbach.
„ Franz Heim in Siegelzbach, A. Sinsheim, nach Ichenheim, A. Lahr.
„ Otto Kähni in Aßelfingen, A. Bonndorf, nach Hofweier, A. Offenburg.
„ Otto Kaucher in Feuerbach, A. Müllheim, nach Wöfingen, A. Bretten.
„ Johann Krämer in Ried, A. Schopfheim, nach Liedolsheim, A. Karlsruhe.
„ Anton Meinig in Ibach, A. St. Blasien, nach Mörsch, A. Ettlingen.
„ Friedrich Köhler in Ursenbach, A. Weinheim, nach St. Georgen, A. Billingen.
„ Friedrich Steinbrenner in Willstätt, A. Kehl, nach Dill-Weißenstein, A. Pforzheim.
„ Eugen Stolz in Tutschfelden, A. Emmendingen, nach Hornberg, A. Triberg.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Blausingen, A. Lörrach, dem Unterlehrer Wilhelm Gräßlin, 3. Bt. beim Militär.
Büchenbronn, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Friedrich Reisig 3. Bt. beim Militär.
Buggingen, A. Müllheim, dem Unterlehrer Emil Schweigert in Rheinau, A. Mannheim.
Ebnet, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Anton Haas in Klengen, A. Billingen.
Eggenstein, A. Karlsruhe, dem Unterlehrer Karl Hofmann, 3. Bt. beim Militär.
Elchesheim, A. Rastatt, dem Unterlehrer Wilhelm Ott in Bronnbach, A. Wertheim.
Eschach, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Adolf Diez in Eichtersheim, Amts Sinsheim.
Fröhnd, A. St. Blasien, dem Schulverwalter Joseph Müller in Weisweil, A. Waldshut.
Grünenwört, A. Wertheim, dem Lehrer Jakob Leprieh, 3. Bt. beim Militär.
Grünwettersbach, A. Durlach, dem Unterlehrer Wilhelm Krieg in Baden-Lichtental, A. Baden.
Haag, A. Eberbach, dem Unterlehrer Adam Weber in Heidelberg.
Hägelberg, A. Lörrach, dem Lehrer Heinrich Müller 3. Bt. beim Militär.

Lauda, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Albin Ballweg in Grünsfeld, A. Tauberbischofsheim.
 Michelfeld, A. Sinzheim, dem Unterlehrer Karl Meyer in Steinen, A. Lörrach.
 Müßbach, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Karl Manz in Murg, A. Säckingen.
 Dschelbronn, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Karl Ludwig in Rheinau, A. Mannheim.
 St. Roman, A. Wolfach, dem Unterlehrer Hermann Reinhart in Bilsingen, A. Pforzheim.
 Sulzbach, A. Mosbach, dem Schulverwalter Ludwig Vogelmann in Dallau, A. Mosbach.
 Unterkessach, A. Adelsheim, dem Unterlehrer Bertold Hengst in Sandhofen, A. Mannheim.
 Unterschefflenz, A. Mosbach, dem Unterlehrer August Bundschuh in Schriesheim, A. Mannheim.
 Unterscheidental, A. Buchen, dem Unterlehrer Georg Hohenadel in Weier, A. Offenburg.
 Welschensteinach, A. Wolfach, dem Unterlehrer Heinrich Stauff in Säckingen.
 Wenkheim, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Ernst Siegeling in Freiburg i. Br.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrerin Anna Albiker an der Volksschule in Pfullendorf und
 Hauptlehrer Franz Grieser an der Volksschule in Stahringen, A. Stockach,
 auf ihr Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:
 Unterlehrer Friedrich Mehl an der Volksschule in Walbkirch.

IV.

Dienst erledigungen.

An der Lessingschule (Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe eine etatmäßige Lehrerstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit Lehrbefähigung in Deutsch und einer der Fremdsprachen oder Geschichte;

an der Höheren Mädchenschule in Offenburg eine etatmäßige Lehrerstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit Lehrbefähigung in Englisch und Französisch oder Deutsch.

Bewerbungen sind binnen zehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Au a. Rhein, A. Rastatt.

Bedstein, A. Tauberbischofsheim.

Bietigheim, A. Rastatt.

Fürstenberg, A. Donaueschingen.

Hödingen, A. Überlingen.

Kappel, A. Neustadt.

Kirrlach, A. Bruchsal.

Konstanz. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Mittelpfeiler, A. Überlingen.

Pfaffenberg, A. Schönau.

Pfullendorf.
 Randegg, A. Konstanz.
 Reichental, A. Rastatt.
 Siegelbach, A. Sinsheim.
 Wöschbach, A. Durlach.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Altenheim, A. Offenburg.
 Brettental, A. Emmendingen.
 Dietlingen, A. Pforzheim.
 Freiburg. Zwei Stellen. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.
 Gallenweiler, A. Staufeu.
 Hohnhurst, A. Kehl.
 Kirchartd, A. Sinsheim. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.
 Maleck, A. Emmendingen.
 Oberkirnach, A. Billingen (wiederholt).
 Palmbach, A. Durlach.
 Rümmlingen, A. Lörrach.
 Sallneck, A. Schopfheim.
 Schatthausen, A. Wiesloch.
 Sulzfeld, A. Eppingen.
 Ursenbach, A. Weinheim.
 Walldorf, A. Wiesloch. Zwei Stellen, für eine ist Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts erforderlich (wiederholt).
 Weitenau, A. Schopfheim.
 Wollbach, A. Lörrach.
 Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreisschulamt unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Karl Friedrich Braun, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Seckenheim, A. Mannheim, am 13. Juli 1911.
 Michael Will, Hauptlehrer in Schatthausen, A. Wiesloch, am 22. Juli 1911.
 Gustav Dilger, Hauptlehrer in Randegg, A. Konstanz, am 31. August 1911.
 Johann Dehling, zuruhegesetzter Hauptlehrer, in Karlsruhe, am 1. September 1911.
 Franz Eisenkolb, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Pforzheim, am 3. September 1911.
 Ernst Pielmann, Professor a. D. in Heidelberg, am 11. September 1911.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Dienstnachricht.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 6. September 1911 wurde Gewerbeschulkandidat Eugen Schmitt an der Gewerbeschule in Pforzheim als Gewerbelehrer daselbst etatmäßig angestellt.

Dienst erledigung.

Die Vorsteherstelle bei der Handelsschule in Karlsruhe ist alsbald wieder zu besetzen. Bewerbungen sind unter eingehender Darstellung des Lebenslaufs und des Umfangs der Lehrbefähigung binnen 10 Tagen bei Großherzoglichem Landesgewerbeamt einzureichen.

Todesfall.

Gestorben ist:

Rektor Adam Vogt, Vorsteher der Handelsschule in Karlsruhe, am 23. September 1911.

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 16. Oktober

1911.

Inhalt.

I. Landesherrliche Verordnungen:

Die Organisation der oberen Staatsbehörden betreffend.

Die Leitung und Beaufsichtigung des Unterrichtswesens betreffend.

II. Landesherrliche Entschlüsse.

III. Entschließung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

IV. Bekanntmachung:

Die Besetzung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts betreffend.

Das Verordnungsblatt des Großherzoglichen Oberschulrats erhält vom 1. Oktober d. J. ab den Titel „Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden. Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.“

An dem Inhalt des Verordnungsblattes, wie solcher in der Bekanntmachung des Großherzoglichen Oberschulrats vom 11. Dezember 1862 bestimmt ist, wird nichts geändert.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Bahl.

I. Landesherrliche Verordnungen.

(Vom 19. Mai 1911, siehe Nr. XI.)

Die Organisation der oberen Staatsbehörden betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Auf den Antrag Unseres Staatsministeriums haben Wir beschlossen und verordnet, was folgt:

§ 1.

Die Zuständigkeit des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten bezüglich des Eisenbahnbaues und Eisenbahnbetriebs geht an das Ministerium der Finanzen über.

§ 2.

Das Kultus- und Unterrichtswesen einschließlich der Einrichtungen für Wissenschaften und Künste wird einem besonderen Ministerium übertragen, das die Bezeichnung Ministerium des Kultus und Unterrichts führt.

§ 3.

Das Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten und das Ministerium der Justiz werden zu einem Ministerium vereinigt, das die Bezeichnung Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen führt.

§ 4.

Der Oberschulrat wird aufgehoben. Seine Zuständigkeit geht an das Ministerium des Kultus und Unterrichts über.

§ 5.

Die §§ 1 bis 3 dieser Verordnung treten am 1. Juni, der § 4 am 1. Oktober d. J. in Wirksamkeit.

Der Staatsminister und die beteiligten Minister sind mit dem Vollzug dieser Verordnung beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe, den 19. Mai 1911.

Friedrich.

von Dusch. von Bodman. Rheinboldt.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Scheffelmeier.

(Vom 23. September 1911.)

Die Leitung und Beaufsichtigung des Unterrichtswesens betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Auf den Antrag Unseres Ministeriums des Kultus und Unterrichts und nach Anhörung Unseres Staatsministeriums haben Wir beschlossen und verordnen unter Aufhebung Unserer Verordnungen vom 12. August 1862 und vom 6. Mai 1868, die Beaufsichtigung und Leitung des Schulwesens im Großherzogtum betreffend, und vom 30. Juni 1870, die Ernennung außerordentlicher Mitglieder des Oberschulrats für einzelne Unterrichtszweige betreffend, wie folgt:

§ 1.

Die Leitung und Beaufsichtigung des gesamten Unterrichtswesens stehen, soweit sie nicht für einzelne Zweige des Fachunterrichts durch besondere Verordnungen einem anderen Ministerium zugewiesen sind, dem Ministerium des Kultus und Unterrichts zu.

§ 2.

Zur Beratung des Unterrichtsministeriums in schultechnischen Fragen des höheren Unterrichts und des Volksschulunterrichts wird ein Landeschulrat errichtet, der aus den schultechnischen Mitgliedern des Ministeriums und höchstens zwölf vom Ministerium auf die Dauer von fünf Jahren ernannten Sachverständigen besteht.

§ 3.

Der Landeschulrat zerfällt in eine Abteilung für höheres Unterrichtswesen und eine solche für Volksschulwesen.

Die vom Ministerium zu ernennenden Mitglieder der Abteilung für höheres Unterrichtswesen werden aus den Hochschulprofessoren und den akademisch gebildeten Lehrern an den höheren Lehranstalten, die Mitglieder der Abteilung für Volksschulwesen aus den Aufsichtsbeamten der Volksschule, den Seminardirektoren und den Volksschullehrern gewählt. Mit ihrem Ausscheiden aus dem Schuldienst erlischt ihre Berufung in den Landeschulrat.

Die Zahl der vom Ministerium ernannten Mitglieder darf für keine Abteilung sechs übersteigen.

§ 4.

Der Landeschulrat hat die Aufgabe, über wichtigere Schulfragen, die ihm das Ministerium unterbreitet, zu beraten und sein Gutachten abzugeben.

Er wird je nach Bedarf und wenigstens einmal im Jahre durch das Ministerium einberufen.

Dem Ministerium bleibt es überlassen, beide Abteilungen des Landeschulrats zusammen oder die Abteilungen getrennt einzuberufen.

§ 5.

Wenn dem Landeschulrat Fragen, die den Religionsunterricht betreffen, zur Beratung überwiesen werden, sind die obersten kirchlichen Behörden des Landes einzuladen, je einen Vertreter zu der Sitzung des Landeschulrats zu entsenden.

§ 6.

Den Vorsitz im Landeschulrat führt der Minister des Kultus und Unterrichts und bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter.

Zu den Sitzungen des Landeschulrats können auch die nicht schultechnischen Mitglieder des Ministeriums und andere Sachverständige nach Bedarf zugezogen werden.

Die Geschäftsordnung für den Landeschulrat wird vom Ministerium erlassen.

§ 7.

Die vom Ministerium ernannten Mitglieder des Landes Schulrats können mit der Visitation einzelner Schulen betraut werden.

§ 8.

Die vom Ministerium ernannten Mitglieder des Landes Schulrats üben die ihnen zugewiesene Tätigkeit als Ehrenamt aus; doch wird ihnen für Geschäfte außerhalb ihres Wohnortes Ersatz der Reisekosten und des Aufwandes für Verpflegung und Unterkunft nach der Klasse II des Reisekostengesetzes vom 5. Oktober 1908 gewährt.

§ 9.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft.

Gegeben zu Karlsruhe, den 23. September 1911.

Friedrich.

Böhm.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Scheffelmeier.

II. Landesherrliche Entschliefungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 23. September 1911 gnädigst geruht, dem Bureauvorstand beim Oberschulrat Rechnungsrat Max Schleicher mit Wirkung vom 1. Oktober 1911 die Stelle eines Revisionsvorstehers beim Ministerium des Kultus und Unterrichts zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 27. September 1911 gnädigst geruht, die nachbenannten Beamten des Oberschulrats auf 1. Oktober 1911 zum Ministerium des Kultus und Unterrichts zu versetzen:

- den Geheimen Rat 3. Klasse Dr. Emil Oster,
- den Geheimen Hofrat Ludwig Mathy, diesen unter Verleihung des Titels „Geheimer Regierungsrat“,
- den Regierungsrat Wilhelm Friischmuth,
- die Oberschulräte Dr. Karl Armbruster, Dr. August Stocker, August Holzmann und Karl Steiner, diese unter Verleihung des Titels „Regierungsrat“,
- den Hilfsreferenten Amtsrichter Emil Kuttruff unter Verleihung des Titels „Regierungsrat“,
- den Zeicheninspektor Professor Otto Haslinger,
- den Sekretär Oberamtmann Friedrich Fischer,

den Bureauvorstand Rechnungsrat Johann Pfeifer,
den Oberverwaltungssekretär Georg Pahl,
die Oberrevisoren Hermann Höllischer, Rudolf Burkart, Richard Schuster und
Edmund Neumann,
die Kanzleiräte August Weimar und Friedrich Schleret,
den Oberverwaltungssekretär Friedrich Heuß.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 10. Oktober 1911
gnädigst geruht, dem Hilfsreferenten im Ministerium des Kultus und Unterrichts Regierungs-
rat Dr. Karl Armbruster mit Wirkung vom 1. Oktober 1911 ab die Vernehmung der
Stelle eines vortragenden Rates und

dem Kreisschulrat Heinrich Füh in Mosbach unter Verleihung des Titels „Regierungs-
rat“ die Stelle eines Hilfsreferenten im Ministerium des Kultus und Unterrichts zu über-
tragen.

III. Entschließung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 25. September 1911, an-
läßlich der Änderung der Organisation der oberen Staatsbehörden, mit Wirkung vom 1. Ok-
tober 1911 aus dem Oberschulrat zum Ministerium des Kultus und Unterrichts versetzt:

die Revisoren: Adolf Dürr, Karl Schmiderer, Maximilian Döfeld, Paul
Wehrle, Heinrich Landes, Joseph Schmidt;

die Registratoren: Paul Weißhaar, Julius Kayser, Wilhelm Hügel, Friedrich
Wildermuth, Ferdinand Weil;

den Expeditor Albert Seiberlich.

IV. Bekanntmachung.

Die Besetzung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts betreffend.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts ist, wie folgt, zusammengesetzt:

Minister Dr. Franz Böhm,

Ministerialdirektor Geheimer Rat II. Klasse Dr. Ernst von Sallwürk;

I. Hochschulabteilung: Ministerialrat Viktor Schwoerer als Leiter, Regierungsrat
Dr. Hans Bartning als Hilfsreferent;

II. Abteilung für höhere Schulen: Ministerialdirektor Geheimer Rat II. Klasse Dr.
Ernst von Sallwürk als Leiter, Geheimer Rat III. Klasse Dr. Emil Oster,
Geheimer Regierungsrat Ludwig Matthy, Regierungsrat August Holzmann und
Regierungsrat Karl Steiner als Hilfsreferenten;

- III. Volksschulabteilung: Regierungsrat Dr. Karl Armbruster als Leiter, Regierungsrat Dr. August Stocker und Regierungsrat Heinrich Fuß als Hilfsreferenten;
- IV. Verwaltungsabteilung: Geheimer Rat II. Klasse Franz Schmidt als Leiter, Regierungsrat Wilhelm Frischmuth und Regierungsrat Emil Kuttruff als Hilfsreferenten.

Die Kultusangelegenheiten werden von Geheimerat Franz Schmidt, Ministerialrat Viktor Schworer und Regierungsrat Dr. Hans Bartning besorgt.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Fischer.

Friedrich.

III. Umgestaltung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unter dem 26. September 1911 anlässlich der Änderung der Organisation der oberen Staatsbehörden, mit Wirkung vom 1. Oktober 1911 aus dem Oberbureau zum Ministerium des Kultus und Unterrichts folgende Stellen geschaffen:

1. Geheimer Rat II. Klasse Franz Schmidt als Leiter der Verwaltungsabteilung.

2. Regierungsrat Wilhelm Frischmuth als Hilfsreferent der Verwaltungsabteilung.

3. Regierungsrat Emil Kuttruff als Hilfsreferent der Verwaltungsabteilung.

4. Regierungsrat Karl Armbruster als Leiter der Volksschulabteilung.

5. Regierungsrat August Stocker als Hilfsreferent der Volksschulabteilung.

6. Regierungsrat Heinrich Fuß als Hilfsreferent der Volksschulabteilung.

Die nachbenannten Stellen sind am 1. Oktober 1911 zum Ministerium des Kultus und Unterrichts übertragen worden:

1. Geheimer Rat II. Klasse Franz Schmidt als Leiter der Volksschulabteilung.

2. Regierungsrat Wilhelm Frischmuth als Hilfsreferent der Volksschulabteilung.

3. Regierungsrat Emil Kuttruff als Hilfsreferent der Volksschulabteilung.

4. Regierungsrat Karl Armbruster als Leiter der Verwaltungsabteilung.

5. Regierungsrat August Stocker als Hilfsreferent der Verwaltungsabteilung.

6. Regierungsrat Heinrich Fuß als Hilfsreferent der Verwaltungsabteilung.



Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 25. Oktober

1911.

Inhalt.

- | | |
|--|---|
| <p>I. Landesherrliche Entschliessungen.</p> <p>II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:
 Die Reallehrerprüfung für 1911 betreffend.
 Die Verleihung von Stipendien an Schülerinnen von Haushaltungsschulen im Schuljahr 1912/13 betreffend.
 Die Verleihung von Stipendien aus der Hagerischen Stipendienstiftung in Überlingen betreffend.
 Den Preis des Schulverordnungsblattes für das Jahr 1912 betreffend.</p> | <p>Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.</p> <p>III. Dienstaachrichten.</p> <p>IV. Diensterledigungen.</p> <p>V. Todesfälle.</p> <p>VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeunterrichts:
 Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts:
 Die Handelslehrerprüfung für 1911 betreffend.</p> |
|--|---|

I. Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 12. September 1911 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die Friedrich-Luisen-Medaille zu verleihen:

dem Kanzleirat Friedrich Humpert im Ministerium des Kultus und Unterrichts und dem Hauptlehrer Andreas Witt in Konstanz.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. Oktober 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Anstaltsdiener Johann Seeger an der Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe die große goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. September 1911 gnädigst geruht, den Professor Emil Wenzel am Gymnasium in Wertheim in gleicher Eigenschaft an das Realprogymnasium in Mosbach zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 3. Oktober 1911 gnädigst geruht, den Direktor Robert Burger von der Realschule in Triberg an die Realschule in Karlsruhe zu versetzen und den Professor Dr. Anton Braun am Gymnasium in Offenburg zum Direktor der Realschule in Triberg zu ernennen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Reallehrerprüfung für 1911 betreffend.

Die Reallehrerprüfung für 1911 wird nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 20. Mai 1881 (Schulverordnungsblatt 1881 Nr. XI) beziehungsweise vom 20. März 1902 (Schulverordnungsblatt 1902 Nr. IV)

für die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung
am Montag, den 13. November d. J., von morgens 8 1/2 Uhr ab
und an den folgenden Tagen,

für die Kandidaten der sprachlichen Abteilung
am Montag, den 20. November d. J., von morgens 8 1/2 Uhr ab
und an den folgenden Tagen

in den Diensträumen des Ministeriums des Kultus und Unterrichts, Lammstraße Nr. 1 dahier, abgehalten werden.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind nebst den in obigen Verordnungen verlangten Nachweisen bis zum 25. Oktober d. J. beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Diejenigen Kandidaten, denen bis zu den genannten Terminen kein anderer Bescheid zugeht, sind zur Prüfung zugelassen.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Dr. G. von Salkwül.

Fischer.

Die Verteilung von Stipendien an Schülerinnen von Haushaltungsschulen im Schuljahr 1912/13 betreffend.

Auf 1. Mai 1912 können an unbemittelte, würdige Mädchen, die eine badische Haushaltungsschule besuchen, nachstehende, vom unterzeichneten Ministerium zu verwilligende Stipendien aus den der Verwaltungsaufsicht Großherzoglichen Verwaltungshofs unterstellten Stiftungen vergeben werden:

- a. für katholische Mädchen aus Gemeinden der alten Markgrafschaft Baden-Baden drei Stipendien von je 600 M;
- b. für ein katholisches Waisenmädchen aus den ehemals Fürstbischöflich Bruchsaler Orten 600 M;
- c. für ein katholisches Mädchen aus den vormalig Bischöflich Konstanzer Orten 600 M,
- d. für ein evangelisches Waisenmädchen aus der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Durlach nebst den Herrschaften Lahr, Mahlberg und Lichtenau 600 M;

e. für ein evangelisches Waisenmädchen aus den ehemals kurpfälzischen Landesteilen ein Stipendium von 600 M,

f. für Töchter von Staatsangestellten aus dem ganzen Land und ohne Rücksicht auf die Konfession Nachlässe im Gesamtbetrag von 2500 M.

Gesuche müssen mit eingehender Begründung unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Religionsbekenntnis und von Geburts-, Schul- und Gesundheitszeugnissen, sowie näherer Angabe über die Vermögensverhältnisse spätestens bis 1. Dezember d. J. bei dem unterzeichneten Ministerium eingereicht werden.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Dr. G. von Sallwürf.

Baumgroß.

Die Verleihung von Stipendien aus der Hager'schen Stipendienstiftung in Überlingen betreffend.

Aus der von Kaplan Hager in Überlingen im Jahre 1601 errichteten Stipendienstiftung ist ein Stipendium von jährlich 150 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind Schüler höherer Lehranstalten, die das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben, und Hochschulstudierende römisch-katholischer Konfession und ehelicher Geburt. Verwandte des Stifters und in Ermangelung solcher Bürgersöhne aus Überlingen haben Anspruch auf vorzugsweise Berücksichtigung.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit binnen drei Wochen bei dem Gemeinderat in Überlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Wirthwein.

Den Preis des Schulverordnungsblattes für das Jahr 1912 betreffend.

Für das Jahr 1912 wurde der voranzuzahlende Preis des Schulverordnungsblattes auf 2 M 45 S

— Zwei Mark 45 Pfennig —

— ausschließlich der gesetzlichen Postgebühren — festgesetzt.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Dr. G. von Sallwürf.

Bahl.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Führer durch das Höhere Unterrichtswesen in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Alumnae, bearbeitet und herausgegeben von Professor Dr. Ewald Horn, Leiter der staatlichen Auskunftsstelle des höheren Schulwesens in Berlin. Berlin und München, Verlag von R. Oldenburg. 1911. Preis 2 M 80 J.

„Lehrbuch der Anthropologie.“ Nach vornehmlich physiologischen und hygienischen Gesichtspunkten bearbeitet und auf zahlreiche Aufgaben und Versuche, die sich zu Schülerübungen eignen, gegründet, von Dr. Gustav Schneider, Leipzig 1911, Verlag von Quelle & Meyer.

Naturkundliche Versuche in der Volksschule, Nr. 1, Die Luft, eine methodische Darbietung in Fragen und Antworten, von Th. Reinsurth. Mit Abbildungen. Bühl, Verlag der Konkordia, A-G, 1911. Preis 35 J.

„A B C-Büchlein für das Notensingen. Eine leichtfaßliche Einführung in die Notenschrift und das Notensingen. Für Volks- und Mittelschulen.“ Herausgegeben von Fritz Neuert, Musiklehrer an der Höheren Mädchenschule zu Pforzheim. Fr. Ackermanns Verlag. Weinheim und Leipzig. 1911. Preis 40 J.

III. Dienstaufstellungen.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an der Volksschule in:

Mannheim, den Unterlehrern beziehungsweise Unterlehrerinnen Ludwig Lauppe, Ludwig Schwich, Mauritia von Plummern und Klara Kaiser, sowie den Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten Antoinette Waldschütz, Ida Streckfuß, Käthe Ehret, Marie Kesselbach und Ottilie Tröge, sämtliche in Mannheim.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Bernhard Eichhorn in Heinstetten, A. Meßkirch, nach Brühl-Rohrhof, A. Schwellingen.

„ Artur Hammer in Gamsburst, A. Achern, nach Schonach, A. Triberg.

„ Meinrad Hofmaier in Häusern, A. Blasien, nach Dachtlingen, A. Engen.

„ Hermann Dohs in Reuhof, A. Staufen, nach Elgersweier, A. Offenburg.

Stamtmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Attlisberg, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Adam Helmking in Schöllbronn, A. Ettlingen.

Gondelsheim, A. Bretten, dem Unterlehrer Wilhelm Streib in Mannheim.

Mückenloch, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Hugo Stammer in Heidelberg.

Untermutschelbach, A. Durlach, dem Unterlehrer Gottlieb Kammerer in Karlsruhe.

Bögisheim, A. Müllheim, dem Unterlehrer Emil Kast in Buzenhäusen, A. Sinsheim.

Wiesental, A. Bruchsal, der Unterlehrerin Ida Kopf daselbst.

Ferner wurden in gleicher Eigenschaft versetzt:

Schuldiener Albert Bruder am Gymnasium in Lahr an die Großherzogliche Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe mit der Amtsbezeichnung Anstaltsdiener.

Hausmeister Johann Stöffler am Lehrerseminar II in Karlsruhe an das Gymnasium in Lahr mit der Amtsbezeichnung Schuldiener.

Kanzleidiener Paul Ach beim Ministerium des Kultus und Unterrichts an das Lehrerseminar II in Karlsruhe mit der Amtsbezeichnung Hausmeister.

In den Ruhestand sind versetzt worden auf ihr Ansuchen:

Hauptlehrerin Marie Kelbling an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Hauptlehrerin Anna Kupferschmid an der Volksschule in Mannheim bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Anstaltsdiener Johann Seeger an der Großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

IV. Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Altenbach, A. Heidelberg.

Behla, A. Donaueschingen.

Häufers, A. St. Blasien.

Heinstetten, A. Neßkirch.

Ibach, A. St. Blasien.

Reuhof, A. Stausen.

Reichenbach, A. Ettlingen.

Stahringen, A. Stockach.

Zimmern, A. Engen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Burgberg, A. Billingen.

Feuerbach, A. Müllheim.

Tutschfelden, A. Emmendingen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreis-
schulamt unmittelbar einzureichen.

V. Todesfälle.

Gestorben sind:

Otto Kaiser, Hauptlehrer in Schutterwald, A. Offenburg, am 29. September 1911.

Albert Epp, Reallehrer in Pforzheim, am 2. Oktober 1911.

VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.

Die Handelslehrerprüfung für 1911 betreffend.

Aufgrund der in der Zeit vom 19. bis 28. September d. J. abgehaltenen Handelslehrerprüfung sind die nachgenannten Kandidaten für bestanden erklärt worden:

Baur, Ludwig, von Bernau,
 Decker, Franz, von Ettlingen,
 Decker, Karl, von Meersburg,
 Eisenmann, Lina, von Bad Ems,
 Göhring, Hermann, von Lengenrieden,
 Harth, Elisabeth, von Mannheim,
 Kähny, Heinrich, von Adelhausen,
 Krehbiel, August, von Weierhof, Gemeinde Bolanden,
 Malteur, Richard, von Pforzheim,
 Schey, Alfred von Waldhausen, Amts Donaueschingen,
 Dr. rer. pol. Staab, Rudolf, von Waldhausen, Amts Buchen,
 Werkmeister, Guido, von Hockenheim,
 Worms, Lilli, von Frankfurt a. M.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1911.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

Cron.

Fib

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. November

1911.

Inhalt.

- | | |
|---|--|
| <p>I. Landesherrliche Entschliehung.</p> <p>II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:
Die Reallehrerprüfung für 1911 betreffend.
Den Katalog der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek betreffend.
Die Verleihung von Unterstützungen aus der Friedrichs-Stiftung betreffend.</p> | <p>III. Diensta Nachrichten.</p> <p>IV. Diensterledigungen.</p> <p>V. Todesfälle.</p> <p>VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens:
Landesherrliche Entschliehung.
Dienstnachricht.</p> |
|---|--|

I. Landesherrliche Entschliehung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 25. Oktober d. J. gnädigt geruht, die Reallehrer Franz Müller, Albrecht Ganzloser und Philipp Seltenreich von der Lessingschule (Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe an die Fichteschule (Höhere Mädchenschule) daselbst zu versetzen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Reallehrerprüfung für 1911 betreffend.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung in gleichem Betreff vom 11. Oktober d. J. (Schulverordnungsblatt 1911 Nr. XXI Seite 200) geben wir weiterhin bekannt, daß die daselbst auf 25. Oktober d. J. festgesetzte Anmeldefrist für die am 13. bzw. 20. November d. J. beginnende Reallehrerprüfung bis zum 7. November d. J. erstreckt wird.

Karlsruhe, den 27. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Saltwürf.

Fischer.

Den Katalog der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek betreffend.

Die Großherzogliche Hof- und Landesbibliothek hat ein Verzeichnis der von 1886 bis 1907 erworbenen religionswissenschaftlichen Werke veröffentlicht. Die höheren Lehranstalten erhalten je ein Exemplar des Verzeichnisses. In den Jahresberichten ist diese Zuwendung als von der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek ausgehend anzuführen.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kiefer.

Die Verleihung von Unterstützungen aus der Friedrichsstiftung betreffend.

Aus den Erträgnissen der Friedrichsstiftung wurden für das Jahr 1911 an Volksschullehrer und israelische Religionslehrer 25 Unterstützungen von je 50 M bewilligt.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1911.

Der Stiftungsrat der Friedrichsstiftung.

Dr. Oster.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kiefer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Deutsches Lesebuch von Heydtmann-Keller, Leipzig und Berlin, Verlag von B. G. Teubner 1911.

Teubners School-Texts:

- Shakespeare, Jul. Caesar, Text, Preis 70 S, Notes, Preis 55 S.
 Shakespeare, Macbeth, Text, Preis 65 S, Notes, Preis 55 S.
 Moorman, An Introduction to Shakespeare 1 M.
 Froude, History of the Armada. Text, Preis 1 M 10 S, Notes, Preis 50 S.
 Carnegie, The Empire of Business, Text, Preis 90 S, Notes, Preis 60 S.
 Shakespeare, Merchant of Venice, Text, Preis 90 S, Notes, Preis 50 S.

Kollektion Teubner:

- Molière, l'Avare, Text, Preis geb. 85 S, Notes, Preis geb. 35 S.
 Michelet, Jeanne d'Arc, Text, Preis 1 M, Notes, Preis 40 S.

- Molière, Les femmes savantes, Text, Preis 80 S., Notes, Preis 55 S.
- Flaubert, Un cœur simple, Text, Preis 60 S., Notes, Preis 30 S.
- Cirot et Petry, Le Midi de la France, I. Text, Preis 95 S., I. Notes, Preis 35 S., II. Text, Preis 95 S., II. Notes, Preis 35 S.
- Cointot-Sturmfels, l'Année terrible, Text, Preis 1 M 20 S., Notes, Preis 40 S.
- Das Jahr 1912. Ein Jugendkalender, im Auftrag des Karlsruher Jugendschriften-Ausschusses herausgegeben von Otto Friß. Mit Illustrationen. Bühl, Druck und Verlag der Konfordia. Preis geh. 20 S., 50 bis 100 Expl. je 18 S., 100 bis 200 je 17 S., 200 bis 300 je 16 S., 300 und mehr Exemplare je 15 S. Geeignet zur Verteilung an Schüler durch Schulbehörden.
- Zeitschrift für Jugendwohlfahrt, Jugendbildung, Jugendkunde. Der Sämänn. Herausgeber: Die deutsche Zentrale für Jugendfürsorge, Berlin, der Bund für Schulreform u., die Lehrervereinigung für die Pflege der künstlerischen Bildung, Hamburg. B. G. Teubner, Leipzig und Berlin, 1. Jahrgang 1910.
- Aus der Praxis der Knaben- und Mädchenhandarbeit. 1. Jahrgang 1910, B. G. Teubner, Leipzig und Berlin.
- Eine Reise durch die deutschen Kolonien, herausgegeben von der illustrierten Zeitschrift „Kolonie und Heimat“, IV. Band: Deutsch-Südwestafrika. Mit 12 Karten und 212 Abbildungen. Preis geb. 5 M. Berlin, Verlag kolonialpolitischer Zeitschriften.
- Hinter der Front. Erinnerungen (an 1870/71) von Leonard Korth. Verlag von Fredebeul & Roenen, Essen a. d. Ruhr. Preis geh. 1 M, kart. 1 M 50 S. Geeignet für Schülerbibliotheken.
- Erlebnisse eines Deutschen in der französischen Fremdenlegion, von Lehrer Heinrich Knabenschuh. Groß-Gerau bei Rudolf Wellner, Buchdruckerei, 1911. Preis geb. 1 M 20 S.

III. Diensta Nachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 27. Oktober d. J. wurde Reallehrer Ernst Böhe an der Höheren Mädchenschule in Pforzheim in gleicher Eigenschaft an das Reuchlin-Gymnasium daselbst versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 13. September 1911 wurde mit Zustimmung des Stadtrats der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe von den Lehrern und Lehrerinnen der bisherigen Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe folgende an die neu errichtete Fichteschule daselbst versetzt:

Musiklehrer Albert Vier,
 Reallehrer Gustav Killius,
 die Hauptlehrerinnen Emma Drach, Helene Weick, Hermine Rihhaupt, Frau Ida Bader, geb. Specht, Mathilde Meinzer, Lydia Kammerer, Rosa Kammerer und Anna Schrickel,
 ferner die Unterlehrerinnen Toni Matheis und Elisabeth Sievert.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 13. September 1911 wurden mit Zustimmung des Stadtrats in Mannheim von den Lehrern und Lehrerinnen der bisherigen Elisabethschule in Mannheim folgende an die neu errichtete Liselotteschule daselbst versetzt:

Reallehrer August Friedenauer,
die Hauptlehrerinnen Anna Stahl, Marie Roth, Marie Janson, Helene Conradi, Ernesta Ajinelli, Anna Schäfenacker, Helene Becker, Elisabeth Hauert (Zeichenlehrerin) und Ida Kühner (Handarbeitslehrerin),
ferner die Lehramtspraktikanten beziehungsweise Lehramtspraktikantinnen Georgine Sexauer, Dr. Anna Hamburger, Dr. Kurt Jacki, Dr. Wilhelm Klump, Franz Keller,
sowie die Unterlehrerinnen Klara Dirler, Johanna Volpp
und die Zeichenlehrerin Emma Weichelt.

Zu „Ersten Lehrern“ (Oberlehrern) an Volksschulen der Städteordnungsstädte wurden durch die betreffenden Stadträte ernannt:

Karlsruhe: Hauptlehrer Heinrich Heckmann,
Mannheim: die Hauptlehrer Franz Schütz und Gustav Wiederkehr.

Auf Grund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „Erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Grünwettersbach, A. Durlach, Hauptlehrer Eduard Münch.
Mühlbach, A. Eppingen, Hauptlehrer Adolf Kühn.
Oberbühlertal, A. Bühl, Hauptlehrer Emil Lurz.
Schonach, A. Triberg, Hauptlehrer Artur Hammer.
Schoppsheim, Hauptlehrer Georg Wältner.
Steinen, A. Lörrach, Hauptlehrer August Höfler.
Unterbühlertal, Hauptlehrer Josef Ott.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Joseph Schuhwerk in Berau, A. Bounndorf, nach Mundelfingen, A. Donaueschingen.
" Heinrich Böcker in Würm, A. Pforzheim, nach Wallstadt, A. Mannheim.
" Hermann Wehrle in Winterispüren, A. Stockach, nach Schoppsheim.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Eschelbach, A. Sinsheim, dem Volksschulkandidaten Ludwig Vögely, zur Zeit beim Militär.
Hofsgrund, A. Freiburg, dem Schulverwalter Albert Frey in Mühlhausen, A. Pforzheim.
Kappelrodeck, A. Achern, der Unterlehrerin Magdalena Haug in Bühl.
Menzenschwand-Hinterdorf, A. St. Blasien, dem Schulverwalter Friedrich Bollner in Wyhlen, A. Lörrach.
Neckarlagenbach, A. Rosbach, dem Volksschulkandidaten Robert Kun, zur Zeit beim Militär.
Nuchsen, A. Adelsheim, dem Unterlehrer Otto Wahrer in Seefeld, A. Müllheim.
Uffigheim, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Emil Wipf in Barga, A. Sinsheim.

Unteribental, A. Freiburg, dem Schulverwalter Hugo Volk daselbst.
 Waldwimmersbach, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Georg Schreiner in Dill-Weißenstein,
 A. Pforzheim.
 Zastler, A. Freiburg, dem Unterlehrer Josef Adelman in Messelhausen, A. Tauberbischofsheim.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrer Ludwig Scharpf in Hemsbach, A. Weinheim.
 Unterlehrerin Maria Ketterer in Sasbach, A. Achern.
 Unterlehrerin Franziska Trebes in Muggensturm, A. Rastatt.
 Ferner wurde entlassen:
 Hauptlehrer Ernst Wilhelm in Göbriichen, A. Pforzheim.

IV. Diensterledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Aselfingen, A. Bonndorf.
 Berau, A. Bonndorf.
 Gamshurst, A. Achern.
 Langenhart, A. Mestkirch.
 Mauenheim, A. Engen.
 Oberwühl, A. Waldshut.

Säckingen. Das im Schulverordnungsblatt Nr. XVII vom 1. September d. J. erfolgte Ausschreiben der Stelle für einen Lehrer altkatholischen Bekenntnisses wird zurückgenommen.

Schutterwald, A. Offenburg.
 Strittmatt, A. Waldshut.
 Winterspüren, A. Stockach.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Göbriichen, A. Pforzheim.
 Ried, A. Schopfheim.
 Willstätt, A. Kehl.
 Würm, A. Pforzheim.
 Zunzingen, A. Müllheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis-
 amt unmittelbar einzureichen.

V. Todesfälle.

Gestorben sind:

Franz Josef Dietrich, Hauptlehrer in Reichenbach, A. Ettlingen, am 1. September 1911.
 Ludwig Bauer, Hauptlehrer in Altenheim, A. Offenburg, am 21. September 1911.

VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche EntschlieÙung.

Seine Königliche Hoheit der GroÙherzog haben unterm 3. Oktober 1911 gnädigst geruht, den Gewerbelehrer Emil Müller in Rastatt landesherrlich anzustellen.

Dienstnachricht.

Durch EntschlieÙung GroÙherzoglichen Ministeriums des Innern vom 19. Oktober 1911 wurde Gewerbelehrer Emil Müller in Rastatt an die Gewerbeschule in Donaueschingen versetzt.

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. November

1911.

Inhalt.

- | | |
|---|---|
| <p>I. Landesherrliche Entschliessungen.</p> <p>II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:
 Die Leitung und Beaufsichtigung des Unterrichtswezens betreffend.
 Die Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend.
 Die Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend.
 Die Bearbeitung einer allgemeinen Schulstatistik betreffend.</p> | <p>Die Gewährung von Beihilfen an Lehrer der Volksschulen betreffend.
 Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.</p> <p>III. Dienstnachrichten.</p> <p>IV. Dienst erledigungen.</p> <p>V. Todesfälle.
 Druckfehlerberichtigung.</p> |
|---|---|

I. Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Lehramtspraktikanten und Leutnant der Reserve des königlich Bayerischen 10. Infanterie-Regiments „Prinz Ludwig“, Albert Krapp in Wertheim, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen königlich Bayerischen Prinz-Regent-Luitpoldmedaille in Bronze am Bande der Jubiläumsmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Karl Brunner am Reuchlin-Gymnasium in Pforzheim auf sein untertänigstes Ansuchen unter Belassung des Titels „Professor“ auf 1. Januar 1912 aus dem badischen Staatsdienst zu entlassen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. September d. J. gnädigst geruht, den Professor Emil Künkel an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Karlsruhe zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 25. Oktober d. J. gnädigst geruht,

den Professor Emil Künkel unter Zurücknahme seiner Versetzung an das Gymnasium in Karlsruhe an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden zu belassen;

den Professor Wilhelm Nimis vom Gymnasium in Offenburg an jenes in Karlsruhe und den Professor Dr. Ferdinand Rech an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden an das Gymnasium in Offenburg zu versetzen;

den Lehramtspraktikanten Edmund Krauß von Mannheim zum Professor am Gymnasium in Offenburg zu ernennen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Leitung und Beaufsichtigung des Unterrichtswesens betreffend.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat auf Grund der §§ 2 und 3 Absatz 2 der Landesherrlichen Verordnung obigen Betreffs vom 23. September 1911 folgende Herren zu Mitgliedern des Landesschulrats ernannt:

I. für die Abteilung für höhere Schulen:

1. den ordentlichen Professor an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Fritz Neumann,
2. den Realschuldirektor Dr. Karl Ott in Schopfheim,
3. den Direktor des Realgymnasiums — Humboldtschule — in Karlsruhe, Geheimen Hofrat Edmund Rebmann,
4. den Direktor des Bertholdgymnasiums in Freiburg, Geheimen Hofrat Hermann Schmalz,
5. den ordentlichen Professor an der Universität Freiburg, Geheimen Hofrat Dr. Eduard Schwarz,
6. den ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Geheimen Hofrat Dr. Paul Stäkel;

II. für die Abteilung für Volksschulen:

1. den Seminardirektor Heinrich Dürr in Karlsruhe,
2. den Stadtschulrat Rupert Rohrhurst in Heidelberg,
3. den Stadtschulrat Dr. Anton Sidinger in Mannheim,
4. den Oberlehrer Gustav Adolf Wiederkehr in Mannheim,
5. den Kreisschulrat Dr. Benedikt Ziegler in Freiburg i. B.,
6. den Oberlehrer Franz Zobel in Bonndorf.

Karlsruhe, den 7. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Fischer.

Die Prüfung der Handarbeitslehrerinnen betreffend.

In der zweiten Hälfte des Monats Januar f. J. findet Termin für die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen statt.

Anmeldungen mit den in der Ministerialverordnung vom 2. März 1894 (Schulverordnungsblatt Nr. II Seite 70 ff.) verlangten Zeugnissen und sonstigen Nachweisen sind spätestens bis 20. Dezember d. J. beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Karlsruhe, den 4. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Saltwürf.

Dr. Geising.

Die Prüfung der Haushaltungslehrerinnen betreffend.

In der zweiten Hälfte des Monats Januar f. J. findet Termin für die Erste und Zweite Prüfung der Haushaltungslehrerinnen am Haushaltungslehrerinnenseminar in Karlsruhe statt.

Anmeldungen mit den in der Ministerialverordnung vom 25. November 1907 (Schulverordnungsblatt Nr. XXII Seite 274 ff.) verlangten Zeugnissen und sonstigen Nachweisen sind spätestens bis 20. Dezember d. J. beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Karlsruhe, den 4. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Saltwürf.

Bahl.

Die Bearbeitung einer allgemeinen Schulstatistik betreffend.

An die Direktionen und Vorstände der Höheren Lehranstalten, der Lehrerbildungsanstalten, der Blinden- und Taubstummenanstalten, die Volksschulrektorate, Ortsschulbehörden und Lehrer der Volksschulen, die Unternehmer nichtstaatlicher Lehr- und Erziehungsanstalten, sowie die Großherzoglichen Kreisschulämter.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung Großherzoglichen Oberschulrats vom 19. November 1900 — Schulverordnungsblatt 1900 Nr. XI Seite 144 — geben wir bekannt, daß die Versendung der Fragebogen zur diesjährigen Erhebung in der Zeit vom 20. bis 30. November erfolgen wird.

Die einzelnen Erhebungsbogen sind nach dem Stand vom 1. Dezember 1911 sorgfältig auszufüllen und seitens der Ortsschulbehörden und der Unternehmer von nichtstaatlichen Lehr-

und Erziehungsanstalten an die Großherzoglichen Kreis Schulämter, seitens aller übrigen Schulen und Anstalten aber unmittelbar an das diesseitige Ministerium spätestens bis zum 15. Dezember einzusenden.

Die Vorlagen der Volksschulrektorate in Städten, welche der Städteordnung unterstehen, sind gleichfalls unmittelbar hierher zu erstatten.

Die Großherzoglichen Kreis Schulämter werden die ihnen zugehenden Erhebungsbogen prüfen und nach erfolgter Prüfung bis zum 1. Januar f. J. an uns vorlegen.

Sollten einer Ortsschulbehörde oder dem Unternehmer einer nichtstaatlichen Lehr- und Erziehungsanstalt Fragebogen bis zum 30. November nicht zugekommen sein, so hätten dieselben hievon unmittelbar hierher Anzeige zu erstatten.

Wir erwarten, daß alle Beteiligten, insbesondere die Lehrer an Volksschulen, es sich werden angelegen sein lassen, bei der Ausfüllung der Fragebogen mit größter Gewissenhaftigkeit zu Werke zu gehen, um so eine den Verhältnissen genau entsprechende Darstellung zu ermöglichen.

Karlsruhe, den 27. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kayßer.

Die Gewährung von Beihilfen an Lehrer der Volksschulen betreffend.

Auf Grund des § 71 des Schulgesetzes verbunden mit Artikel 29 des Statgesetzes können an etatmäßige wie an nichtetatmäßige Lehrer der Volksschulen „in besonders begründeten Fällen der Hilfsbedürftigkeit“ einmalige Beihilfen bewilligt werden.

Im Interesse einer möglichst gleichmäßigen und gerechten Verteilung der hierfür zur Verfügung stehenden Mittel und zur Vermeidung von Rückfragen bestimmen wir, daß die Gesuche um Beihilfen folgende Angaben zu enthalten haben:

1. das Dienst- und etwaige Nebeneinkommen des Bittstellers,
2. die etwaigen Erträgnisse aus Privatvermögen, sowie Beihilfen von dritter Seite (Versicherungen, Vereinen und dergleichen),
3. Zahl, Alter und Geschlecht der zum Haushalt gehörenden, noch der Unterstützung durch die Eltern bedürftigen Kinder und etwaiger sonstiger unterstützungsbedürftiger Angehöriger,
4. die besondere Begründung der Hilfsbedürftigkeit mit Angabe der einzelnen außerordentlichen Ausgaben, wegen deren um Unterstützung gebeten wird, unter Anschluß der erforderlichen Belege.

Die Gesuche sind unmittelbar bei dem zuständigen Kreis Schulamt einzureichen.

Karlsruhe, den 7. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Fahl.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Pädagogische Jahresschau über das Volksschulwesen; 5. Band. Herausgegeben von Dr. E. Clausnizer; Druck und Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. Subskriptionspreis 4 M für das geheftete und 5 M für das gebundene Exemplar; Ladenpreis 6 M beziehungsweise 7 M.

Eduard Engel, Deutsche Stilkunst. Sechste Auflage. Leipzig. Verlag von G. Freytag. Preis 5 M. (Besonders auch geeignet als Preis in oberen Klassen).

Im goldenen Kinderland. Illustrierte Fibel von Lay & Enderlin, Bilder von Hellmut Eichrodt. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. Preis 80 S. Geeignet für den Anfangs Schreib- und Leseunterricht. Eine Begleitschrift von denselben Verfassern erscheint im gleichen Verlag.

Wandkarte des Großherzogtums Baden, Verlagsbuchhandlung von J. E. G. Wegner in Stuttgart. Geeignet zum Unterrichtsgebrauch in höheren Lehranstalten und Volksschulen. Preis 20 M.

III. Dienstaufgaben.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 24. Oktober d. J. wurde dem Kanzleiassistenten Karl Hildenbrand bei dieser Behörde die etatmäßige Stelle eines Aktuars mit der Amtsbezeichnung Verwaltungsaktuar übertragen.

In gleicher Eigenschaft wurde versetzt:

Hauptlehrer Julius Auch in Buch a. Ahorn, A. Bogberg, nach Aglasterhausen, A. Mosbach.

Eine etatmäßige Amtsstelle als Hauptlehrer an der Volksschule der nachgenannten Gemeinde wurde übertragen:

Kirrlach, A. Bruchsal, dem Unterlehrer Alfred Geier in Bruchsal.

In den Ruhestand sind versetzt worden auf ihr Ansuchen:

Hauptlehrerin Emma Meister an der Volksschule in Hochenheim, A. Schwesingen, wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Hauptlehrer Leopold Roth an der Volksschule in Wildgutach, A. Waldkirch, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Hauptlehrerin Anna Liermann an der Volksschule in Mannheim bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:
 Unterlehrerin Hermine Hofmann in Dossenheim, A. Heidelberg.

Ausgeschieden aus dem öffentlichen Schuldienst ist gemäß §§ 31, 33 Reichsstrafgesetzbuch:
 Reallehrer Franz Holler, zuletzt Leiter der Großherzoglichen Taubstummenkurse in Heidelberg.

IV. Diensterledigungen.

An der Goetheschule — Realgymnasium mit Gymnasialabteilung — in Karlsruhe ist die etatmäßige Amtsstelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers mit Lehrbefähigung in Mathematik und Naturwissenschaften zu besetzen.

An der Hildaschule — Höhere Mädchenschule — in Pforzheim ist eine etatmäßige Stelle für einen Reallehrer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung zu besetzen.

Bewerbungen für beide Stellen sind auf dem geordneten Dienstweg binnen zehn Tagen bei dem Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
 Hohenheim, A. Schwellingen. Die Stelle war seither mit einer Hauptlehrerin besetzt.
 Wildgutach, A. Waldkirch.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreis-
 amt unmittelbar einzureichen.

V. Todesfälle.

Gestorben sind:

Wilhelm Kinkel, Hauptlehrer in Zunzingen, A. Müllheim, am 18. Oktober 1911.

Peter Schmitt, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Sandhausen, A. Heidelberg, am 22. Oktober 1911.

Polykarp Allgauer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Littenweiler, A. Freiburg, am 25. Oktober 1911.

Bernhard Schienle, Hauptlehrer in Pforzheim am 27. Oktober 1911.

Druckfehlerberichtigung.

Im Schulverordnungsblatt Nr. XXII vom 1. November 1911 ist unter „Dienstnachrichten“ auf Seite 208, Zeile 10 von oben, anstatt „Klara Dierler“ zu lesen „Klara **Durter**.“

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. Dezember

1911.

Inhalt.

- | | |
|---|---|
| <p>I. Landesherrliche Entschlüsse.</p> <p>II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:</p> <p>Die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen betreffend.</p> <p>Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.</p> <p>Den Besuch der höheren Schulen im Schuljahr 1910/11 betreffend.</p> <p>Die deutsche Schule in Belgiano betreffend.</p> | <p>Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.</p> <p>III. Dienstaufträge.</p> <p>IV. Dienstverordnungen.</p> <p>V. Todesfall.</p> <p>VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschutzes:</p> <p>Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften. — Dienstauftrag.</p> |
|---|---|

I. Landesherrliche Entschlüsse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 31. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Wilhelm Ris an der Volksschule in Karlsruhe das Ritterkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. November d. J. gnädigst geruht, den Professor Konrad Geißinger von der Oberrealschule in Mannheim an jene in Heidelberg zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. November d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Julius Seyfried von Burgweiler zum Professor am Reuchlin-Gymnasium in Pforzheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. November d. J. gnädigst geruht,

den Professor Dr. Philipp Mucke am Lehrerseminar in Heidelberg zum Kreis Schulrat in Mosbach zu ernennen,

den Professor Paul Huber an der Realschule in Bühl in gleicher Eigenschaft an das Lehrerseminar in Heidelberg zu versetzen und

den Lehramtspraktikanten Karl Broßmer von Lahr zum Professor an der Realschule in Bühl zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. November d. J. gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. Januar 1912 den Reallehrer Karl Sauer an der Blindenanstalt Ivesheim unter Verleihung des Titels „Stadtschulrat“ zum Volksschulrektor an der Volksschule in Lahr zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. November d. J. gnädigst geruht, den Oberverwaltungssekretär Heinrich Ankener bei der Zentralschulfondsverwaltung in Karlsruhe unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. November d. J. gnädigst geruht, den Oberverwaltungssekretär Heinrich Müller bei der Studienstiftungsverwaltung der Universität Freiburg an die Zentralschulfondsverwaltung in Karlsruhe zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. November d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Hermann Schwarz an der Höheren Mädchenschule in Offenburg unter Widerruf der etatmäßigen Anstellung aus dem staatlichen Dienst zu entlassen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen betreffend.

Im Prüfungsjahr 1911/12 findet eine Prüfung nach Maßgabe der Landesherlichen Verordnung vom 8. Oktober 1903, die Verwendung von Geistlichen als Lehrer an höheren Lehranstalten betreffend, nicht statt.

Karlsruhe, den 20. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Bahl.

Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.

Von nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884, beziehungsweise vom 3. November 1905, die Prüfung von Lehrerinnen betreffend, im Monat Oktober d. J. der Lehrerinnenprüfung am Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe unterzogen haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchenschulen:

Bracher, Josephine, von Binningen,

Gaeng, Sophie, von Weizen,

Hack, Frida, von Bortal,
 Kramer, Katharina, von Heidelberg,
 Meerwein, Gertrud, von Neckarzimmern,
 Säpler, Berta, von Heidelberg,
 Schaub, Berta, von Baden,
 Schwander, Elisabeth, von Mannheim,
 Sohm, Luise, von Karlsruhe,
 Zimmermann, Katharina, von Mainz;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren Mädchenschulen:

Appenzeller, Ottilie, von Karlsruhe,
 Bauer, Helene, von Pfullendorf,
 Becker, Wilhelmine, von Kempfeld, Reg.-Bez. Trier,
 Birmelin, Alwine, von Karlsruhe,
 Enderle, Elisabeth, von Konstanz,
 Fluck, Maria, von Donaueschingen,
 Greiner, Margarete, von Furtwangen,
 Grom, Elisabeth, von Rohrdorf,
 Heidt, Elisabeth, von Karlsruhe,
 Hübsch, Berta, von Gengenbach,
 Jung, Leopoldine, von Schenkenzell,
 Kasper, Luise, von Fliensbach,
 Kienzle, Mathilde, von Karlsruhe,
 Kirchmann, Maria, von Konstanz,
 Knühl, Frida, von Mörsch,
 Krieger, Luise, von Karlsruhe,
 Mayer, Hilda, von Zollhaus-Blumberg,
 Reihing, Henriette, von Konstanz,
 Schmittlein, Frida, von Baden-Baden,
 Schneider, Klara, von Erzingen,
 Spieler, Elisabeth, von Alsheim,
 Ucker, Maria, von Behr,
 Zobel, Paula, von Konstanz.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Sallwürf.

Baumgraf.

Der Besuch der Höheren Schulen im Schuljahr 1910/1911 betreffend.

Nachgenannte Anstalten wurden im Schuljahr 1910/1911 von der jeweils beigefetzten Zahl von Schülern (Schülerinnen) besucht:

Anstalten.	Schülerzahl		Anstalten.	Schülerzahl	
	in jeder Anstalt.	im ganzen.		in jeder Anstalt.	im ganzen.
I. Höhere Schulen für die männliche Jugend.			B. Realanstalten.		
A. Gymnasien.			a. Realgymnasien und Lehranstalten mit dem Lehrplan der Realgymnasien.		
Baden	129		1. Realgymnasien.		
Bruchsal	208		* Ettenheim	260	
Donaueshingen	139		Karlsruhe, (Humboldt- schule)	507	
Durlach mit Realpro- gymnasium	303		Karlsruhe, Goetheschule (Realgymn. m. Gym- nasialabteilung)	507	
Freiburg:			Mannheim	585	
Bertholdsgymnasium	442		Mannheim, Lessingschule (Realgymn. m. Real- schule)	684	
Friedrichsgymnasium	315		Billingen mit Oberreal- schule	322	
Heidelberg	482		Weinheim mit Realschule	285	
Karlsruhe	598				3 150
Konstanz	324		2. Realprogymnasien.		
Lahr	295		(siebenkürsig):		
Lörrach mit Realpro- gymnasium	260		* Ettlingen**) mit Real- schule	281	
Mannheim, Karl Fried- richs-Gymnasium	535		* Mosbach	165	
Offenburg	217		* Waldshut mit Realschule	240	
Pforzheim, Neuchlingym- nasium	262		(sechskürsig):		
Rastatt, Ludwig Wilhelm- Gymnasium	371		* Buchen	94	
Tauberbischofsheim	298				780
Bertheim	155		Summe Ba.		3 930
Summe A.		5 339			

*) An der Anstalt wird wahlfreier Unterricht in Griechisch erteilt.

**) Die Anstalt hat die Benennung „Realprogymnasium mit Realschule“ zu führen.

Anstalten.	Schülerzahl		Anstalten.	Schülerzahl	
	in jeder Anstalt.	im ganzen.		in jeder Anstalt.	im ganzen.
b. Lehranstalten mit dem Lehrplan der Oberrealschulen beziehungsweise Realschulen.			Übertrag		6 306
1. Oberrealschulen.			(sechskursig):		
Baden mit Realgymnasium	308		*Achern	178	
*Freiburg	606		Breisach	154	
Freiburg mit Realprogymnasium	577		*Bretten	181	
*Heidelberg	684		*Bühl	191	
*Karlsruhe	524		*Eberbach	128	
*Konstanz	380		Emmendingen	170	
*Mannheim mit Handelsmittelschule	794		*Eppingen	156	
*Pforzheim	893		*Kehl	234	
		4 766	*Kenzingen	109	
2. Realschulen.			*Ladenburg	170	
(siebenkursig):			*Meßkirch	96	
*Bruchsal	255		Müllheim	147	
*Karlsruhe	391		*Neustadt	83	
*Oberkirch	141		*Radolfzell	149	
*Offenburg**)	328		*Rheinbischofsheim	115	
*Schopfheim	231		*Säckingen***)	129	
Singen mit Realprogymnasium	194		*Schwezingen	186	
		1 540	*Sinsheim	231	
Übertrag		6 306	Triberg	116	
			*Überlingen	123	
			*Wiesloch	213	
					3 259
			3. Höhere Bürgerschulen.		
			(fünfkursig):		
			*Gernsbach	122	
			Tauberbischofsheim †)	93	
			(vierkursig):		
			*Hornberg	62	
			Summe B b.		277
					9 842

*) An der Anstalt wird wahlfreier Unterricht in Latein erteilt.

***) An der Anstalt ist provisorisch eine 8. Klasse errichtet.

***) Die Anstalt wurde durch Angliederung einer 6. Klasse zu Beginn des Schuljahres 1910/1911 zur Realschule ausgebaut.

†) Durch Angliederung einer 6. Klasse von einer Bürgerschule zur Höheren Bürgerschule erweitert (befindet sich im Ausbau zur Realschule).

Anstalten.	Schülerzahl		Anstalten.	Schülerzahl	
	in jeder Anstalt.	im ganzen.		in jeder Anstalt.	im ganzen.
Zusammenstellung.			Übertrag		
Summe A. Gymnasien		5 339	Freiburg mit Vorschule u. Lehrerinnenseminar	467	
" B. Realanstalten:			Heidelberg mit Vorschule u. Lehrerinnenseminar	802	
a. mit dem Lehrplan der Realgymnasien	3 930		Karlsruhe mit Vorschule u. Gymnasialabteilung	713	
b. mit dem Lehrplan der Oberreal- bzw. Real- schulen	9 842		Konstanz*) m. Lehrerinnen- seminar	1 086	
		13 772	Lahr mit Vorschule	188	
Gesamtsschülerzahl			Mannheim, Elisabeth- schule, Höhere Mädchen- schule mit Vorschule, Mädchenoberrealschule u. Lehrerinnenbildungs- anstalt	260	
Summe I.		19 111	Offenburg	1 275	
			Pforzheim mit Vorschule, Hildaschule	195	
II. Höhere Schulen für die weibliche Jugend.			Summe II	719	5 705
Höhere Mädchenschulen.					
Baden mit Vorschule	281				
Bruchsal	186				
Übertrag	467				

*) Auf Beginn des Schuljahres 1910/1911 wurde der Anstalt der erste Kurs eines Lehrerinnenseminars angegliedert.

Am Schlusse des Schuljahres 1910/1911 wurden auf Grund der an nachbenannten Anstalten bestandenen Reifeprüfungen zum Studium auf der Hochschule beziehungsweise zur Ergreifung der beigeetzten Berufsfächer entlassen:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29.

| Anstalten. | Zahl der für reif erklärten Kandidaten | Theologie | | | Rechtswissenschaft. | Medizin u. Zahnheilk. | Pharmazie. | Finanzwissenschaft. | Philologie. | Mathematik und Naturwissenschaften. | Philosophie. | Dorfach. | Landsch. | Ingenieurfach. | Maschinenbau und Elektrotechnik. | Physik u. Chemie. | Tierheilkunde. | Bergsch. | Eisenbahnfach. | Postfach. | Militär u. Marine. | Künste (Malerei, Musik, Schauspielkunst). | Bankfach. | Kaufmannschaft. | Landwirtschaft. | Nationalökonomie. | Kolonialdienst. | Unbekannt beziehungsweise unbestimmt. | |
|--|--|--------------|---------------|----------------|---------------------|-----------------------|------------|---------------------|-------------|-------------------------------------|--------------|----------|-----------|----------------|----------------------------------|-------------------|----------------|----------|----------------|-----------|--------------------|---|-----------|-----------------|-----------------|-------------------|-----------------|---------------------------------------|---|
| | | katholische. | evangelische. | israelitische. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. Gymnasien. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Baden | 1)12 | — | — | — | 2 | 3 | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Bruchsal | 13 | 2 | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Donauessingen | 2)21 | — | 1 | — | 2 | 6 | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Durlach | 21 | — | 1 | — | 2 | 2 | 2 | — | 4 | 2 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Freiburg: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bertholdsgym. | 3)58 | 17 | 1 | — | 7 | 7 | — | — | 4 | 5 | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Friedrichsgym. | 1)37 | 10 | 1 | — | 3 | 5 | — | — | 2 | 1 | — | — | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Heidelberg | 1)27 | 1 | 1 | — | 5 | 7 | 1 | — | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Karlsruhe | 60 | — | 4 | — | 8 | 9 | — | — | 6 | 1 | — | 3 | 5 | 3 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Konstanz | 1)22 | 6 | — | — | 4 | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Lahr | 1)29 | 3 | — | — | 2 | 7 | — | 1 | 4 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Lörrach | 18 | 1 | 1 | — | 2 | 6 | — | — | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mannheim | 4)39 | 1 | 2 | — | 8 | 8 | — | — | 6 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Offenburg | 1)12 | — | — | — | 1 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pforzheim | 1)14 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 3 | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rastatt | 38 | 17 | — | — | 3 | 2 | — | — | 2 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Tauberbischofsb. | 1)33 | 12 | 2 | — | 2 | 6 | — | — | 5 | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Bertheim | 12 | 1 | 1 | — | — | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe A. | 466 | 71 | 17 | — | 52 | 80 | 4 | 1 | 48 | 28 | 1 | 4 | 11 | 20 | 8 | 6 | 13 | 1 | 1 | — | 34 | 9 | 20 | 14 | 11 | 9 | — | 3 | |
| Hierzu: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Abiturienten bzw. Abiturientinnen a. d. Gymn.-Abt. d. Goetheschule Karlsruhe | 5) 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| b. d. Gymn.-Abt. der Höheren Mädchenschule Karlsruhe | 15 | — | — | — | — | 4 | — | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe A. | 483 | 71 | 18 | — | 52 | 84 | 4 | 1 | 53 | 29 | 1 | 4 | 11 | 20 | 8 | 6 | 13 | 1 | 1 | — | 34 | 11 | 20 | 14 | 11 | 10 | — | 6 | |

1) Darunter 1 Mädchen, welches die Oberprima der Anstalt besucht hat. — 2) Darunter 12 junge Leute — unter diesen 1 Mädchen — welche, ohne Schüler eines Gymnasiums gewesen zu sein, durch den Oberschulrat dem Gymnasium Donauessingen auf Schluß des Schuljahres 1910/1911 zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen worden sind — sogenannte Extraneer. — 3) Darunter 3 Mädchen, welche die Oberprima der Anstalt besucht haben. — 4) Darunter 2 Mädchen, welche die Oberprima der Anstalt besucht haben. — 5) Darunter 2 junge Leute, welche ohne Schüler eines Gymnasiums gewesen zu sein, durch den Oberschulrat der Goetheschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe auf Schluß des Schuljahres 1910/1911 zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen worden sind — sog. Extraneer.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29.

| Anstalten. | Zahl der für er-
klärten Kandidaten. | Theologie | | | Rechtswissenschaft | Medizin u. Zahnheilk. | Pharmazie. | Finanzwissenschaft | Philologie. | Mathematik und
Naturwissenschaften. | Philosophie. | Forstfach. | Baufach. | Ingenieurfach. | Maschinenbau-
und Elektrotechnit. | Physik u. Chemie. | Tierheilkunde. | Bergfach. | Eisenbahnfach. | Postfach. | Militär u. Marine.
Künste (Maleret,
Musik, Schauspielkunst). | Bankfach. | Kaufmannschaft. | Landwirtschaft. | Nationalökonomie. | Kolonialdienst. | Unbestimmt beziehungs-
weise unbestimmt. | |
|--|---|--------------|---------------|----------------|--------------------|-----------------------|------------|--------------------|-------------|--|--------------|------------|----------|----------------|--------------------------------------|-------------------|----------------|-----------|----------------|-----------|--|-----------|-----------------|-----------------|-------------------|-----------------|---|----|
| | | katholische. | evangelische. | israelitische. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B. Realgymnasien. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Baden (verb. mit
Oberrealschule) | 15 | | | | 1 | | | | 2 | | | | | | | | 1 | 1 | | | | | | | | | | |
| Ettenheim | 23 | | | | 3 | 2 | | | 3 | | | | | 2 | | | 1 | | | | 7 | | 3 | 1 | 1 | | | |
| Karlsruhe, Hum-
boldtschule. | 28 | | 1 | | 1 | 2 | 1 | | 3 | 4 | | | 2 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | 5 | | | | | |
| Karlsruhe,
Goetheschule | 35 | | 3 | | 1 | 4 | 1 | | 7 | | | 1 | 1 | 5 | | 1 | | 1 | | | 2 | 1 | 1 | 4 | | 1 | | 1 |
| Mannheim | 54 | | 2 | | 3 | 5 | 1 | | 7 | | | | 2 | 2 | 1 | 5 | 1 | | | | 3 | | 8 | 14 | | | | |
| Mannheim,
Lessingschule
m. Realschule | 13 | | 2 | | 2 | 1 | | | 2 | 1 | | | 1 | 2 | | | | | | | | | 1 | | | 1 | | |
| Billingen (verb. d.
m. Oberrealsch.) | 10 | | | | 1 | | | | 2 | | | | | 1 | | | | | | | | | 1 | 1 | 1 | 1 | | 2 |
| Weinheim mit
Realschule | 37 | | | | 1 | 1 | | 24 | 3 | | | | 1 | 1 | | 1 | | | | | 1 | | | | | | | 4 |
| Summe B. | 205 | | 8 | | 12 | 15 | 4 | | 50 | 8 | | 1 | 7 | 15 | 4 | 11 | 3 | 2 | | | 13 | 1 | 19 | 20 | 2 | 3 | | 7 |
| C. Oberrealschulen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Baden (verbunden
m. Realgymn.) | 10 | | | | | | | | 1 | | | | 1 | 4 | | 1 | | | | | | | | | | 2 | | 1 |
| Freiburg | 45 | | | | 2 | 1 | | 2 | 1 | | 2 | 4 | 4 | 2 | 1 | 3 | | 1 | 1 | 1 | | 2 | 7 | 4 | 1 | | 6 | |
| Freiburg mit
Realprogymn. | 22 | | | | | | | 2 | 6 | | | 1 | 3 | | | | | | | 1 | 1 | 4 | 1 | | | | 3 | |
| Heidelberg | 30 | | 1 | 1 | 3 | 4 | | 5 | | | 2 | 6 | 2 | 1 | | | | | | | | 3 | 1 | | | | 1 | |
| Karlsruhe | 23 | 1 | | | | 1 | | 4 | 3 | | 2 | 1 | 2 | | | | | | | | | 5 | 2 | | 2 | | | |
| Konstanz | 23 | | 1 | | 2 | | | 2 | 1 | | | 1 | 4 | 3 | 1 | | | | | | | 3 | 2 | 1 | 2 | | | |
| Mannheim mit
Handelsmittelsch. | 26 | | | | 1 | | | 3 | 2 | | | 3 | 3 | | 1 | | 1 | | | 1 | | 5 | 1 | | 3 | | 2 | |
| Pforzheim | 17 | | | | 1 | | | 3 | | | | 1 | 2 | | | | 1 | | | 1 | | 2 | 2 | | 2 | | 2 | |
| Billingen (verb. d.
m. Realgymn.) | 12 | | | | | | | 1 | 1 | 3 | | | 1 | | 1 | | | | | | | | | | 1 | | 4 | |
| Hierzu | 208 | 1 | 2 | 1 | 3 | 10 | 2 | 1 | 23 | 16 | | 2 | 15 | 24 | 10 | 8 | 4 | 2 | 1 | 1 | 4 | 1 | 24 | 18 | 5 | 11 | 2 | 17 |
| Abiturientinnen
d. Oberrealsch.
Abtlg. d. Höh.
Mädchenschule
Mannheim. | 16 | | | | 2 | | | 5 | | | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | 8 |
| Summe C | 224 | 1 | 2 | 1 | 3 | 12 | 2 | 1 | 28 | 16 | | 2 | 15 | 24 | 10 | 9 | 4 | 2 | 1 | 1 | 4 | 1 | 24 | 18 | 5 | 11 | 2 | 25 |
| Summe A | 483 | 71 | 18 | | 52 | 84 | 4 | 1 | 53 | 29 | 1 | 4 | 11 | 20 | 8 | 6 | 13 | 1 | 1 | | 34 | 11 | 20 | 14 | 11 | 10 | | 6 |
| Summe B | 205 | | 8 | | 12 | 15 | 4 | | 50 | 8 | | 1 | 7 | 15 | 4 | 11 | 3 | 2 | | | 13 | 1 | 19 | 20 | 2 | 3 | | 7 |
| Im ganzen | 912 | 72 | 28 | | 167 | 111 | 10 | 2 | 131 | 53 | 1 | 7 | 33 | 59 | 22 | 26 | 20 | 5 | 2 | 1 | 51 | 13 | 63 | 52 | 18 | 24 | 2 | 38 |

1) Darunter 1 Mädchen, welches die Oberprima der Anstalt besucht hat. — 2) Darunter 5 Mädchen, welche die Oberprima der Anstalt besucht haben. — 3) Darunter 4 Mädchen, welche die Oberprima der Anstalt besucht haben. — 4) Darunter 30 junge Leute — unter diesen 5 Mädchen und 1 verheiratete Frau — welche, ohne Schüler eines Realgymnasiums gewesen zu sein, durch den Oberschulrat dem Realgymnasium mit Realschule in Weinheim auf Schluß des Schuljahres 1910/1911 zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen worden sind — sog. Extraneer. — 5) Darunter 1 Mädchen, welches die Oberprima der Anstalt besucht hat; ferner 1 junger Mann, welcher ohne Schüler einer Oberrealschule gewesen zu sein, durch den Oberschulrat der Oberrealschule in Pforzheim auf Schluß des Schuljahres 1910/1911 zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen wurde — sog. Extraneer. — 6) Darunter 1 Mädchen, welches die Oberprima der Anstalt besucht hat; ferner 11 junge Leute — unter diesen 3 Mädchen — welche ohne Schüler einer Oberrealschule gewesen zu sein, durch den Oberschulrat der Oberrealschule Freiburg auf Schluß des Schuljahres 1910/1911 zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen worden sind — sog. Extraneer. — 7) Darunter 7 Mädchen, welche die Oberprima der Anstalt besucht haben.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kayßer.

Die deutsche Schule in Belgrano betreffend.

An der deutschen höheren Knabenschule (Reformrealprogymnasium) in Belgrano bei Buenos Aires ist Anfang Februar t. J. eine Oberlehrerstelle mit einem akademisch gebildeten Lehrer, der Lehrbefähigung für Chemie, beschreibende Naturwissenschaften und, wenn möglich, auch für Geographie besitzt und über eine etwa dreijährige Lehrerschaft in diesen Fächern verfügt.

Das Gehalt der Stelle ist vom Schulvorstand auf jährlich etwa 4200 Pesos (etwa 7500 M) festgesetzt. Außerdem wird freie Dampferfahrt erster Kajüte von Hamburg nach Buenos Aires nebst einer Reisevergütung von 200 M und nach Ablauf der dreijährigen Verpflichtung freie Rückreise unter denselben Bedingungen gewährt. Die Zahl der pflichtmäßigen Unterrichtsstunden beträgt wöchentlich 25.

Bewerbungen, denen beglaubigte Abschriften der Prüfungszeugnisse, Gesundheitszeugnis Photographie des Bewerbers beizufügen sind, sind innerhalb acht Tagen beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Sallwürf.

Fischer.

8. 29.

Unbestimmt beziehungswerte unbestimmt.

| |
|------|
| 1 |
| 2 |
| 4 |
| 7 |
| 1 |
| 6 |
| 3 |
| 1 |
| 2 |
| 2 |
| 4 |
| 2 17 |
| 8 |
| 2 25 |
| 6 |
| 7 |
| 2 38 |

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehend aufmerksam gemacht:

„Nationale Jugendvorträge“ veranstaltet von der Ortsgruppe Karlsruhe des deutschen Ostmarken-Vereins. 2. Jahrgang 1911: 1. Baukunst im deutschen Osten mit 12 Bildertafeln, von Professor Dr. Otto Fritsch. 2. Vaterlandsliebe—Vaterlandspflichten, von Direktor Ernst Keller in Frankfurt a. M. 3. Kultur und Nationalität, von Professor Fritz Berger. 4. Die deutsche Familie, von Frau Elisabeth Krusenbergl. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. Preis des ganzen Buchs 1 M 20 \mathcal{H} , des einzelnen Vortrags 30 \mathcal{H} . Bei größerem Bedarf wende man sich wegen Preisermäßigung an den Verlag.

Friedrich der Große, von Generalmajor von Zepelin und Hauptmann von Scharfenort, mit Illustrationen. Verlag von C. A. Weller in Berlin, 1912. Preis gebunden 3 M 25 \mathcal{H} ; auf 6 Exemplare ein Freiegempler. Geeignet für Schulbibliotheken.

Deutschlands Kolonien. Mit 80 farbenphotographischen Abbildungen, Text von Dr. W. Scheel. Berlin 1912, Verlagsanstalt Weller & Hüttich. Preis gebunden 3 M 25 \mathcal{H} . Geeignet für Lehrer- und Schülerbibliotheken sämtlicher Schularten.

Grundzüge für die Mitwirkung des Lehrers bei der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten von Dr. Fritz Kierstein, Königlicher Kreisarzt in Stettin. Zweite völlig umgeänderte und erweiterte Auflage. Berlin, Julius Springer, 1911. Preis 1 M 60 \mathcal{H} , gebunden 2 M.

Heim und Herd, Band IV. Jahr, Verlag von Moritz Schauenburg 1911. Preis gebunden 1 M. Geeignet für Schülerbibliotheken.

III. Dienstmeldungen.

Auf Grund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ einzunehmen hat an der Volksschule in:

Landa, A. Tauberbischofsheim: Hauptlehrer Hermann Henn.

Eine etatmäßige Amtsstelle als Hauptlehrer an der Volksschule der nachgenannten Gemeinde wurde übertragen:

Oberkirnach, A. Willingen, dem Unterlehrer Max Trautwein in Konstanz.

In den Ruhestand sind versetzt worden auf ihr Ansuchen:

Hauptlehrer Wilhelm Nis an der Volksschule in Karlsruhe, wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Hauptlehrer Friedrich Wilhelm Schüßler an der Volksschule in Spielberg, A. Durlach, wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Hauptlehrer Heinrich Köhl an der Volksschule in Önsbach, A. Achern, wegen leidender Gesundheit.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrerin Fanny Gruber in Stahringen, A. Stockach.

Unterlehrerin Frieda Lugo in St. Georgen-Uffhausen, A. Freiburg.

IV. Diensterledigungen.

An der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden ist die etatmäßige Amtsstelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers mit Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem Gebiete der neueren Sprachen und Geschichte zu besetzen.

An der Höheren Mädchenschule in Offenburg ist die etatmäßige Amtsstelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers mit Befähigung zur Erteilung des englischen und französischen Unterrichts zu besetzen.

Bewerbungen sind — für jede der beiden Stellen gesondert — auf dem geordneten Dienstweg binnen zehn Tagen bei dem Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
Önsbach, A. Achern.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden
Altenheim, A. Offenburg (zwei Stellen).
Buch a. Horn, A. Borberg.
Spielberg, A. Durlach.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreisschulamt unmittelbar einzureichen.

V. Todesfall.

Gestorben ist:

Katharina Bedenk, zuruhegesetzte Hauptlehrerin, zuletzt Vorsteherin der Anstalt des Badischen Frauenvereins zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen, in Lörrach am 29. Oktober 1911.

VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Der Kaufmann als Bürger. Von Dr. H. Großmann und Professor H. Heine. Ausgabe für Baden bearbeitet von Handelslehrer F. Martin. Verlag von Alexander Köhler, Dresden. Gebunden 2 M 40 S. Als Geschenk für Schüler von Handelsschulen und für deren Schülerbibliotheken zu empfehlen.

Dienstnachricht.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 11. November d. J. wurde Gewerbeschulkandidat Willimar Better in Rastatt als „Gewerbelehrer“ an der Gewerbeschule daselbst etatmäßig angestellt.

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 5. Dezember

1911.

Inhalt.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts: Die Berechtigung zur Ausstellung von Befähigungsnachweisen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Berechtigung zur Ausstellung von Befähigungsnachweisen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Nachstehend bringen wir das Gesamtverzeichnis derjenigen Lehranstalten, welche gemäß § 90 der Behrordnung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind, den beteiligten Schulbehörden zur Kenntnis.

Karlsruhe, den 15. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Fischer.

Gesamtverzeichnis

derjenigen Lehranstalten, welche gemäß § 90 der Wehrordnung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

Bemerkung.

Die mit * bezeichneten Anstalten gymnastischen oder realgymnastischen Charakters sind befugt, Befähigungszeugnisse auch ihren von dem Unterricht im Griechischen beziehungsweise Englischen befreiten Schülern auszustellen, wenn diese an dem für jenen Unterricht eingeführten Ersatzunterrichte regelmäßig teilgenommen und nach mindestens einjährigem Besuche der Sekunda ein Zeugnis über genügende Aneignung des entsprechenden Lehrpensums erhalten haben.

Öffentliche Lehranstalten.

A. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse, d. h. der einjährige, erfolgreiche Besuch der Untersekunda (nach weit verbreiteter Bezeichnung) bei Vollanstalten, zur Darlegung der Befähigung genügt.

a. Gymnasien.

I. Königreich Preußen.

Aachen: Kaiser Karls-Gymnasium,
Kaiser Wilhelms-Gymnasium,
Allenstein,
Altona: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
Andernach,
Anklam,
Arnsberg,
Aschersleben: *Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Attendorn,
Aurich,
Barmen,

Bartenstein,
Bedburg: Ritter-Akademie,
Belgard,
Berlin: Askaniisches Gymnasium,
Französisches Gymnasium,
Friedrichs-Gymnasium,
Friedrich-Werdersches Gymnasium,
Friedrich Wilhelms-Gymnasium,
Humboldts-Gymnasium,
Joachimsthal'sches Gymnasium,
Gymnasium zum grauen Kloster,
Königsches Gymnasium,
Königstädtisches Gymnasium,
Leibniz-Gymnasium,

- Berlin: Lessing-Gymnasium,
Luisen-Gymnasium,
Luisenstädtisches Gymnasium,
Sophien-Gymnasium,
Wilhelms-Gymnasium,
Beuthen i. Oberschlesien,
Bielefeld: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
*Bocholt,
Bochum,
Bonn: Königliches Gymnasium,
Städtisches Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
Boppard,
*Borbeck,
Brandenburg: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
Ritter-Akademie,
Braunsberg,
Breslau: Elisabeth-Gymnasium,
Friedrichs-Gymnasium,
Gymnasium zum heiligen Geist (verbunden mit Realgymnasium),
Johannes-Gymnasium,
König Wilhelms-Gymnasium,
Magdalenen-Gymnasium,
Matthias-Gymnasium,
Brieg,
Brilon,
Bromberg,
Brühl,
Buer i. Westfalen: *Gymnasium (verbunden mit Realschule),¹⁾
*Bunzlau,
Burg i. d. Provinz Sachsen,
*Burgsteinfurt,
Cassel: Friedrichs-Gymnasium,
Wilhelms-Gymnasium,
Celle,
Charlottenburg: Kaiser Friedrich-Schule (mit Realschule),
Kaiserin Augusta-Gymnasium,
Mommsen-Gymnasium,
*Clausthal,
Cleve,
Coblenz,
Cöln: Gymnasium an der Apostelkirche,
Friedrich Wilhelms-Gymnasium,
Kaiser Wilhelms-Gymnasium,
Dreikönigsgymnasium,
Städtisches Gymnasium in der Kreuzgasse (verbunden mit Realgymnasium),
*Schiller-Gymnasium,
Coesfeld,
Cöslin,
Cottbus,
Crefeld,
Culm,
Cüstrin,
Dahlem bei Berlin: Arndt-Gymnasium,
Danzig: Königliches Gymnasium,
Städtisches Gymnasium,
Demmin,
*Deutsch Eylau,
Deutsch Krone,
Deutsch Wilmersdorf bei Berlin: Bismarck-Gymnasium,
*Dillenburg,
*Dorsten,
Dortmund: Königliches Gymnasium,¹⁾
Städtisches Gymnasium,
Dramburg,
*Duderstadt,
Düren,
Düsseldorf: Hohenzollern-Gymnasium,
Städtisches Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
Duisburg,

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Ostertermin 1911.

- Eberswalde,
Eisleben,
Elberfeld: Gymnasium (verbunden mit Real-
progymnasium),
Elbing,
Emden,
Emmerich,
Erfurt,
Eschwege: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Eschweiler: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Essen: Königliches Gymnasium,
*Städtisches Gymnasium (verbunden mit
Realprogymnasium),
Euskirchen,
Flensburg: Gymnasium (verbunden mit Real-
gymnasium),
Frankenstein,
Frankfurt a. Main: Kaiser Friedrichs-Gymnasium,
Goethe-Gymnasium,
Lessing-Gymnasium,
Frankfurt a. d. Oder,
Fraustadt,
Freienwalde a. d. Oder,
Friedeberg i. d. Neumark,
Friedenau,
Fürstenwalde,
Fulda,
Garz a. d. Oder,
Glaß,
*Gelsenkirchen,
Gleiwitz,
Glogau: Evangelisches Gymnasium,
Katholisches Gymnasium,
*Glückstadt,
Gnesen,
Görlitz,
Göttingen,
Goslar: Gymnasium (verbunden mit Realgym-
nasium),
Graudenz,
Greifenberg i. Pommern,
Greifswald: Gymnasium (verbunden mit Real-
schule),
Groß Lichterfelde: Schiller-Gymnasium (verbunden
mit Realgymnasium),
Groß-Strehlitz,
Guben: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Gütersloh,
Gumbinnen: Friedrichsschule (verbunden mit Real-
schule),
Hadamar,
*Hadersleben: Gymnasium (verbunden mit Real-
schule),
Hagen i. Westfalen: Gymnasium (verbunden mit
Realgymnasium),
Halberstadt,
Halle a. d. Saale: Lateinische Hauptschule der
Franckeschen Stiftungen,
Städtisches Gymnasium,
Hamel: Gymnasium (verbunden mit Oberreal-
schule),
*Hamm,
Hanau,
Hannover: Lyzeum,
Goethe-Gymnasium,
Kaiser Wilhelms-Gymnasium,
Leibnizschule (verbunden mit Real-
gymnasium),
Heiligenstadt,
*Herford,
*Hersfeld,
Hildesheim: Gymnasium Andreanum,
Gymnasium Josephinum,
Hirschberg,
Höchst a. Main: Gymnasium (verbunden mit Real-
schule),
Hörter,
Hohensalza,
Homburg v. d. H.: Gymnasium (verbunden mit
Realschule),

- *Hufum,
 Jauer,
 Isfeld: Klosterschule,
 Jnsterburg: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
 Jülich,
 *Kall,
 Kattowitz,
 Kempen i. d. Rheinprovinz,
 Kiel,
 Königsberg i. d. Neumark,
 Königsberg i. Ostpreußen: Altstädtisches Gymnasium,
 Friedrichs-Kollegium,
 Kneiphöfisches Gymnasium,
 Wilhelms-Gymnasium,
 Königshütte,
 Kolberg: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
 *Konig,
 Kreuzburg i. Oberschlesien,
 Kreuznach,
 Krotoschin: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
 Landsberg a. d. Warthe: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
 *Lauenburg i. Pommern,
 Lauban,
 Leer: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
 Leobschütz,
 Liegnitz: *Gymnasium Johanneum,
 Städtisches Gymnasium,
 Limburg a. d. Lahn: Gymnasium (verbunden mit Realprogymnasium),
 Linden bei Hannover,
 *Lingen,
 Linz,¹⁾
 *Lissa,
 Löben,
 Luckau,
 Lüneburg: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
 *Lyck,
 Magdeburg: Pädagogium des Klosters U. L. Frauen,
 Dom-Gymnasium,
 König Wilhelms-Gymnasium,
 Marburg,
 Marienburg i. Westpreußen,
 Marienwerder,
 Mayen,
 *Meldorf,
 *Memel,
 Meppen,
 Merseburg: Dom-Gymnasium,
 Meseritz,
 Minden: Gymnasium (verbunden mit Oberrealschule),
 *Mörs,
 Montabaur,
 Mühlhausen i. Thüringen,
 Mülheim a. Rhein: Gymnasium (verbunden mit Realprogymnasium und Realschule),
 Mülheim a. d. Ruhr: Gymnasium (verbunden mit Realprogymnasium),
 München-Gladbach,
 *Münden,
 Münster i. Westfalen: Paulinisches Gymnasium,
 Schiller-Gymnasium,
 Städtisches Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
 Münster-eifel,
 Myslowitz,
 Ratel,
 Raumburg a. d. Saale: Dom-Gymnasium,
 Reiffe,
 Reuhaldensleben,
 Reumünster: Gymnasium (verbunden mit Oberrealschule),

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Ostertermin 1911.

- *Neuruppin,
Neuß,
Neustadt i. Oberschlesien,
Neustadt i. Westpreußen,
*Neustettin,
Neuwied: Gymnasium (verbunden mit Realprogymnasium),
*Norden,
Nordhausen a. Harz,
*Northeim,
Oberlahnstein: Gymnasium (verbunden mit Realprogymnasium),
Öls,
Ohlau,
Oppeln,
Osnabrück: Carolinum,
Rats-Gymnasium,
Osterode i. Ostpreußen,
Paderborn,
Patschkau,
Pforta: Landesschule,
*Plön,
Posen: Auguste Victoria-Gymnasium,
Posen: Friedrich Wilhelms-Gymnasium,
Marien-Gymnasium,
Potsdam,
Prenzlau,
Preußisch-Stargard,
Prüm,
Putbus: Pädagogium,
Pyriß,
Quedlinburg,
Rastenburg: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Ratibor,
*Rageburg,
*Rawitsch,
Recklinghausen,
Rendsburg: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
Rheine,
Rheydt: Gymnasium (verbunden mit Oberrealschule),
Rinteln,
Rössel,
Rogasen,
Rosleben: Klosterschule,
Saarbrücken,
Saarlouis,
Sagan,
Salzwedel,
Sangerhausen,
St. Wendel,
Schleswig: Domschule (verbunden mit Realschule),
Schleusingen,
Schneidemühl: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Schöneberg: Prinz Heinrichs-Gymnasium,
Hohenzollernschule (verbunden mit Oberrealschule),
Schrimm,
Schwedt a. d. Oder,
*Schweidnitz,
*Schweß,
Siegburg,
Sigmaringen,
*Soest,
Solingen: *Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Sorau,
Spandau,
*Stade,
Stargard i. Pommern,
*Steele,
Steglich,
Stendal,
Stettin: König Wilhelms-Gymnasium,
Marienstifts-Gymnasium,
Stadt-Gymnasium,
*Stolberg i. d. Rheinprovinz,¹⁾
Stolp: Gymnasium (verbunden mit Oberrealschule),

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Ostertermin 1911.

Stralsund,
 Strasburg i. Westpreußen,
 Strehlen,
 Thorn: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
 Tilsit,
 Torgau,
 Traben-Trarbach,
 Treptow a. d. Rega,
 Trier: Friedrich Wilhelms-Gymnasium,
 *Kaiser Wilhelms-Gymnasium (verbunden
 mit Realgymnasium),
 *Verden,
 *Wierßen,
 Waldenburg,
 Wandsbek: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
 Warburg,
 Warendorf,
 *Wattenscheid,
 Weilburg,
 Wernigerode,
 Wesel: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
 *Weplar,
 Wiesbaden,
 *Wilhelmshaven,
 Wipperfürth,
 Wittenberg: Melancthon-Gymnasium,
 *Wittstock,
 Wohlau,
 Wongrowitz,
 Zaborze: Königin Luise-Gymnasium,
 Zeitz: Stiftsgymnasium,
 Zehlendorf,
 Züllichau: Pädagogium.

II. Königreich Bayern.

Amberg,
 Ansbach,
 Aschaffenburg,
 Augsburg: Gymnasium bei St. Anna,
 Gymnasium bei St. Stephan,

Bamberg: Altes Gymnasium,
 Neues Gymnasium,

Bayreuth,
 Burghausen,
 Dillingen,
 Eichstätt,
 Erlangen,
 Ettal i. E.,
 Freising,
 Fürth,
 Günzburg,
 Hof,
 Ingolstadt,
 Kaiserslautern,
 Rempten,
 Landau,
 Landshut,
 Lohr,
 Ludwigshafen a. Rhein,
 Metten,
 München: Ludwigs-Gymnasium,
 Sulpold-Gymnasium,
 Maximilians-Gymnasium,
 Theresien-Gymnasium,
 Wilhelms-Gymnasium,
 Wittelsbacher Gymnasium,

Münnerstadt,
 Neuburg a. d. Donau,
 Neustadt a. d. Haardt,
 Nürnberg: Altes Gymnasium,
 Neues Gymnasium,

Passau,
 Pirmasens,
 Regensburg: Altes Gymnasium,
 Neues Gymnasium,

Rosenheim,
 Schweinfurt,
 Speyer,
 Straubing,
 Weiden,

Würzburg: Altes Gymnasium,
Neues Gymnasium,
Zweibrücken

III. Königreich Sachsen.

Bautzen,
Chemnitz,
Dresden: Königliches Gymnasium,
Kreuzschule,
Bischofsches Gymnasium,
Bettiner Gymnasium,
König Georg-Gymnasium (verbunden
mit Realgymnasium).
Freiberg,
Grimma: Fürsten- und Landesschule,
Leipzig: König Albert-Gymnasium,
Königin Karola-Gymnasium,
Nikolaischule,
Thomaschule,
Meißen: Fürsten- und Landesschule,
Plauen i. Vogtland,
Schneeberg,
Wurzen,
Zittau,
Zwickau.

IV. Königreich Württemberg.

Blaubeuren: Evangelisch-theologisches Seminar,
Cannstatt: *Gymnasium (verbunden mit Real-
progymnasium),
Ehingen: *Gymnasium (verbunden mit Realschule),
*Ellwangen,
*Ehingen,
*Hall (Realgymnasium i. E.), < >
Heilbronn,
*Ludwigsburg,
Maulbronn: Evangelisch-theologisches Seminar,
*Ravensburg,

*Reutlingen,
*Rottweil,
Schönbühl: Evangelisch-theologisches Seminar,
Stuttgart: Eberhard Ludwigs-Gymnasium,
Karls-Gymnasium,
*Tübingen,
Ulm,
Urach: Evangelisch-theologisches Seminar.

V. Großherzogtum Baden.

Baden,
Bruchsal,
Donaueschingen,
Durlach: Gymnasium (verbunden mit Real-
progymnasium),
Freiburg: Bertholds-Gymnasium,
Friedrichs-Gymnasium,
Heidelberg,
Karlsruhe: Gymnasium,
Goetheschule, Gymnasialabteilung
(verbunden mit Realgymnasium),
Konstanz,
Lahr,
Lörrach: Gymnasium (verbunden mit Real-
progymnasium),
Mannheim: Karl Friedrichs-Gymnasium,
Offenburg,
Pforzheim: Neuchlin-Gymnasium,
Rastatt: Ludwig Wilhelm-Gymnasium,
Tauberbischofsheim,
Wertheim.

VI. Großherzogtum Hessen.

Bensheim,
Büdingen: Wolfgang Ernst-Gymnasium,

< > Die Umwandlung in ein Realgymnasium mit griechischem Erfahunterricht ist am Schlusse des Schuljahrs 1910/11 bis zur Obersekunda gebieten, so daß vom Jahre 1912 an das Gymnasium nur noch das Reifezeugnis für die Hochschule erteilen kann.

Darmstadt: Ludwig Georgs-Gymnasium,
Neues Gymnasium,
Friedberg: Augustinerschule (Gymnasium und Realschule),
Gießen: Landgraf Ludwigs-Gymnasium,
Laubach: Gymnasium Fridericianum,
Mainz: Oster-Gymnasium,
Herbst-Gymnasium¹⁾,
Offenbach a. Main,
Worms.

VII. Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Doberan: Gymnasium Friderico-Franciscum,
Güstrow: Domschule,
Barchim: Friedrich Franz-Gymnasium (verbunden mit Realprogymnasium),
Rostock: Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
Schwerin: Gymnasium Fridericianum,
Waren,
Wismar: Große Stadtschule (verbunden mit Realschule).

VIII. Großherzogtum Sachsen.

Eisenach,
Jena,
Weimar.

IX. Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz.

Friedland,
Neubrandenburg: *Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Neustrelitz.

X. Großherzogtum Oldenburg.

*Birkenfeld,
*Eutin,
Zever: *Marien-Gymnasium,
Oldenburg,
*Behta.

XI. Herzogtum Braunschweig.

Blankenburg,
Braunschweig: Gymnasium Martino-Catharineum,
Wilhelm-Gymnasium,
Helmstedt,
Holzminden,
Wolfenbüttel.

XII. Herzogtum Sachsen-Meiningen.

Hildburghausen: Gymnasium Georgianum,
Meiningen: Gymnasium Bernhardinum.

XIII. Herzogtum Sachsen-Altenburg.

Altenburg: Friedrichs-Gymnasium,
Eisenberg: Christians-Gymnasium.

XIV. Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha.

Coburg: Gymnasium Casimirianum,
Gotha: Gymnasium Ernestinum (verbunden mit Realgymnasium).

XV. Herzogtum Anhalt.

Ballenstedt: Städtisches Wolterstorff-Gymnasium (verbunden mit Realschule und Alumnat),

Bernburg: Karls-Gymnasium,
Cöthen: Ludwigs-Gymnasium,
Dessau: Friedrichs-Gymnasium,
Zerbst: Gymnasium Franciscum (verbunden mit Realprogymnasium).

XVI. Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen.

Arnstadt,
Sondershausen.

XVII. Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.

Rudolstadt: Gymnasium (verbunden mit Realprogymnasium).

XVIII. Fürstentum Waldeck.

Corbach.

XIX. Fürstentum Reuß älterer Linie.

Greiz: Gymnasium (verbunden mit Realschule).

¹⁾ Die Anstalt wird Ostern 1912 in ein Oster-Gymnasium umgewandelt werden.

- XX. Fürstentum Reuß jüngerer Linie.
Gera,
*Schleiz.
- XXI. Fürstentum Schaumburg-Lippe.
Bückeburg: Gymnasium Adolphinum (verbunden mit Realgymnasium und Lehrerseminar).
- XXII. Fürstentum Lippe.
Detmold: Gymnasium Leopoldinum (verbunden mit Realschule),
Lemgo.
- XXIII. Freie und Hansestadt Lübeck.
Lübeck: Katharineum (verbunden mit Realgymnasium).
- XXIV. Freie Hansestadt Bremen.
Bremen: Altes Gymnasium,
Neues Gymnasium,
Bremerhaven.
- XXV. Freie und Hansestadt Hamburg.
Bergedorf: Gymnasialabteilung der Hansaschule (verbunden mit Realschule),
Cuxhaven: Gymnasialabteilung der höheren Staatschule (verbunden mit Realschule),
Hamburg: Gelehrtenchule des Johanneums,
Wilhelm-Gymnasium.

XXVI. Elsaß-Lothringen.

- Altkirch,
Buchsweiler: Gymnasium (verbunden mit Realabteilung),
Colmar: Lyzeum,
Diedenhofen,
*Gebweiler,
Hagenau: Gymnasium (verbunden mit Realabteilung),
Meß: Lyzeum (verbunden mit Realgymnasialabteilung),
Montigny bei Meß: Bischöfliches Gymnasium (Knabenseminar),
*Mülhausen i. Elsaß,
Saarburg,
Saargemünd: *Gymnasium (verbunden mit Realabteilung),
Schlettstadt,
Straßburg i. Elsaß: Lyzeum (verbunden mit Realgymnasialabteilung),
Bischöfliches Gymnasium bei St. Stephan,
Protestantisches Gymnasium,
Weißenburg,
Zabern,
Zillisheim: Bischöfliches Gymnasium.

b. Realgymnasien.

I. Königreich Preußen.

- Aachen: Realgymnasium (verbunden mit Oberrealschule),
Altena,
Altona: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium Christianeum),
Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
Barmen,
Berlin: Andreas-Realgymnasium (Andreaschule),
Dorotheenstädtisches Realgymnasium,
Falk-Realgymnasium,
Berlin: Friedrichs-Realgymnasium,
Kaiser Wilhelms-Realgymnasium,
Königstädtisches Realgymnasium,
Luisenstädtisches Realgymnasium,
Sophien-Realgymnasium,
Bielefeld: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Bonn: Realgymnasium (verbunden mit Städtischem Gymnasium),
Brandenburg: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),

- Breslau: Realgymnasium zum heiligen Geist (verbunden mit Gymnasium),
Realgymnasium am Zwinger,
Bromberg,
Cassel,
Charlottenburg: Schiller-Realgymnasium,
Herderschule (verbunden mit Realschule),
Coblenz: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
Cöln: Realgymnasium in der Kreuzgasse (verbunden mit Städtischem Gymnasium),
Realgymnasium (verbunden mit Oberrealschule),
Cöln-Nippes,
Erfeld,
Danzig: Johannischule,
Danzig-Langfuhr,¹⁾
Deutsch Wilmersdorf bei Berlin: Goetheschule (verbunden mit Realschule),
Dortmund,
Düren,
Düsseldorf: Realgymnasium (verbunden mit Städtischem Gymnasium),
Realgymnasium an der Rethelstraße (verbunden mit Realschule),
Duisburg: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
Duisburg-Ruhrort,
Eilenburg,
Einbeck,
Ebersfeld: Königliches Realgymnasium,¹⁾
Städtisches Realgymnasium,
Erfurt,
Essen,
Flensburg: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Frankfurt a. Main: Musterschule,
Wohler-Realgymnasium,
Frankfurt a. d. Oder,
Friedrichshagen bei Berlin,¹⁾
Geestemünde (verbunden mit Realschule),
Gelsenkirchen,
Görlitz,
Goldap,
Goslar: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Groß Lichterfelde: Haupt-Kadettenanstalt,
Schiller-Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Grünberg,
Grunewald bei Berlin,
Hagen i. Westfalen: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Halberstadt,
Hannover: Realgymnasium,
Leibnizschule (verbunden mit Gymnasium),
Harburg: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
Hildesheim: Andreas-Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
Insterburg: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Iserlohn: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
Izehoe: Kaiser Karl-Schule (verbunden mit Realschule),
Kiel,
Königsberg i. Ostpreußen: Städtisches Realgymnasium,
Kolberg: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Landeshut,
Langenberg,¹⁾
Langensalza,
Leer: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Lennep: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Ostertermin 1911.

- Linden bei Hannover: Humboldtschule (verbunden mit Realschule),
 Lippstadt: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
 Lüdenscheid: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
 Lüneburg: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Magdeburg: Realgymnasium,
 Bismarckschule,
 Münster i. Westfalen: Städtisches Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Nauen,
 Naumburg a. d. Saale: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
 Neunkirchen,
 Nordhausen a. Harz,
 Oberhausen: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
 Osnabrück: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
 Osterode i. Hannover,
 Pantow bei Berlin,
 Papenburg,
 Pasewalk,¹⁾
 Perleberg,
 Potsdam,
 Quakenbrück,
 Rathenow: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
 Ratibor,
 Reichenbach i. Schlesien: König Wilhelmschule,
 Remscheid: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
 Rendsburg: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Rixdorf: Kaiser Friedrich-Realgymnasium,
 Schöneberg bei Berlin: Helmholz-Realgymnasium,
 Werner Siemens-Realgymnasium,
 Schwelm: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
 Siegen,
 Spremberg,
 Steglitz,
 Stettin: Friedrich Wilhelmschule,
 Schiller-Realgymnasium,
 Stralsund,
 Striegau,
 Swinemünde: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
 Tarnowitz,
 Thorn: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Tilsit,
 Trier: Realgymnasium (verbunden mit Kaiser Wilhelms-Gymnasium),
 Ulzen,
 Unna: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
 Velbert: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),¹⁾
 Völklingen,¹⁾
 Wanne,¹⁾
 Wiesbaden: Königliches Realgymnasium,
 Städtisches Realgymnasium (verbunden mit Realschule),¹⁾
 Witten: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),
 Zoppot.
- II. Königreich Bayern.
- Augsburg,
 München: Realgymnasium,
 Kadettenkorps,
 Nürnberg,
 Würzburg.
- III. Königreich Sachsen.
- Annaberg,
 Blasewitz,
 Borna,
 Chemnitz,

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Oftertermin 1911.

Döbeln: Realgymnasium (verbunden mit höherer Landwirtschaftsschule).

Dresden: Annen-Realgymnasium,
Dreifönigsschule,
Realgymnasium (verbunden mit König Georg-Gymnasium),
Kadettenkorps,

Freiberg,

Glauchau: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),

Leipzig: Petrischule,
Schillerrealgymnasium,¹⁾

Meißen: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),

Pirna: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),

Plauen i. Vogtland,

Rittau: Realgymnasium (verbunden mit höherer Handelsabteilung),

Zwickau: Realgymnasium (verbunden mit Realschule).

IV. Königreich Württemberg.

Gmünd: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),

Göppingen: Realgymnasium (verbunden mit Oberrealschule),

Hall: Realgymnasium mit griechischem Erfahrungsunterricht (in der Umwandlung aus dem Gymnasium begriffen),

Heilbronn: Realgymnasium (verbunden mit Oberrealschule),

Stuttgart,

Ulm: Realgymnasium (verbunden mit Oberrealschule).

V. Großherzogtum Baden.

Baden: Realgymnasium (verbunden mit Oberrealschule),

Sttenheim,

Karlsruhe: Goetheschule (verbunden mit Gymnasialabteilung),
Humboldtschule,

Mannheim: Realgymnasium,
Lessingschule (verbunden mit Realschule),

Willingen: Realgymnasium (verbunden mit Oberrealschule),

Weinheim: Realgymnasium (verbunden mit Realschule).

VI. Großherzogtum Hessen.

Darmstadt,

Gießen: Realgymnasium (verbunden mit Oberrealschule),

Mainz.

VII. Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Bülow,

Güstrow: Realgymnasium (verbunden mit Realschule),

Ludwigslust,

Malchin,

Rostock: Realgymnasium (verbunden mit Gymnasium),

Schwerin.

VIII. Großherzogtum Sachsen.

Apolda: Reform-Realgymnasium i. E. verbunden mit Realschule (vormals W. und L. Zimmermann's Realschule),²⁾

Eisenach,

Weimar.

IX. Herzogtum Braunschweig.

Braunschweig.

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Ostertermin 1911.

²⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Frühjahrstermin 1911.

- X. Herzogtum Sachsen-Meiningen.
Meiningen,
Saalfeld.
- XI. Herzogtum Sachsen-Altenburg.
Altenburg: Ernst-Realgymnasium (verbunden mit
Realschule).
- XII. Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha.
Gotha: Realgymnasium des Gymnasium Er-
nestinum.
- XIII. Herzogtum Anhalt.
Bernburg: Karls-Realgymnasium.
- XIV. Fürstentum Reuß jüngerer Linie.
Gera: Realgymnasium (verbunden mit Realschule).
- XV. Fürstentum Schaumburg-Lippe.
Pöckeburg: Realgymnasium (verbunden mit Gym-
nasium und Lehrerseminar).

- XVI. Freie und Hansestadt Lübeck.
Lübeck: Realgymnasium des Katharineums,
Realgymnasium des Johanneums (ver-
bunden mit Realschule).
- XVII. Freie Hansestadt Bremen.
Bremen: Realgymnasium¹⁾ — in Klasse I noch
Oberrealschule —,
Begeesack.
- XVIII. Freie und Hansestadt Hamburg.
Hamburg: Heinrich Herz-Realgymnasium i G,
Realgymnasium des Johanneums.²⁾
- XIX. Elsaß-Lothringen.
Metz: Realgymnasialabteilung des Lyzeums,
Straßburg i. Elsaß: Realgymnasialabteilung des
Lyzeums.

c. Oberrealschulen.

- I. Königreich Preußen.
- Aachen: Oberrealschule (verbunden mit Real-
gymnasium),
- Allenstein,
- Altona: Oberrealschule (mit wahlfreiem Unterricht
in der Handelswissenschaft),
- Barmen-Wupperfeld,
- Berlin: Friedrichs-Werdersche Oberrealschule,
Luisenstädtische Oberrealschule,
Königstädtische Oberrealschule,
- Beuthen i. Oberschlesien,
- Bielefeld,
- Bitterfeld,
- Bochum,
- Breslau,
- Cassel: I. Oberrealschule,
II. Oberrealschule,
- Charlottenburg: Leibniz-Oberrealschule,³⁾
Siemens-Oberrealschule,
- Cöln: Oberrealschule (verbunden m. Realgymnasium),
Crefeld,
- Danzig: Oberrealschule St. Petri und Pauli,
Delitzsch,
- Dortmund,
- Düsseldorf,
- Duisburg,
- Eisleben,
- Eiberfeld,
- Elbing,
- Erfurt,
- Essen,
- Flensburg: Oberrealschule (mit wahlfreiem Unter-
richt in der Handelswissenschaft — ver-
bunden mit Landwirtschaftsschule —)

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Frühjahrstermin 1911.

²⁾ Der Unterricht im Latein beginnt erst mit der Untertertia.

³⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Osterttermin 1911.

Frankfurt a. Main: Klinger-Oberrealschule,
Sachsenhäuser-Oberrealschule,
Freiburg i. Schlesien,
Fulda,
Gelsenkirchen,
Gleiwitz,
Göttingen,
Graudenz,
Groß Lichterfelde,
Gummersbach,
Hagen i. Westfalen,
Halberstadt,
Halle a. d. Saale: Oberrealschule,
Oberrealschule bei den Francke-
schen Stiftungen,
Hameln: Oberrealschule (verbunden mit Gym-
nasium),¹⁾
Hamm,¹⁾
Hanau,
Hannover: Oberrealschule am Clevertore,
Oberrealschule an der Lutherkirche,
Heide, Provinz Schleswig-Holstein,¹⁾
Hirschberg i. Schlesien,¹⁾
Kattowitz,
Kiel: Oberrealschule I,
Oberrealschule II,
Königsberg i. Ostpreußen: Burgschule,
Ebberich'sche Ober-
realschule,
Lehe i. Hannover,¹⁾
Liegnitz: Wilhelmschule,¹⁾
Magdeburg: Guericke-Schule,
Marburg: Oberrealschule (verbunden mit Real-
progymnasium),
Minden: Oberrealschule (verbunden mit Gymnasium),
Mühlhausen i. Thüringen,
München-Glabbadach,
Neumünster: Oberrealschule (verbunden mit Gym-
nasium),

Pankow,
Posen: Berger-Oberrealschule,
Potsdam,
Quedlinburg,
Rheydt: Oberrealschule (verbunden mit Gymnasium),
Rixdorf,¹⁾
Saarbrücken,
Schmalkalden,
Schöneberg: Hohenzollernschule (nebst Gymnasium),
Sonderburg,
Stargard i. Pommern,¹⁾
Steglitz,
Stolp: Oberrealschule (verbunden mit Gymnasium),
Suhl,
Weißenfels,
Wiesbaden: Oberrealschule am Zietenring,
Wilhelmshaven,
Zeitz,¹⁾

II. Königreich Bayern.

Augsburg: Kreis-Oberrealschule,
Bayreuth: Kreis-Oberrealschule,
Kaiserslautern: Kreis-Oberrealschule,
Ludwigshafen a. Rhein: Oberrealschule,
München: Luitpold-Kreis-Oberrealschule,
Nürnberg: Kreis-Oberrealschule,
Passau: Kreis-Oberrealschule,
Regensburg: Kreis-Oberrealschule,
Würzburg: Kreis-Oberrealschule.

III. Königreich Sachsen.

Chemnitz,
Dresden-Johannstadt,
Leipzig: Oberrealschule (verbunden mit der I. Real-
schule),
Meerane.

IV. Königreich Württemberg.

Cannstatt,
Eßlingen,
Göppingen: Oberrealschule (verbunden mit Real-
gymnasium),

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Oftertermin 1911.

Hall,
 Heilbronn: Oberrealschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Ludwigsburg,
 Ravensburg,
 Reutlingen,
 Stuttgart: Friedrich Eugens-Realschule,
 Wilhelms-Realschule,
 Tübingen,
 Ulm: Oberrealschule (verbunden mit Realgymnasium).

V. Großherzogtum Baden.

Baden: Oberrealschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Freiburg: Oberrealschule,
 Oberrealschule mit realgymnasialer Abteilung,
 Heidelberg,
 Karlsruhe,
 Konstanz,
 Mannheim: Oberrealschule (verbunden mit Handelsmittelschule),
 Pforzheim,
 Billingen: Oberrealschule (verbunden mit Realgymnasium).

VI. Großherzogtum Hessen.¹⁾

Alsfeld,
 Darmstadt,
 Gießen: Oberrealschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Heppenheim,
 Mainz,

Offenbach a. Main: Oberrealschule am Stadthaus,
 Oberrealschule am Friedrichsplatz,

Worms.

VII. Großherzogtum Oldenburg.

Oldenburg.

VIII. Herzogtum Braunschweig.

Braunschweig.

IX. Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha.

Coburg: Oberrealschule (Ernestinum).

X. Herzogtum Anhalt.

Deßau: Friedrichs-Oberrealschule.

XI. Freie Hansestadt Bremen.

Bremen: Oberrealschule.

XII. Freie und Hansestadt Hamburg.

Hamburg: Oberrealschule in Eimsbüttel,
 Oberrealschule in St. Georg,
 Oberrealschule vor dem Holstentore,
 Oberrealschule auf der Uhlenhorst.

XIII. Elsaß-Lothringen.

Colmar,

Forbach,

Metz,

Mühlhausen i. Elsaß: Oberrealschule mit Maschinenbauabteilung,

Strasbourg i. Elsaß: Oberrealschule (beim Kaiserpalast),

Oberrealschule (bei St. Johann).

¹⁾ Solche Schüler, welche zu ihrem künftigen Berufe des auf einer besonderen Prüfung beruhenden Ausweises der Reife für die Obersekunda einer neunstufigen Lehranstalt bedürfen, haben sich der fakultativen Abschlußprüfung zu unterziehen, für welche die Hessische Prüfungsordnung vom 15. Dezember 1899 maßgebend ist.

B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten Klasse, d. h. der einjährige, erfolgreiche Besuch der obersten Klasse bei siebenstufigen Nichtvollanstalten, zur Darlegung der Befähigung nötig ist.

a. Progymnasien.

Großherzogtum Hessen.¹⁾
 Alzey: Progymnasium (verbunden mit Realschule),
 Bingen: Progymnasium (verbunden mit Realschule),

Dieburg: Progymnasialabteilung der höheren Bürgerschule (verbunden mit Realschule).

b. Realprogymnasien.

I. Königreich Württemberg.
 Aalen: Realprogymnasium (verbunden mit Realschule),
 Böblingen,
 Calw,
 Cannstatt: Realprogymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Geislingen,
 Heidenheim: Realprogymnasium (verbunden mit Realschule),
 Nürtingen.

Ettlingen: Realprogymnasium (verbunden mit Realschule),

Freiburg,

Lörrach: Realprogymnasium (verbunden mit Gymnasium),

*Mosbach,

Waldshut: Realprogymnasium (verbunden mit Realschule).

III. Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz.

Schönberg: Realschule.

IV. Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.

Frankenhausen,

Rudolstadt: Realprogymnasium (dem Gymnasium angeschlossen).

II. Großherzogtum Baden.

Durlach: Realprogymnasium verbunden mit Gymnasium),

c. Realschulen.

I. Königreich Württemberg.
 Aalen: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),
 Biberach: Realschule (verbunden mit Progymnasium),
 Heidenheim: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),
 Nottwil.

II. Großherzogtum Baden.

Bruchsal,

Ettlingen: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),

Karlsruhe,

Mannheim: Lessingschule, Realschule (verbunden mit Realgymnasium),

¹⁾ Solche Schüler, welche im Interesse ihres künftigen Berufs mit dem Abschluß des sechsten Jahrganges (der Untersekunde) oder vor Absolvierung des siebenten (der Obersekunda) die Anstalt verlassen und sich den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienste erwerben wollen, haben sich der fakultativen Abschlußprüfung zu unterziehen, für welche die Hessische Prüfungsordnung vom 15. Dezember 1899 maßgebend ist. Nach einer neueren Bestimmung mit rückwirkender Geltung für den Ostertermin 1903 können auch Nichtschüler diese Prüfung ablegen.

Oberkirch,¹⁾
 Offenburg,
 Schoppsheim,¹⁾
 Singen: Realschule (verbunden mit Realpro-
 gymnasium),
 Weinheim: Realschule (verbunden mit Real-
 gymnasium).

III. Großherzogtum Hessen.²⁾

Alzey: Realschule (verbunden mit Progymnasium),
 Bingen: Realschule (verbunden mit Progymnasium),
 Buzbach,
 Dieburg: Realschulabteilung der höheren Bürger-
 schule (verbunden mit Progymnasium),
 Friedberg: Realschule (verbunden mit Gym-
 nasium),

Gernsheim,
 Groß Umstadt: Realschule (verbunden mit Land-
 wirtschaftsschule),
 Michelstadt,
 Rauheim-Bad: Ernst Ludwig-Schule,
 Oppenheim,
 Wimpfen am Berg.

IV. Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz.

Neustrelitz.

V. Großherzogtum Sachsen-Meiningen.

Sonneberg, (Oberrealschule i. G.).³⁾

VI. Freie Hansestadt Bremen.

Bremen: Realschule in der Altstadt,
 Realschule beim Doventore.

C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Reifeprüfung (Schlußprüfung) zur Darlegung der Befähigung gefordert wird.

a. Progymnasien.

I. Königreich Preußen.

*Ahrweiler,
 *Berent,
 *Berg. Gladbach,⁴⁾
 *Bekdorf-Kirchen,
 Bottrop (Reg.-Bez. Münster),
 Danzig-Langfuhr: von Couradi'sche Erziehungs-
 anstalt (verbunden mit Real-
 schule),
 Ertelenz,
 *Eupen,

Forst i. d. Lausitz: Progymnasium (verbunden mit
 Realschule),
 *Geldern,
 *Goldberg,
 *Grevenbroich,
 Grönan i. Westfalen: Progymnasium (verbunden
 mit Realschule),
 *Hattingen,
 Herne: Progymnasium (verbunden mit Realschule),
 *Hörde,
 *Hofgeismar,

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für das Schuljahr 1910/11.

²⁾ Solche Schüler, welche im Interesse ihres künftigen Berufs mit dem Abschluß des sechsten Jahrganges (der Untersekunda) oder vor Absolvierung des siebenten (der Obersekunda) die Anstalt verlassen und sich den Berechtigungsschein zum einjährigen-freiwilligen Dienste erwerben wollen, haben sich der fakultativen Abschlußprüfung zu unterziehen, für welche die Hessische Prüfungsordnung vom 15. Dezember 1899 maßgebend ist.

³⁾ Solche Schüler, welche im Interesse ihres künftigen Berufs mit dem Abschluß des sechsten Jahrganges (der Untersekunda) oder vor Absolvierung des siebenten (der Obersekunda) die Anstalt verlassen und sich den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienste erwerben wollen, haben sich der fakultativen Abschlußprüfung zu unterziehen.

⁴⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Ostertermin 1911.

Kempen i. Posen,
 Königsberg i. Ostpreußen,
 Kosel i. Oberschlesien,
 Löbau i. Westpreußen,
 *Lünen (Reg.-Bez. Arnberg),
 *Malmedy,
 *Neumark i. Westpreußen,
 Dynhausen,
 Preußisch Friedland,
 *Ratingen,
 Rheinbach,
 Rietberg,
 Rybnik,¹⁾
 *Schlawe,
 *Schwerte,
 Tremessen,
 *Werden a. d. Ruhr,
 Werl (Reg.-Bez. Arnberg).

II. Königreich Bayern.

Dinkelsbühl,
 Donaauwörth,
 Dürkheim,
 Edenkoben,
 Forchheim,
 Frankenthal,
 Gemersheim,
 Grünstadt,
 Hammelburg,
 Hersbruck,
 Homburg (Pfalz),
 Kaufbeuren,
 Kirchheimbolanden,
 Kitzingen,

b. Realprogymnasien.

I. Königreich Preußen.

Alfeld a. d. Leine,
 Alteneissen,

Kusel,
 Memmingen,
 Miltenberg,
 Neustadt a. d. Aisch,
 Nördlingen,
 Dettingen,
 Pasing,
 Rothenburg o. d. Tauber,
 St. Ingbert,
 Schäftlarn,
 Schwabach,
 Traunstein,
 Uffenheim,
 Weißenburg i. B.,
 Windsbach,
 Windsheim,
 Wunsiedel.

III. Königreich Württemberg.

Vöhrach: *Progymnasium (verbunden mit Realschule),
 Korntal: Gemeinde-Lateinschule, *Progymnasium (verbunden mit Realschule),
 *Mergentheim,
 *Öhringen,
 *Niedlingen,
 *Rottenburg

IV. Herzogtum Braunschweig.

Gandersheim: *Progymnasium (nebst Realabteilung),
 Bad Harzburg: Städtisches Progymnasium.

V. Elsaß-Lothringen.

Oberehnheim.

Viebrich: Realprogymnasium (verbunden mit Realschule),
 Priedentopf,

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Ostertermin 1911.

- Boghagen-Rummelsburg,
 Briesen i. Westpreußen,
 Bünde i. Westfalen,
 Croffen,
 Dillingen,
 Dirschau,
 Elberfeld: Realprogymnasium (verbunden mit
 Gymnasium),¹⁾
 Elmshorn: Realprogymnasium (verbunden mit
 Realschule),
 Ems: Realprogymnasium (verbunden mit Real-
 schule),
 Essen: Realprogymnasium (verbunden mit Gym-
 nasium),¹⁾
 Gevelsberg: Realprogymnasium (verbunden mit
 Realschule),
 Goch,
 Gollnow,
 Hamborn,
 Hannover: Bismarckschule (verbunden mit Real-
 schule),
 Hedingen,
 Jüterbog: Realprogymnasium (verbunden mit Real-
 schule),
 Kamern,¹⁾
 Kulmssee,
 Lankwih,¹⁾
 Limburg a. d. Lahn: Realprogymnasium (verbun-
 den mit Gymnasium),
 Löwenberg,
 Luckenwalde,
 Lübben,
 Lüben,
 Marburg: Realprogymnasium (verbunden mit
 Oberrealschule),
 Merzig,
 Nettmann: Realprogymnasium (verbunden mit
 Realschule),
- Mülheim a. Rh.: Realprogymnasium (verbunden
 mit Gymnasium und Realschule),
 Mülheim a. d. Ruhr: Realprogymnasium (verbun-
 den mit Gymnasium),
 Neuwied: Realprogymnasium (verbunden mit Gym-
 nasium),
 Nienburg,
 Oberlahnstein: Realprogymnasium (verbunden mit
 Gymnasium),
 Oberschöneweide,¹⁾
 Ohligs-Wald: Realprogymnasium (verbunden mit
 Realschule),
 Peine: Realprogymnasium (verbunden mit Real-
 schule),
 Reinickendorf: Realprogymnasium (verbunden mit
 Realschule),¹⁾
 Schwiebus,
 Sprottan,
 Sterkrade,
 Sulzbach a. d. Saar,
 Ürdingen: Realprogymnasium (verbunden mit
 Realschule),¹⁾
 Wolgast,
 Wollin,
 Wriezen.
- II. Königreich Sachsen.
 Großenhain: Realprogymnasium (verbunden mit
 Realschule),
 Radebeul: Realgymnasium i. E. (verbunden mit
 Realschulklassen) in der Lößnitz,¹⁾
 Reichenbach: Realgymnasium i. E. (verbunden mit
 Realschule),¹⁾
 Riesa: Realprogymnasium (verbunden mit Real-
 schule),
 Waldheim.¹⁾
- III. Königreich Württemberg.
 Kirchheim unter Teck: *Realprogymnasium (ver-
 bunden mit Realschule).

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Oftertermin 1911.

IV. Großherzogtum Baden.

*Buchen,

Singen: Realprogymnasium (verbunden mit Realschule).

V. Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Grabow,

Parchim: Realprogymnasium (verbunden mit Gymnasium).

VI. Herzogtum Anhalt.

Zerbst: Realprogymnasium (verbunden mit Gymnasium).

VII. Fürstentum Waldeck.

Krossen.

VIII. Fürstentum Schaumburg-Lippe.

Stadthagen.

c. Realschulen.

I. Königreich Preußen.

Altona: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),

Apenrade,

Arnswalde,

Aschersleben: Realschule (verbunden mit Gymnasium),

Barmen,

Berlin: Bertram-Realschule,

Herder-Realschule,

Dritte Realschule,

Vierte Realschule,

Fünfte Realschule,

Sechste Realschule,

Siebente Realschule,

Achte Realschule,

Neunte Realschule,

Zehnte Realschule,

Elfte Realschule,

Zwölfte Realschule,

Dreizehnte Realschule,

Vierzehnte Realschule,

Biebrich: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),

Blankeneße,

Breslau: Erste evangelische Realschule,

Zweite evangelische Realschule,

Katholische Realschule,

Bromberg,

Buer i. Westfalen: Realschule (verbunden mit Gymnasium),

Bugtehude,

Calbe a. d. Saale,

Cammin,

Celle,

Charlottenburg: Herderschule (verbunden mit Realgymnasium),¹⁾

Kaiser Friedrich-Schule (nebst Gymnasium),

Coblenz: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),

Cöln: Realschule,

Handelsrealschule,

Cöpenick: Körnerschule (mit progymnasialen Nebenabteilungen in den drei unteren Klassen),

Cottbus,

Cresfeld,

Culm,

Danzig-Langfuhr: von Conradi'sche Erziehungsanstalt (verbunden mit Progymnasium),

Deutsch Wilmersdorf bei Berlin: Goetheschule (verbunden mit Realgymnasium),

Diez,

Dortmund,

Dülken,

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Oftertermin 1911.

- Düsseldorf: Realschule an der Scharnhorststraße,
Realschule an der Reithelstraße (verbunden mit Realgymnasium),
Duisburg-Weiderich: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
Eberswalde,
Eckernförde,
Elberfeld,
Elmsborn: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),
Emden: Kaiser Friedrichs-Schule,
Ems: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),
Eschwege: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
Eschweiler: Realschule (verbunden mit Gymnasium),¹⁾
Essen,
Finstertal,
Forst i. d. Lausitz: Realschule (verbunden mit Progymnasium),
Frankfurt a. Main: Realschule der israelitischen Gemeinde,
Realschule der israelitischen Religionsgesellschaft,
Adlerfluchtsschule,
Liebig-Realschule,
Selektenschule,
Handelsrealschule,
Friedrichsthal,²⁾
Gardelegen: Realschule mit progymnasialen Nebenabteilungen in den drei unteren Klassen,
Geestemünde: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
Geisenheim,
Gevelsberg: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),
Glogau,²⁾
Görlitz,
Greifswald: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
Gronau i. Westfalen: Realschule (verbunden mit Progymnasium),
Guben: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
Gumbinnen: Friedrichsschule (verbunden mit Gymnasium),
Hardersleben: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
Hannover: Erste Realschule,
Zweite Realschule,
Bismarckschule (verbunden mit Realprogymnasium),¹⁾
Harburg: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
Haspe,
Havelberg,
Haynau,
Herford: Realschule (verbunden mit Landwirtschaftsschule),
Herne: Realschule (verbunden mit Progymnasium),
Hildesheim: Realschule (verbunden mit dem Andreas-Realgymnasium),
Höchst a. Main: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
Homburg v. d. Höhe: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
Herslohn: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
Ikehoe: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
Jüterbog: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),
Königsberg i. Ostpreußen: Steindammer Realschule,
Vorstädtische Realschule,
Königshütte,
Kolmar i. Posen,²⁾
Kreuznach,
Kronenberg,
Krotoschin: Realschule (verbunden mit Gymnasium),

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Oftertermin 1911.

²⁾ Mit rückwirkender Geltung bis zum Oftertermin 1911.

- Landsberg a. d. Warthe: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
 Langendreer,
 Lennep: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Linden bei Hannover: Humboldtschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Lippstadt: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Lüdenscheid: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Magdeburg,
 Marggrabowa: Realschule (verbunden mit Landwirtschaftsschule),
 Marne,
 Mettmann: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),
 Mewe,
 Mülheim a. Rhein: Realschule (verbunden mit Gymnasium und Realprogymnasium),
 Mülheim a. d. Ruhr,
 Münster i. Westfalen,
 Raumburg a. d. Saale: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Reuß,
 Oberhausen: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Ohligs-Wald: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),
 Oldesloe,
 Ocherleben: Realschule mit gymnasialem Nebenkursus in den drei unteren Klassen,
 Osnabrück: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Otterndorf,
 Peine: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),
 Pillau,
 Plettenberg i. W.,
 Rastenburg: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
 Rathenow: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Recklinghausen,
 Reinickendorf: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),¹⁾
 Remscheid: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Riesenburg,
 Seehausen i. d. Altmark,
 Schleswig: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
 Schneidemühl: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
 Riesenburg,
 Seehausen i. d. Altmark,
 Schleswig: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
 Schneidemühl: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
 Schönebeck: Realschule mit gymnasialem Nebenkursus in den drei unteren Klassen,
 Schöneberg bei Berlin: Comeniuschule,
 Fichterealschule mit Handelsklassen,
 Schönlanke,¹⁾
 Schwelm: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Schwerin a. W.,
 Sobernheim,
 Solingen: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
 Spandau,
 Stallupönen,
 Steglitz,¹⁾
 Stettin: Bismarckschule,
 Swinemünde: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),¹⁾
 Tegel bei Berlin,
 Tiegenhof,
 Tondern,¹⁾
 Ürdingen: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),
 Unna: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Velbert: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung bis zum Oftertermin 1911 einschließlich

Bohwinkel,
 Wandsbek: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
 Wehlau,
 Weißensee bei Berlin,
 Wesel: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
 Wiesbaden: Realschule (verbunden mit dem städtischen Realgymnasium),
 Wilhelmsburg a. Elbe,
 Witten: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Wittenberge,
 Wollstein i. Bosen,
 Zehlendorf.¹⁾

II. Königreich Bayern.

Amberg,
 Ansbach,
 Aschaffenburg,
 Bamberg,
 Deggendorf,
 Dinkelsbühl,
 Eichstätt,
 Erlangen,
 Freising,
 Fürth,
 Gunzenhausen,
 Hof,
 Ingolstadt,
 Kaufbeuren,
 Kempten,
 Kissingen,
 Kitzingen,
 Kronach,
 Kulmbach,
 Landau,
 Landsberg,
 Landshut,
 Lindau,
 Memmingen,
 München: Gifels-Kreisrealschule,

München: Ludwigs-Kreisrealschule,
 Maria Theresia-Kreisrealschule,
 Neuburg a. d. Donau,
 Neumarkt i. d. Oberpfalz,
 Neustadt a. d. Haardt,
 Neu-Ulm,
 Nördlingen,
 Nürnberg: Kreisrealschule I,
 Pirmasens,
 Rosenheim,
 Rothenburg o. d. Tauber,
 Schweinfurt,
 Speyer,
 Straubing,
 Traunstein,
 Wasserburg,
 Weiden,
 Weilheim,
 Weissenburg i. Bayern,
 Wunsiedel,
 Zweibrücken.

III. Königreich Sachsen.

Aue,
 Auerbach,
 Bautzen (Oberrealschule i. G.),
 Crimmitschau: Realschule (verbunden mit Realgymnasium i. G.),
 Dresden: Realschule Seevorstadt,
 Realschule Dresden-Neustadt,
 Dresden-Striesen: Realschule (Freimaurer-Institut),
 Frankenberg,
 Glauchau: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),
 Grimma,
 Großenhain: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),
 Ramenz: Lessingschule,

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung bis zum Oftertermin 1911 einschließlich.

Leipzig: Erste Realschule (verbunden mit Oberrealschule),
Zweite Realschule,
Dritte Realschule,
Vierte Realschule (Lindenau) (verbunden mit Realgymnastikklassen),
Fünfte Realschule (Reudnitz),

Leisnig,

Löbtau,

Meißen: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),

Mittweida,

Ölsnitz i. Vogtland,

Oschatz,

Pirna: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),

Plauen i. Vogtland,

Radeberg,

Radebeul: Realschulklassen (verbunden mit Realgymnasium i. E.) in der Löbnitz.¹⁾

Reichenbach i. Vogtland: Realschule (verbunden mit Realgymnasium i. E.),

Riesa: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),²⁾

Rochlitz,

Stollberg,

Werdau,

Zwickau: Realschule (verbunden mit Realgymnasium).

IV. Königreich Württemberg.

Badnang (mit Lateinabteilungen an den fünf unteren Klassen),

Craibshelm (mit Lateinabteilungen an den fünf unteren Klassen),

Ebingen,

Ehingen: Realschule (verbunden mit Gymnasium),

Feuerbach,

Freudenstadt,

Gmünd: Realschule (verbunden mit Realgymnasium),

Göppingen,

Heilbronn,

Kirchheim unter Teck: Realschule (verbunden mit Realprogymnasium),

Korntal: Gemeinde-Lateinschule (verbunden mit Progymnasium),

Mergentheim,

Schorndorf (mit Lateinabteilungen an den fünf unteren Klassen),

Schramberg (mit Lateinabteilungen an den fünf unteren Klassen),

Schwenningen,

Sindelfingen,

Stuttgart,

Tuttlingen.

V. Großherzogtum Baden.

Achern,

Breisach,

Bretten,

Bühl,

Eberbach,

Emmendingen,

Eppingen,

Kehl,

Kenzingen,

Ladenburg,

Meßkirch,

Müllheim,

Neustadt,

Radolfzell,

Rheinbischofsheim,

Säckingen,

Schwezingen,

Sinsheim,

Tauberbischofsheim,

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Schluß des Schuljahrs 1909/10.

²⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Oftertermin 1911.

Triberg,¹⁾
 Überlingen,
 Baldshut: Realschule (verbunden mit Real-
 progymnasium),
 Wiesloch.

VI. Großherzogtum Hessen. \times)

Dieburg,
 Großgerau: Höhere Bürgerschule,
 Langen: Höhere Bürgerschule,
 Lauterbach: Höhere Bürgerschule,
 Nauheim-Bad,
 Neu Isenburg,
 Schotten.

VII. Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Güstrow: Realschule (verbunden mit Realgym-
 nasium),
 Ribnig,
 Rostock,
 Teterow,
 Wismar: Realschule der großen Stadtschule.

VIII. Großherzogtum Sachsen.

Apolda: Realschule (verbunden mit Reform-Real-
 gymnasium i. G.),
 Sena: Realschule, zur Zeit „Oberrealschule“ im
 Ausbau,
 Almenau,
 Neustadt a. d. Orla,
 Weida.

IX. Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz.

Neubrandenburg: Realschule (verbunden mit Gym-
 nasium),

X. Großherzogtum Oldenburg.

Delmenhorst (z. B. Oberrealschule i. G.),

Oberstein-Idar (z. B. Oberrealschule i. G.),
 Barel.²⁾

XI. Herzogtum Braunschweig.

Braunschweig,
 Wolfenbüttel.

XII. Herzogtum Sachsen-Meiningen.

Böckneck.

XIII. Herzogtum Sachsen-Altenburg.

Altenburg: Realschule (verbunden mit dem Ernst-
 Realgymnasium),
 Schmölln.

XIV. Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha.

Gotha,
 Ohrdruf: Realschule (Gräfl. Gleichenische Stiftung).

XV. Herzogtum Anhalt.

Ballenstedt: Realschulabteilung des Wolterstorff-
 Gymnasiums,
 Cöthen: Friedrichs-Realschule,
 Dessau: Städtische Handelsrealschule.

XVI. Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen.

Arnstadt: Realschule (verbunden mit Handels-
 abteilung),
 Sondershausen.

XVII. Fürstentum Waldeck.

Bad Wildungen.

XVIII. Fürstentum Reuß älterer Linie.

Greiz: Realschule (verbunden mit Gymnasium),
 Zeulenroda: Realschule mit rückwirkender Geltung
 für den Oftertermin 1911.

XIX. Fürstentum Reuß jüngerer Linie.

Gera: Realschule (verbunden mit Realgymnasium).

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Schluß des Schuljahrs 1909/10.

²⁾ Die höheren Bürgerschulen werden nach dem Lehrplan der Realschulen unterrichtet, es sind Realschulen ohne Obersekunda.

³⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Oftertermin 1911.

XX. Fürstentum Lippe.

Detmold: Realschule (verbunden mit Gymnasium Leopoldinum),

Salzhusen.

XXI. Freie und Hansestadt Lübeck.

Lübeck: Realschule des Johanneums (verbunden mit Realgymnasium),
Realschule zum Dom.

XXII. Freie Hansestadt Bremen.

Bremerhaven.

XXIII. Freie und Hansestadt Hamburg.

Bergeedorf: Realschulabteilung der Hansaschule (verbunden mit Gymnasium),

Cuxhaven: Realschulabteilung der höheren Staatsschule (verbunden mit Gymnasium),

Hamburg: Realschule in Eilbeck,

Hamburg: Realschule vor dem Lübeckertore,
Realschule in St. Pauli,
Realschule in Eppendorf i. E. zur
Oberrealschule,
Realschule in Hamm,
Realschule in Barmbeck.¹⁾

XXIV. Elsaß-Lothringen.

Barr,

Bischweiler,

Buchweiler: Realabteilung des Gymnasiums,

Hagenau: Realabteilung des Gymnasiums,

Markirch,

Münster,

Rappoltswiller,

Saargemünd: Realabteilung des Gymnasiums,

Strasbourg i. Elsaß: Neue Realschule,

Thann.

d. Öffentliche Lehrerseminare.

Großherzogtum Baden.

Ettlingen: Großherzogliches Lehrerseminar,

Freiburg i. Br.: Großherzogliches Lehrerseminar,²⁾

Heidelberg: Großherzogliches Lehrerseminar,²⁾

Karlsruhe: Großherzogliches Lehrerseminar I,
Großherzogliches Lehrerseminar II,

Meersburg: Großherzogliches Lehrerseminar.

e. Andere öffentliche Lehranstalten.

Großherzogtum Baden.

Mannheim: Handelsmittelschule (verbunden mit Oberrealschule).

Privat-Lehranstalten.

a. Lehrerseminare.

I. Königreich Preußen.

Berlin: Jüdische Lehrerbildungsanstalt,

Miesky: Seminar der Brüdergemeinde.

II. Königreich Württemberg.

Lichtenstern: Privatschule,

Tempelhof: Privatschule.

¹⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Michaelisternin 1910.

²⁾ Mit rückwirkender Geltung für den Schluß des Schuljahres 1909/10.

b. **Andere Privat-Lehranstalten.**^{*)}I. **Königreich Preußen.**

- Berlin: Handelsschule von Richard Engelberg,
 Falkenberg i. d. Mark: Viktoria-Institut von
 Hermann Schulz,
 Frankfurt a. Main: Ruoff-Hassel'sches Erziehungs-
 institut von Karl Schwarz,¹⁾
 Friedrichsdorf bei Homburg v. d. Höhe: Garnier'sche
 Lehr- und Erziehungsanstalt unter
 Leitung des Dr. Karl Marmier,
 Gaesdonck (Rheinprovinz): Privat-Unterrichts- und
 Erziehungsanstalt (Collegium Au-
 gustinianum) unter Leitung des Dr.
 Franz Hartmann,²⁾
 Gnadenfrei: Realprogymnasium unter Leitung des
 Diaconus Rucherer,³⁾
 Godesberg (Rheinprovinz): Evangelisches Pädag-
 ogium (realistische und * progym-
 nasiale Abteilung) von Professor Otto
 Kühne,
 Kemperhof bei Koblenz: Katholische Knaben-Unter-
 richts- und Erziehungsanstalt unter
 Leitung des Oberlehrers Joseph
 Riessen vom 1. April 1911 ab,
 Bad Lauterberg i. Harz: Ahn'sche Realschule,
 höhere Privat-Knabenschule des Dr.
 Paul Bartels,³⁾
 Riesky: Pädagogium unter Leitung des Friedrich
 Drexler,²⁾
 Obercassel bei Bonn: Unterrichts- und Erziehungs-
 anstalt von Ernst Kalkuhl,

Osnabrück: Nölle'sche Handelsschule des Dr. Her-
 mann Lindemann,

Ostrau bei Fielehne: Progymnasiale und Real-
 schulabteilung des Pädagogiums unter
 Leitung des Dr. Felix Beheim-Schwarz-
 bach und des Siegfried Beheim-
 Schwarzbach,

Paderborn: Unterrichtsanstalt (Privatrealschule)
 von Heinrich Reismann,

Rees (Rheinprovinz): Höhere Lehranstalt (Pro-
 gymnasium) unter Leitung des Lam-
 bert Heuden,²⁾ 4)

Sachsa a. Harz: Privatrealschule des Dr. Härtel,
 St. Goarshausen: Erziehungsinstitut (Institut
 Hofmann) des Professors Dr. Gustav
 Müller,

Spandau: Pädagogium (Progymnasium) des
 evangelischen Johannesstifts unter
 Leitung des Stiftsvorstehers Pastors
 D. Philipps und des Oberlehrers
 Theodor Menzel,

Telgte: Progymnasiale und höhere Bürgerschul-
 abteilung des Erziehungsinstituts von
 Karl Linpinsel,

Wiesbaden: Höhere Privat-Knabenschule von Hof-
 rat Karl Faber (Realschule und Real-
 progymnasium),

Wunstorf: Scharnhorst-Realschule unter Leitung
 des Georg Holle.

II. **Königreich Bayern.**

Augsburg: Allgemeine Handelslehranstalt von
 Gustav Hoffmann,

*) Die nachfolgenden Anstalten dürfen Befähigungszeugnisse nur auf Grund des Bestehens einer unter Leitung eines
 Regierungskommissars abgehaltenen Entlassungsprüfung ausstellen, sofern für diese Prüfung die Prüfungsordnung von der
 Aufsichtsbehörde genehmigt ist. Befreiungen von der mündlichen Prüfung oder einzelnen Teilen
 derselben sind unstatthaft.

1) Die Berechtigung ist der Anstalt zunächst bis zum Ostertermin 1913 einschließlich belassen worden.

2) Die Anstalt ist befugt, das Befähigungszeugnis für den einjährig freiwilligen Militärdienst denjenigen Schülern der
 Untersekunda auszustellen, welche die Entlassungsprüfung unter Vorsitz eines staatlichen Kommissars auf Grund der Ordnung
 der Reifeprüfung für die preussischen Progymnasien vom 6. Januar 1892 bestanden haben.

3) Die Berechtigung gilt bis 1915 einschließlich.

4) Die Berechtigung gilt vorläufig bis Ostern 1912 einschließlich.

Donnersberg bei Mannheim (Pfalz): Real- und Erziehungsanstalt unter Leitung des Dr. Ernst Goebel und des Gustav Goebel,

Dürkheim a. S.: Realschule des Heinrich Bärmann, Frankenthal (Pfalz): Reallehrinstitut von Valentin Trautmann und Eugen Wehrle,

Fürth: Israelitische Realschule des Dr. Alfred Feilchenfeld,

Marktbreit a. Main: Real- und Handelsschule unter Leitung des Franz Koeppel,

Mittenberg a. Main: Privat-Real- und Handelsschule unter Leitung des Karl Kring.

Nürnberg: Real- und Handelslehranstalt (Institut Gombich),¹⁾

Würzburg: Privathandelsschule von Adam¹⁾

III. Königreich Sachsen.

Altenberg i. Erzgeb.: Höhere Lehranstalt für künftige Verkehrsbeamte, unter Leitung des Direktors Hauke, mit rückwirkender Geltung für den Oftertermin 1911,

Dresden: Privatrealsschule von Oskar Koldewey, unter Leitung des bisherigen Oberlehrers Hillig,¹⁾

Privatrealsschule von G. Müller-Geslinck,²⁾

Realschule des Predigtamtskandidaten Gerhard Gröffel,²⁾

Leipzig: Erziehungsschule (Privatrealsschule) des Dr. Richard Barth,³⁾

Privatschule des Professors Dr. Friedrich Thomas Roth,¹⁾

Privatrealsschule von Otto Albert Toller.¹⁾

¹⁾ Die Berechtigung gilt bis Michaelis 1915 einschließlich.

²⁾ Die Berechtigung gilt bis Michaelis 1911 einschließlich.

³⁾ Die Berechtigung unter der jetzigen Leitung gilt vom Oftertermin 1911 einschließlich ab bis Michaelis 1915 einschließlich.

⁴⁾ Die Berechtigung gilt auch unter dem am 1. Januar 1911 eingetretenen Leiter Rau.

IV. Königreich Württemberg.

Stuttgart: Stuttgarter Handelsschule unter Leitung des Direktors Bonhöffer, Privatrealsschule mit Internat des Professors Karl Widmann (Institut Kaufher).

V. Großherzogtum Baden.

Waldkirch: Erziehungsanstalt des Dr. Rudolph Blahn.

VI. Großherzogtum Hessen.

Offenbach a. Main: Goetheschule unter Leitung des Reinhard Rau.⁴⁾

VII. Großherzogtum Sachsen.

Jena: Erziehungsanstalt des Dr. Stoy unter Leitung des Dr. Leopold Sommer.

VIII. Herzogtum Braunschweig.

Blankenburg a. Harz: Lehr- und Erziehungsanstalt (Privatrealsschule) von Wilbrand Rhotert,

Braunschweig: Zahn'sche Realschule des Direktors Dr. Junker,

Seejen a. Harz: Jacobson-Schule (Realschule und Realprogymnasium) unter Leitung des Dr. Nathan Friedland,

Wolfenbüttel: Samson-Schule unter Leitung des Professors Dr. Ludwig Tachau.

IX. Herzogtum Sachsen-Meiningen.

Salzungen: Privatrealsschule von Heinrich Christian Behner.

X. Herzogtum Sachsen-Altenburg.

Gumperda bei Kahla: Lehr- und Erziehungsanstalt des Dr. Siegfried Schaffner unter Leitung des Dr. Alfred Schaffner.

XI. Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.

Reithau: Erziehungsanstalt von Professor Dr. Otto Wächter.

XII. Fürstentum Waldeck.

Pyrmont: Pädagogium des Natango von Trippenbach (Progymnasialabteilung und Realschulabteilung mit kaufmännischem Rechnen und Unterricht in der Buchführung).¹⁾

XIII. Fürstentum Reuß jüngerer Linie.

Gera: Amthor'sche höhere Privat-Handelschule unter der einstweiligen Leitung des Otto Sailer.¹⁾

XIV. Freie und Hansestadt Lübeck.

Lübeck: Privatrealschule des Dr. G. A. Reimann.

XV. Freie und Hansestadt Hamburg.

Hamburg: Privatrealschule des Dr. T. A. Bieber, Stiftungsschule von 1815 unter Leitung des Professors Max Rutnewsky, Privatrealschule des Dr. A. Wichard Lange, Privatrealschule des Dr. Th. Wahnschaff, Realschule der Talmud-Tora unter Leitung des Dr. Joseph Goldschmidt, Realschule des unter Leitung des Direktors M. Hennig und des Dr. G. Tiede stehenden Paulinums, Pensionat des Rauhen Hauses.

XVI. Elsaß-Lothringen.

Wissh: Institut St. Augustin (Bischöfliches Gymnasium) unter Leitung des Professors Dr. Fourer.²⁾

Lehranstalten in den Schutzgebieten.³⁾

Tsingtau: Gouvernementschule.

Lehranstalten im Ausland.⁴⁾

Antwerpen: Oberrealschule der Allgemeinen Deutschen Schule unter Leitung des Direktors Dr. Bernhard Gaster,³⁾

Brüssel: Realgymnasium des deutschen Schulvereins unter Leitung des Direktors Dr. Karl Friedrich Wilhelm Lohmeyer,³⁾

Buenos Aires: Germaniaschule (Realschule) der evangelischen Gemeinde unter Leitung des Direktors Dr. Willy Ruge,

¹⁾ Die Berechtigung gilt bis Michaelis 1913 einschließlich.

²⁾ Die Anstalt ist befugt, das Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst denjenigen Schülern der Untersekunda auszustellen, welche die Schlußprüfung unter Vorsitz eines staatlichen Kommissars auf Grund der Ordnung der Schlußprüfung für die elsass-lothringischen sechsstufigen höheren Schulen (Progymnasien, Realschulen) vom 18. Mai 1901 bestanden haben.

³⁾ Die Anstalten dürfen Befähigungszeugnisse nur auf Grund des Bestehens einer unter Leitung eines Reichskommissars abgehaltenen Prüfung ausstellen, sofern für diese die Prüfungsordnung von Aufsicht wegen genehmigt ist. Befreiungen von der mündlichen Prüfung oder einzelnen Teilen derselben sind unstatthaft.

⁴⁾ Die Prüfung findet nach mindestens einjährigem Besuche der Untersekunda statt.

- Bukarest: Deutsche Oberrealschule i. E. der evangelischen Gemeinde unter Leitung des Direktors Dr. Magnus Blümel, ¹⁾
- Constantinopel: Oberrealschule der deutschen und Schweizer Schulgemeinde unter Leitung des Direktors Dr. Otto Söhring, ¹⁾
- Davos-Platz: Schulanatorium Fridericianum (Gymnasium und Oberrealschule) unter den Leitern Dr. Bach und Rüdiger,
- Genua: Realschule der deutschen Schulgemeinde unter Leitung des Direktors Georg von Hassel,
- Madrid: Deutsche Realschule unter Leitung des Direktors Wilhelm Schmidt,
- Mailand: Internationale Schule protestantischer Familien (Realschule) unter Leitung des Direktors Wilhelm Braun,

Berlin, den 9. Oktober 1911.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage: Gallenkamp.

¹⁾ Die Prüfung findet nach mindestens einjährigem Besuche der Untersekunda statt.

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 6. Dezember

1911.

Inhalt.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:

Die Verleihung von Stipendien

aus dem Altbadischen Juristenstipendienfonds,
 aus der Dr. Karl Bächle-Stiftung in Freiburg,
 aus der von Bernholdtschen Stipendienstiftung,
 aus der Samuel Beherbedtschen und Sulzburger Hofalmosenstipendienstiftung,
 aus der Bregenzerschen Stipendienstiftung in Pfullendorf,
 aus der Heinrich Christian Dissen-Stiftung,
 aus der Amalia Eisen-Stiftung,
 aus der Dr. Faulhaberschen Stipendienstiftung,
 aus der evangelischen Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung,
 aus der katholischen Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung,
 aus der Elisabetha Guldinschen Stipendienstiftung in Markdorf,
 aus der Gunzichen Stiftung in Konstanz.

aus der Parrer Haslachschen Stipendienstiftung in Langenrain,
 aus der Franz Heßchen Familienstipendienstiftung in Buchen,
 aus der Anna Maria Häbschle-Stiftung in Pfullendorf,
 aus der Stiftung der Kaver Husser Witwe in Herbolzheim,
 aus der Kutruffischen Heiliggeiststiftung,
 aus der Dr. Lamprechtschen Familienstipendienstiftung,
 aus der Langguth-Stiftung in Wertheim,
 aus dem St. Lukasfonds in Bonndorf,
 aus der Magdalena-Wilhelmine-Stiftung,
 aus der Ernst Malerschen Familienstipendienstiftung,
 aus der Märgelschen Stipendienstiftung,
 aus dem Sapienzfonds in Heidelberg,
 aus der Dr. Wirthlinschen Stipendienstiftung,
 aus der Graf Wolfegg-Stiftung in Konstanz,
 aus dem ehemaligen Uberger Pastoreifonds,

betreffend.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Altbadischen Juristenstipendienstiftungen betreffend.

Aus dem größeren und kleineren Altbadischen Juristenstipendienfonds sind für katholische Studierende der Rechtswissenschaft einige Stipendien zu vergeben.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Reisezeugnis und sonstige Studienzeugnisse, Sitten- und Vermögenszeugnis) innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Von den Bewerbern ist außerdem nachzuweisen, daß sie badische Staatsangehörige sind, dem katholischen Religionsbekenntnisse angehören und aus einer zum früheren Baden-Badenschen Landesteile gehörigen Gemeinde stammen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kuhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Dr. Karl Bächle-Stiftung in Freiburg betreffend.

Aus der Professor Dr. Karl Bächle-Stiftung ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 150 M an einen Studierenden der Philologie aus dem Großherzogtum Baden zu vergeben. Bewerber aus den Gemeinden Waldulm, Viedolsheim und Karlsruhe werden vorzugsweise berücksichtigt.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Reisezeugnis, Studienzeugnisse, Sitten- und Vermögenszeugnis) innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der von Bernholdtschen Stipendienstiftung betreffend.

Aus der von Bernholdtschen Stipendienstiftung sind einige Stipendien zu vergeben. Genußberechtigt sind brave und begabte evangelische Schüler des Gymnasiums Karlsruhe im Alter von wenigstens 16 Jahren und ebensolche frühere Schüler dieses Gymnasiums, die eine Hochschule besuchen.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Schulzeugnis beziehungsweise Reisezeugnis, Studienzeugnisse, Sitten- und Vermögenszeugnis) innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Samuel Beyerbeck'schen und Sulzburger Hofalmosenstipendienstiftung betreffend.

Aus der Samuel Beyerbeck und Sulzburger Hofalmosenstipendienstiftung sind einige Stipendien an evangelische Hochschulstudierende zu vergeben.

Die Bewerber müssen die badische Staatsangehörigkeit besitzen. Bei sonst gleicher Dürftigkeit und Würdigkeit erhalten Bewerber, die aus einer zur früheren Markgrafschaft Baden-Durlach gehörigen Gemeinde stammen, den Vorzug.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Reisezeugnis, Studienzeugnisse, Sitten- und Vermögenszeugnis) innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Bregenzerischen Stipendienstiftung in Pfullendorf betreffend.

Aus der von Kaplan und Benefiziat Michael Bregenzer in Pfullendorf im Jahre 1635 errichteten Stipendienstiftung sind zwei Stipendien im Betrage von jährlich je 60 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind in erster Reihe Verwandte des Stifters und unter diesen vorzugsweise solche, welche den Namen „Bregenzer“ führen, in zweiter Reihe Pfullendorfer Bürgersöhne. Die Bewerber müssen ehelicher Geburt und katholischen Bekenntnisses sein und entweder die Gymnasien zu Freiburg i. Br. oder Konstanz, oder aber die Universität zu Freiburg i. Br. besuchen.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß von Nachweisen über Abstammung, Grad der Ausbildung und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der vereinigten Stipendienstiftungen in Pfullendorf einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kuhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Heinrich Christian Dissené-Stiftung betreffend.

Aus der Heinrich Christian Dissené-Stiftung ist ein Stipendium von 450 M für einen Studierenden der evangelischen Theologie aus dem Großherzogtum Baden zu vergeben.

Bewerbungen sind binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Staatsangehörigkeitsausweis, Abiturientenzeugnis, Vermögens-, Sitten- und Studienzeugnisse) einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Wickert.

Die Verleihung von Stipendien aus der Amalia Eisen-Stiftung betreffend.

Aus der Amalia Eisen-Stiftung ist für Studierende der evangelischen Theologie ein Stipendium im Betrage von 120 M zu vergeben.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Reisezeugnis, Studienzeugnisse, Sitten- und Vermögenszeugnis) innerhalb 4 Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kuhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Dr. Faulhaberschen Stipendienstiftung betreffend.

Aus der Stipendienstiftung des Kurfürstlich Mainzischen Rates Dr. Johannes Adam Faulhaber ist ein Stipendium im Betrage von etwa 170 M jährlich zu vergeben.

Genußberechtigt sind Schüler höherer Lehranstalten, sowie Studierende, welche von der Schwester — Maria Susanna — oder dem Bruder — Nikolaus — des Stifters abstammen.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung und sittliche Führung binnen drei Wochen bei dem Gemeinderat in Königheim einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kuhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der evangelischen Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung betreffend.

Aus der evangelischen Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung sind einige Stipendien an evangelische Studierende badischer Staatsangehörigkeit, welche sich dem höheren Lehrfach widmen, zu vergeben.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Reisezeugnis, Studienzeugnisse, Sitten- und Vermögenszeugnis) innerhalb 4 Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kuhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der katholischen Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung betreffend.

Aus der katholischen Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung sind einige Stipendien an katholische Studierende badischer Staatsangehörigkeit, welche sich dem höheren Lehrfach widmen, zu vergeben. Studierende, welche aus den Standesherrschaften Salem und Petershausen stammen, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Reisezeugnis, Studienzeugnisse, Sitten- und Vermögenszeugnis) innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kuhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Elisabetha Gulbinschen Stipendienstiftung in Markdorf betreffend.

Aus der Stiftung der im Jahre 1847 zu Konstanz verstorbenen Elisabetha Guldin von Markdorf ist ein Stipendium im Betrage von 80 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind die Nachkommen „aus der Verwandtschaft des Vaters und der Mutter der Stifterin“, welche eine höhere Lehranstalt besuchen oder dem Studium auf einer Hochschule obliegen.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Verwandtschaft, Vermögen, Studienreise und Sitten binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Stipendienstiftungen zu Markdorf einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kuhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Gunzschen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der von Michael Gunz, vormalig Pfarrer in Konzach, im Jahre 1618 errichteten Stipendienstiftung ist ein Stipendium von jährlich 400 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind Schüler höherer Lehranstalten oder Hochschulstudierende aus der Verwandtschaft des Stifters; solche, welche den Namen „Gunz“ tragen, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Bewerbungen sind unter Anschluß von Nachweisen über Abstammung, Grad der Ausbildung und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kuhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Pfarrer Haslachschen Stiftung in Langenrain betreffend.

Aus der Pfarrer Haslachschen Stipendienstiftung in Langenrain ist ein Stipendium von jährlich 200 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind Schüler der Gymnasien und Hochschulstudierende katholischen Bekenntnisses, welche dem Studium der Theologie sich zu widmen beabsichtigen, aus der Pfarrei Langenrain (Orte Langenrain und Freudental) beziehungsweise beim Mangel solcher aus Orten der früher von Bodmanschen Grundherrschaft in Bodman (Bodman, Espasingen, Piggeringen und Wahlwies).

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Dürftigkeit, Schulbildung und sittliches Verhalten binnen 14 Tagen bei dem Verwaltungsrat der Pfarrer Haslach'schen Stipendienstiftung in Langenrain einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Franz Heß'schen Familienstipendienstiftung in Buchen betreffend.

Aus der im Jahre 1750 von Franz Heß in Buchen errichteten Familienstipendienstiftung ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 200 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind Verwandte des Stifters, welche katholische Theologie studieren oder zu studieren beabsichtigen.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Gemeinderat in Buchen einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Anna Maria Hübschle-Stiftung in Pfullendorf betreffend.

Aus der von Anna Maria Hübschle, geborenen Ruffer, im Jahre 1759 errichteten Stiftung ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 90 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind Verwandte der Stifterin aus dem Hübschleschen und Ruffer'schen Geschlecht, welche zu studieren beabsichtigen. Studierende der katholischen Theologie werden vorzugsweise berücksichtigt.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Vorlage der erforderlichen Nachweise über Schulbesuch und Verwandtschaft mit der Stifterin binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der vereinigten Stipendienstiftungen in Pfullendorf einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Stiftung der Xaver Husser Witwe in Herbolzheim betreffend.

Aus der Stiftung der im Jahre 1892 zu Freiburg verstorbenen Witwe des Mezgers Xaver Husser, Maria Anna geborene Schmidt von Herbolzheim, ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 370 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind junge Leute katholischen Bekenntnisses aus der Verwandtschaft der Stifterin, beziehungsweise beim Mangel solcher aus der Gemeinde Herbolzheim, welche einem wissenschaftlichen, künstlerischen oder technischen Beruf auf einer Hochschule sich widmen oder zur Vorbereitung auf einen solchen eine höhere Lehranstalt besuchen.

Berwandte der Stifterin, die nicht gleichzeitig der Gemeinde Herbolzheim angehören, sollen jedoch nur dann berücksichtigt werden, wenn sie dem Studium der Theologie sich widmen.

Bewerbungen sind unter Vorlage der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Schulbesuch und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Gemeinderat in Herbolzheim, Amts Emmendingen, einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.
Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Kuttruff'schen Heiliggeiststiftung betreffend.

Aus der von dem verstorbenen Dekan Johann Baptist Kuttruff in Donaueschingen errichteten Stipendienstiftung, der sogenannten Heiliggeiststiftung in Donaueschingen, ist ein Stipendienbetrag von 170 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind in erster Linie Angehörige der Familie Kuttruff, welche eine höhere Lehranstalt besuchen oder dem Studium auf einer Hochschule obliegen, und in Ermangelung solcher würdige und bedürftige Studierende aus der Gemeinde Donaueschingen.

Bewerbungen sind unter Anschluß der Nachweise über Abstammung, Vermögens- und Studienverhältnisse sowie über sittliches Betragen binnen drei Wochen bei dem Gemeinderat in Donaueschingen einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.
Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Dr. Lamprecht'schen Familienstipendienstiftung betreffend.

Aus der Dr. Lamprecht'schen Familienstipendienstiftung sind einige Stipendien zu vergeben.

Genußberechtigt sind evangelische männliche Nachkommen des Schultheißten Johann Bernhard Lamprecht in Wilferdingen, die eine höhere Lehranstalt oder Hochschule besuchen oder eine Kunst oder ein Handwerk erlernen.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Abstammung, Schulbeziehungsweise Reisezeugnis und sonstige Studienzeugnisse sowie Sitten- und Vermögenszeugnis) innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Langguth-Stiftung in Wertheim betreffend.

Aus der von dem verstorbenen Rentner Heinrich Langguth errichteten Stipendienstiftung ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 300 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind zunächst männliche evangelische Nachkommen des Stifters, welche eine Hochschule besuchen; in Ermangelung solcher können auch weibliche Nachkommen, die sich zu einem besonderen Lebensberuf ausbilden wollen, berücksichtigt werden.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Gemeinderat in Wertheim einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus dem St. Lukas-Fonds in Bonndorf betreffend.

Aus der Stiftung des im Jahre 1821 verstorbenen Pfarrers Lukas Meyer von Gündelwangen, dem sogenannten St. Lukasfonds in Bonndorf, sind einige Stipendien zu vergeben.

Genußberechtigt sind in erster Reihe die männlichen ehelichen Abkömmlinge des Blasius Meyer, Halbbruders des Stifters, deren Vater oder mütterlicher Großvater „Meyer“ heißen, sodann und zwar in folgender Abstufung: eheliche Bürgerstööhne aus Holzschlag, Aha, Bonndorf — Amts Bonndorf — und Boll, welche sich auf dem Gymnasium oder der Universität Freiburg für den Weltpriesterstand vorbereiten und „in jedem und allen Fächern einen rühmlich ausgezeichneten Fortgang der ersten Klasse machen.“

Bewerbungen sind mit den erforderlichen Nachweisen binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat des St. Lukasfonds in Bonndorf einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Magdalena-Wilhelmine-Stiftung betreffend.

Aus der Magdalena-Wilhelmine-Stiftung ist ein Stipendium von jährlich 300 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind evangelische Studierende, welche aus einer zur früheren Markgrafschaft Baden-Durlach gehörigen Gemeinde stammen. In Ermangelung solcher sind auch sonstige badische Staatsangehörige zum Genusse berechtigt.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Reisezeugnis, Studienzeugnisse, Sitten- und Vermögenszeugnis) innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Ernst Malerschen Familienstipendienstiftung betreffend.

Aus der Ernst Malerschen Familienstipendienstiftung ist ein Stipendium von etwa 100 M jährlich zu vergeben.

Genußberechtigt sind die Nachkommen des Pfarrers Christoph Erhard Maler in Oberegggen und seiner Schwestern der Auguste Christina Maler, Ehefrau des Rektors Autenrieth und der Sophie Magdalena Maler, Ehefrau des Dekans Rink, in den letztgenannten beiden Linien aber nur bis einschließlich der Urenkel.

In erster Reihe sind männliche Abkömmlinge zu berücksichtigen, die eine höhere Lehranstalt oder eine Hochschule besuchen und zu diesem Zwecke sich außerhalb des Elternhauses aufhalten müssen. Sind keine studierende männliche Abkömmlinge vorhanden, so kann weiblichen Abkömmlingen eine Aussteuerergabe in Höhe von 100 M gewährt werden.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Abstammung, Schulbeziehungsweise Reisezeugnis, Studienzeugnisse, sowie Sitten- und Vermögenszeugnis) innerhalb drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der obengenannten Stiftung zu Händen des Herrn Pfarrers W. Riehm in Kieselbronn einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Mürgelschen Stipendienstiftung betreffend.

Aus der von Bischof Johann Jakob Mürgel im Jahre 1626 errichteten Stiftung ist ein Stipendium von jährlich 300 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind Schüler, die sich dem Studium der katholischen Theologie zu widmen beabsichtigen und mindestens die Obertertia absolviert haben, sowie Studierende der katholischen Theologie. Verwandte des Stifters werden vorzugsweise berücksichtigt.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Schulzeugnis beziehungsweise Reisezeugnis, Studienzeugnisse, Sitten- und Vermögenszeugnis) innerhalb 4 Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Kuhn.

Die Verleihung von Stipendien aus dem Sapienzfonds in Heidelberg betreffend.

Aus dem Sapienzfonds in Heidelberg sind an evangelische Studierende der Universität Heidelberg einige Stipendien zu vergeben.

Söhne von Pfarrern oder Staatsdienern, sodann Studierende der Theologie werden vorzugsweise berücksichtigt.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Reisezeugnis, Studienzeugnisse, Sitten- und Vermögenszeugnis) innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Die Bewerber haben außerdem nachzuweisen:

- a. daß sie badische Staatsangehörige sind und
- b. in dem badischen Teile der vormaligen Rheinpfalz geboren sind, oder von Vätern abstammen, die durch Dienststellung, Ortsbürgerrecht oder erworbenen Wohnsitz diesem Landesteile angehören oder als öffentliche Bedienstete angehört haben.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Glutsch.

Die Verleihung von Stipendien aus der Dr. Wirthlinschen Stipendienstiftung betreffend.

Aus der von dem ehemaligen Kanonikus Dr. Johann Wirthlin bei St. Johann in Konstanz (geboren zu Möhlin im Kanton Aargau) errichteten Stipendienstiftung sind Stipendien zu vergeben.

Bewerber, von welchen diejenigen, die mit dem Stifter verwandt sind, in erster Reihe berücksichtigt werden, haben nachzuweisen, daß sie

1. von ehelichen, römisch-katholischen Eltern abstammen,
 2. wenigstens die unterste Klasse eines Gymnasiums mit gutem Erfolg absolviert haben.
- Schüler, welche die Untersekunda bereits zurückgelegt haben, können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie dem Studium der katholischen Theologie sich zu widmen beabsichtigen.
- Gesuche sind unter Anschluß von Vermögens- und Schulzeugnissen innerhalb drei Wochen durch Vermittelung der betreffenden Anstaltsdirektionen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Graf Wolfegg-Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der Graf Wolfegg-Stiftung in Konstanz sind zwei Stipendien im Betrage von jährlich je 260 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind katholische Studierende aller wissenschaftlichen und technischen Fächer. Bewerber aus den Gemeinden der ehemaligen Gesamtherrschaft Wolfegg werden vorzugsweise berücksichtigt.

Bewerbungen sind unter Vorlage der erforderlichen Studien-, Sitten- und Vermögenszeugnisse binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus der Graf Wolfegg-Stiftung betreffend.

Aus der Graf Wolfegg-Stiftung in Konstanz ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 350 M zu vergeben.

Genußberechtigt sind talentvolle unvermöglige Knaben katholischen Bekenntnisses, welche für einen höheren technischen Beruf oder ein Kunstgewerbe sich ausbilden wollen und zu diesem Zweck eine höhere Lehranstalt oder eine technische Hochschule besuchen.

Bewerber müssen wenigstens die drei ersten Klassen mit Erfolg zurückgelegt haben.

Bewerbungen sind unter Vorlage der erforderlichen Studien-, Sitten- und Vermögenszeugnisse binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Die Verleihung von Stipendien aus Mitteln des ehemaligen Yberger Pastoreifonds betreffend.

Aus Mitteln des ehemaligen Yberger Pastoreifonds sind Stipendien an katholische Studierende zu vergeben.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Schul- beziehungsweise Reisezeugnis und sonstige Studienzeugnisse, Sitten- und Vermögenszeugnis) innerhalb 4 Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Von den Bewerbern ist außerdem nachzuweisen:

1. daß sie badische Staatsangehörige sind und
2. aus einer zum früheren Baden-Badenschen Landesteile gehörigen Gemeinde stammen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Ruhn.

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. Dezember

1911.

Inhalt.

I. Landesherrliche Entschliebung.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:

- Die Reallehrerprüfung für 1911 betreffend.
- Die Musiklehrerprüfung für 1911 betreffend.
- Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.
- Das Kaiserlich Deutsche Archäologische Institut betreffend.
- Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

III. Dienstaachrichten.

IV. Diensterledigungen.

V. Todesfälle.

VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeunterrichts:

- Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts:
- Die Gewerbelehrerhauptprüfung im Jahre 1911 betreffend.
- Empfehlung von Lehrmitteln.

I. Landesherrliche Entschliebung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. November d. J. gnädigst geruht, den Vorstand der seitherigen Höheren Bürgerschule in Tauberbischofsheim, Professor Dr. Emil Zimmermann mit Wirkung vom 12. September 1911 an zum Direktor der zu einer sechsklassigen Realschule erweiterten Anstalt zu ernennen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Reallehrerprüfung für 1911 betreffend.

Auf Grund ordnungsgemäß bestandener Prüfung sind unter die Zahl der Realschulkandidaten aufgenommen worden:

I. Sprachliche Abteilung:

- Azone, Ludwig, von Straßburg i. Elsaß,
- Huber, Alfred, von Görwihl,
- Humpert, Theodor, von Mannheim,
- Jungmann, Ludwig, von Eggenstein,
- Kaiser, Emil, von Segeten,
- Scherer, Rudolf, von Pfullendorf.

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung:

Ludwig, Joseph, von Baden-Baden,
Steinecker, Friedrich, von Teningen,
Wurm, Emil, von Knielingen.

Karlsruhe, den 27. November 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Sallwürf.

Baumgraz.

Die Musiklehrerprüfung für 1911 betreffend.

Den nachbenannten Kandidaten ist auf Grund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 21. März 1891 in der Fassung vom 17. März 1905, die Ausbildung und Prüfung von Musiklehrern betreffend, bestandenen Prüfung die Befähigung zur Erteilung von Musikunterricht an Höheren Lehranstalten zuerkannt worden:

Bischoff, Friedrich, von Dietlingen,
Müller, Adolf, von Heiligkreuzsteinach,
Neuert, Hugo, von Feuerbach,
Kummel, Bruno, von Aulendorf,
Schreck, Rudolf, von Lauda.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Sallwürf.

Baumgraz.

Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

An die Ortsschulbehörden und Lehrer der Volksschulen:

Die in der Bekanntmachung des Großherzoglichen Oberschulrats vom 5. Oktober 1907 vorgeschriebenen Verzeichnisse sind jeweils nach dem Stand vom 1. Mai — oder dem Tage des etwaigen späteren Schuljahresanfangs — und 1. November jeden Jahres aufzustellen. Die Vorlage von Abschriften der Verzeichnisse an die Großherzoglichen Kreis Schulämter (Bekanntmachung des Großherzoglichen Oberschulrats vom 25. Juni 1908) hat jeweils auf 15. Mai beziehungsweise 15. November zu erfolgen.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Baumgraz.

Das Kaiserlich Deutsche Archäologische Institut betreffend.

Die Direktionen der höheren Lehranstalten sowie die an letzteren angestellten akademisch gebildeten Lehrer werden unter Bezug auf die Bekanntmachung vom 25. Mai 1895 (Schulverordnungsblatt 1895, Seite 103 ff.) darauf hingewiesen, daß nach § 22 des Statuts des Kaiserlichen Archäologischen Instituts Bewerbungen um die dortseits zu vergebenden Stipendien jeweils vor dem 1. Februar an die Zentraldirektion desselben in Berlin zu richten sind.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Salkwirth.

Fischer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehend aufmerksam gemacht:

Rölsch, Aufgaben zur deutschen Reichsversicherungsordnung für das Rechnen in Volks- und Mittelschulen, Ausgaben für Lehrer und Schüler. Leipzig. Verlag von Carl Werscheburger. 9. Auflage 1911. Preis 20 beziehungsweise 10 \mathcal{M} . Geeignet zur gelegentlichen Benutzung in den Volks- und Fortbildungsschulen sowie in den höheren Lehranstalten.

Badisches Liederbuch für die Schule und die Familie. Sammlung von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern mit kurzer Gesangslehre und methodischem Lehrgang. Bearbeitet und herausgegeben von Otto Autenrieth, Seminarlehrer in Heidelberg. Erstes Heft. — Unterstufe — (Erstes bis drittes Schuljahr). Druck und Verlag der Konfordia, A.-G. in Bühl (Baden). Preis gebunden 45 \mathcal{M} .

J. Braun, Ratgeber für den schriftlichen Verkehr. Ein Hilfsbuch für Fortbildungsschulen. Verlag der Konfordia, A.-G. in Bühl (Baden). Preis gebunden 1 \mathcal{M} 60 \mathcal{M} .

Pflanzennamen. Erklärung der lateinischen und der deutschen Namen der in Deutschland wild wachsenden und angebauten Pflanzen. Zweite (wesentlich erweiterte) Auflage. Von Hermann Pruhn. Verlag von Schnetter und Dr. Lindemeyer, Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W. 57, Kurfürstenstraße 171.

Ludwig Richter. Fürs Haus (Herbst und Winter) je 15 Bilder,
Gesammeltes, 15 Bilder fürs Haus.

" " Volksausgaben. Leipzig. Verlag von Hegel & Schade. Preis jedes Heftes 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{M} .

III. Dienstaufgaben.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 4. Oktober d. J. wurde Registrator Ferdinand Weil bei dieser Behörde aus dem staatlichen Dienst entlassen.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 6. November d. J. wurde Kanzleihilfe Wilhelm Kamp in der Kanzlei des genannten Ministeriums zum Kanzleiaffistenten daselbst ernannt.

Auf Grund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Hettingen, A. Buchen, Hauptlehrer Eugen Kaiser.

Rheinsheim, A. Bruchsal, Hauptlehrer Otto Mall.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an der Volksschule in:

Freiburg i. B., dem Hauptlehrer Otto Müller in Buchenberg, A. Billingen, sowie der Unterlehrerin Lina Wolf in Freiburg i. B.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Behla, A. Donauwörth, dem Unterlehrer Johann Schimpf in Bonndorf.

Durmshheim, A. Rastatt, dem Unterlehrer Hugo Hellmuth in Lörrach.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrerin Lina Hemberger an der Volksschule in Weinheim.

Unterlehrerin Emilie Meerwarth an der Volksschule in Karlsruhe.

Unterlehrerin Maria Böttiger an der Volksschule in Eisenbach, A. Neustadt.

IV. Dienstveränderungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Iffezheim, A. Rastatt.

Plankstadt, A. Schwetzingen.

Triberg.

Hauptlehrerstelle für einen Lehrer evangelischen Bekenntnisses an der Volksschule der Gemeinde: Eberbach.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis Schulamt unmittelbar einzureichen.

V. Todesfälle.

Gestorben sind:

Josef Weitzell, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Sandhofen, A. Mannheim, am 21. Oktober 1911.

Alexander Soins, Hauptlehrer in Altenheim, A. Offenburg, am 11. November 1911.

VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.

Die Gewerbelehrerhauptprüfung im Jahre 1911 betreffend.

Auf Grund der in der Zeit vom 16. Oktober bis 21. November d. J. abgehaltenen Gewerbelehrerhauptprüfung sind die nachgenannten Kandidaten für bestanden erklärt worden:

Baumann, Otto, von Ladenburg,
 Dieterich, Friedrich, von Erfsingen,
 Ganzhorn, Erich, von Stuttgart,
 Gottmann, Emil, von Waibstadt,
 Häberle, Hermann, von Faurndau,
 Haigis, Paul, von Aalen,
 Halder, Eduard, von Krumbach,
 Harr, Wilhelm, von Nagold,
 Hermann, Franz, von Söflingen,
 Hermann, Karl, von Marbach,
 Herrmann, Reinhold, von Karlsruhe,
 Hollstein, Ernst, von Karlsruhe,
 Keppler, Christian, von Schernbach,
 v. Kirch, Rudolf, von Urach,
 Kirchenmaier, Karl, von München,
 Külby, Otto, von Eppingen,
 Lachtin, Paul, von Magdeburg,
 Linsenmann, Karl, von Zürich,
 Macho, Anton, von Unterkochen,
 Meger, Erhard, von Tannheim,
 Roth, Georg, von Heidenheim,
 Schöpferle, Eugen, von Triberg,
 Siblinger, Hermann, von Billingen,
 Wamsler, Josef, von Bartholomä,



Weber, Julius, von Obereffendorf,
Zimmermann, Gabriel, von Trochtelfingen.

Karlsruhe, den 24. November 1911.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.
Cron.

Fig.

Empfehlung von Lehrmitteln.

Der Fachlehrer Robert Bücheler an der Schwäbischen Handwerkerschule im königlichen Landesgewerbemuseum Stuttgart hat eine Sammlung zerlegbarer Modelle für Möbel- und Bauschreinerarbeiten (in natürlicher Größe) zusammengestellt, die für Unterrichtszwecke sehr geeignet ist. Wir machen auf dieselbe hier aufmerksam. Der Preis der vom Hersteller zu beziehenden Sammlung beträgt 85 M.

Druck und Verlag von **Walsch & Vogel** in Karlsruhe.

